Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 339

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

specialia.

betreffend:

Lotterie

der

Schul-Lotterie-Commission

4 Abthlg. No. *17.* *F.*

Vol.

339

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
				1885.
1	13.	10.	1360.	Heintze erbittet Übertragung der Lotterie
2/3	2.	12.	1646	c.r. Protocoll. Abschrift, die Bildung einer Lotterie-Commission betreffend.
4	17.	12.	1666.	c.r. Rentner.
				1886.
5	5.	1.	28.	c.r. Einladung zur Sitzung der Lotterie Commission
6	29.	1.	247.	Kyllmann bittet zur einer Sitzung der ec einen
7/8	30.	1.	.	Abschrift einer weiteren Offerte des y. Heintze.
9-135.		2.	301.	c.r. an Minister, einen an den Minister des Innern wegen Genehmigung der Lotterie gestellten Antrag zu befürworten.
14-16	28.	2.	2008	589. Minister des Innern wünscht Bericht zur weiteren Aufklärung
17-18	7.	1.		62. Sitzungs-Protocoll v. 7/1 86.
19-21	1.	2.		240. do.
22-28	17.	2.		440. Bahlmann reicht Vertrag mit Heintze ein.
29-30	18.	2.		522. Heintze reicht den Text zu den Loosen ein.
31-35	14.	3		723. Bahlmann reicht Vertrag mit Taechter ein
36	11.	3.	2957	1054 Minister, theilt die Genehmigung der Lotterie mit.
37-39	23.	3	1085.	1290. Polizei-Praesidium bittet um Probeexemplare der Loose.
40-41		4.		1370. Heintze zahlt ein 25,000 M baar + 25000 M in 4% preuß. Consols ein.
42-44	6.	4		1445. Sitzungs-Protocoll v. 6/4.
45-46	12.	4.		1524. c.r. an Minister betr. die Concessionirung über den Loosvertrieb für Deutschland.
47	16.	4.		1607. Heintze, daß er ihm gestattet sein möge, auf das Anstellungs-Plakat drucken zu lassen, Loose a 1 M. sind hier zu haben.
48-50	16.	4.		1620. Kyllmann sendet Probeloose.
51.	15.	4.		1625. Wagner liefert 12 Blätter, Menzel Werke.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
52	16. 4.		1634.	Heintze bittet um Abschrift der Lothringer Concession.
53	18. 4.		1635.	ao off. Verfügung an Hellmann, betr. Einreichung der Zeichnungsprobe.
54-55	15. 12		1655.	Zeichnungs-Protocoll v. 15./12.
56	22. 4. 15 11.		1735	Polizei-Präsidium, sendet der Verbalen zurück.
57	4. 5.		1897.	Heintze reicht Document über 120,000 Mk.
58-64	1. 5. 413.		1943.	K. S. Ministerium, Altenburg betr. Genehmigung des Vertriebs der Loose.
65	19. 5.		2103.	ao off. Einladung zur Ziehung am 2/5.
66	25. 5.		2292.	Bair. Staats Ministerium, betr. d. Genehmigung des Vertriebs d. Loose.
67	28. 5.		2343	Waldecker Landes Director Vo
68/69	3. 6.		2376	Baisch, ob sein Bild positiv angekauft ist.
70-72	6. 6.		2439.	Heintze reicht Ausstattel ein.
73	21. 6.		2549.	v. v. Thüna Amt wird ersucht 500000 Loose für Heintze z. 3016 bereit zu halten
74	23. 6.		2559.	do Antwort ad № 2549.
75	21. 6.	2549.	2561.	Fürstl. Lippe Detmold'sches Ministerium setzt den Vertrieb der Loose in ihrem Territorium ab.
76	1. 7.		2675.	Heintze bittet um Verlängerung der Zeichnungstermin z. 10/7.
77	2. 7.		2690.	v. v. Hamecke die Abschlagszahlung auf sein Antheilsbild über 2000 M. beh.
78	13. 7.	11/7 1945.	2047.	Minister, dass die Personen, welche in Schwarzburg-Rudolstadt den Vertrieb d. Loose übernommen, Genehmigung d. d. Schwarzburg. Ministerium nachsuchen haben.
79-80	15. 7.	1952.	2069.	" Weimar Genehmigung z. Vertr. d. Loose ertheilt sei.
81-85	17. 7.	1972.	2112.	" " Reuss, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz Oldenburg, Braunschweig, Hamburg & Lübeck Erlaubniss z. Vertriebe d. Loose ertheilt seh.
86	20. 7.	2030.	2150.	" " Baden " " "
87	21. 7.	2044.	2155.	" " Schwarzburg Sondershausen " "
88	21. 7.	1997.	2189.	" " Gotha " " "
89-91	22. 7.	2063.	2245.	" " Würtemberg " " "
92-93	25. 7.	2095.	2251	" " Elsass-Lothringen " " "

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
44	27. 5.		2272	Heintze bittet d. Regierung d. Grossherzogth. Baden d. Zeichnungstermin zu verlängern, d. Antrag z. Concession f. Schaumburg-Lippe gestellt.
45	1. 6	20 207	2353	Minister, das Königl. Sächsische Polizeiamt z. Vertrieb v. Loosen ermächtigt.
96/97.	3. 6		2381.	Heintze, bittet Antrag b. d. Regierung Mecklenburg-Schwerin zu stellen, dass an dort. Agenten auszuzahlen beauftragt ist.
98	11. 6	2229	2544	Minister erinnert an d. Erlass v. 20. 5. 86 II. № 2000. Vertrieb d. Loose in Baden.
99/102.	22. 6.		2539	Heintze bittet um Ertheilung d. Erlaubniss z. Vertriebe v. Loosen i. Württemberg, Anstellung v. Agenten im Fürstenthum Mecklenburg-Schwerin u. Concession für Lippe-Detmold.
103.	23. 6		2572	Heintze. Anfrage, ob Concession f. Baden ertheilt ist.
104.	24. 6.		2692	Fürstl. Schaumburg-Lippe'sche Regierung ertheilt Concession zum Vertrieb von Loosen.
105/108.	22. 4.		1705.	Berliner Medaillen Münze übersendet Entwürfe für Verloosungs Medaillen nebst Kostenanschlag.
—	—		—	
109.	22. 6.		2560.	C. Heintze bittet um Uebersendung eines Ziehungs-Plakates.
110/114.			2561.	Verhandlungen mit der Berliner Medaillen Münze.
120.	10. 7.		2757.	C. Heintze zahlt den Rest von 50000 e Mark.
121/122.	14. 7.		2827.	" bittet, falls die Genehmigung des Loosvertriebs für Baden & Würtemberg eingegangen sein sollte um Zustellung.
—	—		—	
123.	28. 7.		2884.	Fürstgrafl. Fürstenau'sches Amt Antrag auf Confiscation der eingesandten Objecte 120000 e M.
124	20. 7.		2890.	Langheinrich Meuselwitz bittet den Betrag für sein Bild an den Notar Ende dortigen Kirchenamt zu schicken.
125	3. 8.		2928	Kais. Kreiscomité theilt mit, dass sein Comité vorerst jeden weiteren Nachlass den Druck der Verloosung bestimmen Aenderungen veranlassen wird.
126/127	1. 8.		2905	Heintze bittet um Zugänglichkeit Abschriften der Lothringer Concession mit Plan und Kalkulation für Herrn Brandmeyer.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
128.	5. 8.		2941	Schreiben theilt mit, dass die Landesregierung die Konzession zum Vertrieb der Loose entzogen hat.
129.	8. 8.		2948	Ersucht die Anstellung der für die Verlosung angekauften Spielwerke.
130.	6. 8.		2947	Thieriot bittet um Geld für die Lotterie zurückkaufen.
131.	9. 8.		2975	Minister gerät an, dass die Kgl. Württemberg. Lotteriekasse Vorsorg treffe, damit Verkauf der Loose entzogen wird.
132.	11. 8.		2985	C. Heintze bittet um Zusendung eines Exemplars seiner Verhandlungen zur Börse.
133.	14. 8.		2995	Faber Vonarburg erhält den Auftrag für sein für Verlosung angekauftes Werk.
134.	5. 8.		2999	Hohenheim spendet die für die Verlosung angekauften Objekte.
135/36	30. 7.		3003	Laura Wohlbrück bittet um Gewährung des Honorars für Verlosung angekauften.
137.	17. 8.	cf. I. 3003		Kann Gesuch kaum entsprochen werden.
138/39	30. 7	"	2904	Kaeser zeigt an, dass die für die Verlosung angekauften Radirungen abgeschickt seien. 1 Aut. Kaufsumme 270 M.
140	18. 8.	"	3019	Barbella erhält den Betrag für sein zur Verlosung angekauftes Bild.
141/43	18. 8.	"	3021.	Burger erhält Betrag für die zur Verlosung angekauften Radirungen. 1 Kaufsumme 200 M.
"	"	"	"	Barthelmess Dr. 1 Kaufsumme 400 M.
144	19. 8	"	3026	Keyser erhält Betrag für das zur Verlosung angekaufte Bild. Kaufsumme 800 M.
145	21. 8.	"	3038	Kaeser remittirt Quittung.
146	12. 6		2986	Pächter anzeigt die Fertigstellung d. Menzel Werke
147/48	13. 8		2991	Deutsche Bank übersendet Tratte d. Pächter M. 30,000
149	20. 8		3025	Pächter Anfrage wegen Versandt d. Menzell. Werkes
150	27. 8		3068	Deutsche Bank bittet um Rückgabe der Radirungen seines K. Pächter

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
151.	28. 8		3076	C. Heintze wünscht Verlängerung des Ziehungsgeschäfts
152/53	30. 8		3076	Protokoll betreff Gesuch an Minister um Verlängerung d. Ziehung
154	31. 8.		3088	C. Heintze bittet um Sendung v. 30,000 M bis 30. 9. 56
155/56	1. 9.		3094	Minister. Erlaubniss des Vertriebs v. Loosen in Württemberg
157/62	2. 9.		3096	C. Heintze wünscht Gesuch an Minist. Stuttgart um weiteren Vertrieb von 40,000 Loosen
159	2. 9		3103	Protokoll, Tratten à Übersendung v. 522,50 an Thierbach Stuttg.
160	4. 9		3104	" " " " 370 M Jahn, Hofbuchdr.
161/63	3. 9		3105	H. v. Heydeck. München sagen Entwurf f. Bittes z. Lotterie
164	5. 9		3109	H. Pächter hat ein Menzel. Werk eingesandt
165	13. 9		3132	" " 25 " " " und ist der Stuttg. Bank 30,000 f Regulirung Pächter übermittelt
166/67	10. 9		3140	Minister d. Innern. Genehmigung d. Ziehung a/1 November
168	10. 9.		3152	C. Heintze. Gesuch wegen Vertrieb in Württemberg
169/70	20. 9		3165	G. Eilers. bittet um Anweisung auf Zahlung v. 100 M.
171	20. 9.		3175	C. Heintze bittet um Medaillen & Menzelwerke z. Rückgabe
172	21. 9.		3182	Bartels. München wurden 1140 M übersandt
173/74	21. 9		3185	C. Heintze übersendet Telegramm Breitenger Stuttgart
175.	23. 9.		3197	" " wegen Gesuch an Württemberg. Ministerium
176	27. 9		3204	Berl. Medaillenmünze liefert 2340 Medaillen
177/80	28. 9.		3231	C. Heintze. wegen Vertrieb v. Loosen in Württemberg
181.	28. 9.		3232	" bittet um Empfehlung betreff Collecte z. Kunst-Lotterie
182.	1. 10		3245	Corelli i Rom wurden 10400 M gesandt.
183				
184	2. 10.		3250	Bette sendet 2 Radirungen ein.
185.	1. 10		3268	Emilie Lincke wünscht Anweisung v. 725 M f. gekaufte Bilder
186	14. 10		3340	Protokoll. Heintze zahlt 30000 M u. wünscht Obligationen über 60 Loose gutgeschrieben
187	21. 9.		3368	Landshammer. Rechnung v. 260 M
188	10. 10		3384	Minister. Erlaubniss z. Vertrieb v. Loosen in Württemberg
189	23. 10		3422	Schreiben a/Polizei Präsidium wegen Stellung eines Ober. Beamten beim Ziehungsgeschäft
189a	28. 10.		3493	Academie der Wissenschaft bewilligt die Benutzung der Westseite.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
190/91	23. 10.		3432	Kyllmann, wünscht Veröffentlichung betreff der Ziehung
192	19. 10.		3443	Eilers theilt mit, dass er von Feckert 6 Blätter erworben hat
193	25. 10.		3453	" Rechnung de M. 103
194	27. 10.		3471	Emilie Heincke bittet um Übersendung von 300 M für 3 Bilder
195/96	29. 10.		3482	Barthelmess. Rechnung de 800 M.
197	28. 10.		3488	Veröffentlichung d. Bekanntmachung betreff Ziehung
198	1. 11.		3553	Rudowsky-Leipzig bittet Übersendung d. gelösten angekauften Bilder
199/200	4. 11.		3612	Veröffentlichung wegen d. amtlichen Liste u. Verausgabung d. Gewinne
201/2	12. 11.		3624	Arndt & Marcus. Anfrage wegen Verwendung der Bronce, Figuren
203	15. 11.		3637	Schreiben d. Polizei-Präsidium. Einladung z. Sitzung
204	15. 11.		3662	Kohlschein-Düsseldorf, sendet Abdrücke
205	16. 11.		3664	Veröffentlichung einer Bekanntmachung wegen Lotterie
206/7	16. 11.		3679	Protokoll. Sitzung der Lotterie Commission
208.	16. 11.		3681	Veröffentlichung einer Bekanntmachung wegen Gewinnliste
209.	18. 11.		3685	H. Richter Lesensdorf wünscht sein angekauftes Bild gelöscht zu haben
210/11	17. 11.		3695	Heintze wünscht Collationirung der Loosnummern
212/229	20. 11.		3711	Protokoll betreff do. do.
229/237	22. 11.		3732	Veröffentlichung einer Bekanntmachung wegen Wiederholung d. Lotterie
238.	7. 12.		3860	Arndt & Marcus wünschen Nachricht und Erklärung wegen Italien
239.	26. 11.		3773	C. Heintze theilt mit, dass er Gewinn reclamirte.
240	25. 11.		3775	Arndt & Marcus wünschen M. für angekaufte Statuetten
241/45	29. 11.		3785	Protokoll. Chelius & Thomas wünschen Geld für angekaufte Bilder
246/47	30. 11.		3799	Schreiben a. Marcinowsky wegen näher Ziehung.
248	1. 12.		3817	Protokoll dass Heintze der Rest seiner Caution gezahlt ist
249	1. 12.		3818	Schreyer-Dresden wünscht Geld für angekauftes Bild
250	1. 12.		3824	Justizrath Schmidt betreffs Herausgabe des Ziehungsrades a/ Heintze
251.	1. 12.		3829	Falke-Wien wünscht Geld für angekaufte Objecte
252/53	30. 11.		3802.	Abd. Burger do.
54-57	1. 12		3831.	Bessellich macht Vorschläge zur Lotterie
58-61	2. 12.		3837.	Kunstverein sendet Postmandat Betrag der Ziehungsummern

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
262	14. 12.		.	ex off. Bekanntmachung, betr. die Ausgabe der Gewinne
263.	" 12.		.	" do " " Anzeigung der Lotterie
264. 1727.	10.		.	" Schreiben an die Galvanoplastiker
273/74	28. 10.		.	Kaeser sendet Rechnung
275/76	15. 12.		.	Österreich. Museum sendet Rechnung
277	28. 10.		.	Burger do
278	.		.	Habelmann do.
279	24. 11.		.	Chelius, bittet um die Kaufgelder
280	26. 7.		2857.	Lange - Künstlerverein Verein sendet Quittung.
281	5. 8.		2953.	do do bittet um Aufklärung der pro. Quittung.
282	14. 11.		3352.	Gentz bittet um Übersendung der Kaufgelder
283	24. 11.		3661.	ex off. Schreiben an z. Rette betr. die Probearbeit a. der Schadow'schen Schülerinnen Sammlung.
284	16. 11.		3677.	Trebarz bittet um seine Arbeiten.
285	7. 12.		3878.	ex off. Einladung zur Sitzung
286-87	25. 11.		.	Rettig, ob ein Irrthum in dem Ankauf seiner Bilder obwalte
288/91	4. 12.		3852.	Gen. Lotterie Einrichtung macht Vorschläge.
292/93	11. 12.		3887.	Sitzungs. Protocoll vom 9. ds. M.
294	13. 12.		3907.	Stang sendet Rechnung.
295/96	14. 12.		3926.	Trabacz bittet um Übersendung seiner Bilder.
297	15. 12.		3931.	Polizei. Präsidium genehmigt die neue Ziehung.
298	18. 12.		3927.	c. v. Vorlegung, betr. Verrechnung der 4 Loose bei der I Ziehung
299/301	16. 12.		3939.	Lotterie Direction sendet z. Dollhardt sich der Leitung der Ziehung, gefälligst unterziehen soll.
302	16. 12.		3956.	Heyden macht Vorschläge über Gratisirarten.
303	19. 12.		3958.	Schmidt sendet Rechnung.
304	19. 12.		3971.	Kohlschein, bittet um Quittung seiner übersandten Bilder
305/311	22. 12.		3973.	Kyllmann sendet Postschreiben
312/313	29. 12.		3975.	Dieterle sendet Rechnung über Glasmalereien
314.	20. 12.		3991.	Trabacz bittet um Zurücksendung seiner Bilder aus Warschau.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.	
		1887.		
316/17.	29.	12.	3.	Voss bittet um Übersendung des Geldes.
318	31.	12.	21.	Packhofarth Actien Gesellschaft meldet Offerte hinsichtlich der Verzinkung & Lieferung der Gasrohre.
319.	8.	1.	57.	ex off. Vorlegung, daß dem z. Gurlitt 3000 M. Provision zu zahlen ist
320/21	12.	1.	97.	Barthelmeß sendet Rechnung.
322.	12.	1.	115.	Vogel, ob seine Diss. Heinrich VIII angekauft ist.
323/25	1.	1.	125.	Vorlegung betr. Ankäufe von Oelgemälden
334.	15.	1.	127.	do " " " Werken aus dem Gebiete der Plastik
335.	9.	1.	128.	do " " " " der schmückenden Künste.
336.	12.	1.	129.	do " " " " der darstellenden Künste.
337.	20.	1.	157.	ex off. Bekanntmachung betr. die Verabfolgung der Gemälde.
338.	15.	1.	205.	Petzenius, Rechnung über Verglasung der Glasgemälde.
339.	22.	1.	231.	Wiese, ob seine z. Herzogsparkbilder „der Gluck" angekauft ist.
340.	22.	1.	213.	ex off. Schreiben an Vereinsanzeiger mit Beilegung mehrerer Exemplare Ziehungsliste.
341/44	26.	1.	252.	Volkhardt sendet Rechnung und zeigt den Verlust B der Ziehung an
345/46	27.	1.	263.	Tessel zeigt einen Verlust in der Gewinnliste an.
347.	26.	1.	279.	Bockelmann do do.
348.	3.	2.	338.	Eschke übers. d. Heimk. d. Künstler offerirte Blätter.
349/350	29.	1.	296.	Hollenweider, daß der Ankauf erfolgt ist.
353.	31.	1.	316.	ex Vorlegung, Rechnung für Inserate.
354/55	31.	1.	324.	Vogel bittet um Honorar
356.	2.	2.	345.	Berger bittet um Übersendung seiner Forderung.
357.	1.	2.	347.	Barthelmeß, ob ein Gemälde vorgekommen ist
358.	29.	1.	353.	Anna Ant. bittet um verschiedene Mittheilungen.
359.	4.	2.	368.	Dresdner Presse Annoncen Offerte.
359.	6.	2.	371.	ex Vorlegung, daß B. Berger 2 gen. Gemälde eingesandt haben
360/61	12.	2.	420.	Müllenbach, bittet um Entschädigung für den entgangenen Gewinn
362.	16.	2.	431.	Anna Ant. erinnert an Erledigung cfr. M. 353.
363.	16.	2.	443.	Schmidt sendet Rechnung
364/388	18.	2.	455.	Lotterie-Direction meldet Vorschlage bezüglich der Gewinnsicherung
369/70	18.	2.	478.	Steuer-Amt sendet Loos zurück.
371.	28.	2.	503.	Stephan, Rechnung über Schlosserarbeiten.
372/73	3.	3.	537.	Volkhardt reclam. Betrag über den Verkehrsplan ein.
374/75	8.	3.	581.	Wilski sendet Quittung
376.	19.	3.	661.	Heintze bittet um Abschrift der Genehmigung z. Loosvertriebe in Leden.
377.	3.	3.	534.	ex Vorlegung, daß für die Maigemälde nicht disponirt werde
378/79.		3.	535.	Dresdner Journal bittet um Gewinnlisten
380.	17.	3.	668.	ex off. Schreiben an Directorium betr. die Vervollständigung der gelieferten Menzels Werke.
381.	24.	3.	670.	ex off. Berechnung der restirenden Lotterie-Listen.
382.	27.	3.	694.	Schmidt, bittet um Anzeigung seiner Forderung.
383.	2.	4.	763.	Diderle sendet Rechnung.

Blatt.	Datum.	No. fremde.	No. diesseitige.

Carl Heintze

Lotterie- & Bank-Geschäft.

Berlin W.
Unter den Linden 3.

Hamburg
Grosse Johannis-Str. 4.

Telegramm-Adresse: „Lotteriebank"
Reichsbank-Giro-Conto.
Telephon-Anschluss 1068.

Berlin W., den 13ten October 1885

I. 1316.

Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
Margarethenstraße 4

Pr. 14/10 85 Ch

Sehr geehrter Herr Professor!

v. d. Rückk. Becker.

Wie ich in Erfahrung gebracht ist für das im Jahre 1886 stattfindende Jubiläums-Kunstausstellung die Veranstaltung einer grossen Lotterie in Aussicht genommen.

Wir werden voraussichtlich bei dieser grossen Lotterie den Vertrieb der Loose gemacht in General Debit übergeben, und bitte ich in diesem Falle mich gefälligst berücksichtigen zu wollen.

Falls es Ihnen wünschenswerth erscheint bei den Vorarbeiten für Lotterie (Aufstellung des Verloosungsplanes pp.) mit mir in Verbindung zu treten, bin ich gern bereit Ihnen mit meinen langjährigen Erfahrungen im Lotteriefach zu dienen.

Mit Bezug auf die Betheiligung der Lotterie.

Vorarbeiten wegen baldigsten Abschluss.

Eingang zu den Akten.

B. 5.1.86.

Ihre gefälligen Nachricht gewärtig, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Carl Heintze

Blatt.	Datum.	No.	
		fremde.	diesseitige.

I. 1646.

Verhandelt in der Königlichen Akademie der Künste, Sitzung der Sektion für die bildenden Künste

Berlin, den 2 ten December 1885.

Gegenwärtig
unter dem Vorsitz des Herrn C. Becker

Herr ~~Schrader~~
" Dr. Pfannschmidt
" ~~A. Wolff~~
" ~~Gude~~
" v. Werner
" ~~R. Begas~~
" Ewald
" Dr. Dobbert
" Dr. Zöllner
" Dr. Meyer
" Dr. Jordan
" Bahlmann
" Becker
" Menzel
" Knaus
" Gentz
" ~~W. Wolff~~
" ~~Siemering~~
" Schaper

Herr ~~Ende~~
" ~~Heyden~~
" Gesellschap
" ~~Kwilli~~
" Encke
" Raschdorff

Der Präsident Becker eröffnet die Sitzung um 6¼ Uhr Abends.

ad 88. Der Präsident teilt das Anerbieten des Bürgermeisters Becker selbst betreffend die bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums der Bürgerhalle zu veranstaltende Feier mit.

Zur Vorbereitung dieser Angelegenheit wird eine besondere Commission gewählt bestehend aus den Herren Bahlmann, Schaper, Gentz, und ~~Heyden~~ Kyllmann und event. wird eine von Präsidenten zu bestimmende geeignete Persönlichkeit.

Der anwesende Herr Bahlmann erklärt sich zur Annahme der Wahl bereit.

ad 88.

C. Becker. Zöllner.

Pro Mot. Rath die Herren Schaper, welcher abgelehnt hat, ist Herr Professor Pape vom Präsidium bestellt worden.

d. 22. 1646.

3

Scrib.

a) an den Kgl. Dänischen Hofr. Hyllmann.
b) an den Kgl. Professor Capc, Mitglied der Kgl. Akademie der Künste,

Hochgeehrter Herr!

Mit Ihr. Hochwohlgeboren bereits bekannt
sein wird, soll die Anlegenheit mit der wegl.
Hofreisen erledigen. Zu diesem Behufe Stellung
die Verwaltung einer Lotterie anordnen
wurden, welche neuzugefaßte Anlegenheit zum
Vortheil einer Künstlerwittwen Casse, die zur Ausstellung
zugelassenen sind, bestimmt soll. Mit der zu dieser Einrichtung
Regelung dieser Angelegenheit sind seitens meine
besondere Commissarien ernannt, und ersuchen wir
auch um die Fortsetzung Ihrer Hilfe, die angenehmste
Pflicht zu erfüllen, dieser Commission als Mitglied
beizutreten und dieselbe mit Ihrem bewährten
Rath unterstützen zu wollen.

In der Hoffnung, daß Ihr. Hochwohl. diese
unsere Bitte erfüllen werden, zeichnen wir uns,
Ihr zu einer neuen Dienstleistung bereiten

Berlin den 15 Dec
1846

Vorsitzender der Commission zur Einrichtung der
Ausstellung für das Jahr 1847 Geheimer Regierungs-Rath
Hitzig

Der Secret. Prof. Dr. Wilh. Schadow

B. 12.12.85.

Dankt!

Bl. | Datum. | Betr. Gegs. | Erledigt.

Schreiben an den Herrn Geh. Ober-Regier.-Rath Bartelmann,
Mitglied des Curatoriums der Kgl. Akademie der
Künste
Hochwohlgeboren:

Der Herr Hochwohlgeborene
werden ergebenst ersucht, am Dienstag, den 15ten d. M.
Nachmittags um 4 Uhr im Versammlungs-Zimmer
des Curatoriums der Königl. Akademie der Künste zu der
Sitzung der Königl. Börsen-Kommission zur Vorprüfung der
mit der Jubiläums-Ausstellung von
1886 zu verbindenden Lotterie-Anstalt
gefälligst zu erscheinen.

Der ergebenste Diener
B. 12. 12. 85.

---

4 An
den Buchhändler Herrn Parker
Wohlgeboren
hier.

Hochgeneigte Zuschrift vom 10/12 85.
Ich ersuche Sie ergebenst
Ihre

Hausvogtei-Platz 2. Herr Wohlgeboren werden ergebenst
hierdurch zu Dienstag, den 15ten
d. Mts. nachmittags
um 2½ Uhr im Präsidialzimmer
der Akademie stattfindenden
Besprechung über gg. Lotterie
Berlin, den 12 Dec.

Ad I 1866.

1. Protok. Die gestr. Sitzung fand am 15ten d. M. Abends
5 Uhr statt. Herr Bankier Heydemann ist zum
Vorsitzenden der Lotterie-Kommission ernannt.
Der Vorsitzende Herr Heydemann eröffnet,
dass Herr Professor Pape sich bereit erklärt,
der Kommission beizutreten, wenn über
diese Kommissarität abgestimmt, in der Sitzung
zu erscheinen.

2. Schreiben Herrn Professor Pape, Hochwohlgeboren:
Hochgeneigte Zuschrift vom 12ten d. M. beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzutheilen,
dass ich in der am 15ten d. M. stattgefundenen
Sitzung Herrn Bankier Heydemann zum Vor-
sitzenden der Lotterie-Kommission ernannt ist und sich
Vorgenannter bereit erklärt, in der Sitzung
Freitag Abend 5 Uhr im Akademie-Gebäude
zu erscheinen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

B. 17/12 85.

ad 2 vom 18/12 85.
Herr Pape

Blatt. | Datum. | Bemerkungen: Gemäß. | Abweichungen.

I. 28.

Pr. ord. 3.

5.

Sitzung
der Leibania-Commission für die Jubiläumsausstellung 1886
am
Donnerstag, den 7. Januar 1886,
Nachmittags 2½ Uhr
im Sitzungssaal. Gruppe der Wissenschaft,
wegen Ausschmückungsangelegenheiten einberufen worden.

Berlin, den 5. Januar 1886

Der Vorsitzende
Parker

Jan. 8. Abend.

Kyllmann
Bahlmann
Pape
Jordan

Jubiläum Kunst Ausstellung 1886

Lotterie Commission

1247.

Zu einer Sitzung der Lotterie Commission, soll am Montag dem 1ten Februar 2 Uhr Universitätsstrasse 6 I Tr. stattfinden, was gefälligst anzeigen.

Berlin den 29 Januar 1886.

Ly Ulmann

Vorsitzender.

An

Herrn Adler.

B. 30/1 86.

Dr.

Klasse. 7

Berlin, den 20. Januar 1885.

Ihrem Königl. Baurath Hillmann
Hochwohlgeboren hier

Erlauben mir mit dem Inhalt Ihres Geehrten den ergebenen Anheimstellen, der Klasse der heutigen Lotterie Ihren Antheil von 500,000 Loose zu 1 Mark – neuer Serie – zum Preise von 375,000 Mark.

Es darf mit Recht erwartet sein dieser Klasse in Ihrem Kreise Mark . . 255,000 — neue Abnehmer auf meine Handlung Berlin Markgrafenstr. 114 zu gewinnen. . . . 120,000.
Mk 375,000

Einige Bemerkungen hinsichtlich kleiner Abänderungen der Lotterieplane mögen hier noch Platz finden. Es ist Ihnen bekannt, daß das Zwei der Loosbücher auf einen Bruch gemein – Gold und Silber – reflectirt und bitte ich deshalb die Einnahmes Monaille in gleichem Verhältniß in den Gewinnen einzusetzen.

Die Einnahmesmonaille, – jede

einzelnen, — wird bei einer geschlossenen Anzahl — Abstellen, indem der Entleiher von zehn Jahren nächsten Anzahl à 1500 Mark Kosten. 10% erhöht die jährl. Miete und beträgt ziemlich den Wert zur Anschaffung. Die Zinsen zum Anzahl rechnen die Abstellen zu lassen.

Der nebenstehende Plan hat noch über 1000 Einheiten mehr als der Ein wird zusammen, auf ist noch eine Einheit Beitragsi von M. 40— Mark eingefügt.

Ich kann wohl annehmen, daß bei Ausführung einiger Einheitszahlen auf den Absatz einer gleichen Anzahl zu rechnen ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung
(gez.) Carl Heintze

Lobberichow.

1	Einheit	Bild	à	50,000 =	50,000 —
1	"	Ton	"	20,000 =	20,000 —
1	"	Ton	"	15,000 =	15,000 —
1	"	Ton	"	10,000 =	10,000 —
3	"	Ton	"	5000 =	15,000 —
5	"	Ton	"	2000 =	10,000 —
10	"	Ton	"	1000 =	10,000 —
20	"	Ton	"	600 =	12,000 —
30	"	Ton	"	400 =	12,000. —
35	"	Bildnis oder Abzeichen	à	300 =	10,500 —

13

8

50	Einheiten	Abzeichen	à 200 =	10,000 —
90	"	Ton	" 150 =	13,500 —
100	"	Ton	" 120 =	12,000 —
100	"	gold. Medaillen oder Leuchter	" 100 =	10,000 —
200	"	gold. Medaillen	à 40 =	8000 —
800	"	Ton	" 20 =	16,000 —
1000	silberne	Ton	" 10	10,000 —
1200		Ton	" 5.	6000 "
25,000	Mark & Metall			50,000 "

Berlin v. 5 Febr. 86.

I. 301.

9.

unleserlich

unleserlich

unleserlich

unleserlich

1	Fusium	Wagenräder oder Felgstücke, à St.				3000 M.	3000 M.
1	"	"	"	"		2000 "	2000 "
1	"	"	"	"		1500 "	1500 "
1	"	"	"	"		1000 "	1000 "
3	"	"	"	"	à	500 "	1500 "
10	"	"	"	"	à	200 "	2000 "
20	"	Felgstücke, Deichs. oder Bock v. Hackelbeerholz			à	100 "	2000 "
20	"	"	"	"	à	60 "	1200 "
20	"	"	"	"	à	60 "	1200 "
35	"	"	oder Achsbäume		à	30 "	1050 "
50	"	Achsbäume			à	20 "	1000 "
90	"	Deichselstöcke			à	15 "	1350 "
100	"	"	oder Radnadagen		à	12 "	1200 "
100	"	gebr. Radreifen v. Eisen			à	10 "	1000 "
200	"	"			à	4 "	800 "
800	"	"			à	2 "	1600 "
1000	"	Felgen			à	1 "	1000 "
1200	"	"			à	1/2 "	600 "
25000	"	Rolle Mangel-Werk-Gemüse Faßreife v. Gr.				2 "	5000 " Summa 20000 M.
28,660	do.					St.	30000 M.
2866							

unleserlich

Ministerium des Innern.

Berlin, den 28. Februar 1886

1689. Ex. 7/3 8. I. Pl. C.

Euer etc. unterm gestrigen Tage (No. 7/3 8. I. Pl. C.) eine Entscheidung der Angelegenheit wegen Verleihung einer Dienstwohnung bei der in diesem Jahre fortfallenden Jubiläums-Diensteinstellung ist mir durch Vermittelung der Herren Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zugegangen.

Dieselbe ist auch dahin Ihrer Entscheidung zu treffen für zweckmäßig, dadurch der etwa zu gewärtigenden Letztere gegen eine Vervollständigung der Angabe der Zahl und des Betrages der auszugebenden Loose sowie bezüglich der Verwendung des Ueberschusses im Einzelnen.

Dem Gesuch stelle ich daher ergebenst anheim, gefälligst eine Vervollständigung des Planes nach

Euer

der Direktor der hiesigen Akademie der Künste, Section für bildende Künste, z. H. des Vorsitzenden, Herrn Professors C. Becker Hochwohlgeboren

Hierselbst.

I 2005

(am Pariser Platz No 6.)

der gedachten Stiftung her bewirken zu lassen und mir denselben demnächst wieder vorzulegen.

der Minister des Innern

Puttkamer

betrifft die Genehmigung zu einer Lotterie der Bäckermeister.

Berlin d. 5 März 1886.

13

ad N 689/1

Euer Excellenz

verfehlen wir nicht auf die geneigte Verfügung v. 28 v. M., II. 2008, unter Wiederanschluss der Anlage, Nachstehendes ganz ergebenst zu unterbreiten:

Für die geplante Lotterie sollen 50000 Loose zum Preise von je einer Mark verausgabt ~~werden~~, und von dem Finanz

unleserlich

unleserlich

Berlin 17

Präsident Lucius v. 7 Januar 1886.

I. 62. Pr. 8/1 86.

Bl.

Bekanntmachung

betreffend

die Ausführung

der Gewerbeordnung.

Auf Grund des §. 139 a Absatz 2 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes vom 17 Juli 1878 (Reichs-Gesetzblatt S. 199) wird hierdurch bekannt gemacht, daß

1) die Bestimmungen des §. 3 der Verordnung vom 9 Februar 1849 (Gesetz-Sammlung S. 109) über die Ausübung der Heilkunde durch Personen, welche nicht approbirte Aerzte sind, auf Zahnärzte keine Anwendung finden;

2) Zahnärzte, welche nicht approbirte Aerzte sind, zur Ausübung der Zahnheilkunde der Genehmigung der Medicinal-Behörde nicht bedürfen.

Berlin, den 11 Januar 1886.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Bosse.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

In Vertretung:

Hyllmann

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 11 Januar 1886.

Der Polizei-Präsident.

Bellmann.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

Hyllmann

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 11 Januar 1886.

Der Polizei-Präsident.

Bellmann.

unleserlich

und Aktiengewinnen, entsprechend nach 5000 M. baar für das Ausstellungs-Comité ~~offeriert~~.

Gerlitt übernimmt alle Lotterieunkosten, veranlasst aber den Betrag der Gewinne [illegible].

Den Geldmann, welcher die Baarmittel für das Unternehmen hergiebt, hat Gerlitt zu nennen wiederholt verweigert.

B. Heinze? proponiert 500000 Loose oder 1,500000 [illegible] à 1 M. Im ersten Falle 487 [illegible] Gewinne

= 25 [illegible] 100 M.

für das Comité baar . . 8500 M.

Hauptgewinn vermindert auf 50000 M.

Im zweiten Falle: 1,500000 Loose f. Absatz der ersten 500000 Loose, wie vorstehend bemerkt, demnächst Fortsetzung der Lotterie, nach Absatz von 500000 Loosen, in Serien à 100000 M. nach denselben Prinzipien wie im Falle 1.

Nach eingehender Debatte wird die Gerlitt'sche Proposition verworfen und beschlossen, H. [illegible] zu autorisieren,

Cr. 2/286

Anwesend: I. 270. Berlin, den 10. Februar 1886.

K. Geheimer Justiz-Rath Richter,
- G. O. R. R. Lessmann,
- Dr. Jastrow,
- G. R. R. Dr. Jüllner,
- V. St. Sydow,
- Justiz-Rath Hagen,
- Hasky,
- Fischer, Hyazinth,

K. K. Hyazinthofer
als Protokollführer.

Nachdem mit allen Anwesenden (5 Mitglieder) Herr Amtsrichter Sydow

Herr Justiz-Rath Hagen

die

für gesetzlichen Stellvertretung des verhinderten Herrn Vorsitzenden Amtsrichter Sydow und Beisitzerwechsel für die Amtsrichter Heintze und Richter vorgenommen worden ist.

Berlin, den 4. Februar 1886

Der Vorsitzende.

Richter

Br. m. originalien dem

Herr Justiz-Rath Lessmann

giebt zu Protokoll, daß

ein Mandat Lessmann

aber die Vertretung der

Lessmann beigeordneten

Vertretungen von dem

Vorsitzenden abgelehnt

zu werden.

hierauf gelangt

der Eintragsbeschluß zu

Herr Amtsrichter Fischer

giebt zu Protokoll, daß

er Vertretungen nicht übernehmen

könne, und daß die

Geschäfte des ausscheidenden

Mitglieds Fischer, welche

von jetzt ab übernommen

Vertretungen von dem

Vorsitzenden abgelehnt

zu werden.

hierauf gelangt

der Eintragsbeschluß zu

Herr Amtsrichter Fischer

giebt zu Protokoll, daß

er Vertretungen nicht übernehmen

könne, und daß die

Geschäfte des ausscheidenden

Mitglieds Fischer, welche

von jetzt ab übernommen

Vertretungen von dem

Vorsitzenden abgelehnt

zu werden.

hierauf gelangt

der Eintragsbeschluß zu

Richter

Sydow

Präsidenten Herrn Becker
Hochwohlgeboren
mit den Protokollen vom
15. XII. 85 u. 7. I. 86 vollzogen
zurück unter Beifügung des
mit Herrn C. Heintze
abgeschlossenen Vertrages
mit vorläufig offenem
Datum zur geneigten
Vollziehung
Berlin 6 Febr. 1886
Kyllmann

I 327.

Pr. 7/2 86. [illegible]

M. m. mit den sämmtlichen Anlagen
dem Herrn Geheimen Ober-Regierungs-
Rath Bahlmann
Hochwohlgeboren
mit dem ergebensten Ersuchen zu über-
senden, gefälligst den anliegenden
Vertrags-Entwurf einer Revision
zu unterziehen und dem in Reinschrift
gestellten Vertrags-Entwurf mit dem
gen. Pächter beifügen zu wollen.
Berlin, den 10. Februar 1886.
Der Präsident.
Becker [illegible]

[illegible] genehmigt werden:
c. die Anfertigung von [illegible]
welche die [illegible]
nach den vom [illegible]
[illegible]
[illegible] ist,
[illegible]
[illegible]
[illegible]
d. die Einführung von
15000 M. [illegible]
[illegible], à 2 M.
[illegible] incl. [illegible]
[illegible]
e. der [illegible]
[illegible] mit der
[illegible], daß der
[illegible] von
500000 M. auf [illegible]
300000 M., dagegen

25

10 Gewinne à 200 M.
25 " à 1000 M.
bestimmt, auch [illegible]
[illegible]
[illegible]
in allen Fällen, mit
[illegible]
[illegible]
sind.
Abgelehnt wurde der
Antrag auf [illegible]
[illegible] für 1000000
Loose in II Serien,
[illegible] vorbehalten,
nach Absatz der ersten
500000 Loose, die
Genehmigung für je
weitere 1000000 Loose
[illegible].
Die [illegible]
werden [illegible]
[illegible]
[illegible] mit den

unleserlich

I. 440. Pr. cor. 4 Aug. 73

Br. m. mit Anlagen an den Herrn Professor der Königlichen Akademie der Künste Herrn Professor C. Becker Hochwohlgeboren

mit folgender ganz ergebenster Bemerkung:

Zu der Beilage mit H. Heinze habe ich meine Abänderungen mit Blei in Vorschlag gebracht. Ich bitte die Zustimmung des H. Heinze gefunden haben, dürfte sich die Ausfertigung der Urkunden in dieser Form empfehlen.

Anbelangend den Vorlage mit Herrn Päthler, so werde ich mich erkundigen,

ha.

Vorträge, wissen von Seiten des Senats die resp. Confessionen auf gedruckt werden sollen.

J. C. D.

Kyllmann Hermann

denselben nur Abschrift der bezüglichen Verhandlungen in nächster Zeit vorzulegen.

Berlin, 17/2.

J. Cito!

Der ges. Vertrag ist in der vorigen Woche Ges. Ober-Regierungsrath Bethmann zur Durchsicht gegeben, um gefälligst mündlich über denselben gütigst Bericht zu erstatten.

B. 20. 2. 86.

Bethmann.

Berlin, Dienstag, 21. Februar 1888.

Zwischen dem Senat der Königlichen Akademie der Künste einerseits und dem Baugeschäft Carl Heintze Nachfolger Berlin, Linden 3 andererseits ist nachstehender Vertrag geschlossen worden.

§ 1.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste ist beim Königlichen Ministerium des Innern, Abtheilung für Kunst-Angelegenheiten, bei Gelegenheit der in diesem Jahre stattfindenden Jubiläums-Kunst-Ausstellung auf Grund des diesem Vertrage als integrirenden Bestandtheil angefügten Verzeichnisses, gemäß nachgekommen. Die Genehmigung dieses Gesuches und Senates bildet die Voraussetzung zur Gültigkeit dieses Vertrages. Infolge dessen, so gibt der Senat Hundert tausend Mark für das Haus und liefert durch diesen Vertrag und in Gemäßheit desselben sämmtliche

garantirten

genannten fünfhundertdreissig Loose
dem Bankier Herrn Carl Heintze
für das im §3 genannten Rate zum
Tage gegen baare Zahlung von Drei-
hundert fünf & siebenzigtausend Mark.

§2.

Als Caution für die Erfüllung der im §1 unter 3.7.
dallirten Verpflichtung zur Abnahme und
Bezahlung der Loose (cfr. auch §7) bietet
Herr Heintze dem Banquier, sobald die Zuord-
nung zu der Lotterie erfolgt ist, eine
Anzahlung von fünf & zwanzigtausend Mark
in baar Mk. 25,000.—
und hinterlegt bei dem Banquier
gleichfalls fünf & zwanzigtausend Mark — " 25,000.—
in coursfähigen Effekten nach
dem Course der Berliner Börse
am Tage der Hinterlegung, wobei
zu dem Betrage fünfzehn, einzelne
Effekten, welche ihm nicht gut zu
scheinen, gänzlich zurückzuweisen.
Bei Auslieferung des Loose (cfr. §3)
hinterlegt Herr Carl Heintze dem
Banquier weitere erste Hypothek
zum Betrage Marbergerstr. Nr. 114 in Höhe von " 120,000.
und zweihundert fünftausend Mark " 205,000

(in)

in coursfähigen Effekten (in gleicher Weise wie
die vorgenannten 25000 Mark Effekten). Sollte
der Course der einzureichenden bestellten Effekten
nach dem Hinterlegung sinken, so hat Herr Carl
Heintze das Depôt dergestalt zu vervollständigen, dass
solches nach Maßgabe des Courszettels der Berliner
Börse jederzeit die bedungene Summe repräsentirt.

§3.

Die Banquier wird die genannten 500,000 Loose
den obigen näheren Bestimmungen entsprechend
spezialisiren und abstempeln lassen und
Herrn Carl Heintze sechs Wochen nach erfolg-
ter Genehmigung überliefern.
Herr Carl Heintze verpflichtet sich die Loose
wie vorstehend abzunehmen und
am 1ten July 1886 einhundertdreissig Mark
am 1ten August 1886 einhundertsiebenzig Mark
am 1ten September 1886 achtzigtausend Mark
am 10ten September 1886 fünfzigtausend Mark
baar an die Banquier zu entrichten, wogegen ihm
am 1ten August 1886 die Hypothek auf das
Haus Möckernstrasse 114 und bei den übrigen
Zahlungen jedesmal Effekten in gleicher
Höhe wie die jedesmalige Zahlung zum Cours,
welche der Berliner Börse an den bezeichneten

Tagen

Tagen zurückgegeben werden, weil klar, daß [illegible] von dreißigtausend Mark, welche im Depot des Comité verblieben, bis auf Fall. gänzlicher Erfüllung aller in diesem Vertrage aufgenommenen Verpflichtungen - (cfr. §7.) zurückgegeben werden sollen.

Sollte der Cours der Zinsscheine bestell. den Effekten sinken, so hat Herr Carl Heintze das Depot dergestalt zu ergänzen, dass solches die Summe von 30000 Mk. nach dem Cours-Zettel der Berliner Börse repräsentirt.

§ 4.

Sollte Herr Carl Heintze irgend eine der in diesem Vertrage vorgesehenen Verpflichtungen nicht erfüllen, namentlich die Absendung und Begleitung der Loose zu den verabredeten Terminen nicht bewirken oder sollte etwa in Folge Concurses oder Todesfalls das Herrn Heintze diese Verpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig genügt werden, so ist Comité für den Verein berechtigt, jederzeit für seine Rechnung die Absendung der Loose zu bewirken und ist Herrn Heintze gegenüber zu einer Rechenschaftsablegung nicht verpflichtet, wenn [illegible] von dieser Befugniß

Gebrauch

Gebrauch macht. Die Insolvenz Caution, an Zahlstatt eines Effekten verfallen alsdann dem Comité als eine Conventionalstrafe, wobei beiderseits ausdrücklich vorbehalten wird die Pfändung des Doppelten des Interesses nicht ausgeschlossen wird.

§ 5.

Die mit Herausstellung der in Rede stehenden Lotterie verbundenen Kosten werden von beiden Contrahenten wie folgt getheilt:

Der Verein übernimmt die Kosten

1. Für die Herstellung der Loose,
2. Für die nach gesetzlicher Bestimmung mit 5% der Nennwerthe, im vorliegenden Falle demnach mit fünfundzwanzigtausend Mark berechneten Stempel,
3. Für die Versendung des Prämientableaus.
4. Für den Druck von 20,000 Circularien.
5. Für den Druck von 3000 Haustheaterplakaten.
6. Für die Kassirung, Kalkulirung, Verrechnung und Ausfindigung der Gewinne.

Dagegen trägt Herr Heintze alle Kosten, welche bis zum den Vertrieb der Loose erforderlichen Kosten.

§ 6.

Der Verein behält sich das Recht vor, bis zum Beginn der Ziehung eine Herabsetzung Loose in gleichem Betrage auf Herrn Carl Heintze gegen Rückzahlung des Nominalbetrages unter Abzug

von

von zwölf Procent zu entrichtenden Beiträge Vereinigung an seine Mitglieder und andere Künstler. Mit Beginn der Ausstellung, zu welchem Zweck, gemäß Erlaß einige der Gemälde angekauft und im Wagen der Ausstellung aufgestellt sein müssen, übernimmt Herr Carl Heintze den Vorsitz der Loose in den Räumen der Ausstellung. Die dazu erforderlichen Mittel werden ihm kostenfrei zur Verfügung gestellt. Der Vorsitzende entscheidet sich, innerhalb der ersten vier Wochen nach Eröffnung der größten Theil der Gemälde aus der Ausstellung, den Künstlern zurückzugeben und die übrigen zwei Wochen vor der Ziehung der Lotterie aus der Ausstellung zurückzuziehen.]

§ 7.

Alle Bestimmungen bezüglich der Veranstaltung der Verloosung, insbesondere die Aufnahme, Bewerthung und Aufstellung der Gemälde, die Art und Weise der Loosverkäufe in den Wagen der Ausstellung, ferner den Vorsitz, Eröffnungsmodus und die von ihm gebildete und ihm vorbehaltene Lotteriecommission, welche den Verloosungsplan in allen Einzelheiten einzurichten hat, werden festgesetzt.

Herr Carl Heintze wird beauftragt die Aufstellung in Übereinstimmung mit dem Ausschuß der Künstlergenossenschaft zu bewirken, Abänderungen nach Bestimmung der Lotteriecommission zu verfügen gestellt. Für sachgemäße Instandhaltung, für Versicherung gegen Feuersgefahr und Feuergefahr sowie für die Rückgabe dieser Gemälde an die Loosenden. Commission am Tage der Eröffnung hängt Herr Carl Heintze mit seiner Cassirer (cfr. § 3).

Die Rückgabe der Cassirer an Herrn Heintze erfolgt nach Rückziehung der gelösten Gewinne und nach Abfällung aller in diesem Vertrage übernommenen Verpflichtungen.

§ 8

Der Vorsitz [illegible] nach Genehmigung der Lotterie für den Versand der gewählten Gewinne an die Besitzer der übrigen Karten des Deutschen Reiches zur Genehmigung des Loosvertriebes zu stellen.

§ 9.

§. 9.

Streitige Abänderungen zu den Bestimmungen, welche die häusliche Befördnung bei Gemeinschaft der Lectionen treffen sollte, sowie solche mit der Absicht dieses Vertrages vollständig aufzuheben, sollen diesem Vertrage nachträglich zugefügt werden und bilden in diesem Falle integrirende Bestandtheile desselben.

§. 10.

Die Kaufpreisen für diesen in zwei gleichlautenden Exemplaren ausgefertigt, liegenden Vertrag tragen die Siegel der Königlichen Akademie der Künste und Herr Carl Heintze zu gleichen Theilen.

Berlin den 1ten Februar 1886.

Carl Heintze

27

Verloosungsplan.

Die Ziehung beginnt am 15ten September 1886. Die Gewinne bestehen in Silbibarren, Werken der Plastik in edlem Metall mit Ausschluß der Gips-, Thon-, Aquarellen-, Kupferstichen, Radirungen, Lithographien, Photographien, Holzschnitten, Bronzen und silbernen Medaillen.

1	Hauptgewinn im Werthe von	ca.	30,000	MK.		
1	do.	"	"	"	"	20,000 "
1	do.	"	"	"	"	15,000 "
1	do.	"	"	"	"	10,000 "
3	Gewinne	"	"	"	ca. 5000 =	15,000 "
10	"	"	"	"	" 2000 =	20,000 "
20	"	"	"	"	" 1000 =	20,000 "
20	"	"	"	"	" 600 =	12,000 "
30	"	"	"	"	" 400 =	12,000 "
35	"	"	"	"	" 300 =	10,500 "
50	"	"	"	"	" 200 =	10,000 "
90	"	"	"	"	" 150 =	13,500 "
100	"	"	"	"	" 120 =	12,000 "
362	Gewinne .	—	Zu übertragen M.			200,000 M.

362	Gewinne	Nebenzweg		200,000 Mk.
100	Gewinne im Werthe von	ca.	100 M. =	10,000 "
200	goldene Medaillen	à	40 " =	8,000 "
800	do.	à	20 " =	16,000 "
1000	silberne do.	à	10 " =	10,000 "
1200	do.	à	5 " =	6,000 "
25000	Gewinne, Werth von Menzel „Helden Friedrichs des Großen" 12 Blatt in Mappeleg (in best. Handelswerthen Werthe von ca. 20 M) =			50,000 "
28662	Gewinne in Werthe von			300,000 Mk.

Berlin d. 30/3 86.

Sehr gut.

Ew. Wohlgeboren
ersuche ich im Auftrage
des H. Präsidenten d.
Landes-Ausstellung, d.
zum Vortrage beifügt.
die gefl. Ein-
richtung v. 31 d.
Mitteilung über
im Geschäftszimmer
des Sekretariats, hierher
gefälligst zu einzus.
senden.

Der Sekretär.

Sehr gut. mitteilen ad 29/3 86.

An
d. H. Landgerichts-
Direktor,
J. A. v. Linstow.
d. H. Kunstmaler C.
Becker,
B. Brandenburg a/H.

CARL HEINTZE.

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

BERLIN W. GÖRLITZ. HAMBURG.

Berlin W.
~~Görlitz / Ausstellung~~, den 18. Febr. 1886.

Hrn. Johann Ohr Regierungs Rath
Bahlmann hier.

Hochwohlgeboren

25/3 A. Hoffmann

ersuche ich mir gefälligst den Zoll zum Loose zu übersenden.

Da mir der festgesetzte Termin nicht verliegt, so konnte diesen nicht berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Carl Heintze

Blatt.	Datum.	1876.	
		Innsb.	Innsbrücks.

Berlin d. 26/3 76

Ew. ZZ. übersende
ich Ihnen beifolgend
den ~~gefälligst~~ Plan
f. die Schiffbauer-
Arbeiter-Baracken-
Anlage mit gleichzeitig
Kostenanschlag des Tischler-
Meisters Lorenz für gefl. weitere
Veranlassung ergebenst
wiederum zurück.

Der Regierungs-
Baumeister.
Z.

wiedervorlage 27/3 76

pro d. H. Syndicus.

Postsache. Berlin d. 27/3 76.

A. 592/1

An
den Bauausführer
H. Lorenz
Velten

Ew. ZZ. ersuche ich
im Anschluß des H.
Ihrer Arbeiter-Baracken
2. Kostenanschlag um
Rücksendung
Potsdam d. 26 d. M.
Baurath Hagen Adler
hier gefl. im Laufe
dieser Woche,
Wiedervorlage C, ein
zureichen.

Der Regierungs-
Baumeister.
Z.

B. Lorenz
Velten

Kostenanschlag

wie er d. mit. mch.

unleserlich

Fr. Bl. 36. 1723. DD 1

Abschrift

Antwort der Verkäufer mit
Herren Pächter in Angelegenheit
die gemeinschaftliche Vollziehung
und weiteren Verantwortung
Herr Pächter wünscht,
möglichst bald in den Be-
sitz eines vollgepanzerten Exem-
plars zu gelangen

Ergebenst

Ihlemann

Zu 1.

[illegible] Ordnung [illegible]

[illegible] Abschlusses zu

Zu 4. Vom Tage

Zu 5 4½ Monate.

§ 3. gung zu bestätigen. Nach § 1 soll
es zu den [illegible] bis 1 Oktober spätestens
15 Oktober [illegible] das Satzte
Heft bis 15 Okt.

§ 5. 4 Monate.

Zwischen der Königl. Akademie der Künste (vertreten durch den Präsidenten Professor C. Becker einerseits und den Kunst- & Verlagsbuchhändler H. Pächter in Firma der Verlagshandlung R. Wagner, Dessauerstr. 2 hierselbst andererseits ist folgender Vertrag geschlossen:

§ 1. Herr Pächter verpflichtet sich, der Akademie der Künste fünfundzwanzigtausend Exemplare des Holzschnitts von Adolf Menzel, Die König Friedrichs Fest, Königs- und Kriegsräthen zu liefern und diese Exemplare bis zum 1. September d.J. fertig zu stellen.

Der besagte Holzschnitt besteht aus 12 Blatt Porträts in Holzschnittmanier v. A. Menzel. Jedes Exemplar ist in einem mit dem Titel bedruckten Umschlage zu liefern. Ein Zettel wird den Exemplaren nicht beigegeben.

Jedes Exemplar wird in Format grösser, 36 cm. breit zu 52 cm. hoch, und im Format stärker als die bisherigen, gänzlich vergriffenen Royalfolio Ausgabe, Ludewig Nr 20.-, welche nur 32 cm. breit und 44 cm. hoch waren. Die einzelnen Blätter wurden mit einem Tondruck in der Farbe des chinesischen Papiers versehen und auf's sorgfältigste klischirt gedruckt.

Nicht mitgezeichnete und nicht siehe.

Firma

Herr Pächter, der Akademie die Räume
Etwa von dem 12 Dezember, mit
dem 15 Mai d. J. zu übergeben.

mit dem 1 April c. erfolgt
werden, so wird für die Lösung
den Herrn Pächter eine Frist von
fünf Monaten, gerechnet von den
Tage, an welchem der Pächter
von der Genehmigung in Kenntniß
gesetzt wird, eingeräumt.
§ 6. Irgend diesem Vertrage zu,
fordernden Mangel tragen
beide Theile zur Hälfte.

Berlin, den 4. März 1886

Herrn. Pecht
Inspektor der Kunst
d. Verkaufsbüro
B. Wagner.

§ 3. die Abnahme der Gemälde erfolgt
Seitens der Akademie vom 1 September
d. J. ab in nach Bestimmung des Ausstel-
lung Pächter übernimmt bis zur voll-
ständigen Abfassung jeden Gemäldes.
Mit dieser Abfassung [illegible] Gemälde
sind bis spätestens zum 31 Dezember 1886, [illegible]
[illegible] von der Besitzung gegen Quittung
[illegible] Räumlichkeit sich befand, ein vollständi-
ges Exemplar in Photo und über
Glas bei Beginn der Ausstellung und
außerdem je drei Exemplare sind Gemälde
mit Rahmen zu liefern.

H. Herm. Pecht

§ 4. die Akademie ist berechtigt,
von den zur Herstellung nöthigen
Arbeiten Räume theilweise zu nehmen
und von dieser Nutzung zurückzutreten, sobald sich herausstellt,
dass Herr Pächter die Lieferung der
räumlichen Gemälde zum 1. September d. J. zu bewirken nicht in
der Lage ist.

§ 5. Dieser Nutzung tritt mit dem
in Kraft, wenn die Akademie
die nöthigen Erlaubniß zur
Veranstaltung einer Lotterie
mit 1 500, 000 Losen à 1 Mk.
für den Vertrieb der gedruckten
Planes erhält und Herr Pecht die
persönliche Genehmigung nicht

§ 5. zur Ausführung der die Akade-
mie mit diesem Nutzungsvertrag übertragen
Rechte überträgt Herr Pächter sein
Nutzungsrecht von dem darbezeichneten
Theil der Kgl. Akademie der
Künste und verzichtet hierdurch
rückhaltlos die Absicht nicht mehr, die
Veranstaltung der nicht rechtzeitig vom
Pächter Gemälde der Akademie
seine Rechte wahrnehmen zu können. Zu diesem Zweck verpflichtet sich
Herr

94

Zwischen der Königl. Akademie der Künste, vertreten durch den Präsidenten Professor C. Becker einerseits und dem Kunst- & Verlagsbuchhändler H. Pächter, Inhaber der Verlagsbuchhandlung R. Wagner, Behrenstr. 2 hier, selbst andererseits ist folgender Vertrag geschlossen:

§ 1. Herr Pächter verpflichtet sich, der Akademie der Künste fünfundzwanzigtausend Exemplare des Werkes von Adolf Menzel, Die König Friedrichs Zeit, Kriegs- und Friedensbilder" zu liefern und diese Exemplare bis zum 1. September d. J. fertig zu stellen.

Das besagte Werk besteht aus 12 Blatt Portraits in Holzschnitten nach A. Menzel. Jeder Exemplar ist in einem mit dem Titel bedruckten Umschlag zu liefern. Ein Text wird den Exemplaren nicht beigegeben.

Jedes Exemplar wird in Format grösser, 36 cm. breit zu 52 cm. hoch, und im Papier stärker als die bisherige, gänzlich vergriffene Royalfolio-Ausgabe, Ladenpreis Mk 20.–, welche nur 32 cm. breit und 44 cm. hoch war. Die einzelnen Blätter werden mit einem Tondruck in der Farbe des chinesischen Papiers versehen und aufs sorgfältigste künstlerisch gedruckt.

Nicht zutreffendes ist zu streichen.

Hein

25

[illegible] Lagerbuch [illegible] der Akademie [illegible] Bd. 3. 31 Oct. 36
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

verpflichtet sich jedoch, ein vollständiges Exemplar in Kupfer und nebst Etui bei Beginn der Ausstellung und ausserdem zu derselben Zeit zwanzig Exemplare auf Velinpapier zu liefern.

Hrm. Paetsch

§ 4.

freie Freiexemplare können von der Akademie, bezw. der mit der Abnahme beauftragten Kommission zurückgewiesen werden und steht Herr Pächter andern Exemplaren in dem Falle Umtausch zu liefern.

§ 2. Der Preis der 25,000 Exemplare ist auf 2 Mk. pro Stück, im Ganzen auf 50,000 Mk, i.e. fünfzig tausend Mark festgesetzt. Die Zahlung des Preises erfolgt spätestens am 1. Oktober d. J.

§ 3. Die Abnahme der Exemplare erfolgt seitens der Akademie in der Zeit vom 1. September bis 1. Dezember 1886. Herr Pächter

§ 4. Die Akademie ist verpflichtet, von den zur Herstellung der Exemplare erforderlichen Arbeitern Kenntniss zu nehmen und von diesen Wartung zurückzutreten, sobald sich herausstellt, dass Herr Pächter die Lieferung der benannten Exemplare zum 1. September d. J. zu bewirken nicht in der Lage ist.

§ 5. Diese Wartung tritt nur dann in Kraft, wenn der Akademie die nachgesuchte Erlaubniss zur Veranstaltung einer Lotterie mit 500,000 Losen à 1 Mk. für den Neubau der grossherzoglichen Museen ertheilt wird. Sollte die ständige Genehmigung erst nach dem 1. April c. ertheilt werden, so wird für die Lieferung dem Herrn Pächter eine Frist von fünf Monaten gewährt von dem Tage, an welchem Herr Pächter von der Genehmigung in Kenntniss gesetzt worden, eingeräumt.

§ 6. Die zu diesem Vertrage erforderlichen Stempel tragen beide Theile zur Hälfte.

Berlin den 4. März 1886

Hrm. Paetsch
Inhaber der Kunst-Verlagshandlung
R. Wagner

Die Lieferung der übernommenen Exemplare [illegible] § 1 des Vertrages vom [illegible] Etui und der Lieferzeit wird die Herstellung der nicht guten Exemplare [illegible] Lieferung nicht zu rechnen.

Ministerium des Innern.

Berlin, den 11. März 1876.

I. 1057.

Ew. Hochwohlgeboren

beehre ich mich in Gemäßheit der gefälligen Requisition vom 5. d. M. anliegend die Anweisung zur Abhaltung einer Lotterie zum Besten des hiesigen Künstler-Vereins ergebenst zu übersenden.

Ich ersuche Ew. Hochwohlgeboren, mir gefälligst gefl. Mitteilung darüber zugehen zu lassen, ob und wann die Ziehung der Gewinne stattgefunden hat.

Der Minister des Innern.

In Vertretung.

An
den Präsidenten der hiesigen Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste,
Herrn Professor
E. Becker
Hochwohlgeboren
hierselbst.

II. 2957.

in Berlin, Universitätsstraße 6 a.

43

POLIZEI-PRÄSIDIUM. Abtheilung *L*

Berlin, den 23 ten März 1886.

Journ. No *L. 2. 1071*

Es wird ersucht in der Antwort das vorstehende Journal Zeichen anzugeben.

pr 29/3 86

I 1290.

Ich ersuche den Herrn Minister des Innern durch Erlaß vom 11ten d. Mts. um Beibringung der Genehmigung zur Verurtheilung eines Polizeibeamten in Verbindung mit der im Laufe des stattgefundenen Zeugenvernehmung hervorgetretenen Beleidigung, Amtsverletzung, Mißhandlung und des Mißbrauchs von Dienstbefugnissen mit der Anordnung der Beschlußnahme des Letzteren. Nachdem nunmehr die Voruntersuchung geschlossen, wird der Herr Regierungspräsident, um Ertheilung der Ermächtigung zur Strafverfolgung gegen den Polizeiwachtmeister Schaban gefällige Prüfung und Genehmigung hierher gefälligst einzureichen. Es sind seitens der Verletzung, Anzeige und Akten des Falles, das Urtheil der Gerichte

sind

Sachen!

A 12209/1 38

[illegible] Für [illegible]

[illegible] Sach. Stärke

entstand 2/4 86.

Dem gg. ersuchen wird im [illegible] von 88 12 - 14 [illegible]
[illegible] vom 1 Juli 1881
29 Mai 1885 dem gemäß die
[illegible] der seine erlassenen
Ausführungsbestimmungen vom
1 Juli 1881 die angehängten
30 Sept 1885
Fassung, dass wird [illegible]
[illegible] Lack der Feilämme.
[illegible] Stahlspitzen [illegible]
[illegible] Wasserwaschen der Max.
[illegible] in [illegible]

sind der Ausführung der Taxe sind
nach bekannt anzugeben.

Ferner sind die Taxe gemäß §§ 12 bis
15 der Reichsstempelabgaben-Gesetze
vom 1ten Juli 1881 / 29ten Mai 1885 sind gemäß §§ 10
und 6 der hierzu erlassenen Ausführungs-
bestimmungen. Vorschriften vom 1ten Juli
1881 / 15. Dezember
sind [illegible] Tagen nach Empfang
dieser Verfügung bei dem Königl.
hiesigen Haupt-Steuer-Amte für die
hierzu gegenwärtig hierselbst
zur Verfügung angewiesenen
Königlichen Polizei-Präsidium
Abtheilung I.
Nietzum.

An
den Vorsteher der hiesigen Akademie
der Künste, Sektion für
die bildenden Künste,
z. H. des Vorsitzenden, Herrn
Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Bstd

Berlin d. 31/3 86.

45

34

An den k. Landrath Herrn
Hellmann
Hochwohlgeb.
Luckau.

Ew. Hochwohlgeb.

beehre ich mich im Anschluß an meine
Eingabe vom 26. d. M.
anbei gefällig die Personal-
Bogen der Lehrer Hoffmann
und Schulz zu Ihrer gefl. Kenntnißnahme
und Weiterveranlassung
ergebenst zu übersenden.

Der Superintendent
Dr. Hoppe

Berlin d. 31/3 86.

Der Pastor Hoffmann
zu Dürrenhofe
Superintendent Hoppe
zu Berlin

Dr.

unleserlich

Varia v. Schnitzel
1886.40
I. 1370. Nr. 2486.

unleserlich

Vermögens-Prinzipals
des verst. Carl Heintze mündelsicheren
25,000 (fünfundzwanzigtausend) 4% Preuß.
konsolidirten Staatsanleihe (Consols)

I A	N° 232364. 5	(à 5000) =	10,000 –
I C	„ 687307 – 7	(à 1000) =	4000 –
	(vierzehntausend)	Mark	14000

mit Zinsen à Lieferung p. 1. 10. 86. beginnend.

I B	N° 165659. 225557. 372316	(à 2000) =	6000
I C	„ 392608	=	1000
I D	„ 233,333. 395816	(à 500) =	1000
I E	„ 376165	=	300
I F	„ 22452. 163647. 167716. 207325		
	„ 228635. 229145. 239095. 259679		
	„ 298593. 298594. 319389.	(à 200) =	2200
I H	„ 37100. 102838	(à 150) =	300
	(Zehntausendachthundert)	Mark	10800

mit Zinsen à Lieferung p. 2. Januar 1887 beg.

I F	N° 253218	=	200

(zweihundert Mk) per Zins à Lieferg. p. 1. Juli 87. beg.

Summa Mark 25000

Anwesend:
H. Präsident Becker,
" Geh. R. R. Dr. Zöllner,
" Geh. O. R. Nahlmann,
" L. R. Kühlmann,
" Prof. Jaz,
H. R. Schwendtfeger,
Schriftführer.

I 1445.

Berlin Pr. 7/4 86
1 Anlage
d. 6 April 1886.

H. [illegible] Kühlmann referirt ausführlich über den gegenwärtigen Stand der Lotterie-Angelegenheit und legt gleichzeitig [illegible] abzüge vor. Demnächst [illegible] er den anliegenden Brief des [illegible] u. Th. vor. Die Versammlung beschließt:

a, dem [illegible] solle ein Notificatorium ergehen des Inhalts, daß der H. Schwendtfeger zur Entgegennahme der von ihm zu leistenden Zahlungen ermächtigt sei,

Zu den Acten
B. 21/4 86
Z.

unleserlich

Cöslin 7/I. 1445

Telegramm-Adresse:
„Löwenbank"
Reichsbank-Giro-Conto.
Telephon-Anschluss 1058.
Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE
LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.
Berlin W. 64, den 3 April 1886
Unter den Linden 3.

44 50

Herrn Königlichen Baumstr. Kyllmann
hier

Hierdurch beehre ich Ihnen ergebenst mit, daß mir am 1. dss. Mts. Kaufmann Schwerdtfeger M 25000 baar zahlte, und derselbe dem M 25000 Preuß. 4% Consols übergab.

Im Anschluß hieran wollte ich Sie bitten mir den Vertrag und eine Abschrift der Concession zugehen zu lassen, da ich der letzteren zur Vervollständigung der Acquisitions bedarf. Um mit letzterer, namentlich durch Inspection, vorbereitet vorgehen zu können, wäre es wünschenswerth, wenn die Concession zum Vertriebe der Loose in sämmtlichen deutschen Bundesstaaten – ohne Ausnahme – schon jetzt nachgesucht würde.

Die Erlangung der Concession wird meiner Erfahrung nach auf Schwierigkeiten nicht stoßen, da ja die Jubiläums-Kunstausstellung eine nicht gewerbliche, sondern eine nationale resp

1. Vertragsentwurf mit der Firma Bechel
2. Abschrift der Concession für die Lotterie
3. Prospect

Hochachtungsvoll
Carl Heintze

unleserlich

Betreffs
Berlin v. Februar
1886.

I. 1524.

Pr. eod.
11/2

45

Citissime!

Ew. Excellenz

mit 4, ob 13/4 86.

Lassen wir uns
nachstehend wieder
gef. vorschlagen:

Für Ew. Excellenz
bestimmt ist, habe
festzegen wird, mit
der jubiläums-
bäume. Ausstellung
eine große Lotterie
von Gemälden zu
verbinden, zu
dem Vorschlage
der Betrieb der
beiden. Loose für

+ abgespalten

internationale ist & die Regierungen der einzelnen Bundesstaaten die Genehmigung zum Vertriebe von Loosen derartiger Lotterien schon Anstand erteilen, wie dies bei der Weimar Lotterie jüngst der Fall ist.

Für mich ist die baldige Erledigung der Nachsuchung wegen der Concession von der geringsten Wichtigkeit, da ich meinen Agenten die ganze Sachlage habe & nicht nur dies, sondern auch ich selbst jeden agiren kann, wenn dies die beste Möglichkeit für mein gewiß Wenn Loose gegeben ist.

Indem ich Ew. gnädigster Herr Excellenz bitte die Angelegenheit der Concession, als auch der Anfertigung der Loose und Plakate mit Möglichkeit zu beschleunigen, verbleibe ich mit

Ehrerbietigst
Carl Heinz

unleserlich

unleserlich

Berlin W. 15. 4. 86. Fr. 16/4 86.

I 1607.

Dem Herrn Regierungs-Rath Dr. Zöllner, hierselbst

Die Loosmeyladata werden vermöglichst 14 Tage früher als Ziehung fertig.

Mein Etat geht dahin, mir bis 200 Mark Ausstellungsgelder zu gütigen Ausgaben nach Ihrem Ermessen gütigst überlassen zu wollen und zu gestatten, dass ich auch dem unteren Personal

"Loose à eine Mark sind hierzu zu geben"

unterstützen lassen darf.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Carl Heinig

Fiat pro petito.

B. 21. 4. 86.

Von Lenz, Sect.

f. v. d. d. K.

Dr.

An

den Kgl. Staats- und Minister für d. geistl. u. Unterrichtsangelegenheiten

H. Dr. v. Goßler

Excellenz.

unleserlich

T 1620 Kr. cav. 2 Sect. 54

Berlin 16 April 1886

Gruppirung ihrer Besitzungen Rist.
Dreieich und Umgegend vom
Thurm 2 Stück Photographien
für die Ausstellung ihrer
Jubiläums Kunstausstellung 1886
mit der Bitte mir dieselben
dem Königlichen Polizei-
Präsidium gefälligst senden
zu wollen.

Hochachtungsvoll

H. Citw! Schuhmann
Insp.
13.19.4.86.
Jo. i. V.

unleserlich

Berlin 1 56 17

Verloosung

von Kunstwerken aus der unter dem
Allerhöchsten Protektorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs
und unter dem
Ehrenpräsidium Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen
im Jahre 1886 stattfindenden
Großen Akademischen Jubiläums-Kunstausstellung
in Berlin.

Ziehung am 15. September 1886 und folgende Tage.

Loos 1 Mark. № 380000

I. 1625

R. WAGNER

KUNST- & VERLAGSHANDLUNG

S.W. BERLIN, den 15 April 86
2 Dessauerstrasse.

Ihr Schreiben vom 17/4 86 Pr. 17/4 86 Mk

Des Herrn Präsident der
Königl. Akademie d. Künste
zu Berlin

Ihrem Wunsche gemäss bin ich
mit, bei der Ausstellung
über neue Kunstblätter
abzugeben Empfehlungen
auf gerne bereit. Ich nehme
an, dass Sie Ihre
Herren v. Menzel

Hochachtungsvoll

R. Wagner

57

Ihrer Aufforderung zufolge habe ich
12 Exemplare meiner Verlags-
werke

1 König Friedrich II
2 König Heinrich
3 Leopold v. Dessau
4 Yorck v. Wartenburg
5 Schadow
6 Keith
7 von Winterfeldt
8 Seydlitz
9 Zieten
10 König von Württemberg
11 Blücher
12 Carl Maria Weber Fanget

als Abdruck dieser 12 Blätter
unserer eingesandten Kunstwerke
am 18 April d. J. gelungen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr
die 12 Exemplare
sind seine Jury-Arbeit
3 Exemplare dessen.
B. 17.4.86.
Gotthardt.

Verlagshandlung
Herm. Paetzel
R. Wagner

Verloosungs-Bestimmungen.

Die Anzahl der von der Königlichen Akademie der Künste in Berlin auszugebenden Loose zur Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie ist auf 600000 — die Nummern 1–600000 — festgesetzt. Der Preis des Loofes ist 1 Mark.

Zur Verloosung gelangen:

1	Hauptgewinn	i. Werthe von ca.	30000 —	30000 M.	99	Gewinne i. Werthe von je ca.	150 — 13500 M.
1	„	„ „ „	20000 —	20000 „	100	„ „ „ „ „	120 — 12000 „
1	„	„ „ „	15000 —	15000 „	100	„ „ „ „ „	100 — 10000 „
1	„	„ „ „	10000 —	10000 „	200	„ „ „ „ „	40 — 8000 „
3	Gewinne	„ „ je	5000 —	15000 „	800	„ „ „ „ „	20 — 16000 „
10	„	„ „ „	2000 —	20000 „	1000	„ „ „ „ „	10 — 10000 „
20	„	„ „ „	1000 —	20000 „	1200	„ „ „ „ „	5 — 6000 „
20	„	„ „ „	600 —	12000 „	26000 Gewinne, Werke Adolph Menzel's (Ladenpreis 2 M.)		— 50000 „
30	„	„ „ „	400 —	12000 „	30000 Gewinne im Gesammtwerthe von		300 000 M.
35	„	„ „ „	300 —	10500 „			
50	„	„ „ „	200 —	10000 „			

Die zur Verloosung kommenden Gegenstände bestehen in Gelgemälden, Gelstudien, Sculpturen, Aquarellen, Kupferstichen, Radirungen, goldenen und silbernen Medaillen, Bronzen und Adolph Menzel's Werk: Generale Friedrich's des Grossen.

Die Ziehung findet am 15. September 1886 und folgenden Tagen vor Notar und Zeugen im Ausstellungs-Gebäude zu Berlin öffentlich statt.

Die Gewinne werden 8 Tage nach Schluß der Ausstellung gegen Rückgabe der gezogenen Loose ausgegeben, müssen jedoch bis zum 31. Dezember 1886 abgenommen sein. Bis dahin nicht abgeholte Gewinne verfallen zu Gunsten der Königlichen Akademie der Künste.

Die Verloosung ist für den Umfang des Königreichs Preußen genehmigt und die Genehmigung für die übrigen deutschen Bundesstaaten nachgesucht.

Der Generaldebit der Loose ist dem Bankhause **Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 8,** übertragen, an welches Gesuche zur Erlangung von Loosen und Gewinnlisten zu richten sind.

Berlin, den 1. April 1886.

Das Verloosungs-Comité
G. Boese.

Otto v. Holten, Berlin S.

Carl Heintze

Loose-General-Debit & Bank-Geschäft.

BERLIN W. GÖRLITZ. HAMBURG.

Berlin W
~~Görlitz~~, den 16. April 1886

I. 1634.

Dem Königlichen Lotterie
Herrn Kästnermann Josephsohn
hier.

Bitte Sie höflichst mir mir Abschrift
der Lotterie Konzession gefl. umgehend lassen
zu wollen.

Sie wollen mir ferner die Konzessionen
der andern Städten Preußen mit Angabe
derselben abschriftlich zugehen lassen.

Mit Hochachtung

Pr. 17/7 86. W. Carl Heintze

Bg. m. orig.
Herrn Geheimrat Dr. Lüdtmer
mit der Bitte mitgeteilt
das Reichen umgehend
lassen zu wollen
B. 17.IV.86

8. Cito!
höflichst eine Abschrift
der Berliner Konzession
zu übersenden.
B. 23.4.86.

59

An
bisch. Breslau
v. L. Landrath
Kgl. Regierung

11635.

Ew. Hochw. habe ich die
Ehre, anbei gefl. Bericht
unter ganz ergeb.
Bitte zu erstatten,
und benachrichtige
Ew. Hochw. ergeb.
gefl. zu vollziehen
u. sodann mit dem
Schl. v. d. Kgl. Regierung
hierher die Verhandlungen
der gehaltenen Lehrer-
Conferenz einsenden zu
wollen.

Der Landrath.

unleserlich

I. 1666

60

unleserlich

unleserlich

POLIZEI-PRÄSIDIUM. Abtheilung I

Journ.-No. I H. 1511.

Es wird gebeten in der Antwort das vorstehende Journal-Zeichen anzugeben.

I. 1735. Berlin, den 22ten April 1886.

Euer Hochwohlgeboren wird auf das gefällige Schreiben vom 20ten d. Mts. ergebenst erwidert, daß gegen das eingereichte, anbei zurückerfolgte Probebuch Nichts zu erinnern ist.

Königliches Polizei-Präsidium
Abtheilung I
Riedmann.

Hochwohlgeboren
Herrn Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier
Margarethen Straße No. 4.

---

unleserlich

a. K. N. 771.
f. Reg. N. 788.

Quittung.

25000 Mark" fünf und zwanzigtausend Mark
Reichswährung sind von dem Agenten der Bildung
Firma Carl Heintze für 50000 Mark Lotterieloose
à 1/2 Mk heute hier eingezahlt, worüber
hiermit quittirt wird.

Berlin 6. Mai 1886.

Königl. Preuß. Staats-Lotterie-Einnahme

Müller

Rechnungsrath

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"
Reichsbank-Giro-Conto.
Telephon-Anschluss 1058.
Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE
LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.
Berlin W. 64, den 7. Mai 1886.
Unter den Linden 3.

Ihre Rente der Königlichen Akademie
der Künste hier.

Wir empfangen hierbei Ihre Anweisung
auf unsere Filiale Mocken
Str 114 von Mk 120,000 mit notarieller
Cession.

In Ihrer Inserate bitte gefälligst
für unsere Rechnung gütigst einschalten
zu wollen:

" verbunden mit Verlosung. Loose General-Debit: Carl
Heintze Berlin W. Unter den Linden 3.

oder

Die alleinige General Agentur der Loose der
mit der Ausspielung verbundenen Lotterie ist
Ihrer Firma Carl Heintze Berlin W. Unter den
Linden 3 übertragen.

Behufs von anderen Landesstaaten
Lotterie Einrichtungen einsehen, bitte ich mir
Abschrift derselben.

Mit ergebener Hochachtung
Carl Heintze

Carl Heintze
Gültig bis zu 100000 Loose einschließlich.
B. 14.5.86.
Zöllner.

Altenburg den 1. Mai 1886.

Fr. 9/5 86.

I. 1943.

58

Betr.

Abschrift des vorstehenden Reskripts an. Verfügt Herrn C. Heintze. 3. 10. 5. 86.

Fr

Geh. Reg. 13/5 86.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste
zu
Berlin.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste wird auf seinen Bericht die Königlich Preußische Genehmigung zu Vertrieb von Loosen für die von demselben bei Gelegenheit der im laufenden Monate in Berlin zu veranstaltenden Jubiläums-Kunstausstellung beabsichtigten Verloosung von ausgestellten Gemälden, Skulpturen, Gewehren, Bronzen, Büsten-Photographien, Radirungen, Werken der Plastik u. s. w. für den Umfang des diesseitigen Staatsgebiets nach Maßgabe des vorgelegten Verloosungsplans unter den beigefügten Voraussetzungen somit ertheilt, daß

1, der Vertrieb der Loose nicht auf dem Straßenverkehr erfolgt und

2, seiner Zeit die Gewinnnummern in dem in hiesiger Stadt erscheinenden Amts- und Nachrichtsblatt bekannt gemacht werden.

Altenburg, den 1. Mai 1886.

Herzoglich Sächs. Ministerium, Abtheilung des Innern.
In Vertretung:
Heydenreich.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste
zu
Berlin.

M. R. I. 7. № 443. April 1886.
Mit: 1 Beilage Akt.

Herzogl. Sachsen-Altenburgisches

Amts- und Nachrichtsblatt.

№ 54. Sonnabend, den 8. Mai 1886.

I. Amtlicher Theil.

Gesammt-Ministerial-Bekanntmachung,

die **Ausgabe einer sechsten Serie Inhaber-Obligationen der Herzoglichen Landesbank betreffend, vom 29. April 1886.**

Auf Grund von § 6 Nr. 3 des Statuts der Herzoglichen Landesbank vom 29. Mai 1883 ist gemäß von der Herzoglichen Landesbankdirektion gestellten Antrages unter Zustimmung des Verwaltungsrathes der Landesbank von dem Herzoglichen Gesammtministerium die Emission einer **sechsten** Serie auf den Inhaber lautender Obligationen Seiten der Herzoglichen Landesbank im Gesammtbetrage von fünf Millionen Mark mit der Maßgabe genehmigt worden,

1) daß die Ausfertigung der Obligationen in Stücken zu 5000, 1000, 500, 300 und 100 Mark zu erfolgen hat,
2) daß die Obligationen in halbjährigen, am 2. Januar und 1. Juli fälligen Terminen mit 3½ Prozent zu verzinsen sind, und
3) daß die Tilgung der Obligationen vom Jahre 1890 an durch freihändigen Rückkauf derselben Seiten der Landesbank zu geschehen hat, daß alljährlich mindestens ein Prozent des Nennwerths der bis zum Schlusse des vorausgehenden Kalenderjahres in Umlauf befindlichen Beträge zur Einlösung kommen muß, daß jedoch der Landesbank das Recht vorbehalten bleibt, den umlaufenden Gesammtbetrag der Obligationen jeder Zeit zur Rückzahlung zu kündigen.

Altenburg, den 29. April 1886.

Herzoglich Sächsisches Gesammt-Ministerium.
v. Leipziger.

Bekanntmachung.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin ist auf Antrag die Erlaubniß zum Vertrieb von Loosen zu der von demselben bei Gelegenheit der im laufenden Monate in Berlin zu eröffnenden Jubiläums-Kunstausstellung beabsichtigten Verloosung von ausgestellten Gemälden, Skulpturen, Aquarellen, Kupferstichen, Radirungen, Werken der Plastik u. s. w. für den Umfang des diesseitigen Staatsgebietes ertheilt worden.

Altenburg, am 1. Mai 1886.

Herzoglich Sächs. Ministerium, Abtheilung des Innern.
v. Leipziger.

Der bisherige Diakonus in Altkirchen, **Johann Wilhelm Ernst Sörgel,** ist als Pfarrer in Schönglein angestellt worden.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die von den Herren Bezirksärzten erlassenen und noch zu erlassenden Bekanntmachungen über die Termine zur Vornahme der öffentlichen Impfungen auf dem platten Lande werden die Gemeindevorsteher der betreffenden Ortschaften des Ostkreises hiermit angewiesen, **sofort** die Bewohner ihres Orts auf die Impfungen und die hierzu festgesetzten **Zeiten** und **Orte** in ortsüblicher Weise noch besonders aufmerksam zu machen und dieselben zur pünktlichen Bestellung ihrer impfpflichtigen Kinder unter Hinweis auf die für den Unterlassungsfall angedrohten Strafen aufzufordern.

Altenburg, den 5. Mai 1886.

Der Herzogliche Landrath.
v. Hopffgarten-Heidler.

Bekanntmachung.

Die **Gerichtsschreibereien** des Herzogl. Amtsgerichts hier sind werktäglich für **mündliche Anbringen**

1) in **Civilprozeß- u. Straf-Sachen** Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags,
Nachm. von 4—6 Uhr,
Mittwochs und Sonnabends
Vorm. 11—1 Uhr,
2) in Sachen der **freiwilligen Gerichtsbarkeit**
Vorm. 9—11 Uhr
und
Nachm. 3—4 Uhr
— mit Ausnahme der Sonnabends-Nachmittage — geöffnet.

Im Hinblick auf § 3 der Geschäftsordnung für die amtsgerichtlichen Gerichtsschreibereien wird dies mit der Veranlassung bekannt gemacht, für gedachten Zweck diese Stunden genau einzuhalten, damit andere Gerichts-Geschäfte keine Störung erleiden.

Altenburg, am 5. Mai 1886.

Herzogl. Amtsgericht.
Döll.

Bekanntmachung.

Der Dekorationsmaler **Franz Emil Ehrhardt** aus Serbitz, Besitzer des Hausgrundstücks Wallstraße Nr. 19 hier, hat um seine und seiner Kinder Aufnahme in den hiesigen Gemeindeverband nachgesucht.

Altenburg, den 6. Mai 1886.

Der Stadtrath daselbst.
Oßwald.

Die diesjährigen **Impfungen** beginnen im ersten Impfbezirke — Stadtbezirke Altenburg —

Mittwoch, den 12. Mai,
Nachmittags 3 Uhr,

und werden bis gegen Ende September fortgesetzt werden. Das Impflokal befindet sich in den Parterre-Schulzimmern des Frauenfelsen.

Impfpflichtig sind die im Jahre 1885 geborenen Kinder; der Wiederimpfung haben sich zu unterziehen die im Jahre 1874 geborenen Schulkinder.

Impfung und Ausstellung des Impfscheines erfolgen unentgeltlich.

Altenburg, den 5. Mai 1886.

Dr. Thurm, Bezirksarzt.

Der Durchschnittspreis

im Monat **April** 1886 betrug für:

	100 Kilogramm.												1 Kilogramm.												60 St.
	Hülsenfrüchte:				Stroh:					Fleisch:															
	Erbsen (gelbe).	Speisebohnen (weiße).	Linsen.	Kartoffeln.	Richt-	Krumm-	Heu.	Rind- von der Keule.	Rind- Bauchfleisch.	Schweinefleisch.	Kalb-	Hammel	Speck (geräuch.).	Eßbutter.	Eier.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
	48 —	40 —	50 —	5 75	3 85	3 —	7 —	1 40	1 15	1 40	1 5	1 25	2 10	2 60	2 8

Altenburg, am 4. Mai 1886.

Der Stadtrath das.
Oßwald.

Bekanntmachung.

Wegen der Arbeiten zum Bau der Eisenbahn Meuselwitz-Ronneburg wird andurch auf Antrag des Königl. Sektions-Bureau's zu Ronneburg die alte Eisenberger Straße zwischen **Lumzig** und **Hartha** auf die Zeit **vom 10. Mai bis 5. Juni d. J.** gesperrt.

Altenburg, den 5. Mai 1886.

Der Herzogliche Landrath.
v. Hopffgarten-Heidler.

Holzauktion.

Dienstag, den 11. Mai d. J., sollen von dem Umwandlungsschlage in Abtheilung 25 des

Fockendorfer Revieres

nachverzeichnete Hölzer, als:

42 eichene Bloche von 2—15 m Länge und 41—69 cm Mittenstärke,
184 dergl. Bloche von 3—13 m Länge und 14—40 cm Mittenstärke,
29 weißbuchene Bloche von 4—8 m Länge und 14—36 cm Mittenstärke,
99 birkene Bloche von 4—10 m Länge u. 14—30 cm Mittenstärke,
6 lindene Bloche von 5—8 m Länge und 15—33 cm Mittenstärke,
374 kleinere Laubholz-Nutzstücke,
2 Rmtr. eichene Nutzscheite,
153 „ Laubholz-Scheite u. Klöppel,
576 „ oder 72 Langhaufen Unterholz-Reißig,
644 „ Laubholz-Abraum-Reißig,
171,5 „ buchene und eichene Stöcke,
4 Haufen Hackespäne,

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle, auf dem Fockendorf-Pähnitzer Kommunikationswege.

Altenburg, den 5. Mai 1886.

Herzogl. Sächs. Forstrevisionsbüreau.
Rüdiger i. V.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Misericordias Domini,
den 9. Mai 1886,
predigen:

in der Bartholomäikirche:
Vorm. 1/29 Uhr (Amt) Herr Archidiakonus Dietrich.
Nachm. 5 Uhr Herr Stiftskandidat Besser.

in der Brüderkirche:
Vorm. 1/29 Uhr Herr Kandidat Bläßig.

in der Schloßkirche:
Vorm. 10 Uhr Herr Hofprediger Eilhardt.

in der Stiftskirche:
Vorm. 10 Uhr Herr Stiftspfarrer Dr. Braune.

in der Gottesackerkirche:
Früh 7 Uhr Herr Stiftskandidat Besser.

Dienstags in der Bartholomäikirche:
Vorm. 8 Uhr Herr Kollaborator Peipelmann.

Beichte: Montag Vormittag 9 Uhr in der Bartholomäikirche Herr Archidiakonus Dietrich.

A. Getaufte.
Bei der Stadtgemeinde:

11. Dez. 1885: H. Radegast, Drechslers h. S., Emil Georg Richard. — 31. Jan. 1886: B. G. Flemming, Markthelfers h. T., Elisabeth Helene. — 1. Febr.: C. A. Gehlauf, Bäckers und Konditors h. S., Johannes. — O. O. Späte, Zeitungs-Expedienten h. S, Curt Hermann. — 2. Febr.: R. Schröter, Kaufmanns h. T., Anna Ida. — 3. Febr.: E. A. Jahn, Brauers h. S., Emil Alwin. — 6. Febr.: F. G. Prößdorf, Böttchers h. T, Marie Martha. — 13. Febr.: E. A. W. Wagner, Medizinalraths h. S., Gerhard. — 21. Febr.: J. G. H. Großmann, Hutmachermeisters h. S., Alfred Hugo Franz. — 12. März: Emil Schuhmann, Dienstmanns h. S., Edwin Curt. — 24. März: H. Pinther, Gensdarmen h. S., Franz Hermann. — 25. März: E. Lory, Maurers in Paditz S., Richard Max. — R. E. Fischer, Handarbeiters in Dresda S., Ernst Paul.

B. Getraute.
Bei der Stadtgemeinde:

Johann Karl Otto Buchsbaum, Fabrikarbeiter h., mit Selma Helene geb. Reichenbach. — Johann Heinrich Schmidt, Maurer h., mit Ida Agnes geb. Geitel. — Ernst Balduin Günther, Buchhalter h., mit Hedwig Therese geb. Planer.

C. Beerdigte.
Bei der Stadtgemeinde:

28. April: Des J. Bachmann, Handelsmanns h. S., todtgeb., Unterm Schloß. — Des E. Heilmann, Handarbeiters h. S., todtgeb., Geraerstraße. — 29. April: Max Hugo Pöschel, Handarbeiters h. S., v. d. Tfe. gest., 4 M. 6 T., Fleischergasse. — 30. April: Edwin Ernst Albert Georg Stephan, Kaufmanns h. S., 4 J. 8 T., Markt. — 1. Mai: Franz Theodor Weidlich, Webermeisters h. S., 38 J., Zeitzerstraße. — Des Heinrich Otto Trenkmann, Rentiers h. T., v. d. Tfe. gest., 15 Min., Zeitzerstraße. — Ida Schröter, Handarbeiters h. T., 9 M. 11 T., Paditzerstraße. — 2. Mai: Elsa Frieda Kirste, Handarbeiters h. T., 6 M. 26 T., Spiegelgasse. — 3. Mai: Elisabeth Margarethe Sophie Wittenburg, herrschaftl. Dieners h. T., 6 M. 17 T., Neuesorge. — 4. Mai: Minna Helene Möckel, Fabrikarbeiters h. T., v. d. Tfe. gest., 12 T., Nikolaikirchhof. — Marie Kernig, Schuhmachers h. T., v. d. Tfe. gest., 22 T., Hillgasse. — Frau Viktoria Elisabeth Hille, Handarbeiters h. Ehefrau, 24 J. 9 M. 9 T., Leipzigerstraße. — Frau Friederike Emilie Stopp, Korbmachers h. Ehefrau, 35 J. 10 M. 4 T., Topfmarkt. — 5. Mai: Martha Opitz, unehel. T. der Anna Clara Mathilde verehel. Opitz geb. Kutzschbach h., 6 M. 9 T., Thümmelstraße.

II. Nichtamtlicher Theil.

Frauenverein.

Von Donnerstag, den 13. Mai, bis zum 16.,

Ausstellung
der weiblichen Arbeiten

und sonstigen Gaben für den Frauenverein im großen Saale des Logenhauses von Nachmittag 3—6 Uhr. Die **Verloosung** findet den 17. Mai Nachmittag von 3 Uhr an statt.

Gütige Beiträge abzugeben bei Frau **Dr. Wolf,** Johannisstraße 8.

Um freundliche Betheiligung bitten

die Vorsteherinnen des Frauenvereins.

Gewerbevereinsschule.

Sämmtliche Schüler der Gewerbevereinsschule haben sich

Sonntag, den 9. Mai, Vormittags 10 Uhr

in der **Aula der Herzoglichen Realschule** einzufinden und ihre Censurbücher und die Gesangbücher mitzubringen. Von denen, welche nicht erscheinen, wird angenommen, daß sie die Schule ferner nicht besuchen wollen.

Prof. **G. Flemming,** Direktor.

CONCORDIA.

Sonntag, den 4. und Montag, den 5. Juli,

Vogelschießen.

Der Vorstand.

Steigercorps.

Sonntag, den 9. Mai, früh 6 Uhr

Exerziren.

Goldlamm.

Montag, den 17. Mai, von Abends 1/28 Uhr an

Concert und Tänzchen.

Der Vorstand.

Turnverein Windischleuba.

Sonntag, den 9. Mai, Nachmittags punkt Uhr

Versammlung.

Um das Erscheinen **Aller** bittet

der Turnrath.

NB. Fehlende zahlen 25 Pf. Strafe.

Altenburg-Zeitzer Eisenbahn.

Die Bruttoeinnahme betrug im Monat **Februar** 1886 49725 Mk. 70 Pf., gegen 46178 Mk. 32 Pf. 1885, also 3547 Mk. 38 Pf. mehr.

Bis ult. Februar 1886 Gesammteinnahme 8828 Mk. 11 Pf. mehr als 1885.

Altenburg, den 4. Mai 1886.

Der Vorstand der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft.
A. Große. Rich. Burkhardt.

Ortskrankenkasse IV

für Papier-, Leder- und Gummi-Industrie, Buch- u. polygraphische Gewerbe.

Freitag, den 14. Mai, Abends 8 Uhr:

Generalversammlung

im oberen Lokale der Passage.

Tagesordnung:

1) Rechnungsablage pro 1885.
2) Ersatzwahl für zwei ausgeschiedene Vorstandsmitglieder.
3) Etwaige sonstige Anträge einzelner Mitglieder. Dieselben müssen, von mindestens 5 Mitgliedern unterzeichnet, bis spätestens Mittwoch, den 12. Mai, bei dem unterzeichneten Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Es werden zur Theilnahme sämmtliche großjährigen Arbeitgeber und Kassenmitglieder eingeladen.

Der Vorstand.
P. Hoffmann.

Turnverein Gorma.

Sonntag, den 9. Mai, Nachm. punkt 3 Uhr

Hauptversammlung.

4 Uhr Abmarsch nach Gröba.

Der Vorstand.

Gesellschaft Freundschaft in Großtauschwitz.

Donnerstag, den 13. Mai,

Gesellschaftstag.

Der Vorstand.

Empfehle **ff. Mutzbraten** zu diesem Tag. Hochachtend

E. Gerstenberger.

Krankenunterstützungs-u. Begräbnißkassenverein für Leesen u. Umgegend.

Sonntag, d. 9. Mai, Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung.

Tagesordnung:

1) Ballotage.
2) Besprechung wegen des Vereinsballes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

Turnclub Nobitz.

Heute, Sonnabend, **Versammlung.**

Schießgesellschaft zum kühlen Morgen

in **Burkersdorf.**

Unser diesjähriges Schießen soll **Sonntag, den 9. Mai,** beginnen und dann alle **Sonn-** und **Festtage,** sowie **Dienstag** und **Donnerstag** von Nachmittags **3 bis 8 Uhr Abends** abgehalten werden. Die Flugbahn ist durch rothe Fähnchen gekennzeichnet.

Der Vorstand.

Grüne Traube

in **Ehrenhain.**

Sonntag, den 16. Mai,

Gesellschaftsball.

Anfang Nachmittag 4 Uhr.

Der Vorstand.

Schießgesellschaft Frohnsdorf.

Unser diesjähriges **Stern- und Scheibenschießen** soll jeden Sonntag und Mittwoch von Nachmittags 4 Uhr ab in gewöhnlicher Weise abgehalten werden.

Die Flugbahn ist mit rothen Fähnchen markirt.

Der Vorstand.

Landwirthschaftl. Verein Gösdorf.

Sitzung, Montag, den 17. Mai, Nachmittag 4 Uhr im dasigen Gasthof.

Tagesordnung:

1) Vortrag über: „Land und Leute in den deutschen Ostseeprovinzen Rußlands." Erinnerungen aus seinem Aufenthalte daselbst vom Herrn **Pastor Onaas** in Niederwiera. (Hochinteressant in der Jetztzeit.)
2) Fragekasten: Soll in diesem Jahre keine **Vereinsfestlichkeit** stattfinden?

Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Es ist auch Nichtmitgliedern der Zutritt gern gestattet und die Betretung der verehrlichen anderen landwirthsch. Vereine sehr erwünscht.

Jul. Petzold. Herm. Häßelbarth.

Fachverein der Maurer
für Altenburg und Umgegend.

Sonntag, den 9. Mai 1886, Nachmittags 3 Uhr **Versammlung** im Gasthof zum Engel (Hillgasse).

Tagesordnung:
1) Besprechung über Einführung der Wanderunterstützungskasse.
2) Besprechung über das Stiftungsfest.
3) Verschiedenes.
4) Aufnahme neuer Mitglieder.

Militär-Verein Zechau.

Unsere Generalversammlung findet nicht Sonntag, den 9., sondern Sonntag, den 16. Mai statt. **Der Vorstand.**

Schützengesellschaft Oberwiera.

Den geehrten Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß der diesjährige

BALL

Sonntag, den 23. Mai a. c., von Nachmittags 4 Uhr an im **Heitsch**'schen Gasthofe zu Oberwiera stattfindet. Um zahlreiches Erscheinen bittet **der Vorstand.**

Damen sind freundlichst willkommen.

Bekanntmachung.

Der Schießstand der Schießgesellschaft **„Fortuna"** befindet sich von jetzt ab in Cosma, und wird jeden Freitag von Mittag 2 Uhr ab geschossen werden.

Der Vorstand.

Aufforderung.

Behufs Feststellung und Regulirung des Nachlasses des Herrn Gutsbesitzer **Albin Winkler** weil. in **Rasephas** ersuche ich Alle, welche **Ansprüche** und **Forderungen** an diesen Nachlaß geltend zu machen haben, solche **bis zum 22. Mai d. J. mir anzuzeigen,** fordere gleichzeitig aber auch Diejenigen, welche an den genannten Nachlaß **schulden,** somit auf, die diesfallsigen Schuldbeträge **binnen gleicher Frist an mich einzuzahlen.**

Altenburg, am 5. Mai 1886.

Justizrath **Gabler.**

Tanzunterricht.

Nächsten Dienstag, den 11. Mai, Abends 8 Uhr beginnt ein Kursus gründlicher **Tanz- und Anstandslehre** im Gasthofe zu **Gröba.** (Honorar nur 5 Mark.) Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

hochachtungsvoll

E. J. Lemser, Tanzlehrer.

Folgende **Prioritäten verstaatlichter Preußischer Eisenbahnen,** als:

4 % **Bergisch-Märkische,** 12 Serien,
4 % **Berlin-Anhalter** von 1856 und 1865,
4 % **Berlin-Görlitzer I. Emission,**
4 % **Berlin-Potsdamer Lit. B** von 1845,
4 % **Braunschweiger** von 1881,
4 % **Kottbus-Grossenhainer** von 1872 und 1880,
4 % **Märkisch-Posener** von 1871 und 1878,
4 % **Magdeburg-Halberstädter** von 1850 und 1851,
4 % **Thüringer II. Emission**

werden, bei Fortgewähr der 4 % Zinsen bis 2. Januar 1887, gegen **3½ % Preußische Consols** umgetauscht, wenn die Besitzer, unter Einreichung eines doppelten Nummernverzeichnisses, **bis Ende Mai a. c.** ihr Einverständniß damit erklären. Außerdem gelten diese Prioritäten als gekündigt.

Zur prompten Besorgung alles Nöthigen halten wir unsere Dienste empfohlen.

Altenburg, den 6. Mai 1886.

Petzoldt & Co.

Grösstes Corsettenlager Altenburgs.

Ueber 25 verschiedene Sorten in allen Farben.
Damen-Corsetts von 65 Pfg. an.
Burgstr. **Otto Sommerlatte.** Burgstr.

Frauen- und Kinderkrankheiten, Lungen- u. Magenkatarrh, Menstruationsstörungen, Hautausschläge 2c. heilt durch die **Homöopathie** (solide Kur) **Dr. Hentschel,**
Altenburg, Moritzstraße 13, I.

Ich mache die Entnehmer des angeschwemmten Sandes auf meinen Wiesen an der Sprotte hierdurch darauf aufmerksam, daß derselbe nur mein Eigenthum ist und ich unnachsichtlich **die** gerichtlich bestrafen lasse, welche sich daran vergreifen.

Löpitz, im Mai 1886.

Osc. Schellenberg.

Harzburg. Stolle's Führer von Harzburg orientirt über Alles. Vollst. Wohnungsanzeiger. Mit Promenadenplan 1,25 Mk.

C. R. Stolle's Buchhandl., Harzburg.

Einen Tischler

sucht **L. Gruner** in Borgishain.

Einen Malergehilfen

zum sofortigen Antritt sucht
Heinrich Eichler, Maler in Tegkwitz.

Tüchtige Cigarrenmacher und Wickelmacher, auch **Hausarbeiter,** finden dauernde Arbeit in der Fabrik von **Gustav Schmidt.**

Ein **Schuhmachergeselle** erhält sofort Arbeit beim Schuhmacher
Louis Höfer in Windischleuba.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Klempner** zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei
Ernst Schatte, Klempnermeister.

Ein **Junge** zum Tabaksrippen wird sofort gesucht. Zu erfragen unterm Schloß 15.

Ammen

weist gute Stellen nach
Hebamme **Höselbarth,** Altenburg.

Gedichte und Vorträge

jeder Art, Tafellieder, Toaste u. s. w., **Gedenktafeln,** kalligraphische Arbeiten, Firmaschreibereien fertigt schnell und billig
E. Jahn, Schriftmlr., Weiberm. 6. 2 Tr.

Phosphat-Gyps

empfiehlt billigst
Carl Müller, Teichstr.

Der **Dünger** in 4 Gruben ist unentgeldlich abzufahren Gartenstraße 18 und 19.

Beilage zu Nr. 54 des Amts- und Nachrichtsblattes.

Sonnabend, den 8. Mai 1886.

Erlöst von den **Qualen** der **Hühneraugen** wird jeder unter Garantie in fünf Tagen, welcher den von mir geführten **Hühneraugentod** anwendet, à Flacon 60 Pf.
Allein echt bei
A. Vollrath, Coiffeur, Altenburg.

Die
Tapeten-
u. Rouleaux-Handlung
Sporengasse 16
von Wilhelm Blau

empfiehlt große Auswahl in geschmackvollen neuen Mustern zu billigen Preisen.

Schrift-Rouleaux nach Maaß werden in kürzester Zeit geliefert.

Franz Jacobi.

Lama-Röcke, Lama- und Barchent-Jacken,
in waschechten, unverwüstlichen Stoffen, solid gearbeitet, empfiehlt billigst
Burgstr. 16. **Otto Sommerlatte,** Burgstr. 16.

Tapeten.

Größte Auswahl der **schönsten, neuesten** und **geschmackvollsten** Muster zu **billigsten** Preisen bei
Alfred Grübner,
Kornmarkt 14.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe bis Anfang Juni **Regulateure, Pendulen, Kuckuckuhren, Rahmen, Weckeruhren, goldne und silberne Herren- und Damenuhren, Uhrketten in Talmi und Nickel, Anhänge** 2c. 2c. zum
Selbstkostenpreis.
Ernst Drescher,
Bäckerei 12.

Ein Stück **Grabeland,** hinter der Postal'schen Fabrik, billig abzugeben. Näheres Carlstraße 4.

Fast verschenkt!

Eine Parthie Goldwaaren aus der Masse einer Pforzheimer Goldwaaren-Fabrik.

Ueberzeugung macht wahr! Auch Nichtkäufern werden die Waaren bereitwilligst zur Prüfung vorgelegt. Muster und Preise im Fenster.

Shawlbrochen, echt Gold. M. 3—7.

Armbänder, echt Gold. M. 6—15.

Ohrringe, echt Gold. M. 1—5.

Medaillons, echt Gold. M. 3—6.

Kreuze, echt Gold. M. 1½—7.

1000 St. echt gold. Kreuze 1½—7 M.
400 St. echt gold. Armbänder 6—15 M.
600 Stück echt gold. Ringe 2—9 M.
500 Stück echt gold. Medaillons 3—6 M.
200 St. echt gold. Shawlbrochen 3—7 M.
100 Stück echt gold. Ketten 10—18 M.
700 Paar echt gold. Ohrringe 1—5 M.
100 Paar echt gold. Trauringe, à Paar jeder Größe nur 6 M.
100 Paar massiv gold. Trauringe à Paar 10 M.

Obige Preise bestehen nur so lange dieser Vorrath reicht.

Außerdem empfehle ich mein reichhaltiges Lager massiver und echter Gold- und Silberwaaren, Korallen- und Granatschmuck, silberplattirte Küchen- und Tafelgeräthe, Schweizer Musikwerke und optische Waaren jeder Art.

Cylinder- und Ankeruhren 12—20 M., Remontoiruhren von 15 M., goldene Remontoir von 34 M. an, Nußbaum-Regulateure, feinste 14-Tagewerke von 15 M., mit Schlagwerk von 20 M., Wanduhren u. Wecker von 4 M. an unter 2jähriger Garantie.

Patentgläser I. Qual. nur 25 Pf. Wenigbemittelte erhalten Regulateure auf Abzahlung ohne Preiserhöhung.

Altenburg, Sporengasse 10. H. M. Papsch, Altenburg, Sporengasse 10.
Fabrik- u. Engroslager in Uhren, Musikdosen, Gold-, Silber- u. optischen Waaren.

Cement-Fussbodenplatten

in verschiedenen Mustern, rauh und geglättete, zum Belegen von Küchen, Kellern Niederlagen, Fluren, Kirchen 2c., **Abdeckplatten** zu Mauern, **Pfeilerdeckplatten** und größere **Platten zu Milchbänken,** desgl. **elsässer Thonplatten** in verschiedenen Façons. **Cement,** in Tonnen und ausgewogen, empfiehlt
Gustav Kratzsch, Kotteritzerstr. 28, Altenburg.

Rohseidene Bastkleider (ganz Seide) **Mk. 15.80 Pf. per kompl. Robe,** sowie schwerere Qualitäten versendet bei Abnahme von mindestens zwei Roben zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **in Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Baumwollne

Strickgarne

das ganze Pfund **150** Pf.,
Max Hauschild die Lage **18** Pf.,
Kinder-Strümpfe englisch-lang, weiss und fein farbig, Paar **25** Pf.,
Herren-Socken, dauerhaft, Paar **30** Pf.,
Frauen-Strümpfe Paar **50** Pf.,
Ball-Strümpfe nur **20** Pf.,
Handschuhe, in Seide u. Zwirn, Paar von **20** Pf. an.
Schweizer-Bazar, Burgstr. 9.

Heinecke's Butterpulver,

gesetzlich geschützt.

Dieses Pulver ist bis jetzt das billigste und allseitig anerkannt beste Mittel, um das Buttern zu erleichtern, die Ausbeute zu vermehren, jeden schlechten Geschmack zu beseitigen und die Butter fest zu machen. Zu haben in Originalpacketen zu 200 Gramm à 50 Pfg. bei

Richard Heinecke, Kornmarkt.

Ferner bei den Herren:
Richard Tittelbach in Eisenberg,
Carl Wettig in Meuselwitz,
Heinrich Wippler in Ronneburg,
Otto Völker in Orlamünde,
Wilhelm Zeise in Kahla,
L. Merseburger in Lucka.
Eine größere Quantität

Das

Bettfedern - Lager

Harry Unna in **Altona**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter **10 Pfd.**) **gute neue Bettfedern** für **60** ₰ das Pfund **vorzüglich gute Sorte 1,25 ℳ prima Halbdaunen** nur **1,60 ℳ. prima Ganzdaunen** nur **2,50 ℳ.** Verpackung zum **Kostenpreis.** Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht.

Rauchtabake

in ausgezeichneten Qualitäten von 44, 52, 60, 70, 80, 100, 120, 200, 300, 400 Pfge. per Pfund empfiehlt

Max Reinhold,
Wallstraße und vis-à-vis dem Kunstthurm.

Gartenhausverkauf.

Veränderungshalber will ich mein in Steinbach gelegenes **Gartenhaus und Feld** an 11 Ar **Donnerstag, den 20. Mai d. J.,** von Nachmitt. 2 Uhr an aufs Meistgebot nach den vorher bekannt gegebenen Bedingungen verkaufen. Das Haus eignet sich für jeden Handwerker, indem 1 große Stube, 4 Kammern, 2 Gewölbe, 1 Keller und 2 Stallungen da sind. Kaufliebhaber werden ersucht, sich in meiner Wohnung einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Steinbach. **Auguste Graichen,**
Gartenhausbesitzerin.

Oeffentliche

Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Konkursverwalters im **Walther**'schen Konkurse versteigere ich **Mittwoch, d. 12. d. Monats, Vormittags 11 Uhr,** im Walther'schen Gasthause in **Wildenbörten** 2 Kühe (1 hochtragend), 1 Kalb, 2 Läuferschweine, 1 Ziege, 1 Hahn und 10 Hühner, 1 Partie Siede, Heu, Stroh sowie Futter- und Speisekartoffeln gegen gleich baare Bezahlung.

Schmölln, den 6. Mai 1886.
Weber,
Gerichtsvollzieher das.

Kiesauktion.

Montag, den 10. Mai, Nachm. 4 Uhr sollen im hiesigen Gasthause 50 Rth. **Kies** auf die neuangelegten Kommunikationswege anzufahren an den Mindestfordernden vergeben werden.

Monstab, den 5. Mai 1886.
Die Zusammenlegungs-Genossenschaft daselbst.

Kiesauktion.

Nächsten **Sonntag,** als den **9. d. M., Nachmittags 3 Uhr** soll die Anfuhr einer Quantität **Kies** auf die Kommunikationswege zu **Fichtenhainichen** an die Mindestfordernden vergeben werden.

Der Gemeinderath.

Kiesauktion.

Mittwoch, den 12. Mai, Nachmittag 5 Uhr soll die Anfuhre einer Quantität **Kies** auf hiesige Wege im hiesigen Gasthof an den Mindestfordernden vergeben werden.

Leesen, den 6 Mai 1886.
Der Gemeinderath.

Schuttauktion.

Montag, den 17. Mai d. J., Nachmittag 5 Uhr, soll im Gasthof zu Romschütz die Anfuhre einer größern Quantität **Schutt** aus Altenburg an den Mindestfordernden abgegeben werden.

Romschütz, den 6. Mai 1886.
Der Gemeinderath.

Schuttauktion.

Sonntag, den 9. d. M., Nachm. 3 Uhr, soll im Gasthause zu Göllnitz die Anfuhre einer Quantität **Schutt** aus Großenstein an die Eisenberger Straße unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Göllnitz, den 3. Mai 1886.
Der Gemeinderath.

Kiesauktion.

Dienstag, den 11. Mai, Nachm. 6 Uhr soll im Gasthause hier eine Quantität **Kies** auf hiesige Wege an den Mindestfordernden vergeben werden.

Craasa, den 4. Mai 1886.
Der Gemeinderath.

Schuttauktion.

Dienstag, den 11. Mai d. J., Nachm. 5 Uhr soll in der Restauration zu Lossen die Anfuhre einer Quantität **Wegebaumaterial** an die Mindestfordernden vergeben werden.

Der Gemeinderath das.

Mühlengutsversteigerung.

Das **Mühlengut zu Selleris,** 10 Min. von der Haltestelle Lehndorf, an **5** Hektar **86,3** Ar = 9 Altenburger Acker 28 □Ruthen Areal — im Jahre **1876** neuerbaute **Mahlmühle** mit **Dampf-** und **Wasserkraft** von **2 Meter** Gefälle, **Dampfmaschine von 12 Pferdekraft, Kessel** auf **10** Atmosphären abgestempelt, **3 amerikanische Mahlgänge neuester Construction nebst Schrotwalzenstuhl, Vorquetschwalze, Weizengriessortirchylinder** und **complette Reinigungsapparate** — soll im Auftrage des Besitzers

Donnerstag, den 27. Mai 1886,
Vormittags 11 Uhr,

unter den im Termine bekannt zu machenden, auch schon vorher bei mir einzusehenden Bedingungen **im Gutssitze zu Selleris** durch mich öffentlich versteigert werden. Auch bin ich zu vorherigem Kaufabschlusse ermächtigt.

Altenburg, den 24. April 1886.
Rechtsanwalt **Julius Kipping,**
Notar.

Vermiethung.

Ein **Logis** ist zu vermiethen und sofort zu beziehen, eins dergl. zu Johannis, Teichvorstadt 17.

Einladungen.

Goldner Engel.

Sonnabend, den 8. Mai,
Schlachtfest.
Ergebenst ladet ein
Julius Ackermann.

Eremitage.

Garten-Wirthschaft eröffnet. Frischen Maitrank.
Carl Baumann.

Stadthaus Meuselwitz.

Jahrmarkts Montag, als den **10. Mai,** ladet zum

Ball

für löbl. Bauerschaft freundlichst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch

Heinrich Jarasch.

Deutsches Haus

in **Meuselwitz.**

Während des Jahrmarkts, als Sonntag, Montag u. Dienstag, d. 9., 10. u. 11. Mai,
Concert und Vorstellung
der Leipziger Spezialitäten-Truppe
Otto Hoffmann
im Saale. Hochachtungsvoll
Bernh. Werner.

Ziegelheim.

Sonntag, den 16. Mai, ladet zum
Frühlingsfest mit Ball
freundlichst ein **A. Weber.**

Theater in Windischleuba.

Sonntag, den 9. Mai, Hamlet, Prinz von Dänemark oder der Brudermord, Ritterschauspiel in 5 Akten, darauf folgt Gesangsvortrag von Marie Liebhaber.

Mit Hochachtung
Anton Liebhaber.
Direktor.

Die Spieltage sind Sonntag, Dienstag, Donnerstag.

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern früh 5 Uhr unser lieber **Curt** im 6. Lebensalter plötzlich verschieden ist.

Beerdigung Sonntag früh 8 Uhr.
Die trauernden Eltern.
Familie **Wagner** nebst Großvater.

Ehrenberg.

Sonntag, den 16. Mai,
Große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung,
gegeben vom **Altenburger Männerquartett.** Das Programm enthält die besten Concertsachen für Gesang und Komik. Anfang ½8 Uhr.

Hierzu ladet ergebenst ein **Petzold.**

Denkmal

der Liebe und Dankbarkeit,
Hrn. Diakonus Sörgel
bei seinem Weggange von Altkirchen nach Schöngleina gewidmet.

Aus unserer Mitte hat der Herr Sie gerufen, hochverehrter Herr Pastor, um der Treue und Gewissenhaftigkeit, die Sie als Filialgeistlicher unserer Kirche gegen uns, die Ihnen anvertraute Kirch-Gemeinde bewahrt, einen andern Wirkungskreis anzuweisen. Uns ist neben der Freude über die verdiente Anerkennung, die Ihnen geworden, die Wehmuth über Ihr Scheiden geblieben und ein freundliches Andenken, ein Herz voll Dankbarkeit und dieses Wort. Ob wir uns forthin vergeblich umschauen mögen nach Ihrer freundlichen Erscheinung, ob auch nicht mehr der milde Ernst Ihrer Rede uns laben, der freudige Eifer Ihres Wirkens uns vorleuchten, die uns stets so willkommenen Gaben Ihres Geistes, das gesellige Leben schmücken werden: das Gedächtniss Ihres Namens und Wirkens wird doch fortleben in uns und unter uns mit der Treue, die Ihres Wesens Grundzug ist. Immerdar werden Sie im Geiste uns vor Augen bleiben, wie Sie am letzten Male hier an heiliger Stätte standen, Abschied nehmend von den Ihnen lieb gewordenen Gemeindegliedern. Wie Ihnen da die Worte warm vom Herzen kamen, so sind sie uns auch tief zu Herzen gegangen, in uns wachrufend alle die Stunden der Freude und des Leides, die wir mit Ihnen während Ihres zwölfjährigen Hierseins durchlebten. Und wir können nicht anders, als mit dem Wunsch: der allgütige Vater im Himmel wolle Sie segnen mit seinem besten Segen, auf dass Sie auch ferner mit glücklichen Erfolgen Ihre Sendung auf Erden erfüllen können, noch die Bitte verbinden: „Gedenken Sie unser auch in der Ferne mit Theilnahme und Liebe!"

Die Gemeinde Illsitz.

Nachruf.

Beim Wegzuge unseres bisherigen Herrn Pfarrers Klein von hier nach Kriebitzsch drängt es uns, ihm auch hierdurch noch ein herzliches Dankeswort nachzurufen. Wir verlieren in ihm nicht nur einen gewissenhaften und humanen Vorgesetzten, sondern auch einen aufrichtigen, theilnehmenden, stets hilfsbereiten, väterlichen Freund und Nachbar. Möge Gottes reichster Segen auch ferner ruhen auf ihm und seinem ganzen Hause, sowie auf seinem Wirken in Kirche, Schule und Gemeinde.

Rüdersdorf, den 6. Mai 1886.
Tänzler, Lehrer,
Gabler, Lehrer,
Richter, Lehrer.

Dank.

Allen lieben Verwandten und Ortsgenossen sagen wir für die beim Begräbnisse unseres guten Gatten und Vaters, des Hausauszüglers

Georg Eichhorn

in Oberzetscha bewiesene Liebe und für das ehrende Geleit zu seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank, Dank auch dem Herrn Pastor Franke für die an seinem Sarge ausgesprochenen Trostesworte und dem Herrn Schullehrer Krumbholz für die erhebenden Trauergesänge.

Oberzetscha, am Begräbnißtage.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Anna Rauschenbach

in Prisselberg,

sagen wir Allen Dank für die sinnigen Gaben und zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte. Dank auch dem Herrn Pastor Dr. Berger in Ehrenhain für seine trostreichen Worte, welche unsern Schmerz linderten, und den Herren Lehrern für die erhebenden Trauergesänge, sowie dem Herrn Dr. Gerich für seine unermüdliche Sorgfalt, das Leben der Entschlafenen uns länger zu erhalten. Insbesondere auch Dank dem Herrn Gutspachter Bruno Kühn, sowie dessen Schwester für die Aufmerksamkeit und Wohlthaten, welche sie der theuern Entschafenen gewidmet haben. Auch Dank der langjährigen treuen Wärterin Emilie Gräfe für die Sorgfalt und Hingebung in ihrem Berufe. Wir fühlen uns zu schwach, diese Wohlthaten vergelten zu können und bitten Gott, daß er jeden in seinem Berufe segnen möge.

Die trauernden Hinterlassenen.

Cypressenzweig

auf das Grab
unseres so früh heimgegangenen Freundes

Hermann Erler
in Heiligenleichnam,
gestorben in Bremen am 24. April 1886.

In das Reich des ewigen Friedens
Gingst, geliebter Freund, auch Du;
Doch zu früh fand'st Du hienieden
Vor dem Throne Gottes Ruh'.
Noch dazu im fernen Lande,
Deiner Eltern Schoß entrückt,
Ward Dein hoffnungsvolles Leben
Durch den Todeshauch geknickt.
Ja, die Blume, die entsprossen
Aus der Ehe sel'gem Glück,
Nahm Gott, um es gut zu machen,
In sein himmlisch Reich zurück.
Tiefgebeugt sind Eltern, Freunde,
Bitteres Weh' entsteigt der Brust;
Tugendreich war stets Dein Leben,
Schmerzlich ist uns Dein Verlust.
Alle Deine Jugendfreunde
Waren gern, wo Du geweilt;
Deshalb trauern sie von Herzen
Um Dich, den der Tod ereilt.
Wie die tiefgebeugten Eltern
Dein vergessen werden nie,
So wird uns hinfort umschweben
Auch Dein Bildniß spät und früh.
Nun so ruh' in Gottes Frieden,
Bis Du steigst zu jenen Höh'n,
Wo wir, frei von Leid und Kummer,
Uns vereint dort wiederseh'n.

Mockern, den 7. Mai 1886.

Gewidmet von
G. K. und **A. K.**

Angekommene Reisende.

Den 1. Mai 1886.

Hôtel de Saxe:
Jand, Kaufm. aus Hamburg.
Graff, Kaufm. aus Cöln.
Wachtel, Kaufm. aus Bamberg.
Freund, Kaufm. aus Erfurt.

Hôtel de Russie:
Langenscheidt, Kaufm. aus Berlin.
W. Ringleb, Kaufm. aus Würzburg.
H. Knobel, Gymnasiallehrer aus Telpke i. W.
Schmidt, Maschinenmeister aus Weiden i. Bayern.
Ewald Brüneck, Landwirth aus Boolleben.

Den 2. Mai 1886.

Hotel Wettiner Hof:
Neuburger, Bankier aus Berlin.
Weber m. Gem., Rentier aus Zwickau.
Schönherr, Kaufm. aus Halberstadt.
Keller, Kaufm. aus Leipzig.
Koch, Kaufm. aus Leipzig.

Hôtel de Saxe:
Hentschel, Justizrath aus Blasewitz.
Frl. Richter, Opernsängerin aus München.
v. Müllenheim, Hauptmann aus Altenburg.
Stein, Kaufm. aus Frankfurt.
Hammermüller, Kaufm. aus Berlin.
Berliner, Kaufm. aus Breslau.

Bair. Hof:
Bauer, Bürgermeister aus Geithain.
Lange aus Rathewalde.
Schmidt, Kaufm. aus Erlangen.
Knopf, Kaufm. aus Regensburg.
Nirth, Kaufm. aus Leipzig.
Walter, Kaufm. aus Leipzig.
Schmidt, Kaufm. aus Gera.
Petzold, Kaufm. aus Frankfurt.

Deutsch. Haus:
Hochmann, Maler aus Dresden.
Bock, Beamter aus Chemnitz.
Thiele, Fabrikant aus Chemnitz.
Matthaes, Restaurateur aus Chemnitz.
Wohlrath, Kaufm. aus Teichwolframsdorf.
Wille, Kaufm. aus Bamberg.

Thür. Hof:
Behnholz, Kaufm. aus Altenweddingen.
Florschütz, Kaufm. aus Göbitz.
Lerch, Kaufm. aus Berlin.
Oberländer aus Werdau.
Ackermann aus Werdau.
Wedermann, Müller aus Obergräfenhain.
Hertel aus Nürnberg.

Den 3. Mai 1886.

Hotel Wettiner Hof.
v. Lippmann, Privatier aus Wien.
Rumpf, Fabrikbes. aus New-York.
Kuckenburg, Restaurateur aus Berlin.
Heymann, Kaufm. aus Mühlhausen i. Th.
Thiel, Kaufm. aus Erfurt.
Picher, Kaufm. aus Pegau.
Besser, Kaufm. aus Leipzig.

Hotel de Saxe.
Frau Baronin v. d. Decken-Osten u. Frl. Tochter aus Lambach i. Ober-Oesterreich.
v. d. Decken u. Frl. Tochter, Hauptmann a. D. aus Chlum.
Kurt, Ingenieur aus Frankfurt a. M.
Bourjan, Fabrikbes. aus Schöningen.
Bör, Kommerzienrath aus Berlin.
Gebr. Cohn, Kaufle. aus Berlin.
Kurzzinsky, Kaufm. aus Berlin.
Becker, Kaufm. aus Cassel.
Schäfer, Kaufm. aus Goch.
Wendel, Kaufm. aus Wilkau.
Manike, Kaufm. aus Leipzig.
Lange, Kaufm. aus Leipzig.
Benecke, Kaufm. aus Nordhausen.
Poppe, Kaufm. aus Cöln.

Hotel de Russie:
A. Loche, Kaufm. aus Dresden.
L. Goldschmidt, Kaufm. aus Wiesbaden.
Weber, Kaufm. aus München.
Preuß, Kaufm. aus Minden.
Scherb, Kaufm. aus Sonneberg.

Bair. Hof:
Gerber, Kaufm. aus Berlin.
Spann, Kaufm. aus Dresden.
Lehmann, Kaufm. aus Leipzig.
Rabenstein, Kaufm. aus Eisenberg.

Den 4. Mai 1886.

Hotel Wettiner Hof:
Graf v. Stillfried-Rattowitz m. Fam. aus Neisse.
Dr. Reiche, Arzt aus Marienbad.
Rinke, Kaufm. aus Hohenlimbach.
Knoppe, Kaufm. aus Dessau.
Sake, Kaufm. aus Chemnitz.

Hôtel de Saxe:
Ewaldt, Kaufm. aus Hamburg.
Kampert, Kaufm. aus Aachen.
Kirmeß, Kaufm. aus Frankfurt.
Schwarzburger, Kaufm. aus Leipzig.
Liebermann, Kaufm. aus Leipzig.
Werner, Kaufm. aus Gotha.
Leonhardt, Kaufm. aus Eibenstock.
Baumgardt, Kaufm. aus München.
Holz, Kaufm. aus Breslau.
Peters, Kaufm. aus Hannover.
Lindemann, Kaufm. aus Magdeburg.
Herrmann, Kaufm. aus Neuhaus b. Ntg.
Gasteyer, Kaufm. aus Berlin.
Bischoff, Kaufm. aus Stuttgart.
Haars, Kaufm. aus Hannover.
Jäger, Kaufm. aus Leipzig.
Bernhardt, Kaufm. aus Berlin.
Schmidt, Kauf.. aus Plauen.
Fükter, Kaufm. aus Berlin.
Frl. Morle aus Bremen.
Frl. Klint aus Bremen.

Hôtel de Russie:
Frhr. v. Friesen u. Fam., Oberstlieutenant aus Bautzen.
Elborg, Kaufm. aus Magdeburg.
Richard Völker, Kaufm. aus Königstein.
J. Munk, Kaufm. aus Torgau.

Bair. Hof:
E. Feller, Landwirth aus Selka.
Fiedler, stud. for. aus München.
Langebach, Kaufm. aus Dresden.
Steiniger, Kaufm. aus Bamberg.
Hendler, Kaufm. aus Magdeburg.

Thür. Hof:
Türbach, Kaufm. aus Berlin.
Donig, Kaufm. aus Berlin.
Hager, Kaufm. aus Worms.
Faller, Kaufm. aus Neustadt.
Kietzer, Kaufm. aus Greiz.
Schmidt m. Gem., Mühlenbes. aus Plauen.
Hampe, Geschäftsm. aus Oberweißbach.
Rothe, Porzellandreher aus Kahla.
Radestock, Porzellandreher aus Eisenberg.
Blödner, Landwirth aus Gernewitz.
Stern, Landwirth aus Neusitz.
Köhler, Landwirth aus Roebis.

Bär:
Paape, Privatier aus Limbach.
Ortlieb, Privatier aus Kelheim.
Berbler, Kaufm. aus Leipzig.
Woelfel, Steinbruchbes. aus Selb.

Den 5. Mai 1886.

Hotel Wettiner Hof
v. Stieglitz, Kammerherr aus Dresden.
Täufel, Fabrikbes. aus Ilmenau.
Fiedler, Kaufm. aus Halle a. S.
Birnbaum, Kaufm. aus Leipzig.
Michaelis, Kaufm. aus Berlin
Asch, Kaufm. aus Dresden.

Hotel de Saxe:
Martin, Kaufm. aus Chemnitz.
Strauß, Kaufm. aus Chemnitz.
Michaelis, Kaufm. aus Berlin.
Cohn, Kaufm. aus Berlin.
Tanneberger, Kaufm. aus Gießen.
Herwarty, Kaufm. aus Aachen.
Köcke, Kaufm. aus Barmen.
Blühdorn, Kaufm. auf Cöln.
Zieger, Kaufm. aus Leipzig.

Hôtel de Russie:
Sporleder, Kaufm. aus Cassel.
Eberle, Kaufm. aus Dresden.
Linke, Kaufm. aus Leipzig.
Wilh. Mittelhäuser, Kaufm. aus Roda.
Georgus, Kaufm. aus Berlin.

Bair. Hof:
A. Desbarats, Kaufm. aus Erfurt.
Engelmann, Kaufm. aus Leipzig.
Carl Nagel, Hoflief. aus Berlin.
Ciriack, Kaufm. aus Berlin.
Wernberg, Kaufm. aus Hannover.
Schottenfels, Kaufm. aus Frankfurt.
Seelig, Kaufm. aus Berlin.
Hacker, Kaufm. aus Hamburg.

Der nichtamtliche Theil unter Verantwortlichkeit von F. Böttiger. Druck der Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co.

Fritz Gumprecht,

Moritzstr. 10/11,
empfiehlt dem geehrten Publikum sein wohl assortirtes Lager in:
Sonnenschirmen, En-tout-cas, Regenschirmen, Kinder-u. Puppenschirmen, in allen Preislagen,
Zwirn-, Flor-, Halbseiden- u. Seidenhandschuhen, Glacéhandschuhen, Stroh- und Filzhüten von den billigsten bis zu den feinsten Genres,
Spazierstöcke, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Briefmappen, Arbeits-Täschchen für Damen, Photographierahmen in cuivre poli für Visite- und Cabinetbilder, Photographiealbums, Rauchservices, Knaulhalter, Taschentintenfässchen, Uhrketten und Berloques in Nickel u. Talmi, Schmucksachen in Elfenbein und Bernstein, Bein etc., alle Sorten Cigarren- u. Cigaretten-Spitzen, feine Meerschaum- und Bernsteinwaaren, Taschenscheeren und Messer, Federkästchen und Federhalter, Ledertaschen und Markttaschen, à St. 2 Mk. 50 Pf.

Gelegenheitskauf.

Diagonal, reine Wolle, 110 cm breit, bedeutend unter Preis, Meter 1.— Mark.
Noppe, reine Wolle, 110 cm breit, moderne Farben, Meter 1.40 Mark.
Noppé excelsior, 110 cm. breit, hochfeine Qualität, Meter 2.30 Mark.
Schneider & Co.,
Altenburg, Markt 23.

Techings
von 10 Mark an,
Revolver, Terzerole, Kugel- und Schrot-Patronen
liefert laut Special-Preisliste
Otto Baum,
Altenburg.
Reparaturen prompt und billig.

Ein guter **Ziehhund** steht billig zu verkaufen Rostz Nr. 3.

Convertirung.

Laut Bekanntmachung des Preußischen Finanzministers sind die

4% igen Prioritäts-Obligationen
der

Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn	I., II. und III. Em.,	
Altona-Kieler	„	III. Em. v. 1872, IV. Em. v. 1876/77,
Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn		Lit. B. v. 1845,
Berlin-Hamburger	„	II. Em. v. 1848 u. 1862,
Berlin Görlitzer	„	I. Em.,
Berlin-Anhalter	„	v. 1856 u. 1865, A. u. B.,
Bergisch-Märkischen	„	I. u. II. Em. v. 1848, 49, 50 u. 1855,
Bonn-Cölner	„	v. 1854,
Braunschweiger	„	v. 1881,
Cöln-Crefelder	„	v. 1855,
Cottbus-Großenhainer	„	
Düsseldorf-Elberfelder	„	I. u. II. Em.,
Dortmund-Soester	„	I. u. II. Em.,
Hamburg-Bergedorfer	„	
Magdeburg-Halberstädter	„	v. 1851,
Wittenberger	„	v. 1850,
Märkisch-Posener	„	
Rheinischen	„	v. 1840,
Ruhrort Krefelder (Kreis Gladb.)	„	I., II. u. III. Em,
Thüringer	„	II. Em. v. 1851

zum Umtausch in

3½% Preußische consol. Staatsanleihe

aufgerufen, und ist der Endtermin der Anmeldungen auf den

31. Mai a. c. festgesetzt.

Wir erklären uns zur Vermittelung des Umtausches bereit und ersuchen um Einreichung der Stücke nebst Kouponsbogen.

Altenburg, den 6. Mai 1886.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Lingke & Co.

Sämmtliche Bade-Artikel

empfiehlt in größter Auswahl und auch das **Neueste** für die diesjährige **Badesaison,** für Damen, Herren, Mädchen und Knaben.

Georg Hohl, Hoflieferant,
Parterre, I., II. u. III. Etage.

Lein-, Weißwaaren, Woll- und Baumwollwaaren, fertige **Wäsche, Magazin** zur Anfertigung in **Ausstattungen** für Bräute und Kinder, Lager **fertiger Ausstattungen** für Bräute und Kinder, fertige Betten, Inlette, Bettfedern und Daunen und Eider-Daunen, Bade-Artikel, Verband-Artikel, **Wachstuch Linoleum, Ledertuche, Teppiche und Läufer, Gardinen**-Handlung.

***Georg Hohl,* Hoflieferant,**
Parterre, I., II., III. Etage.

Feinsten Himbeersaft,
à Pf. 60 Pf.
empfiehlt **Emil Schütz,** Kanalstr.

Aufgepasst!
Ein schwarzes **Hengstfohlen,** 10 Wochen alt, steht zu verkaufen in Nr. 4, **Reichstädt.**

Original Singer Nähmaschinen

für **Familiengebrauch, Schneider, Schneiderinnen, Schuhmacher** und alle gewerblichen Zwecke
Ganz besonders empfehle:

Cylindermaschinen für Schuhmacher,
sowie die neue
Ringschiffchenmaschine,
bei welcher das **Herausnehmen u. Einfädeln** des Schiffchens **vollständig wegfällt.**
Abzahlung 2 Mark per Woche.

Reparaturen werden in eigener Werkstatt schnell u. billig geliefert.

G. Neidlinger, Hoflieferant,
Altenburg, Moritzstrasse 20, neben d. Reichshalle.

Die neuesten garnirten und ungarnirten

Strohhüte

für Damen, Mädchen u. Knaben v. **30** Pf., garnirt v. **75** Pf. bis zu den feinsten in jeder Façon und in modernsten Farben, auch alle Putzartikel, wie Bänder, Spitzen, Blumen, Federn, Picotbänder, Picotstoffe, alle Arten Perlen und Nadeln empfiehlt in reichster feinster Auswahl zu wirklich bekannt soliden Preisen.

Neueste, echt Pariser Modellhüte zur gefl. Ansicht u. Copie.

S. Sabor, Markt 22.

Putzmacherinnen und Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Die Wäsche-Fabrik
von **J. Ickenberg,** Burgstr. 9,
empfiehlt **Vorhemden** 3fach Chiffon, reich mit Kordel,

Ohne Kragen	Mit Kragen
Dtzd. 4½ Mk.	5 Mk.

Manschetten 3fach pro Dtzd. **3 Mk.**
Chlipse, Knoten Dtzd. **50 Pf.**
Elegante Westen Dtzd. **4,25 Pf.**
Herrenkragen 3fach, prima, Dtzd **2,40 Pf.**
Versandt werden nicht unter **4 Dtzd.** und **nur** für **Händler** verstehen sich diese Preise.

Neuheiten für Frühjahr und Sommer in

Kleiderstoffen,

Damen- und Mädchen-Confection,
Röcken, Morgenröcken, Tüchern
vom **einfachsten** bis **feinsten Genre** zu den billigsten Preisen empfehlen

Schneider & Co.,
Altenburg, Markt 23.

Grabdenkmäler

in **Sandstein, Marmor, Serpentinstein** und **Syenit** hält stets in großer Auswahl auf Lager und empfiehlt diese bei etwaigem Bedarf in guter Ausführung zu soliden Preisen

J. Gustav Rauschenbach,
Stein- und Bildhauerei,
Altenburg, Hohestraße.

Reifbiegmaschinen,
Bohrmaschinen und Eßeisen
hält stets auf Lager
J. G. Steudemann's Nachf.

Um sämmtliche vorhandenen Waarenbestände möglichst schnell zu räumen

Grosser Ausverkauf

seidener, wollener, halb- u. baumwollener Kleiderstoffe, Regen-Mänteln, Frühjahrs-Jacken, Umhängen, Tüchern, Röcken, Leinen- u. Baumwoll-Waaren, Möbelstoffen, Teppichen, Tischdecken etc. etc.

Schneider & Co.,
23 Markt. Altenburg. Markt 23.

Frister & Rossmanns Deutsche Schiffchen-Nähmaschinen
sind nur dann echt, wenn dieselben im Gestelle ein verschlungenes F. & R. und am Maschinenarme, sowie auf den Stichplatten die gesetzlich deponirte Fabrikmarke tragen.
Alleinverkauf und Hauptlager bei Otto Grimm, Chemnitz. 23. Königstrasse 23.
Für Altenburg und Umgegend wird geeignete Vertretung gewünscht und erbitte ich schriftliche Offerten. **Otto Grimm.**

Jeder, selbst der Aermste, kann täglich sechs Pfennige opfern, damit eine gründliche Reinigung seines Körpers herbeiführen und hierdurch einem Heer von Krankheiten vorbeugen, welche durch Störungen im Ernährungs- und Verdauungsleben (Verstopfungen, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, Blutandrang, Appetitlosigkeit ꝛc.) hervorgerufen werden. Wir meinen die Anwendung der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt und lasse man sich nicht durch anders verpackte, billigere Mittel irre führen.

Farben,

trocken und **in Oel gerieben,**
braunen u. gebleichten Firniss,
alle Sorten Lacke,
Cement, Gyps, Tropfsteine, Leim, Pinsel, Sandpapier und Schmirgelleinewand,

ff. Broncen
in **Gold, Silber, Kupfer, grün** und **blau** empfiehlt

Eduard Pietzsch,
8 Neugasse 8.

Spott billig! **Enorm billig!**

Zur **Messe** habe ich einen
großen Posten

Goldene 9. **Knabenanzüge** **Goldene 9.**

hochelegant, rein wollenen Stoff,

500 Stück Arbeitshosen

dauerhaften, festen Stoff

gekauft.
Um schnell damit zu räumen, verkaufe, so lange dieser Vorrath reicht,

kolossal billig.

Hinter d. Waage, vis-à-vis dem Burgkeller. **Joh. Höpner, Nf.,** Hinter d. Waage, vis-à-vis dem Burgkeller.

Bei Husten und Heiserkeit,
Luftröhren- und Lungen-Katarrh, Athemnoth, Keuchhusten, Verschleimung und Kratzen im Halse empfehle ich meinen

Damascener Rosenhonig

als vorzügliches und billiges Hausmittel. Preis einer Flasche 60 Pfg.
Alt-Reichenau i. Schl. **Th. Buddee,** Apoth.
Niederlage bei Herrn **G. O. Pannier.**

Sporengasse. **Kaffee,** Frauengasse.
Mischung Nr. 6.
geröstet à Pfund 120 Pf., ganz prachtvoll schön.
August Friedemann.

Am Zschechwitzer Wege sind 64 Ar schön **bestandener Klee** zu verpachten. Näheres Teichplan 1.

Altenburger Herren- und Knaben-Garderobe-Fabrik von

Adalbert Stier,

Altenburg, Sporengasse 1 u. 18. **Berlin,** Poststraße 26. **Gotha,** Hauptmarkt 39. **Zeitz,** Wendischestr. 33.

Durch Commissionslager vertreten: in **Schmölln** von Schneidermeister **E. Dietze** und **L. Friedrich,** in **Teuchern** der **Consumverein.**

Preis-Verzeichniss.

Für Herren:

Complete Anzüge! in den neuesten und modernsten Stoffen sortirt, von 15, 25, 30—35 Mk., hochfein und elegant gearbeitet 40—50 Mk.
Sommer-Ueberzieher! streng moderne Façons und in echt farbigen Stoffen zu 12, 14, 18, 21, 25 Mark, hochfein 30—36 Mark.
Kaisermäntel! zu 12, 15, 18, 20, 24, 30—39 Mk.
Schwarze Gala-Anzüge der neuesten Saison, gefertigt zu 30, 35, 40 bis 60 Mark.
Stoff-Röcke! zu 10,50, 12, 13, 14,50 Mk., hochfein zu 18, 20—30 Mk.
Eleg. schwarze Salon-Röcke! zu 15, 18, 20—30 Mark.
Stoffjaquetts! in nur guten Stoffen zu 7,50, 9, 10, 11—18 Mark.
Joppen! mit echtem Tuchbesatz zu 6, 7,25, 8,75, 10,50, 11—15 Mark.
Schlafröcke! von nur ganz guten Stoffen in geschmackvollster Ausführung zu 12, 13,50, 15—25 Mark.
Stoffhosen in verschiedenen Farben u. die allerneuesten Muster der Saison zu 5, 5,75, 6,25, 7, 8, 9,50, 10,50—15 Mk.
Schwarze Hosen! in Tuch, Satin und Buckskin zu 8,75, 9,50, 10,50 bis 16,50 Mark.
Westen! in verschiedenen Stoffen zu 3,50, 4,25, 5,50 Mk.

Für Knaben:

Anzüge! fürs Alter von 2—6 Jahren in guten, waschächten Stoffen, geschmackv. gearb., zu 5,25, 6, 7, 8,50—12 Mk.
Von **6—14 Jahren** zu 7,50, 9, 10,50—19,50 Mark.
Röcke! in ganz schweren Stoffen zu 7, 8, 9—12 Mark.
Joppen! mit farbigem Tuchbesatz zu 6, 7—8 Mark.
Hosen! in guten Stoffen zu 4, 5—7 Mk., in Drill und engl. Leder zu 1,50, 1,75, 2, 2,25—2,75 Mk.
Paletots in allen Größen von 5—15 Mark.

Für Arbeitsleute empfehle ich ganz besonders:
Echte Hamburger Lederhosen mit Stempel, stärkste Näharbeit 8,50 Mk., **II. Qualität** do. do. 4—6 Mk., **Ledertuchhosen** 2,50—4 Mk., **Extra starke Zwirnhosen** 4 Mk., **do. do.** 2,50—3 Mk., **Schwere Cordhosen** 2,50 Mk., **Dora Double-Hosen** 2—3 Mk., **Fustianhosen** 1,70—2 Mk., **Knabenhosen** von 1,25 Mk.

Händler und Wiederverkäufer mache ich ganz besonders darauf aufmerksam.

Ich mache das geehrte Publikum besonders darauf aufmerksam, dass sämmtliche Lagersachen mit nur ganz guten Zuthaten gearbeitet sind.

Gleichzeitig bringe ich mein Lager feinster deutscher, französischer und englischer **Stoffe** in prachtvollen Dessins modernen Genres in empfehlende Erinnerung und werden **Bestellungen nach Maass** in kürzester Frist streng modern in nur **hochfeiner, tadellos gutsitzender** Arbeit zur Ausführung gebracht. **Muster-Kollektion** sende auf Wunsch gern zu und bin ich in den Stand gesetzt, infolge der großen Ausdehnung meines Geschäfts **Maßnehmen im Hause** jederzeit durch meine Reisenden auf Wunsch vornehmen zu lassen.

Altenburg, Rathswaage. **Adalbert Stier.** **Zeitz, Wendischestr. 33.**

Nebst Beilage.

I 2103

Ex offo.

Ladung der Commission für den Antrag der zur Verhandlung gelangenden Bürgermeisterwahl auf Freitag den 21 Mai d. J. Nachmittags um 10 Uhr im Rathssitzungs-Locale,

welcher einzuladen sind die Herren Hellmann, Mann, Pape, Gentz, Schaper, von Hansen.

B. 19.5.86.

Zöllner

Z.

Für den Obigen.

B. 22.5.86.

Z.

№ 7331.

München, den 25. Mai 1886.

K. Bayerisches Staatsministerium des Innern.

I 2292 K. 29/5 86

Abschrift genommen
Exp. 4/6-86

Betreff:

die Lotterie zugunsten der akademischen Jubiläums-Kunstausstellung in Berlin.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die Lose der von der k. preußischen Akademie der Künste in Berlin zum Jahre 1886 zugunsten der akademischen Jubiläums-Kunstausstellung veranstalteten Verlosung von Gemälden, Skulpturen und sonstigen Kunstwerken, bestehend in 500000 Lose à 1 ℳ, den Nutzgeber und 28662 Gewinnen im Gesamtwerthe von 300000 ℳ, zur Verbreitung gelangen, auch im Königreiche Bayern verkauft werden.

Hiervon wird mit dem Beifügen Kenntniß gegeben, daß die Bestimmungen der gegenwärtigen Entschließung gemäß Art. 162–164, dann Art. 260 des Strafgesetzbuches über das Glücksspielwesen vom 10. August 1879 auf 10 Monate festgesetzt ist.

Freiherr v. Feilitzsch

An
die Regierungen.
K. d. I. 6. 86.

An
den Senat der k. Akademie der Künste in Berlin.

Der Generalsekretär
v. Riedl.

C. Ministerialrath.

Pr. I. 86

Arolsen, den 25. Mai 1886

I 2347.

Abschrift genommen
Berlin 4 Juni 1886
v. Carlsheim

U.
für den Akten.
13. 6. 86.
Gr.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin wird für das Landgebiet des Fürstenthums Waldeck und Pyrmont der Vorstand von Lassen zu der Feier Behufs des Königlich Preußischen Huldigungs-Jubiläums am 18. März cr. genehmigten, mit der im Laufe dieses Jahres in Berlin stattfindenden Jubiläums-Kunstausstellung verbundenen Ausstellung von Kunstwerken hiesiger gestattet.

Der Landesdirektor
des Fürstenthums Waldeck und Pyrmont.

In Vertretung

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste, zu Berlin
z. H. des Vorsitzenden Herrn Professors C. Becker
Hochwohlgeboren
Berlin.

II 666.

Karlsruhe d. 2 Juni 74/1886

68

No. 7/56. 12376.

Hochgeehrter Herr.

Durch gefällige Vermittelung des Herrn Kollegen in der Hauptstadt Berlin ist mir Ihre Adresse als Verkäufer der Firma [illegible] als Anbieter für die Verbesserung angegeben worden.

Da ich selbst mich damit befasse, diese Verbesserung zu machen, und dieselbe an Interessenten gegen Entgelt abzugeben, so wäre mir Ihre gefällige Mitteilung, ob Sie mir [illegible]

wollten, wenn offizielle Benachrichtigung in der Sache zu veranlassen.
Indem ich Sie bitte, die Belästigung freundlichst zu entschuldigen, verharre ich mit aller zeitigen Grüßen

Ihr ganz ergebener
Hermann Radtke

75

69

Ew. Hochg.

vom 2ten d. M.

wird auf die gef. Zuschrift ergebenst erwidert, daß der Ankauf Ihrer Bilder "Tanzfeier" seitens der ~~Com~~ Verloosungs Commission zu dem von Ihnen ~~angegebenen~~ auf Grund der durch Ihren Herrn Lucide geführten ~~vorgegebenen~~ festgesetzten Verhandlungen Preise erfolgt ist, und Ihnen jedenfalls die offizielle Nachricht seitens des Verloosungs Comité's in nächster Zeit zugehen wird.

4/6 86. [initials]

mund. ab 4/6 86

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Amtlicher Theil. Berlin, Sonnabend, 5. Juni 1886. **Amtlicher Theil.**

Berlin, Börsen-Buchdruckerei von Dexter & Nicolai, Neue Friedrichstr. 28.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Francs = 80 Mark. 7 Gulden süddeutsche Währung = 12 Mark. 1 Gulden österreichische Währung = 2 Mark. 100 Gulden holländische Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. 1 Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel.

5. Juni.

Amsterdam	100 Fl.	8 Tg.	168,80 bz.
„	100 Fl.	2 Mt.	168,45 bz.
Brüssel u. Antwp.	100 Fr.	8 Tg.	80,80 bz.
„	100 Fr.	2 Mt.	80,50 bz.
Skandinav. Plätze	100 Kr.	10 T.	112,30 bz.
Kopenhagen	100 Kr.	10 T.	112,30 bz.
London	1 L. Strl.	8 Tg.	20,385 bz.
„	1 L. Strl.	3 Mt.	20,325 bz.
Paris	100 Fr.	8 Tg.	80,70 bz.
„	100 Fr.	2 Mt.	80,55 B.
Budapest	100 Fl.	8 Tg.	—
„	100 Fl.	2 Mt.	—
Wien	100 Fl.	8 Tg.	161 bz.
„	100 Fl.	2 Mt.	160,25 bz.
Schweizer Plätze	100 Fr.	10 T.	80,70 bz. G.
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80,60 bz. G.
„	100 Lire	2 Mt.	80,25 bz.
Petersburg	100 S. R.	3 W.	199,10 bz.
„	100 S. R.	3 Mt.	198,25 bz.
Warschau	100 S. R.	8 Tg.	199,25 bz.

Bank-Discounts. Amsterd. 2½. Berlin 3. (Lombard 4). Brüssel 3. London 3. Paris 3. Petersb. u. Warsch. 5. Wien 4. Ital. Pl. 4½. Schweiz 4. Skandin. Plätze 5. Kopenhagen 4.

Goldsorten, Banknoten und Coupons.

Ducaten pr. St.	—	Französ. 100 Fr.	80,30 G.
Sovereigns	20,38 G.	Oest. Not. 100 fl.	161,45 bz.
20 Frcs.-Stck.	16,15 bz.	„ Silbergld.	—
Dollars	—	Russ. Not. 100 R.	199,45 bz.
Imperials	—	ult. Juni	199,50 bz.
„ p. 500 Gr.	—	ult. Juli	199,75 bz.
Engl. Bkn. 1 L St.	20,38 bz.	Zoll-Coupons	322,25 bz. G.

Deutsche Fonds und Staats-Papiere.

DeutscheReichs-Anleihe	4	1 April 1 Oct.	105,90 bz. G.	—
Preuss. Consolidirte Anl.	4	verschieden	105,80 G.	—
„	3½	1 April 1 Oct.	103,80 bz.	
Staats-Anleihe	4	1 Jan. 1 Juli	104 bz.	
„ 1850, 52, 53, 62	4	1 April 1 Oct.	103 bz.	
Staats-Schuld-Scheine	3½	1 Jan. 1 Juli	100,70 bz.	
Kurmärk. Schuldversch.	3½	1 Mai 1 Nov.	100,10 bz. G.	
Neumärkische	3½	1 Jan. 1 Juli	100,10 bz. G.	
Oder-Deichb.-Obl. I. Ser.	4	„	—	
Berliner Stadt-Obligat.	4	verschieden	103,50 bz. G.	
„	3½	1 Jan. 1 Juli	102,50 bz. G.	
Berliner Stadt-Anleihe	4	1 April 1 Oct.	104,20 G.	
Cottbuser Stadt-Anleihe	4	1 Feb. 1 Aug.	—	
Charlottenb. Stadt-Anl.	4	1 Jan. 1 Juli	104,50 B.	
Elberfelder Stadt-Oblig.	4	„	—	
Essen. Stadt-O. IV. u. V. S.	4	„	—	
Königsberger Stadt-Anl.	4	1 April 1 Oct.	102,80 B.	
Ostpreuss. Prov.-Obligat.	4	1 Jan. 1 Juli	102,10 G.	
Rhein. Prov.-Obligat.	4	verschieden	101,75 G.	
Westpreuss. Prov.-Anl.	4	1 April 1 Oct.	102,10 G.	
Schuldversch. d. Kaufm.	4½	1 Jan. 1 Juli	104,10 G.	
Berliner	5	„	118,90 G.	
„	4½	„	110,40 G.	
„	4	„	103 bz.	
„	3½	„	100,10 G.	
Landschaft. Central-	4	„	102 bz.	
„	3½	„	100 G.	
Kur- und Neumärk.	3½	„	100,20 G.	
„ neue	3½	„	100,10 bz. G.	
„	3	„	103 bz.	
Ostpreussische	3½	„	100,20 B.	
„ gek. p. 1.12.86	4	„	100,90 G.	
Pommersche	3½	„	100,10 G.	Int. 100,10 bz.
„	4	„	101,25 G.	
„ Landes-Crd.	4½	„	—	p. 1. Jan. 87 verl. 100 G.
Posensche	4	„	101,25 bz. G.	
„	3½	„	100,10 G.	
Sächsische	4	„	—	
Schles. altländschft.	3½	„	100,30 G.	
„	4	„	100,90 B.	
„ landsch. Lit. A.	3½	„	100,25 G.	
„ „ „	4	„	100,90 B.	
„ „ „	4½	„	—	
„ „ Lit. C. I. H.	4	„	100,90 B.	
„ „ „ II.	4½	„	—	
„ „ neue	3½	„	100,25 G.	
„ „ „ I. H.	4	„	101,10 G.	
„ „ „ II.	4½	„	101 G.	
Schl.-Hlst. L. Cr.-Pfd.	4	„	—	
Westphälische	4	„	103 bz.	
„	3½	„	100,75 G.	
Westpr. ritterschftl.	3½	„	100,20 bz.	
„	4	„	101,20 G.	
„ Ser. I. B.	4	„	101 G.	
„ II.	4	„	100,80 G.	
„ Neuland. II. Ser.	4	„	100,80 G.	
Hannöversche	4	1 April 1 Oct.	103,90 bz.	
Hessen-Nassau	4	„	103,90 bz.	
Kur- und Neumärk.	4	„	103,70 bz.	
Lauenburger	4	1 Jan. 1 Juli	101,80 bz.	
Pommersche	4	1 April 1 Oct.	103,80 bz.	
Posensche	4	„	104 bz.	
Preussische	4	„	103,70 bz. G.	
Rhein.- u. Westphäl.	4	„	104 bz.	
Sächsische	4	„	103,80 G.	
Schlesische	4	„	103,90 G.	
Schleswig-Holstein.	4	„	103,80 G.	
Badische St.-Eisenb.-A.	4	verschieden	104,50 G.	
Bairische Anleihe	4	„	104,75 G.	
Bremer Anleihe	3½	1 Febr. 1 Aug.	101,50 B.	
Grossherzogl. Hess. Obl.	4	15 Mai 15 Nov.	—	
Hamburg. Staats-Anl.	4	1 März 1 Sept.	—	
Staats-Rente	3½	1 Febr. 1 Aug.	101,90 B.	
Mekl. Eisenb.-Schuldv.	3½	1 Jan. 1 Juli	101 bz. G.	
Sächs. Land.-Spark. gar.	4	„	104 G.	
Schles.-Alt. Landb.-O. gar.	4	verschieden	103,80 G.	
Sächsische Staats-Anl.	4	1 Jan. 1 Juli	104,30 G.	
„ Staats-Rente	3	verschieden	93,25 bz. G.	
„ Landw. Pfdb.	4	1 Jan. 1 Juli	103,20 B.	
„	4½	„	—	
Fürstl. Pyrmonter	4	„	—	
Waldeck. Anl.	4	verschieden	—	

Preussische Pfandbriefe.

Preuss. Präm.-Anl. v. 55	3½	1 April	142,50 bz.
Kurhess. Pr.-Sch. à 40 Thl.	—	pr. Stück	239,10 bz.
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	1 Febr. 1 Aug.	135,40 bz. G.
Baierische Präm.-Anl.	4	1 Juni	135 60 bz. G.
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	pr. Stück	96,50 bz. G.
Cöln-Mind. Präm.-Anth.	3½	1 April 1 Oct.	129,40 bz. G.
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1 April	127,80 B.
Hamburg. 50 Thl.-L. à	3	1 März	195,90 B.
Lübecker „ à	3½	1 April	188 B.
Meininger 7 Guld.-Loose	—	pr. Stück	25,10 G.
Oldenbrg. 40 Thl.-L. p. St.	3	1 Februar	156,50 G.

Verstaatlichte Eisenbahnen.

Brsl.-Schw.-Fr.St.-Act.	4	1 Januar	abgest. —
Münst.-Enschede „	4	1 April	—
„ St.-Pr.	5	„	—
Niederschl.-Märk. „	4	1 Jan. 1 Juli	102,40 bz. B.
Stargard-Posener „	4½	„	105,90 G.

Ausländische Fonds.

Bukarest. Stadt-Anleihe	5	1 Mai 1 Nov.	97 et. bz. B.	
„ klein	5	„	97 et. bz. B.	
Finnländische Loose	—	pr. Stück	50,50 bz. G.	
„ Staats-E.-Anl	4	1 Juni 1 Dec.	—	
Holländ. Staats-Anleihe	4	1 Mai 1 Nov.	100,60 bz. G.	
Italienische Rente	5	1 Jan. 1 Juli	99,20 bz.	
„ klein	5	„	99,40 B.	
„ ult. Juni			99 à 99,10 bz.	
Luxemb. Staats-Anl. v. 82	4	1 April 1 Oct.	—	
New-Yorker Stadt-An.	6	1 Jan. 1 Juli	—	
„	7	1 Mai 1 Nov.	115,90 B.	
Norweg. Anl. de 1884	4	15 Ma. 15 Sept.	102,60 B.	
„ klein	4	„	102,60 G.	
Oesterr. Gold-Rente	4	1 April 1 Oct.	94,50 B.	
„ „ klein	4	„	94,70 B.	
„ „ ult. Juni			—	
„ Papier-Rente	4½	1 Febr. 1 Aug.	68,50 bz.	
„ „	4½	1 Mai 1 Nov.	68,90 bz.	
„ „ ult. Juni			—	
„ Papier-Rente	5	1 März 1 Sept.	—	
„ ult. Juni			—	
„ Silber-Rente	4½	1 Jan. 1 Juli	68,80 et. bz. G.	
„ „	4½	1 April 1 Oct.	69 bz.	
„ ult. Juni			—	
„ 250 Fl. 1854	4	1 April	110,30 G.	
„ Credit 100 Thlr.	—	pr. Stück	—	
„ 1860er Loose	5	1 Mai 1 Nov.	118,50 G.	
„ ult. Juni			118,50 à 50 bz. G.	
„ 1864er Loose	—	pr Stück	287 G.	
„ Bodencr.-Pfdbr.	4½	1 Mai 1 Nov.	—	
Pesther Stadt-Anleihe	6	1 Jan. 1 Juli	88,50 bz. B.	500 r. f.
„ klein	6	„	fehlen.	
Polnische Pfandbriefe	5	„	62,80 à 40 bz.	100 r. f.
Rentenbriefe	4	1 Juni 1 Dec.	57,70 et. bz. G.	500 r. f.
Saab-Graz (Präm.-Anl.)	4	15 Apr. 15 Oct.	98,90 et. bz. B.	
Römische Stadt-Anl. I. S.	4	1 April 1 Oct.	99,10 bz.	
„ II. Serie	4	„	98,75 bz. G.	
Rumän. Staats-Anl. gr.	8	1 Jan. 1 Juli	—	
„ mittel	8	„	110,40 bz.	
„ kleine	8	„	110,40 bz.	
Rumän. St.-Obl. (M. 400)	6	„	107,25 bz. G.	
„ „ „ 40)	6	„	107,30 bz. G.	
„ fund. „ 400)	5	1 Juni 1 Dec.	102 bz.	
„ „ „ 200)	5	„	102,10 bz.	
„ „ „ 40)	5	„	102,40 B.	
„ amort. „ 400)	5	1 April 1 Oct.	96 bz. G.	
„ „ „ 40)	5	„	96,30 bz. G.	
Russ. Engl. Anl. 1822	5	1 März 1 Sept.	104,30 bz. G.	
„ „ 1850	5	1 Mai 1 Nov.	—	
„ „ 1862	5	„	100,20 bz.	
„ kleine	5	„	100,30 bz.	
„ cons. Anl. 1870	5	1 Febr. 1 Aug.	101,70 bz.	
„ „ kleine	5	„	101,70 bz.	
„ „ 1871	5	1 März 1 Sept.	100,30 à 40 bz.	
„ „ kleine	5	„	100,30 à 40 bz.	
„ „ 1872	5	1 April 1 Oct.	100,30 à 40 bz.	
„ „ kleine	5	„	100,30 à 40 bz.	
„ „ 1873	5	1 Juni 1 Dec.	100,30 à 40 bz.	
„ „ kleine	5	„	100,30 à 40 bz.	
„ 1871-73 ult. Juni			100,10 à 100 bz.	
„ „ 1875	4½	1 April 1 Oct.	95,80 bz.	
„ „ kleine	4½	„	96 bz.	
„ 1877 (I. St. 500)	5	1 Jan. 1 Juli	102,50 à 60 bz.	
„ „ kleine	5	„	102,50 à 50 bz.	1r fehl
„ 1880	4½	1 Mai 1 Nov.	88,70 bz.	1r fehl
„ ult. Juni			88,40 à 50 bz. B.	
„ 1884	5	„	100,30 à 40 bz.	
„ kleine	5	„	100,30 à 40 bz.	500 r. f.
„ ult. Juni			100,10 à 100 bz.	
„ Gold-Rente	6	Juni 1 Dec.	114,60 bz. G.	1r fehl
„ „ 1884	5	Jan. 1 Juli	96,80 bz.	1r fehl
„ ult. Juni			96,60 bz.	
„ Orient-Anleihe I	5	Juni 1 Dec.	62,30 bz.	
„ „ II	5	Jan. 1 Juli	61,90 à 62 bz.	
„ ult. Juni			61,70 bz.	
„ „ III.	5	1 Mai 1 Nov.	62,75 bz.	
„ ult. Juni			62,40 bz.	
„ Nicolai-Oblig.	4	„	91,50 bz. B.	
„ kleine	4	„	91,50 bz. B.	
„ Poln. Schatz-Obl.	4	1 April 1 Oct.	91,60 G.	
„ kleine	4	„	90,90 bz.	
„ Präm.-Anl. 1864	5	1 J., 1 Juli	150,40 G.	
„ 1866	5	1 Mai 1 Sept.	140,10 G.	
„ Stieglitz, 5. Anl.	5	1 April 1 Oct.	6 ,50 bz.	
„ „ 6. „	5	„	96 bz. G.	
„ Boden-Credit	5	1 Jan. Juli	100 bz. B.	
„ Centr.-B.-Pfd. I. S.	5		94,90 bz.	

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess. Pfandbr.	5	1 Jan. 1 Juli	101,25 G.
„	4	„	102,50 B.
Braunschw.-Han. Hypbr.	4½	verschieden	gek. 100 G.
„ conv.	4	„	101,20 bz. G.
„	4	„	101,20 bz. G.
D. Gr. C. B. III. IIIa. u. IIIb.	3½	1 Jan. 1 Juli	rz. 110 97,75 G.
„ IV. rz. 110	3½	„	97,75 G.
„ V. rz. 100	3½	„	89 B.
Deut. Grundcr.-Pr.-Pf. I.	3½	„	102,80 bz. G.
„ II. Abth.	3½	„	104,50 bz. G.
D. Hp.-B. Pfd. IV. V. VI.	5	verschieden	107,40 G.
„	4½	1 April 1 Oct.	100,10 G.
„	4	1 Jan. 1 Juli	102 bz. G.
„ conv.	4	1 April 1 Oct.	102 bz. G.
Dresdner (gar.) Hyp.-Obl.	3½	„	96,60 G.
Hamburg.-Hyp.-Pfdbr.	5	1 Jan. 1 Juli	107,10 G.
„	4½	1 April 1 Oct.	—
„	4	1 Jan. 1 Juli	101,80 bz. G.
Meckl. Hyp.-Pfdb. I. 125	4½	„	119 G.
„ rz. 100	4½	verschieden	100,10 G.
„	4	1 Jan. 1 Juli	101 bz. G.
Meining. Hyp.-Pfandbr.	4	„	101,30 G.
„ Präm.-Pfdbr.	4	1 Februar	124 bz. B.
Nordd. Grund-Cr. Hyp. Pf.	5	1 Jan. 1 Juli	100 70 G.
„ conv.	4	„	101 bz. G.
Nürnbg. Vereinsb.-Pfb	4½	1 April 1 Oct.	100,60 G.
„	4	1 Jan. 1 Juli	100,75 G.
Pomm. Hyp.-Br. I. rz. 120	5	„	118,25 G.
„ II. u. IV. rz. 110	5	„	107,50 B.
„ II. rz. 110	4½	„	105,25 G.
„ III. rz. 100	4½	„	100,30 G.
„ I. rz. 100	4	„	100,40 G.
Pr. Bod. Cr.-Pfdbr. rz. 110	5	„	110,50 B.
„ III. rz. 100 1882	5	verschieden	106 G.
„ V. rz. 100 1886	5	„	100,30 G.
„ VI.	5	„	101 G.
„ rz. 115	4½	1 Jan. 1 Juli	114,50 G.
„ X. rz. 110	4½	„	111 G.
„ rz. 100	4	verschieden	102,10 B.
Pr. Centrb.-Pfdbr. rz. 110	5	1 Jan. 1 Juli	111,60 bz.
„ rz. 110	4½	„	111 bz.
„ rz. 100	5	„	100 G.
„ rz. 100	4½	„	100 G.
„ rz. 100	4	„	102,70 bz. B.
„ kündb.	4	1 April 1 Oct.	—
Pr. Centr.-Comm.-Obl.	4	„	102 bz.
Pr. Hyp.-A.-B. I. rz. 120	4½	1 Jan. 1 Juli	116,50 G.
„ V. rz. 100	5	1 April 1 Oct.	100 G.
„ VI. rz. 110	5	1 Jan. 1 Juli	110 bz. G.
„ VII. rz. 100	4½	„	100,10 G.
„ conv.	4	„	101,70 G.
„ IX. rz. 100	4½	1 April 1 Oct.	100,10 G.
„ div. Ser. rz. 100	4	verschieden	101,70 bz. G.
Pr. Hyp.-V.-A.-G. Certif.	4½	1 April 1 Oct.	102,10 G.
„	4	1 Jan. 1 Juli	102 G.
Rhein. Hypoth.-Pfandbr.	4½	verschieden	102 G.
„	4	„	101 G.
„	3½	1 Jan. 1 Juli	98,70 G.
Schles. Bodencr. Pfdbr.	5	verschieden	108,70 G.
„ rz. 110	4½	„	111 B.
„	4	„	102,25 G.
Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-Ges.	5	1 Jan. 1 Juli	100,50 G.
„ rz. 110	4½	„	104,80 bz. G.
„ rz. 110	4	„	101,20 bz. G.
„ rz. 100	4	„	101 bz. G.
Süddeutsche Bodencred.	4	verschieden	101,30 G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Div. pro	1885	1886		
Aachen-Jülich	5½	6	4	1 Januar 135,40 bz. G.
ult. Juni				135,25 à 75 et. à 25 à 40 bz.
Aachen-Mastr.	2½	—	4	„ 55,70 bz.
Altenburg-Zeitz	9,20	—	4	„ 195,75 bz.
Berlin-Dresden	0	0	4	1 April 19,75 bz.
Crefelder	5	—	4	„ 101,75 bz. G.
Crefeld-Uerding.	6	5	4	1 Januar 108 B.
Dortm.-Gron.-E.	2½	2½	4	„ 71,60 bz. G.
ult. Juni				71 à 71,25 bz.
Eutin-Lübecker	1½	—	4	„ 40,25 bz. G.
Frankf. Güterb.	7	—	4	1 April 103 bz. B.
Ludwgsh.-Bexb.	9	9	4	1 Jan. 1 Juli 227,50 B.
Lübeck-Büchen	7½	7	4	1 Januar 158,50 bz.
ult. Juni				158 à 158,20 bz.
Mainz-Ludwgsh.	4	3½	4	„ 97,90 bz.
ult. Juni				97,60 à 50 bz.
Marienb.-Mlawka	¾	½	4	„ 48,90 bz.
ult. Juni				48,60 à 50 à 48,75 bz.
Meckl. Frdr. Frz.	9	7¾	4	„ 174,75 bz.
ult. Juni				173,80 à 174,25 bz.
Nordh.-Erfurter	0	0	4	„ 40,50 bz. G.
„ abgest.	1½	0	4	„ 40,75 bz. G.
Ostpr. Südbahn	3¾	5	4	„ 87,90 bz.
ult. uni				87,80 à 88,75 à 87,25 bz.
Saalbahn	0	0	4	„ 45,50 bz. G.
Weimar-Geraer	4½	—	4½	„ 29,75 bz.
„ 3½ conv.	3½	—	2½	„ 29,60 bz.
„	0	—	franco Zins.	90 bz.
Werrabahn	4	2½	4	1 Januar 81 bz. G.
Albrechtsbahn	1½	—	5	1 Jan. 1 Juli 22,10 bz.
Amst.-Ketterd.	6,40	6½	4	1 Januar 140,75 bz. G.
Aussig-Teplitz	14,80	15,80	4	„ 174 bz.
Baltische (Ser. 1.)	3	3	5	1 Jan. 1 Juli 66,40 bz.
B. km. Nordbahn	7	6	4	1 Januar 387,50 bz. G.
„ Westbahn	7½	5¾	5	1 Jan. 1 Juli 104,80 bz. G.
ult. Juni				—
Buschtehraderb.	5	4½	4	„ 84,25 G.
ult. Juni				84,25 à 50 à 85,25 bz.
Cmkath-Agram	—	—	5	„ 100,25 bz. B.
Donaubahn	5	5	5	2 Januar 98,20 bz.
Dux-Bodenbach	9	7½	6	1 Januar 137 bz.
ult. Juni				138,50 à 136 et. à 136,50 bz.
Elisabeth Westb.	5	5¾	5	1 Jan. 1 Juli 97,20 bz. G.
Franz-Joseph. B.	5¼	5¼	5	„ 87 bz.
Gal. (Carl-L.-B.)	6,40	5	4	„ 81,40 bz.
ult. Juni				82,20 à 81 bz.
Gotthardbahn	3½	3½	4	1 Januar —
ult. Juni				110,50 à 70 bz.
Graz-Köflacher	7	—	4	„ 91 bz.
Ital. Mittelmeer	—	—	4	1 Juli 111,50 bz.
ult. Juni				111,30 à 40 à 50 bz.
Kaschau-Oderb.	4	—	4	1 Jan. 1 Juli 61,75 bz.
Kprs. Rudolfsb.	4½	—	5	„ 77,80 et. bz. G.
Kursk-Kiew	11	—	5	1 Febr. 1 Aug. 184 bz.
Lemberg-Czern.	6½	6¾	4	1 Mai 1 Nov. 92,70 bz. G.
Lüttich-Limberg.	0	0	4	1 Januar 9 bz.
Nocera-Brest	3	3	3	1 Jan. 1 Juli 67,60 bz. B.
Oest.-Franz. St.	6	5	4	„ pr. St. in M. —
ult. Juni				385,50 à 388,50 bz.
„ Localbahn	4¼	—	5	1 Januar 92,30 bz.
ult. Juni				92 bz.
„ Nordwestbahn	4,5	4	5	1 Jan. 1 Juli pr. St. in M. —
ult. Juni				—
„ „ B. Elbeth.	3½	2¾	4	1 Januar pr. St. in M. —
ult. Juni				275,75 à 277 bz.
Raab-Oedenburg	½	1	4	„ 33,75 bz. G.
Reichenb.-Pard.	3,80	3,80	4	1 Jan. 1 Juli 66,80 B.
Russ. St. (Ser. 128)	7½	—	5	„ 128 et. bz. G.
ult. Juni				127,75 bz.
„ Südwestbahn	5	—	5	„ 69,75 B.
„ „ gruse	5	—	5	„ 69,70 bz.
Schw. Centralb.	8½	4	4	1 Januar 97 60 bz.
ult. Juni				97,30 à 50 bz. G.
„ Nordost	0	—	4	„ 55 bz.
ult. Juni				55,20 à 54,90 bz.
„ Unionbahn	0	0	4	„ 74,80 bz.
ult. Juni				74,40 à 60 bz.
„ Westbahn	0	0	4	„ 19,10 bz. G.
Südöst. (Lomb.)	11	1	4	1 Mai p. St. in M. 189 bz.
ult. Juni				187,20 à 188 bz.
Ungar.-Galiz.	5	5	5	1 Jan. 1 Juli 72,80 bz.
Vorarlberger	5	5	5	„ 81,50 bz. G.
Warsch.-Teresp.	5	5	5	1 April 1 Oct. 101 bz.
„ kleine	5	5	5	„ 101 bz.
Warsch.-Wiener	12½	—	4	1 Januar pr. St. in M. 252 bz.
ult. Juni				251,70 à 252,20 bz.
Weichselbahn	5	5	5	15 Ap. 15 Oct. 76,25 bz.
West-Sicilian.	5	4	4	1 Januar 80,90 B.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colb.	4½	—	4½	1 April 103 B.
Angerm.-Schw.	1½	—	6	1 Januar 38,25 bz. B.
Berlin-Dresden	0	0	5	1 April 51,75 bz.
Brsl.-Warschau	2¼	—	5	1 Januar 70,80 bz. G.
Dortm.-Gron.-E.	4½	4½	4½	„ 110,75 bz. G.
Marienb.-Mlawka	5	—	5	„ 110,25 bz. B.
Nordh.-Erfurt	5	—	5	„ 111 G.
Oberlausitzer	2	—	5	„ 94,75 bz. G.
Ostpr. Südbahn	5	5	5	„ 123,25 bz. G.
Saalbahn	3½	—	5	„ 95,90 bz. G.
Weimar-Geraer	2¼	—	5	„ 82,80 bz. G.
Dux-Bodenb. A.	9	—	5	1 Januar —
„ „ B.	9	—	5	„ —

Eisenbahn-Prioritäts-Actien u. Obligationen.

Aachen-Jülich	5	1 Jan. 1 Juli	105,50bzB.	
Bergisch-Märk. I. II. Ser.	4	"	—	
III. A. B.	3½	"	101B.	gr. fehlen.
" C.	3½	"	101B.	
IV. Ser.	4	"	—	
" V.	4	"	102,60G.	
" VII.	4	"	100G.	
" VIII.	4	"	102,90bz.	
" IX.	4	"	102,90bz.	
" Aach.-D. I. II. III.	4	"	—	
" Dortm.-Soest I. II.	4	"	—	
" Düssld.-Elbrf. I. II.	4	"	—	
" Nordb. Frd.-Wilh.	4	"	102,60G.	
" Ruhr.-K. I. II. III.	4	"	—	
Berl.-Anhalt. I. II. v. 1856	4	"	—	
" B. v. 1865	4	"	—	
" C.	4	"	102,50G.	
" Oberl. (v. 1. 7. 86 4½)	4½	"	—	
Berlin-Dresd. v. St. gar.	4½	1 April 1 Oct.	103,60G.	kl. fehlen.
Berlin-Görlitzer	4	1 Jan. 1 Juli	—	
" Lit. B.	4	"	—	
" " C.	4	1 April 1 Oct.	102,50G.	
Berlin-Hamburger I.	4	1 Jan. 1 Juli	102,50G.	
" II. Em.	4	"	—	
" III. Em.	4	"	102,50G.	
Berl. Pots. Mgdb. Lit. A.	4	"	102,50G.	
" Lit. B.	4	"	—	
" Lit. C. neue	4	"	102,90G.	
" " D. neue	4½	"	102,70bz.	
" Lit. E.	4	"	—	
" Lit. F.	4	"	102,50G.	
Berlin-Stettiner II. III. VI.	4	1 April 1 Oct.	102,50G.	
Braunschweigische	4½	1 Jan. 1 Juli	106,25B.	
" II.	4	"	—	
Braunsch. Landeseisenb.	4	"	100,60B.	
Bresl.-Schwd.-Freib. D. E.	4	"	—	
" F.	4	"	—	
" G.	4	"	102,50G.	
" H. I.	4	1 April 1 Oct.	102,50G.	
" K.	4	1 Jan. 1 Juli	102,50G.	
" 76 v. 1. 10. 86 4½	5	1 April 1 Oct.	102,50G.	
" 1879	5	"	—	
Breslau-Warschau	5	"	102G.	
Cöln-Mindener I. Em.	4	1 Jan. 1 Juli	102,60G.	kl. fehlen.
" II.	4	"	—	
" III.	4	1 April 1 Oct.	102,60G.	
" IV.	4	"	102,60G.	
" V.	4	1 Jan. 1 Juli	102,60G.	
" VI. A. B.	4	1 April 1 Oct.	102,60G.	
" VII. Em.	4	"	103,75B.	
H.-E. Lloyd (Rost.-Wrn.)	4	1 Jan. 1 Juli	100,75G.	
Halberst.-Blankenburg	4	"	101,10G.	
Halle-Soran Lit. A. B.	4	"	103,50G.	
" Lit. C.	4	1 April 1 Oct.	103,50G.	
Holsteinische Marschb.	4	1 Jan. 1 Juli	103,50G.	kl. fehlen.
Lübeck-Büchen garant.	4	"	—	
Märkisch-Posener	4	"	—	
Magdeb.-Halberst. 1861	4	1 April 1 Oct.	102,50G.	
" 1865	4	1 Jan. 1 Juli	102,50G.	
" 1873	4	"	103,60G.	
" Leipz. A. (v. 1. 7. 86 4½)	4½	"	103,10G.	
" Lit. B.	4	"	102,50G.	
" Wittenb.	4	"	100,30G.	
"	3	1 Januar	91,50G.	
Mainz-Ludw. 68-69 gar.	4	1 Jan. 1 Juli	102,50G.	
" 75 76 u. 78 conv.	4	1 März 1 Sept.	102,75G.	
" 1874	4	1 April 1 Oct.	—	
" 1881	4	1 Febr. 1 Aug.	—	
Münster-Enschede	4	1 Jan. 1 Juli	—	
Niederschl.-Märk. I. Ser.	4	"	101,30G.	
" II. S. à 62½ Thl.	4	"	101,40bzG.	
" Oblig. I. u. II. S.	4	"	101,60B.	
" III. Ser.	4	"	103,50G.	
Nordh.-Erfurter I. Em.	4½	"	—	
Oberschles. Lit. A.	4	"	101,50G.	
" B.	3½	"	—	
" C.	4	"	100,60G.	
" D.	4	"	—	
" E.	3½	1 April 1 Oct.	100,80bz.	
" F. I Em.	4	"	102,50G.	
" F. II.	4	1 Jan. 1 Juli	—	
" G.	4	"	—	
" H.	4	"	102,50G.	
" Em. v. 1873	4	"	—	
" 1874	4	"	102,50G.	
" 1879	4½	"	106,50G.	
" 1880	4	"	102,70B.	
" 1883	4	"	—	
" (Brieg-Neisse)	4	"	—	
" (Niederschl. Zwgb.)	3½	"	—	
" (Starg.-Pos. I. II. III.)	4	1 April 1 Oct.	101,60G.	
Oels-Gnesen	4	"	—	
Ostpreus. Südb. A. B. C.	4½	1 Jan. 1 Juli	103,50G.	
Rechte Oderufer I. conv.	4	"	102,50G.	
" II. Ser.	4	"	—	
Rheinische v. 1840	4	"	—	
"	3½	"	—	
" Em. v. 58 u. 60	4	"	102,80G.	
" v. 62, 64 u. 65	4	1 April 1 Oct.	102,60G.	
" v. 69, 71 u. 73	4	"	102,50G.	
" Cöln-Crefelder	4	1 Jan. 1 Juli	—	
Saalbahn garantirt conv.	4	"	—	
Schleswg. (v. 1. 7. 86 4½)	4½	"	102,50G.	
Thüringer I. II. IV. Ser.	4	"	102,50G.	
" II.	4	"	—	
" V.	4	"	103,60G.	
" VI.	4	"	102,50G.	
Weimar-Geraer	4	1 Juli	101,75B.	
Werrabahn I. Em.	4	1 Jan. 1 Juli	102,75G.	

…30 Eisenb.-Pr. abgest. zum Bezug von 3½ % Consols.

…verse 4% bis 1. 1. 1887	1 Jan. 1 Juli	103bzG.
…berschl. Pr. F. II. 4% bis 1. 4. 87	1 April 1 Oct.	—
…els-Gnesen 4%	"	103bzG.
Bresl.-Frbg. 79 3½ bis 1. 10. 86, 4½ bis 1. 4. 87	"	—

Aachen-Mastr.	4	1 Jan. 1 Juli	101,50B.	
Albrechtsbahn	5	1 Mai 1 Nov.	82,10B.	
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	5	1 Jan. 1 Juli	101,40G.	kl. fehlen.
Buschtehrader Gold-Obl.	4½	1 April 1 Oct.	105,30G.	"
Dux-Bodenbacher	5	1 Jan. 1 Juli	86,20G.	
" II.	5	1 April 1 Oct.	85,90B.	
" III.	5	1 Jan. 1 Juli	106,60G.	
Dux-Prager Gold-Obl.	5	"	107,25bzG.	
"	4	"	100,30bzG.	
Elis. steuerfr. Gold-Obl.	4	1 April 1 Oct.	101,20B.	
" steuerpfl.	4	"	96,70et.bzG.	
Franz Josef Silber	4	"	77,50G.	
Fünfkirchen-Barcs	4	"	82,25G.	
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1 Jan. 1 Juli	81,50bzG.	
" 1882	4½	"	81,20B.	
Gotthard III. Serie	5	1 April 1 Oct.	105G.	
" IV.	5	1 Jan. 1 Juli	107,10G.	
" "	4	"	102,40bzG.	
Kais. Ferdinand Nordb.	5	1 Mai 1 Nov.	95,50G.	
Kaschau-Oderberger	5	1 Jan. 1 Juli	82,40bzG.	
" Gold-Oblig	5	"	102,10bz.	
Kronprinz-Rudolfsbahn	4	1 April 1 Oct.	75,50B.	
" (Salzkammergut)	4	"	100,90G.	
Lemberg-Czernowitzer	4	1 Mai 1 Nov.	st.-fr. 74,90bzG.	
" st.-pfl.	4	"	67,70bz.	
Livorno	3	1 Jan. 1 Juli	335G.	
Mährische Grenzbahn	5	1 März 1 Sept.	66,70G.	
Mähr.-Schles. Centralb.	5	franco Zins.	58bzG.	
Oest.-Franz. Staatsb. alte	3	1 März 1 Sept.	p. St. in Fr. 400,75bzG.	
" 1874	3	"	392,75G.	
" 1885	3	"	384,70bzG.	
" Ergänzungsnetz	3	"	386,50bzB.	
Oesterr.-Franz. L. u. II.	5	1 Mai 1 Nov.	106,80G.	
" Gold-Pr.	4	"	101,10B.	
Oesterr. Localbahn	4½	1 April 1 Oct.	77,10bzG.	
" Nordwestbahn	5	1 März 1 Sept.	86,10G.	
" Gold-Pr.	5	1 Juni 1 Dec.	108bz.	
" Lit. B (Elbethal)	5	1 Mai 1 Nov.	84G.	
Ostrau-Friedlander	5	1 April 1 Oct.	—	
Pilsen-Priesen	4	1 Jan. 1 Juli	74,80bz.	
Raab-Oedenburg G.-Obl.	3	1 April 1 Oct.	71,50et.bzG.	
Reichnb.-P. (S.-N. Verb.)	5	"	83,10G.	
" Gold-Obl	5	"	105,20G.	
Schweizer Centralbahn	4	1 Mai 1 Nov.	—	
" (v. 1. 10. 86 4½)	4½	1 April 1 Oct.	—	
Schwz. Centr.-u. Nordost	4½	"	gek. —	
" Nordost v. 1. 10. 86 4½	4½	"	—	
Süd-Italienische	3	"	324,80G.	
" kleine	3	"	324,30G.	
Südösterr. Bahn (Lomb.)	3	1 Jan. 1 Juli	p. St. in Fr. 321G.	
" neue	3	1 April 1 Oct.	320,75G.	
" Obligationen	5	1 Jan. 1 Juli	106,50et.bzB.	
"	4	1 Mai 1 Nov.	97,70bzG.	
Theissbahn	5	"	—	
Ungar.-Galiz. Verb.-B.	5	1 März 1 Sept.	82,10bzG.	
Ungarische Nordostbahn	5	1 April 1 Oct.	81,60bz.	
" G.-Obl.	5	1 Jan. 1 Juli	103,60G.	
" Ostbahn	5	"	80,60bzG.	
" II. gar	5	"	103,30bzG.	
Vorarlberger	4	1 März 1 Sept.	77,10G.	

Baltische	5	1 Jan. 1 Juli	95bz.	
Brest-Grajewo	5	"	97,75bzB.	
Charkow-Asow	5	1 März 1 Sept.	103,90bz.	
" L. St.	5	"	—	500r 101,70bz.
" kleine	5	"	102,10bz.	
Charkow-Krementschug	5	"	103B.	
" L. St.	5	"	—	
" kleine	5	"	101,90bz.	
Grosse Russ. Eisenb.-Ges.	3	1 Juni 1 Dec.	—	
Ivangorod-Dombrowo	4½	1 Jan. 1 Juli	98bz.	
Jelez-Orel	5	1 Mai 1 Nov.	102,60G.	
Jelez-Woronesch	5	1 März 1 Sept.	102,60B.	
Koslow-Woronesch	5	1 Jan. 1 Juli	103bz.	
" Obligationen	5	1 April 1 Oct.	91,75bz.	
Kursk-Charkow	5	1 Mai 1 Nov.	102,70bz.	
" L. St.	5	"	102,50G.	
K.-Chark.-Asow (Oblig.)	5	1 Jan. 1 Juli	95bz.	
Kursk-Kiew	5	1 Febr. 1 Aug.	103,70bz.	
" kleine	5	"	103,70bz.	
Losowo-Sewastopol	5	1 April 1 Oct.	90,80bz.	
Mosco-Rjäsan	4	1 Febr. 1 Aug.	99,40à,30et.bzG.	
Mosco-Smolensk	5	1 Mai 1 Nov.	102,60bzG.	
Orel-Griasy	5	1 April 1 Oct.	91,75bz.	
Poti-Tiflis	5	"	100,75G.	
Rjäsan-Koslow	5	"	100,70G.	
Rjaschk-Morczansk	5	"	102,40B.	
Rybinsk-Bologoye	5	1 Mai 1 Nov.	94,25bz.	
" II. Em.	5	1 Jan. 1 Juli	88,25bz.	
Schuia-Iwanowo	5	1 April 1 Oct.	102,90bz.	
Süd-West	4	1 Jan. 1 Juli	90,90bz.	
Transkaukasische	3	15 Juni 15 Dec.	71,10bzB.	
" kleine	3	"	71,30B.	
Warsch. Teresp. (1000 Ro.)	5	1 April 1 Oct.	103,70bz.	
" kleine (100 Ro.)	5	"	103,70bz.	
Warschau-Wien II. Em.	5	1 Jan. 1 Juli	103,60G.	
" III.	5	"	103,60G.	
" IV.	5	"	103,60G.	
" V.	5	"	103,60G.	
" VI.	5	"	105,80G.	
" kl	4	"	—	
Wladikawkas Oblig.	4	"	88,80bzG.	
Zarskoe-Selo	5	"	76,50et.bzB.	
Northern-Pacific	6	1 Jan. 1 Juli	114,20et.bzG.	
St. Louis u. S. Francisco	6	"	102,40bzG.	

Bank- und Industrie-Actien.

Div. pro	1884	1885			
Aach. Disc.-Ges.	7	7	4	1 Januar	117.
Allg. D. Hand.-G	3½	4	4	"	74,75G.
Amsterd. Bank	6	6¾	4	"	122,25G.
AntwerpenerBk.	6	6	4	"	104,25bz.
Badische	5	5	4	"	—
B. f. Rheinl. u. W.	—	—	4	"	—
" conv.	5	5	4	"	95,80G.
B. f. Sprit-u. Prod.	2½	6¼	4	"	89,50bz.
Barmer Bank-V.	5½	4½	4	"	98,10G.
Baversche Hndb.	6½	6⅓	4	"	128.
Bergisch-Märk.	7½	6	4	"	115.
" Indust.-G.	3½	3½	4	"	75,10G.
Berl. Kassen-Ver	5½	5½	4	"	123,25G.
" Hnd.-G. à 500M.	9	8	4	"	142,50bzG.
ult. Juni				"	142½à,25bz.
" Makler-Ver.	8¼	6	4	"	114B.
" Prod u. Hnd.	4	4	4	"	89,60bz.
Börsen-Hand.-V.	11½	9	4	"	135,50B.
Braunschweiger	4½	5¼	4	"	106bzG.
" Credit	6	6	4	"	110,50G.
" Hypoth.	4	4	4	"	90bzG.
Bremer	4⅟₁₁	4⅟₁₁	4	"	106,75.
Breslauer Disct.	5	5	4	"	89,50et.bzB.
" Wechsl.	5½	5½	4	"	101,75.
Brüsseler	6	5½	4	"	97,25G.
Coburger Credit	0	3	4	"	80,90bz.
Cöln. Wechslerb.	5¼	5	4	"	96,25B.
Danz. Privatbk.	8	10½	4	"	139,25bz.
Darmstädter	7	6½	4	"	139G.
ult. Juni				"	139à139,10bz.
" Zettelb.	4,50	—	4	"	108,10bz.
Dess. Credit neue	6	7	4	"	124G.
Dessauer Ldsb.	8	8	4	"	138G.
Deutsche Bank	9	9	4	"	159,20bzG.
ult. Juni				"	159,30bzG,90à159,80bz.
" Eff. u. W. 40%	9	8	4	"	122G.
" Genossensch.	8	6¾	4	"	132G.
" Hyp.-Bk. 60%	5	5	4	"	100,20G.
" Nationalb.	4½	4	4	"	89,50G.
Disconto-Comm.	11	11	4	"	212,80bz.
ult. Juni				"	212,60à,10à12,60à,75à12,80bz.
Dresd. Bank	7½	7½	4	"	132bzG.
Essener Credit	6	5	4	"	102B.
Geraer	5	0	4	"	82B.
" Credit	5½	5½	4	"	96,50bz.
Gothaer Zettelb.	5½	5½	4	"	115bzB.
" Grundcredit	0	0	4	"	54,70bzG.
" " neue 40%	0	0	4	"	79,60bzG.
Hamb. Comm.-B.	6½	6¼	4	"	127B.
" Hyp.-Bk. 60%	6	6	4	"	109,50G.
Hannöversche	5½	5,70	4	"	117,50bzB.
Königsbrg. V.-B.	5½	6	4	"	108B.
Leipziger Credit	9½	9	4	"	168,25G.
" Disconto	6	5½	4	"	101,75B.
Lüb. Comm.-Bk.	6½	0	4	"	84et.bzB.
Luxembrg. Cred.	7½	6½	4	"	138,75bzG.
Magdeb. Bank-V.	9½	6	4	"	107,10G.
" Privatb.	4¼	5½	4	"	116,10G.
Maklerbank	13	6	4	"	—
Mecklenb. Bk. 40	6	5½	4	"	109,50bzB.
Meckl. Hypothek.	6½	6½	4	"	94,50G.
Mein. Hyp.-B. 40	4½	4½	4	"	94bzG.
Mitteldeut. Cred.	5½	6	4	"	89bzB.
National-Bk. f. D.	3	3	4	"	89bz.
Niederlaus. Bank	5½	6	4	"	92B.
Niedersächs. Bk.	6	6	4	"	102G.
Norddeutsche B.	8	8½	4	"	147,50bzG.
Nordd. Grundcr.	0	0	4	"	49,25bzG.
Oberlausitzer	6	5½	4	"	101G.
Oesterr. Credit	9⅗	8⅝	4	"	—
ult. Juni				"	484à485bz.
Oldenbrg. Sparb.	9	7	4	"	147B.
Osnabrücker	7	7	4	"	127,50G.
Ostfriesische 60%	6	4½	4	"	98G.
Petersb. Disconto	18	20	4	"	191,75bzB.
" Intern.	12	13	4	"	121,50G.
Pomm. Hypoth.	0	0	4	"	46,50G.
" conv.	—	0	4	"	58,10G.
Posener Provinz.	6½	6⅔	4	"	118,10G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6	5⅓	4	"	108bzG.
Pr. Ctr.-Bod. 40%	8⅗	8⅝	4	"	133,25et.bz.
Pr. Hyp. Act.-B.	4	5	4	"	102,75G.
Pr. Hyp. Vers. 25%	5	5⅔	4	"	96bzG.
Pr. Immob.-Bank	7	6	4	"	116,50bz.
Reichsbank	6¾	6,24	4½	1 Jan. 1 Juli	137,40bz.
Rostocker	4½	5	4	1 März	90,20et.bzB.
Russ. B. f. ausw. H.	9	8,24	4	1 Januar	80,25bzB.
ult. Jun				"	80,20à,40bz.
Sächsische	5⅓	5⅓	4	"	120,50G.
A. Schaaffh. B.-V.	4	4	4	"	89,10B.
Schles. Bank-V.	5⅔	6	4	"	104,10G.
Südd. Bodencrd.	6⅔	6⅔	4	"	144,50G. kl. fehl.
Ungar. Credit	10½	9⅔	4	"	—
Verbk. Hbg. 40%	7⅔	7⅔	4	"	122,25G.
Warsch. Comrz.	9	8	4	"	84B.
Warsch. Disc.-Bk	9	7½	4	"	76,50bz.
Weimarische	4	0	4	"	68,25bz.
Westphäl. Bank	6	6	4	"	110,80.
Wiener Bank-V.	7	6	4	"	—
ult. Juni					—
Württemb. B.-A.	6½	6	4	"	116,25.
Württemb. V.-B.	6½	6	4	"	119,50.

Actges. f. Anilinf.	5	5½	4	1 Januar	136bz.
Baug. kl. Thiergt.	6	8	4	"	124,50G.
Berl. Allg. Omnib.	10	11	4	"	209,10bz.
Berl. Anh. Masch.	7½	6	4	1 Juli	118,50bzG.
Berl. Br. G. Tivoli	6	5½	4	1 October	129,25bzG.
" Union	3	6	4	"	106bzG.
Böhm. Brauhaus	10	11	4	1 Januar	208G.
Berl. Maschinenb	27	—	4	1 Juli	308bzG.
Boch. Bgw. A.	0	0	6	1 Januar	42,50G.
" B.	0	0	4	"	16,90B.
" Gussstahl	10	—	4	1 Juli	115bzG.
ult. Juni					114,30à,60à,30bz.
Bresl. Strassenb.	6½	5	4	1 Januar	134,50bz.
Cölner Bergwerk	5	5	4	"	105B.
Commern. Brgw	0	0	4	"	14B.
" conv.	0	0	4	"	19,50B.
Dessauer Gas	13	12	4	"	199G.
DeutscheBau 70%	—	—	4	1 Januar	—
" volle	0	1½	4	"	90,50B.
Deut. Edison-Ges.	4	5	4	"	102,75bzG.
Donnersm. Hütte	1	0	4	"	30,40G.
Dortm. UnionAct	—	—	4	1 Juli	9,40G.
" St.-Pr	1½	—	6	"	43,50bzG.
ult. Juni					42,60à,90bz.
Elberf. Farbent.	0	—	4	1 Januar	98G.
Freund M. conv.	6⅔	—	4	1 Juli	120B.
Frister u. R. Näh.	4½	4	4	1 Januar	71,75bzG.
Gelsenkirchen	6	6	4	"	109,10bzG.
ult. Juni					
Georg Marienh.	2	—	4	1 Juli	48bz.
" kleine			4	"	48bz.
" St.-Pr.	5	—	5	"	—
Görl. Eisenbbd.	8	—	4	"	108G.
Gr. Berl. Pferdeb.	10½	11	4	1 Januar	264,40bz.
Hamburg. Str.-B.	5	5½	4	"	126,40bz.
Hann. Masch.-F.	0	—	4	1 Juli	—
" conv.	—	—	4	"	—
Harb.-WienGum.	20	—	4	"	221,25bzG.
Harkort Bergb.	0	—	4	"	21bz.
Hark. Brb. St.-P.	6	6	6	1 Januar	107,50G.
Harpener Bergb.	0	—	4	1 Juli	70B.
Hartm. Maschf.	7	—	4	"	117bzB.
Hemmoor Portlc	10½	7½	4	1 Januar	125,10bzG.
Hibern. u. Shamr.	6	6	4	"	98,75bzG.
Hörderhütte alte	0	—	4	"	17,50bzG.
" conv.	0	—	4	1 Juli	38,80bzG.
Kais. Wilh. R.-G.	—	5	5	1 Apr. 1 Oct.	108,50G.
Königin Marienh	0	0	4	1 Januar	38bz.
Lauchhammer	—	—	4	1 Juli	50,50G.
" conv.	—	4	4	"	70bzG.
Laurahütte	—	—	4	"	69,40B.
ult. Juni					68,75à69bz.
Louise Tiefbau	0	—	4	"	29,75bz. conv. 62,50bz.
Magdebg. Strb.	9	9	4	1 Januar	191B.
Norddeut. Lloyd	6⅔	5	4	"	—
" à 1000M.		5	4	"	107,70bzB.
Oberschl. E. Bedf	1	—	4	"	30bzG.
Passage conv.	3⅔	—	4	"	68bzG.
Phönix Bgwrk.	3⅗	—	4	1 Juli	57bzG.
" Lit. B.			4	"	—
Rhein-Nassau	1½	3	4	1 Januar	71bzG.
Schering	15	18	4	"	337bzG.
Schles. Bergb. G.	6	6	4	"	121bz.
" St.-Pr.	6	6	4½	"	126,60bzG.
Städt. Electr.-W.	2½	0	4	"	97,50G.
Stettiner Str.-B.	2	2	4	"	—
Stolberger Zink	1½	0	4	"	31,10bzG.
" St.-Pr.	5⅗	—	4	"	105,25bzB.
Stuttg. Baumwo.	10	—	4	"	—
Westph. Draht-I.	4	0	4	1 Juli	19bzB.
Wilhelmshütte	0	6½	4	1 April	106bzG.

kl. —

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Anilin-Fabrik rz. 105	5	1 April 1 Oct.	107,50G.	
Berliner Neustadt rz. 105	5	1 Jan. 1 Juli	102,25G.	
Boch. Gussst. Part. rz. 105	5	"	108,10G.	kl. fehlen.
Buderus Eisenw. rz. 102	5	1 April 1 Oct.	102G.	
Dessauer Gas rz. 105	4½	1 Jan. 1 Juli	103bzG.	
Donau-Dampfsch rz. 105	4	1 Mai 1 Nov.	102,25G.	
Donnersmarkh. P. rz. 100	5	1 Jan. 1 Juli	101,25G.	
Dortm. Un. Part. rz. 110	5	"	107G.	
Frister & Rossm. rz. 105	5	1 April 1 Oct.	103,50G.	
Gr. Berl. Pferdeb. rz. 100	4	1 Jan. 1 Juli	103bzG.	
H. Henckel v. Donn. rz. 105	4½	1 April 1 Oct.	99,50bzG.	
Henckel (Wolfsb.) rz. 105	4½	"	104G.	
Kali-W. Aschersl. rz. 100	5	1 Juni 1 Dec.	101,25G.	
v. Kramsta Part. rz. 100	5	1 Jan. 1 Juli	104bz.	
Laurahütte Part. rz. 100	4½	"	101,20bzG.	
Naphta Pr. (Nobel) rz. 100	6	1 April 1 Oct.	98G.	
Norddeut. Lloyd rz. 100	4	"	101,60B.	
Oest. Alp. Montan rz. 100	5	1 Jan. 1 Juli	88,25bzG.	
Passage Partial rz. 100	4½	1 April 1 Oct.	101G.	
" rz. 102	4	"	101,40bz.	
Redenhütte rz. 115	6	vierteljährl.	78et.bzG.	
Schalker Gruben rz. 100	5	1 Jan. 1 Juli	101G.	
Schles. Berg (Zink) rz. 105	5	1 Febr. 1 Aug.	105,25G.	
Solvay-O lig.	5	1 April 1 Oct.	103,50B.	
Westeregeln Alk. rz. 105	5	1 Jan. 1 Juli	103,25bzG.	
Zoologische Gart. rz. 100	5	1 April 1 Oct.	107bz.	

Nichtamtlicher Theil.

Deutsche u. ausländische Fonds.

…refeld. Stadt-Anl. 4½ 103G.
…anziger 4½ —
…üsseldorfer 4½ —
…uisburger 4½ —
…arlsruh. 88r 4½ —
…ostocker 3½ 99,60bzB.
" 84r 3½ 99,60bzB.
…ralsunder 4½ 102,60B.
…iesbadener 4½ 102,60G.
…r. Centralb. Pfdbr. 3½ 99,25bzG.
…hein. Prov.-Oblig. 3½ 102,30G.

Dän. Landmannb. Obl. 110,10bz.
Egyptische Anleihe 3½ 100G.
" ult. Juni —
" 4½ 72,10bz.
" ult. Juni 71,40à,90bz.
" 5½ 96,30G. kl. f.
" ult. Juni 16,20bz.
Kopenhag. Stadt-Anl. 96,50bzG.
Lissaboner " pr. Ersch. 80,90bz.
Moskauer " 62,50G.

Eisenb.-Stamm- u. St.-Prior.-Act.

Mecklb. Südb. St.-Pr. 79,10bzG.
Paulinenau-Neu Rupp. 105,10G.
Canada-Pacific 63,50bzG.
Ver. Arad. u. Csanad. 96,50bz.

Eisenbahn-Prior.-Oblig.

Werrabahn 1886r 102,75G.
König Willem III. 98,30bzG. kl. f.
Rjäsan-Koslow 4½ 97bzG.

Bank-Actien.

Baseler Bank-Verein 149,50G.
Dän. Landmannsb. abg. 113,50bzG.
Dortmund Bank-Ver. 103B.
Posener Sprit Act.-G. —
Sächs. Bank-Gesell. —
Schwarzbg. Landesb. —
Wiener Unionbank —

…ren-Commisbk. i. Liq. 104G.
…ecten-Makl. 50% " 100,10B.
…tr. Maklerb. 50% " M. p. St. 54,75G.
…ndwirthschftl. B. " —

Industrie-Act. u. Obligationen.

…ller Portld.-Cement 128bzG.
…artz Lagerhaus 108,50B.
…erliner Neustadt 33G.
…erlin. Waaren-Börse Obl. 100,60bzG.
…redower Zucker 99G.
…rankfurt. Brauerei 70bzG.
…arkort Bergb. Oblig. —
…eyl. & Thom. Act.-G. 158bzG.

Leykam-Josefsthal 100G.
Moabiter Bau-Ges. 105,25G.
Redenhütte consolid. 18bzG.
Rositzer Zucker-Raff. 70G.
Sächs. Stickmaschin. 96,50bzB.
Spand. Bergbrauerei 153bzG.
Stettin-Bredow Portl. 147,25G.
Stettin. Chamotte-Fb. 268G.
Russ. Masch. Obl. 6% 51G.
" Certif. 50,50G.
Victoria-Brauerei 112bzG.
Wilhelmshütte (alte) —

I. 2439 77

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"
Reichsbank-Giro-Conto.
Telephon-Anschluss 1054.
Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE. ear.
LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 8 Juni 1886
Unter den Linden 3.

An den Senat der königlichen
Akademie der Künste
hier

Anbei übersende ich Ihnen
Loose der 4. Klasse 84. Königl. Lotterie
zum Courswerth von
M 105288. 25
durch meinen Depot.

Die Gewinngelder sind
auf Wunsch gutschrift
Ihr Bank Conto Corrent
Gefl. Bestätigung.
Ihr ergebener
B. 12/6 86 Carl Heintze

Effekten-Verzeichniß

772

No 1. ℳ 8700 Dtsch. Reichs-Anleihe à 105,90 ℳ 9213.30.
Nº 1250/51 2 à 1000 14490. 14981 2 à 1000 = 4 à 1000 ℳ
Litt. D Nº 1040. 1155-57 3 60. = 5 = 500 ℳ
" E " 3822. 19359-62 3 22420-25 6 = 11 = 200 ℳ
mit Coupons per 1 October 1886 à Talons.

No 2. ℳ 10800 = £ 22 Pfd. Centralbahn Ged. Pfdbfe à 94.90 = 10249.20
Nº 4549. 50. 72. 2645. 46. 8901. 2. 13864.
" 19292. 26617. 18. 34742. 36837. 69251. 70408
" 78912. 80243-45 3 80501-4 4 80246/47 81562.
" 99059. 22 £ à ℳ 400 mit Coup. per 2 Janua 1887 " Talons

No 3 £ 10 kurhess. 40 Rtr. Loose à " 299.10 " 2991.—
Serie 1249/1 Nº 31295 1440/35981 1449/36202
1454/36329 1639/40972 1732/43290 1742/43544-47 4

No 4. ℳ 5400 Preuß. 3½% Präm. Anl. de 1855 à 142,50 " 7695.—
Serie 94/1 Nº 9344 178/17731/32 2 258/25854. 25896
" 293/29261. 306/30551 511/51054 584/58333
" 594/59123 201/20081 862/86622 1024/102010
" 1134/113326 1212/121172/73 2 1359/134966 1324/132306.
mit Coup. pr 1/4 87 Talons.

No 5 ℳ 1500 Gothaer I Präm. Pfandbf à 107,50 " 1612.50
5 1 Serie 1302/1 Nº 26024 1793/35851 1938/38250
2027/40522 2553/51052 mit Coup. pr 2/1 87 " Talons.

No 6 ℳ 4200 Gothaer II Präm. Pfandbf à 104.50 " 4389.—
Serie 3429/1 Nº 69537 4667/93273 5856/113105
" 5703/114054 6250/124981 6322/122525 6459/129180
" 6618/132349-55 7 mit Cps. per 2 Janua 1887 " Talons

No 7. ℳ 36600 Preuß. 4% kons. Staatsanleihe à 105.50 " 38613.—
Litt. B. Nº 7063. 24810. 45683. 63525
" " " 169384-86 3 = ℳ 2 à 2000 ℳ
" C. " 163022. 121068. 229384 " 3 à 1000 ℳ.
" D " 32627. 62043. 72305. 95209.
" " " 113617. 119681-85 5 122313.
" " " 149473. 194931. 223410. 229252.
" " " 232753. 324240. 52. 373059.
" " " 501408/9 2 584226. " 22 à 500 ℳ

Transport ℳ 74,763.—

4% Consols. Transport ℳ 74.76

Litt. E. No. 8262. 149101-3[3] 244109-15[2]
" " 253945-50[6] 254831-34[4]
" " 812958 — Stk. 22 à 300 ℳ
" F. 47. 235901. 296684. 311206.
" " 318524. 319385/86[2] " 2 à 200 ℳ
" H. " 7469. 22540/41[2] 52921 " 4 à 150 ℳ
mit Coupons pro 2 Januar 1887 u Talons.

no 8 ℳ 13950. III/IV Pomm. 5% ld Pfdbf nichtkdbl 110% à 107.50 " 149
Litt. B. No. 1928 — Stk. 1 à 1500 ℳ
" C. No 2986. 2989. 3429. 7067.
" " 7156. 7201. 2900 — " 4 à 600 ℳ
" D. 4683. 4960-63[3] 5238. 5390.
" " 5687. 6235. 6332/38[2]. 41. 6265.
" " 15227. 16166. 12833. 18176. 18529.
" " 19379. 19528. 19886-90[5] " 25 à 300 ℳ
" E. " 1627. 4136. 4180. 4217. 4898 " 5 à 150 ℳ
mit Auslosungsscheinen. Coupons pro 2/1. 87. Talons.

no 9. ℳ 12600. Ostpr. Südbahn St. Prior à 123.25. " 155
No. 1655-57[3] 2081. 3927. 6212. 6780.
" 8031. 33. 8145. 54. 89. 90. 8200.
" 24686. 82. 90. 92. 93. 30881. 31064. Stk. 21 à 600 ℳ
mit Quittungsschein 5 IV Serie u Talons

Sa ℳ 105286

Berlino, den 8ten Juni 1886.

Carl Heintz

12549. Pr. 22/6. 87.

unleserlich

80

Haupt-Steuer-Amt
für inländ. Gegenst.

Es wird ersucht, in der Antwort das untenstehende Aktenzeichen anzugeben.

Berlin, den 23 ten Juni 1886

K. 2576 86 74
I 2589.

Auf den Antrag vom 22. d. Mts. betreffend die Abstempelung der Loose zur Pferde-Ausstellung erwidern wir der Königlichen Akademie ergebenst, daß von den angemeldeten 500,000 Stück Loosen bis incl. heute 310,000 Stück abgestempelt sind, von denen der größte Theil bereits abgeholt ist. Von den übrigbleibenden 190,000 Stücken können auf Angabe der Beamten des Hauptsteuer-Amts, Abtheilung, woselbst die Abstempelung erfolgt, bis incl. den 30. d. Mts. also in 6 Tagen, zusammen auf höchstens 120,000 Loose abgestempelt werden. Die Abstempelung der Reste von 70,000 Loosen würde mindestens noch 4 Tage über den 30. d. Mts. hinaus in Anspruch nehmen, vorausgesetzt, daß die Loose im Stück vollständig vorliegen, bei dem Haupt-Steuer-Amt, Abtheilung, vorgelegt werden.

1. Herrn Rausa. Bitte Schwartz folgen zu lassen Herrn P. Reintze wegen der weiteren Verfügung in Kenntniß setzen. Dannenbaum
2. Herrn Alten. B. 29. 6. 86.

Königliches Haupt-Steuer-Amt, Abtheilung für inländ. Gegenst.

Hillert

An
die Königliche Akademie der
Künste Berlin für die bildenden
Künste z. H. des Herrn Präsidenten
Professor Bertels
7. K. 8490.

Herr

87

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 21. Juni 1886.

U W № 2349. I 2612

75

1. Notificatur Hrn. p. Steinitz. B. 29.6.86. Zöllner.

Dem Privat-Lehrer Heinrich ist auf Grund des Erlasses vom 17. Mai d. Js. (U W 1972) die gewünschte, durch die Königliche Ober-Präsidial-Regierung befürwortete Concession zum Betriebe von Loosen der Lotterie des „Jubiläums"-Kunstausstellung innerhalb ihres Verwaltungsbezirks ertheilen.

Im Auftrage.

Weiß

An
den Präsident der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste

Hier

L.

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

I 2675.

~~CARL HEINTZE~~

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 1. Juli 1886.
Unter den Linden 3.

Ihre Kasse der Königlichen Akademie der Künste sind.

Ich zeige Ihnen heute Mk 50,000 und resolle vom Königlichen Hauptgewinn Mark 102 000 Loose und habe mithin heute mit Ihnen nur 35 7000 Loose. Von verbleibenden Rest von 147000 Loosen liegen noch über 100,000 M noch ungespielt auf obigen Amt, welche vordem 10. Juli nicht fortgehen werden.

Mit Rücksicht darauf bitte ich Sie höflichst den Inhaltsbetrag der restlichen 50,000 Mk bis zum 10 Juli hierherschicken zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heintze

die vorgeschossene Frist wird bewilligt

Berlin 2/7 1886.

I. 2690. Nr. 3778/3.

87

77.

Herrn Otto Hamerke,
Mitglied der Firma C. Kindermann & Comp.
Berlin W. Potsdamerstr. 6.

Ihre Abschlagszahlung von 2000 M
(zweitausend Mark) gegen Ihre
heutige Quittung ausgezahlt.

Berlin, den 2. Juli 1886

Kasse.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. II. № 1945

I. 2047. 84 78

Berlin, den 13. April 1886.

Mit Ihrem Bericht vom 12. April d. Js. – I. 1324 – haben Sie die bei Gelegenheit der Feier des Jubiläums der Kunstausstellung beabsichtigte Separat-Ausstellung von ausgewählten Gemälden, Skulpturen, Aquarellen, Lithographien, Radirungen, Werken der Plastik pp., sowie der Sammlung der übrigen Kunstbestrebungen Deutschlands, mit Ausnahme von Waldeck-Pyrmont, zur Mittheilung in dem Sinne des Vorschlages Ihres Amtsvorgängers vom 24. Juni 1885 und des Rudolstadt betreffenden Ergänzungsberichts vom 6. Januar d. Js. die betheiligten Regierungen um Genehmigung zu dem Verkaufe der Loose innerhalb ihrer Staatsgebiete ersucht.

Von Seiten der Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtischen Regierung ist hierzu bemerkt worden, daß

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste, Section
für die bildenden Künste
hierselbst.

bemerkt werden, daß nach landesgesetzlichen Bestimmungen diejenigen Personen, welche mit dem Vertriebe von Lotterie-Loosen im dortigen Bundesgebiete betraut werden, der besonderen nachzusuchenden Genehmigung des Fürstlich Schwarzburgischen Ministeriums bedürfen.

Indem ich mir weitere Mittheilung über den Erfolg der Bemühungen des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten vorbehalte, bemerke ich, daß ich Behufs Ertheilung einer gleichen Genehmigung für die Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont mich mit dem Herrn Minister des Innern in Verbindung gesetzt habe.

Im Auftrage.

Weiß

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 1982.

Berlin, den 18. Mai 1886.

I 2109.

Fr. 20/5 86.

Auf Ihren Antrag vom 17. April d. Js. – U II. 1972 –, betreffend die bei Gelegenheit der bevorstehenden akademischen Jubiläums-Kunstausstellung beabsichtigte Lotterie von ausgewählten Gemälden, benachrichtige ich Sie, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog, Ihr Staatsministerium, Departement des Innern, zu Weimar, nachträglich der Zustimmung der Königlich Preußischen Lotterie-Direktion zu Leipzig, dem Verein die nachgesuchte Erlaubniß zum Vertriebe von Loosen im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach ertheilt hat.

Beglaubigte Abschrift des an den Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Schleinitz, mit mitgetheilten Schreibens des vorgenannten Großherzoglich Preußischen Ministeriums vom 4. April d. Js. beehre ich mich dem Verein zur gefälligen Kenntniß.

ergebenst

An
den Verein der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die
bildenden Künste
hierselbst.

Heintze hat Kenntniß für den Verein. B. 24/5 86.

Beglaubigte Abschrift cfd 20. II. 1982.

Abschrift genommen
Bln 27/5.86.
Haselkeuschke
Sekretär

Vom Königlich Preußischen Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten zu Berlin haben wir uns auf den in dem gefertigten Schreiben vom 27. April 1886 II. 5290/14399 mitgetheilten Antrag des Vorstandes der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin ergebenst zu erwidern, daß nach erfolgter Zustimmung der Königlichen Lokal-Inspektion zu Leipzig dem Vorstande der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin hiermit die nachgesuchte Erlaubniß zum Abdrucke von Loosen im Großherzogthum Posen zu der im Laufe dieses Sommers geplanten Lotterie von Gemälden, Bildhauern, Aquarellen, Kupferstichen pp. ertheilt wird.

Hierbei gestatten wir uns dabei Folgendes zu bemerken, daß für den Abdruck von Loosen innerhalb des diesseitigen Landesgebiets nachstehende Bestimmungen maßgebend sind:

Der Loosabdruck darf nicht im Wege des Hausirhandels erfolgen.

Vor Beginn des Abdruckes der Loose

oder

oder das Zusammenlaufen von Loosbestellungen in einem Großherzoglichen Verwaltungsbezirke ist dem Großherzoglichen Landrathsamte selben diese Anfertigung oder eine Abschrift vorzulegen, widrigenfalls der Betheiligte Unternehmer nach § 2 Absatz 3 und die Loosverkäufer und die Sammler von Loosbestellungen nach § 3 des Gesetzes vom 19. April 1865 (Regierungsblatt p. 355) einer Geldstrafe, welche bis zu 300 M. die letzteren bis zu 150 M. verhängt werden.

Zu dem gewerbsmäßigen Vertriebe von Loosen ist nach § 5 des genannten Gesetzes eine persönliche Legitimation erforderlich; Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit Geldstrafe bis zu 45 M. bestraft.

Weimar den 7. Mai 1886.

Großherzogl. S. Staats-Ministerium
Departements des Innern.
gez: v. Groß.

An das Königl. Preußische Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten zu Berlin. P. 1018.

Vorgelegt.

Schulenburg
Geheimer Regierungs-Rath.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 1972

Berlin, den 17. Mai 1886.

I. 2112

8781

Abschrift mit Notiz genommen Bthl 27/5 86

Vom Vorstande der Königlichen Akademie der Künste ist mit Bericht vom 11. Mai d. J. — № 4435 / 1604 7 — betreffend die bei Gelegenheit der bevorstehenden Jubiläums-Kunstausstellung beabsichtigte Lotterie von vielgestalteten Gemälden ff., der Entwurf der Bedingungen folgender Lotterien und zwar:

1. des Kurfürstlichen Hauses (Albertinische Linie),
2. des Großherzoglichen Hauses Mecklenburg-Schwerin,
3. des Großherzoglichen Hauses Mecklenburg-Strelitz,
4. des Großherzoglichen Hauses Oldenburg,
5. des Herzoglichen Hauses Sachsen-Coburg-Gotha,
6. der Senat von Hamburg,
7. " " " Lübeck,

die Genehmigung zum Vertriebe von Loosen dieser Lotterien

An

den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Section für die bildenden Künste

hierselbst.

Lotterie innerhalb der genannten Verabredungsgebiete entschieden und zwar die beiden Mecklenburgischen Regierungen unter ausdrücklicher Widerrufung ihrer bezüglichen Bekanntmachungen vom 4ten Mai bezw. 30. April d.J. die Regierung von Mecklenburg-Schwerin bemerkt dabei, daß der Uebersendung bestellter Loose dieser Lotterie von Lübeck oder einem anderen Orte außerhalb Mecklenburgs in das Großherzogthum ein Hinderniß nicht entgegenstehe, der Vertrieb nach den im Großherzogthum geltenden Gesetzen und Verordnungen nicht gestattet werden könne.

Der Senat von Hamburg macht demgegenüber aufmerksam, daß bei Bekanntmachungen in derartigen öffentlichen Blättern ausdrücklich auf die von demselben erhaltene Genehmigung Bezug zu nehmen sei.

Für das Großherzogthum Oldenburg ist die Concession mit Ausschluß der Collectanten erfolgt.

Die Fürstlich Schaumburg-Lippische Regierung hat erklärt, daß sie dem Senat die Erlaubniß zum Vertriebe der Loose im Fürstenthum Schaumburg-Lippe auf derselben Ansuchen genehmigen werde. Der Senat wolle diesenfalls festgestellt wissen, daß jüngst genannte Regierung directe in Verbindung treten.

Die Fürstlich Lippe-Detmold'sche Regierung kann zur Zeit eine Entschließung in der Sache noch nicht treffen, da beim Fürstlichen Hause, welches sich in Fällen der gegenwärtigen Art die Entschließung selbst vorbehalten hat, auf einige Zeit verreist ist. Demnächst alsbald eingehende Mittheilung wird die Sache bestätigt werden.

Der Senat von Lübeck endlich hat gegen gewünschte hindernisse nicht abgeneigt, die nachgesuchte Concession zu ertheilen.

Weitere Mittheilung wegen der noch übrigen deutschen Staaten bleibt vorbehalten.

Im Auftrage

Weiß

M

Abschrift von Abschrift ad U.M. 1972.

Großherzogl. Ministerium
des Innern
Abtheilung
der auswärtigen Angelegenheiten.

Das unterzeichnete Ministerium
bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß genehmigt
worden ist, zur Verherrlichung an einer in
Verbindung mit der bevorstehenden akademi-
schen Jubiläums-Kunstausstellung in Berlin
beabsichtigten Veranstaltung einer Gesammtschau
dieser Ausstellung und anderer Kunst-Er-
zeugnisse durch die innerhalb des hiesigen
Großherzogthums erscheinenden öffentlichen
Blätter einzutreten.

Weimar, den 4. Mai 1886.

Großherzogl. Ministerium des Innern.

Zur Kenntnahme
für
das Regierungs-Blatt.

Abschrift von Abschrift ad U. II 1972. 84

Bekanntmachung.

Die Gelegenheit der im kommenden Monate in Berlin zu eröffnenden akademischen Jubiläums-Kunst-Ausstellung benutzend hat der Senat der Königlichen Akademie der Künste in Berlin eine Lotterie von wertgestalteten Gemälden, Skulpturen, Aquarellen, Zeichnungen, Radierungen, Werken der Plastik etc. zu veranstalten. Auf bezügliches Ansuchen hat die unterzeichnete Großherzogliche Landesregierung die Genehmigung zum Vertriebe von Losen dieser Lotterie im hiesigen Lande erteilt.

Neustrelitz, den 30. April 1886.

Großherzogl. Mecklenburgische Landesregierung.

Abt I 2112.

An
die Fürstlich Schaumburg-Lippesche
Regierung
Frei! zu Bückeburg

Wir der fürstlichen Regierung
bereits auf diplomatischem
Wege bekannt geworden sein
dürfte, hat der Verein der
Brüder eines Altertums der
Bienen eine Verlosung von
Bienenarten und seinen dies-
jährigen Arbeiten eines jeden
Vereins-Mitgliedes, deren
Schutzherr Se. Maj.
der Kaiser und König
ist, und Ehrengaben einer von
Königlicher Hoheit der Prinzessin
Albrecht von Preußen, Herzogin
zu Braunschweig und Lüneburg
verwittweten Herzogin
von Braunschweig
genehmigt worden.
Hierzu wird von dem
diesseitigen Ministerium
der geistlichen pp. Angelegen-
heiten genehmigt, daß,
wenn sich die fürstliche Re-
gierung die Genehmigung
mit ertheilen, dem genann-
ten Verein Vereinsmitglieder
die Erlaubniß zum
Verkaufen der Bienen und
Königinnen
auf diesseitigen Bienenstellereien zu
treiben zu verleihen.
Indem wir uns nun
gern veranlaßt sehen,
den gestellten, daß die gnädigen
der Verkauf der Bienen
in den allen deutschen Bun-

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 2030.

Berlin, den 20. Mai 1886

I 2150.

Ew. pp. 21/5 86

Durch Verfolg meiner Mittheilungen betreffend die bei Gelegenheit der bevorstehenden Jubiläums-Kunstausstellung zu veranstaltende Lotterie, benachrichtige ich Ew. pp. ergebenst, dass das Großherzoglich Badische Ministerium mit seinem gefälligen Schreiben vom 17/5 d. J. sich damit einverstanden erklärt hat, dass der Vertrieb der Loose im Großherzoglichen Lande zu gestatten sei. Für diesen Vertrieb dürfte es sich empfehlen, die Genehmigung auf solche Personen zu beschränken, welche sich über ihre Zuverlässigkeit und Befähigung zu dem Vertriebe der Loose durch Vorlage von Bescheinigungen der Ortspolizeibehörden ausweisen.

Mit Rückkehr der Acten B. 24/6 86.

Ich ersuche Ew. pp. ergebenst, mir gefälligst gutachtlich darüber zu berichten, ob und in welcher Weise der Vertrieb der Loose in Baden zu regeln sein wird, und ob Bedenken dagegen bestehen, dass der Vertrieb der Loose auch durch Vermittelung der Großherzoglichen Gewerbehalle zu Karlsruhe erfolgt.

Ew. pp.

ergebenster
gez. Bosse.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Section für die bildenden
Künste
hierselbst.

Der Senat,
Section f. d. b. Künste.

B. 29.6.86.

vidimirt
26. 6. 86
Zajaczek
L 28/6 86.

der Festsetzung des Marktes anstatt der Marktallee fol
ausgeschlossen bleibt.

Der Senat ersucht sich, mir Ihrer etwa Aeußerung
verstehend baragtes Exemplar zur Einsicht
gestellten Exemplare alsbald in den Stand zu setz

Wessler

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. II. № 2044

Berlin, den 21ten Mai 1880.

I. 2155. V. 2586

Zufolge amtlicher Mittheilung
hat die hiesige Regierung für die von dem
Senat bei Gelegenheit der bevorstehenden
Jubelfeier. Kunstausstellung beabsichtigte
Lotterie den Vertrieb von Loosen im Umfange
ihres Regierungsbezirks gestattet
und die Veröffentlichung dieser Erlaubniß in
dem betreffenden Regierungsblatte für ihre
amtlichen Bekanntmachungen gebraucht.

Der Senat benachrichtige ich gleichzeitig im
Anschluß an meine entsprechenden früheren
Verfügungen ergebenst.

Im Auftrage

Wolf

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste, Pariser
für die bildenden Künste
hierselbst.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U IV № 1997.

W № 2754/5 86

Berlin, den 21. Mai 1886.

I 2189.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste hier.

Abschrift genommen Bd. II/586 Publikandum

Dem Senat beehre ich mich in Anschluß an meine früheren Mitteilungen ergebenst zu eröffnen, daß das Herzoglich Sächsische Staatsministerium zu Gotha dem Senat die Erlaubnis zum Betriebe von Loosen der bei Gelegenheit der bevorstehenden Jubiläums-Kunstausstellung zu veranstaltenden Lotterie von unbezeichneten Gemälden zu Gunsten des Vereins der Herzogthümer Coburg und Gotha erteilt hat. Das Erforderliche hierüber ist in der Regierungs-Bekanntmachung für die gedachten Herzogthümer Inhalt des von genanntem Ministerium Bekannt gemacht worden.

Im Auftrage.

Fürst

Abschrift

Für den Archivar.
B. 24/6 86.

Die
Herrn Senat der Königlichen
Akademie der Künste, Sektion
für die bildenden Künste

hier.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U II № 2068.

Berlin, den 22. Mai 1886.

I. 2538 I 2245.

Ich beehre mich, unter Bezugnahme auf meine Mittheilungen, betreffend die bei Gelegenheit der diesjährigen akademischen Jubiläums-Kunstausstellung zu veranstaltende Lotterie, ergebenst anzuzeigen, daß der Plan der Lotterie, welche für den Fonds bestimmt ist, aus welchem die Kosten der Ausstellung bestritten werden, die Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern gefunden hat.

U II 4/686 Klinckowstroem

Ich ersuche demnach, die Ausführung der Lotterie nunmehr veranlassen zu wollen.

Der Vertrieb der Loose im Königreich Württemberg kann erst dann stattfinden, wenn auch der Königlich Württembergische Minister des Innern die Genehmigung dazu ertheilt haben wird.

Erlaß vom 15. Januar 1880 № 25537. B. 24/686.

Ich bemerke dazu, daß nach dem Erlasse vom 15. Januar 1880, auf welchen in dem Erlasse vom 22. Januar 1886 Bezug genommen ist, die Genehmigung zur Veranstaltung von Lotterien, welche für Zwecke der bildenden Künste bestimmt sind, nur dann ertheilt werden darf, wenn der Reinertrag der Lotterie mindestens 50 000 Mark beträgt.

cujus 6/6. 86 Jaraczk

Hiernach ist das gedachte Königliche Ministerium darauf aufmerksam gemacht, daß die Frage der Lotterien, welche für Württemberg zur Zeit genehmigt sind, hinsichtlich deren Genehmigung für dringende Bedürfnisse in Aussicht genommen ist, so groß ist, daß die Möglichkeit eines

Au

den Verein der Königlichen Akademie der Künste, Palais für die bildenden Künste

Hierselbst.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Zulassung auswärtiger Lotterien in Mürrtemberg. Vom 15. Januar 1870.

Zur Ergänzung der Vorschriften des §. 36 der Ministerialverfügung vom 25. November 1872, betreffend die Lotterien und Glücksspiele (s. Reg. Blatt S. 386) wird mit höchster Genehmigung Seiner Königlichen Majestät Folgendes verfügt:

§. 1.

Gesuche um die Zulassung auswärtiger Lotterien sind an das Ministerium des Innern zu richten.

In dem Gesuche ist ein in Mürrtemberg wohnhafter Vorsteher zu bezeichnen, welcher für den Fall der Genehmigung der Lotterie zu der Vertretung der Lotterieunternehmer verpflichtet wird. Dasselbe ist in dem Gesuche durch den zum Absatz in Mürrtemberg bestimmten Loose und die Zeit der Loosziehung anzugeben.

Beizulegen sind urkundliche Nachweise über die obrigkeitliche Genehmigung zur Veranstaltung der Lotterie und die Unternehmungen und über den genehmigten Lotterieplan.

§. 2.

Der Vorsteher hat auf Erfordern eine Bescheinigung obrigkeitlicher Behörde aufzunehmen oder beglaubigte Vollmacht des Lotterieunternehmers vorzulegen, in welcher dem Vorsteher die

unterzeichnete Landesbehörde sehr unangenehm ist. Der Rath ersucht sie, Bedenken darüber baldigst gegen mich zu äußern, ob unter diesen Umständen die Angelegenheit für Mürrtemberg weiter zu verfolgen sein möchte.

Im Auftrage.

Weiß

die Besorgung des Lastenausgleichs in Mühlhausberg und die Verteilung der Lotterie übernommen in Folge auf diesen Vorschlag übertragen wird.

Mit Genehmigung des Kollegiums des Innern hat der Gemeinderat beschlossen, Folgendes zu beschließen, dass er für die ordnungsmäßige Besorgung des Lastenausgleichs, für die Festsetzung der zum Lotterieunternehmen allenfallsigen öffentlichen Abgaben und für die Feststellung der Lotterie aufgelegten verbietenden Verordnungsbestimmungen haftet.

§ 3.

Die Genehmigung wird auf Grund des vorgelegten Lotteriegesetzes (§ 1 Abs. 4) erteilt.

Abänderungen des Lotteriegesetzes oder der Zeit der Lotteriehaltung setzen Gemeinderat als bald unter Vorlage einer urkundlichen Rechnung über die zum Lotterieunternehmen hinzu verbrauchten Beträge in Kenntnis. Endlich Gelegenheit eine Minderausgabe als Gewinn anzuzeigen, verbleibt darüber verfügt, ob in Folge [redacted] dieser Anordnung die Genehmigung zurückgezogen wird.

§ 4.

Die zum Absatz in Mühlhausberg gelangenden Lose müssen mit einer Anzeige der Bezirksstelle Stuttgart oder einer in ihr Lotteriebesorgung der Genehmigung der Lotterie begründeten Behörde versehen sein.

Eine größere Anzahl von Losen als der in der Genehmigung für Lotterie zugelassen worden ist, darf nicht gespielt werden.

Der Verkauf, das Anbieten und Feilhalten von nicht gestempelten Losen ist verboten.

§ 5.

Die Verzinsung darf nur auf Antrag des verpflichteten Gemeinderats und erst nach Bezahlung der für die Genehmigung der Lotterie in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juni 1828 angesetzten Gesetzes gemäß Zahlung erfolgen.

Für die Verzinsung ist dem mit derselben Beauftragten von dem Gemeinderat eine von der betreffenden Bezirksbehörde (§ 4 Absatz 1) zu bestimmende angemessene Belohnung zu entrichten.

§ 6.

Die Aufhebung der Genehmigung, sowie deren Zurückziehung wird auf Kosten des Gemeinderats im Staatsanzeiger verkündet.

Das Ergebnis der Genehmigung hat der Gemeinderat durch den Staatsanzeiger öffentlich bekannt zu machen.

Stuttgart, den 15. Januar 1880.

(gez.) Sick

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. II № 2095.

Berlin, den 25. Mai 1886.

I 2257. Fr. 27/5 86.

Abschrift genommen
Bdl 27/5 86

Ein Senat benachrichtige ich in Verfolg meiner früheren Mittheilungen in Betreff der bei Gelegenheit der Jubiläums-Kunstausstellung zu veranstaltenden Lotterie, dass der Vertrieb der Loose in Elsass-Lothringen, sowie im Großherzogthum Hessen, Lampertheim, gestattet worden ist.

v.
Zu den Akten.
B. 24/6 86.

Der Kaiserliche Statthalter in Elsass-Lothringen hat den Wunsch zu erkennen gegeben, dass demnächst die Veröffentlichung der Gewinnliste in der in Straßburg erscheinenden Landeszeitung für Elsass-Lothringen erfolgen möchte.

Auf die abschriftlich beigefügte Verfügung vom 10. Mai d. Js. sind Seitens des Großherzoglich Hessischen Ministeriums des Innern und der Justiz die Großherzoglichen Kreisämter mit Anweisung versehen worden.

Im Auftrage.
Delbrück.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste, Section
für die bildenden Künste
hierselbst.

Classific. ad U. N. Nro 2095.
Ju. Nro M. L. 11172

1893

Darmstadt, am 11. Mai 1856.

Betreff. Die Zulassung von Loosen ausländischer Lotterien zum Vertrieb im Großherzogthum, hier einer Verloosung von Kunstwerken in Berlin.

An das Großherzogliche
Ministerium des Innern und der Justiz
zu
Sr. Großherzoglichen Residenzstadt.

Wir haben dem Verein der Königlich Preußischen Akademie der Künste in Berlin die Erlaubniß ertheilt, die Loose einer beizulegenden Taxe, in Berlin zu präsumtiven Jubiläumsbenutzung zu veranstaltenden Verloosung ausgestellter Gemälden, Holzschnitten, Lithographien, Kupferstichen, Radirungen, Werke der Plastik pp. innerhalb des Großherzogthums zu vertreiben.

Indem wir Ihr hiervon zu Ihrem Benehmen in Kenntniß setzen, bemerken wir, daß uns hinsichtlich der zu stempelnden Loose genehmigten Verloosungsplan 500,000 Loose à 1 Thlr ausgegeben werden dürfen.

gez. Finger.

1094

I 2272. Nr. 28/5 86

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste hierselbst, bitte ich ergebenst Nachstehendes gnädigst veranlassen zu wollen.

Von der Regierung des Großherzogthums Baden ist vor Ertheilung der Concession zum Loosvertriebe im dortigen Lande, um Auskunft darüber ersucht worden, auf wann der Ziehungstermin bestimmt ist, und ob Zustimmung der Zusage des Geldgewinns für die zur Auslosung gelangenden Gold- und Silbermedaillen erfolgt wird.

d. Erledigt bei I No 2544. B. 24/6 86.

Ich bitte ergebenst der Großherzoglichen Regierung anzeigen zu wollen, daß der Ziehungstermin für die Lotterie auf den 15ten September c. und folgende Tage festgesetzt ist, und daß eine Zusicherung des Geldgewinnes für die Gold- und Silbermedaillen nicht erfolgt.

Ferner bitte ich den Antrag auf Concession

für

für den Vertrieb der Loose im Schaumburg-Lippe bei der dortigen Regierung direkt zu stellen, nachdem von der Regierung eine diesbezügliche Anfrage gestellt ist.

Indem ich wiederholt um baldgefällige Erledigung des Vorstehenden bitte, bemerke ich noch, daß bei dem rein provisorischen Charakter der mir vorliegenden Statuten wünschenswerth wäre in allen Deutschen Bundesstaaten die Genehmigung zum Vertriebe der Loose zu haben.

Berlin, den 27ten Mai 1886

Ergebenst
Carl Heintze

An den Senat der
Königlichen Akademie der Künste
Hierselbst

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U W № 2157.

12355.

Berlin, den 1. Juni 1886.

Der Senat benachrichtige ich im Verfolg der früheren Mittheilungen im Betreff der bei Gelegenheit der Jubiläums-Kunstausstellung zu veranstaltenden Lotterie, daß das Königlich Preußische Ministerium des Innern beschlossen hat, die von dem Senat erbetene Genehmigung zum Vertriebe der Loose im Königreich Preußen unter der Bedingung zu ertheilen, daß die Nummern der gezogenen Gewinne spätestens acht Tage nach der Ziehung im „Deutschen Reichs-Anzeiger und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger" bekannt gemacht werden und daß zum Nachweise dieser Veröffentlichung ein Exemplar der betreffenden Nummer dieser Zeitungen unmittelbar bei dem genannten Ministerium einzureichen ist.

Die auf die vorstehend erbetene Genehmigung bezügliche Bekanntmachung dieses Ministeriums

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Section für die bildenden
Künste

Hierselbst

Abschrift genommen
Rtr 5/6 86
v. Chamier

v.
Zu den Akten.
B. 24/6 86.

12387.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste (Lotterie Commission), erlaube ich mir in der Anlage ein Exemplar eines meiner Agenten aus Mecklenburg-Schwerin zur gefälligen Kenntnißnahme mit dem Bemerken zu übersenden, daß das in dem Exemplar Angestrichene richtig ist. Die erteilte Genehmigung für Mecklenburg Schwerin ist nur eine beschränkte, d.h. ich kann nur durch Circulaire die dortigen Zeitungen zur Veröffentlichung auffordern, während die wirksame Agitation, Vertreibung der Loose an Ort und Stelle durch Anstellung von Agenten mir versagt ist.

Meine Bitte geht nun dahin einen nochmaligen Antrag wegen Genehmigung

Ew

A.
Vergl. I. 2539 zu den Akten.
B. 25/8 86.

ung der Genehmigung unter Bezug,
nahme auf die der Ausstellungslotterie
zu Sachsen Weimar erteilten Erlaubnis
zur Anstellung von Agenten bei der
Großherzoglichen Regierung zu Stettin.

Berlin, den 3ten Juni 1886

Ergebenst

Carl Heintze

Schwerin 1. Juni 1886 103 97

Herrn Carl Heintze

Berlin.

In Beantwortung Ihres Schreibens vom 28. v. M. beehren wir uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir die Erlaubnis ertheilt haben, in den hiesigen Städten Parchim und Ludwigslust Agenten zu bestellen, daß die Lotterie genehmigt ist und daß Loose bei Ihnen zu haben sind.

Es müssen die Erlaubnis ertheilenden Behörden Seine Excellenz Minister von Bernstorff, daß die Lotterie sind, die Loose zur Verkaufung annehmen zu lassen.

Diese Erlaubnis ist der Ausstellung in Weimar vorbehalten und muß ohne Genehmigung nicht Loose vertheilt werden. Wegen Sie sich mit der Ausstellung in Weimar wegen Erlaubnis-Ertheilung.

Hochachtungsvoll

Vorschuss-Verein zu Schwerin,
eingetragene Genossenschaft
Albrecht Schlenker

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U.W. № 2229.

I 2544

Berlin, den 11 Juni 1886.

Dem Senat nimmt sich auf die gefällige Erledigung des Erlasses vom 20. Mai d.J. - U.W. 2030 -, betreffend den Vertrieb der Loose zur Jubiläums-Kunstausstellung im Großherzogthum Baden.

Im Auftrage.

Bevan

ad. Report!

1. Refer:

Betrifft
die in Verbindung mit der Akademie-Jubil.-Kunstausstellung zu veranstaltende Lotterie.

Berlin, den 24 Juni 1886.

Hrn. Excellenz

haben wir in Erledigung Ihrer gefälligen Verfügung vom 20. v. Mts. — U.W. 2030 — betreffend den Vertrieb der Loose zur Lotterie der Jubiläums-Kunstausstellung im Großherzogthum Baden ~~gefällig~~ gehorsamst zu berichten, daß der Ziehungstermin der genannten Lotterie bereits auf den 15ten September d.J. und folgende Tage festgesetzt worden ist, und daß sich gleichzeitig eine ~~neuen~~ Anzeige, welche in gleicher

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die bildenden
Künste

Hier.

B

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE
LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 22. Juni 1886
Unter den Linden 3.

T 2539

Dem Senat der Königl Akademie der Künste in Berlin.

Im Verfolg der mir mitgetheilten Disposition zum Vortrieb der Loose der Loose in den deutschen Landeslotterien bin ich gerne und willens die Lotterie zu, welche das Königliche Württembergische Ministerium des Innern in Stuttgart vorschreibt, um den Vertrieb der Loose in Württemberg zu versuchen, zu vollführen.

Verlangt wird

1, die Genehmigung seitens der Württemberg resp. Königlichen Regierung: in unserm Falle C. Breitmeyer in Stuttgart.

2, die Zahl der in Württemberg abzusetzenden Loose:

5000 St.

sowie die Zeit der Ziehung und den nöthigen Nachweis über die Genehmigung der Lotterie Seitens des hiesigen Ministeriums.

um und silbernen Medaillen bestehen, eine Verringerung der Zahlung der Goldgewinne um Stelle der Medaillen selbst ~~nicht entsprechend~~ und gestehen bleibt.

Der Königlichen Kunst- und Gewerbe-Akademie der geschätzten gg. Anzeigen

Hierzu Dr. v. Gossler
Erledigung

Der Senat,
Deputation für die bildenden Künste
Meyer.

Königl. Preußischen Cultus-Ministerium.

Ich bitte Sie gefälligst, den Sie mit der Leitung betrauten, die verschiedenen Loose baldigst einsenden und mir gefl. gestatten zu wollen, die mir passe in der Agitation sehr behindert bin.

Mit Hochachtung
Carl Heinig

Es hatte mir noch die Loose von Großherzogthum Baden, welche mir Aussicht gestellt ist, sobald Sie

1, den Ziehungsplan der Lotterie angeben,
2, gütigst, dass die gleichen Bedingungen mit mir Loose, bezogen werden.

von Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin die Loose, mit Mecklenb. Schwerin'schen Gebiete Agenten zum Vertrieb mir Loosen, anstellen zu dürfen.

Dies wird schon auf mir bekannter Weise geschehen, da die vorbereitende Ausstellungs-Lotterie zu Weimar die Genehmigung erhalten soll.

Auch stehen noch die Loose von Schaumburg-Lippe &
Lippe-Detmold.

Hoffend Fürstenthum wünsche ich recht baldige Antwort von der Königlichen Ministerium, damit der Ziehung Direkt und nicht von

ad I 2559.

1. Refer:

Der
Der Hr. Regierungsrath Baron von Gaisberg Hr. Hofrath
Hofrath

Betreffs
die in Veranlassung mit der
silbernen Jubiläumsmünze,
auszuprägende Lotterie.

haben wir uns zu Folge Ihr.
Verfügung vom 22. voc. Mts. — U. E. 2068 —
folgendes ganz gehorsamst zu
berichten:

Der Generalagent unserer
Feuerversicherungs-Lotterie, Bankier
Carl Heintze, für — Unter
den Linden 3 — hat nämentlich
den dringenden Wunsch und
Vorschlag gemacht, dass
Seine Majestät
a, die Einwilligung zum Verkaufe,
Debit innerhalb des Königr.
reichs Württemberg
b. die Erlaubniß zur Anstellung
von Agenten zum Ver-
kauf der Ausspielungs-Loose
innerhalb des Mecklenburg.
Schwerin'schen Landesgebietes
und
c, die von ihm nachgesuchte Genehmi-
gung zum Loosvertriebe inner-
halb des Lippe-Detmold'schen
Gebietes
ertheilen und hat derselbe
gleichzeitig um Verfügung
der von der Königlich Württem-
bergischen Regierung gestellten
Bedingungen
d., als Hauptagenten für Wür-

terberg die Firma C. Breit-
meyer in Stuttgart zum
Satz genommen
und
2., die Zahl der im Königr.
reich Württemb. zu verbrei-
tenden Loose auf 5000 zu
setzen
indem sie die Festsetzung der
übrigen diesen Ordnung zu-
gehörigen Bestimmungen
der Absicht gemäß hat.

Mit Rücksicht darauf, daß
es im Interesse des gemein-
nützigen Unternehmens wünschens-
werth ist, daß möglichst
mannigfalte deutschen Kräfte
die günstigen Chancen
zum Vertrieb der Lotterie-
Loose erhalten werden, [illegible]
so gestatten wir uns, dies.
Seitens der k. Regierung uns so
weit zu befürworten, als die
vorgesehenen Einsatzmittel
ungelottert zu Weimar
für Mecklenburg
Schwerin die beabsichtigte Ge-
nehmigung bereits erhalten
haben [illegible]
Da ferner die Königlich Württem-
bergische Regierung die
Original-Einrichtung
stellung der Lotterie um fer-
nigen Orts verlangt hat, so er-
lauben wir uns begleitig

Abschrift des Reskripts des Herrn
Ministers des Innern vom 11. Mai
d. J. -I. 2957- nebst Anlagen
gehorsamst beizufügen und
demselben gehorsamst zu berich-
ten, daß derselbe
am 15. September cr. und folgen-
den Tage die Ziehung der Lotte-
rie-Loose stattfinden wird.

Der Amts, V. d. G. d. K.

B. 25. 6. 86.

numerirt
26. 6. 36
Zarnack
Sekr.

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"
Reichsbank-Giro-Conto.
Telephon-Anschluss 1058.
Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

I. 2572.. IV. 109/103

CARL ~~HEINTZE~~ IV. 1706 86

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 23 Juni 1886
Unter den Linden 3.

An den Senat der Koeniglichen Akademie der Kuenste (Lotterie-Commission)

In der Anlage uebersende ich Ihnen – s. p. r. – ein Exemplar eines neuen Antrages auf Baden mit der Bitte mir mitzutheilen zu wollen, ob die Concession zum Loosvertrieb in Baden nunmehr ertheilt ist.

Ergebenst
Carl Heintze

Restitb.
pa
p. Carl Heintze

Unter Rückgabe der Anlage Ihres Gesuches vom 23. d. Mts. und der bei mir verbliebenen Postbeilage d.d. Constanz, den 14. Juni cr. beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß die Concession zum Loosvertriebe im Großherzogthume Baden noch nicht ertheilt ist, daß wir aber von Ihrem demnächstigen Ableben benachrichtigt sind.

Berlin, den 25. Juni 1886.

Der Senat,
Kgl. Akademie der Künste.

1 Anlage.

mundirt
26/6 86.
Jarczaob

Ich bin auf Wunsch der weiteren Concessionare für Wurtemberg Mecklenburg Strelitz und Lippe-Detmold

V. 2692.

Nr. 5786

104

Vom Senat der Königlichen Akademie der Künste in Berlin wird die Erlaubniß zum Vertrieb von Loosen für die Verloosung von Kunstwerken mit einer Hinzufügung akademischen Jubiläums-Kunstausstellung für den Umfang des hiesigen Kunstvereins ertheilt.

Die Insertionskosten der über die Genehmigung in den hiesigen Anzeigen zu veröffentlichenden Bekanntmachung betragen 2,25 M., welchen Betrag wir an die Redaktion der letzteren einzusenden bitten.

Bückeburg, den 29. Juni 1886.

Fürstlich Schaumburg-Lippische Landesregierung.

Spieß.

An

den Senat der Königlichen Akademie der Künste

(Sektion für die bildenden Künste)

zu

Berlin.

N. R. 2599.

Berlin, den 22 April 1886

I. 1705. Nr. exc. 105

2 Anl.

An
Herrn Forstmeister

Berlin, den 22 April 1886

I. 1705. Nr. exc. 105

2 Anl.

An
Herrn Forstmeister

Ich bitte mich, die Untersuchung für Verlosung a Medaille mit dem Kostenanschlag für die Medaillen ganz ergebenst zu übersenden.

Die Herstellungskosten für die Modelle und Prägestempel habe ich bei den Medaillen mit eingerechnet. Den Metallwerth ist der Marktpreis: Gold pr. gramm Mk: 2,80, Silber pr. gramm Mk: 0,1497. zu Grunde gelegt.

Für die Medaille zum Verkauf in den Ausstellungsräumen bitte ich ergebenst, mir die Genehmigung der Lieferung Seitens von der Verlosung Medaille zu gestatten; die Rückseite würde in diesem Falle, mit einem der beiden Truppen Fahnen zu prägen.

Indem ich noch zwei, den eingegangenen Größen entsprechende Medaillen beifüge, zeichne ich

mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Otto Oertel

pr pa. Berliner Medaillen Münze
von L. Ostermann vorm. C. Loos.

Ferner

Für gef. Kenntniß
und Benachrichtigung.

Berlin d. 3 Juli 1886.

Der Präsident der
K. Seehandlung

Berkefeld

Ferner

Für gef. Kenntniß
und Benachrichtigung.

Berlin d. 3 Juli 1886.

Der Präsident der
K. Seehandlung

Berkefeld

Ferner zu nehmen 4
2 Ay 255 an die Redaction
des Landesanzeigers für
Schaumburg Lippe abgn

Berlin, den 7. Juli 1886

Karl Meinecke
Hofbuchhändler

No. 106

Kosten Anschlag

für die Herstellung einer Verleihung-Medaille in 2 Größen, 30 m/m. u. 45 m/m. Durchm. zur Lotterie der Jubiläums-Kunst-Ausstellung der Königl. Akademie der Künste zu Berlin im Jahre 1886, nach den beifolgenden Modell Skizzen.

	Metall	Größe Durchm.	Gewicht p. Stück	Metall Werth p. Stück	Preis inclusive Stempel Kosten p. Stück	Gesammt Preis
				Mark	Mark	Mark
Zur Herstellung von mindest 160 Stück	in Gold 979/1000 (Dukatengold)	30 m/m.	ca 12½ gr.	35.–	40.–	6400.–
" " " " 80 "	" " "	30 m/m	ca 33 gr.	92,40	100.–	8000.–
" " " " 1000. "	" Silber 990/1000 fein	30 m/m	ca 25 gr.	3,50	5.–	5000.–
" " " " 600. "	" " "	45 m/m	ca 43 gr.	6.–	10.–	6000.–
" " " " 500. "	" " "	45 m/m	ca 111 gr.	15,50	20.–	10000.–
					Summa:	35000.–

Zum Ankauf des Edelmetalles würden wir bitten, uns ca 30,000 Mark bei Beginn der Arbeiten anzuweisen.

Berlin, den 22 April 1886.

pr pa. Berliner Medaillen-Münze
von L. Ostermann vorm. C. Loos.
Otto Oertel

Vertrag mit Berlin
den 107

Zwischen der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin und dem Direktorium der Berliner Medaillen-Münze von L. Ostermann vorm. J. Loos Herrn Otto Oertel ist heute folgender Vertrag verabredet und festgestellt worden.

§ 1.

Die Königliche Akademie der Künste beauftragt die Berliner Medaillen-Münze von L. Ostermann vorm. J. Loos mit der Anfertigung der für die Verloosung bei der Jubiläums-Kunst-Ausstellung 1886 stattfindenden Lotterie, nothwendigen Medaillen nach einer ueberlassenen Abschätzung Brustbildnis S. Majestät des Kaisers und Königs Kopf: Bildniß König Friedrich II von Preußen, in den Größen von 48 m/m. und von 30 bis 32 m/m. Durchmesser.

§ 2.

Mit Einschluß der Herstellungs Kosten für die Modelle und Prägestempel werden die

Preise

Preise sowie das Gewicht und der Feingehalt der einzelnen Medaillen wie folgt festgesetzt:

	Metall.	Feingehalt.	Größe.	Gewicht pro Stück.	Metall pro 1000 St.	Preis pro Stück.
1)	Dukat. Gold	979/1000.	⌀ 30-32 m/m.	⌀ 14 gr. à Mk. 2,80	Mk. 35.-	Mk. 40.-
2)	Desgl.	Desgl.	Desgl.	⌀ 33 gr. à Mk. 2,80	Mk. 92,40	Mk. 100.-
3)	Silber	990/1000.	Desgl.	⌀ 25 gr. à 140 gr.	Mk. 3,50	Mk. 5.-
4)	Desgl.	990/1000.	⌀ 48 m/m.	⌀ 43 gr. à 14 gr.	Mk. 6.-	Mk. 10.-
5)	Desgl.	Desgl.	Desgl.	⌀ 111 gr. à 14 gr.	Mk. 15,50	Mk. 20.-

Hiervon werden heute vorläufig zur Nachprägung bestellt: von 1) = 160. Stück
" 2) = 80. "
" 3) = 1000. "
" 4) = 600. "
" 5) = 500. "

Diese sind in tadelloser Ausführung bis spätestens zum zu liefern. Eventuelle Neubestellungen müssen innerhalb 14 Tagen erledigt werden.

§ 3.

Für Beischläge beim Antrage für die im § 2 aufgeführten Medaillen notwendigen Edelmetalls erhält die beauftragte Anstalt, nach deren Eintrage, spätestens aber 6 Wochen vor der Lieferung, gegen einen Vorschuß von

Bemerk:
von der Auftragsgabe beim Empfangen. Die volle Lagerstellung des Rechnungsbetrages geschieht bei der Ablieferung.

§ 4.

§ 4.

Die Berliner Medaillen Münze von L. Ostermann vorm. J. Loos verpflichtet sich, die im § 2 dieses Vertrages festgesetzten Verhältnisse des Metall Feingehalts und des Metall Gewichts innezuhalten und für jede Abweichung hierin und für die daraus entstehenden Nachteile mit ihrem gesammten Vermögen zu haften.

§ 5.

Alle aus diesem Vertrage etwa entstehenden Kosten an Stempel und sonstigen Gebühren tragen beide Teile gemeinschaftlich, sie entsagen sich allen einredem gegen den Wortlaut des Vertrages und haben dies durch ihre Unterschrift in zwei gleichlautenden Exemplaren von denen jeder Teil eins erhält bekräftigt.

Vorgelesen genehmigt unterschrieben

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

I 2560.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 22/Juni 1886
Unter den Linden 3.

Dem Senat der Königlichen
Akademie der Künste zu Berlin.

In Ihrem Sitzungszimmer
hängt ein Gemälde unserer Ausstellungs-
Räume, welches wir sehr bedauern Ausstel-
lung in unseren Geschäftslokalen zu überlassen
bitten.

Mit Hochachtung
Carl Heintze

Vor. Ausstellung
ist das Gemälde
[illegible] Herrn
einen Abschlag des
vorhandenen Gedenkens
in Form Heintze
zwey entsprechen ab
Zahlung [illegible], dass
wir einen Abschlag
Schaden für die Akademie
7/7. 86 [illegible]

Heute 12/7/86
Jahr 15/7 86

W. Schäfer Sonntag
d. 10/7 86.

I 2561. Cr. 23/6 86.

1. Cfpal wurde
1. der gü. Antrag
ist theilweise
stattzugeben.
2. Abschr. gegen
Bauwerk
Hyllmann.
23.6.86.

Gesuch des Herrn Hofrath Dr. Bruck,

Ersuchen die beiden Handelsakademien
um bezüglich der Medaillen, so wie
die dreimal bezüglichen in meinem Be-
sitze befindlichen Schriftstücke: M. erzgeb.
Fr. dürfte gegen die Verleihung der Ge-
genstände mit dem nächsten Jahrgange
kein wesentliches Bedenken obwalten.
Es sind c. 20 Exemplare weniger an Me-
daillen vorhanden, wer die Lokalcom. plan
für Medaillen oder Exemplare und.
wünscht. Nach der gültigen Medaillen
Norm. Norm. zu 20 M. sollen silberne gelieferte wer-
Zahlenamt den, weil weniger zu klein resp. Herstel-
ist vom 1 Juli lung würden; der Metallwerth bleibt indess
bis 15 August derselbe. Von der Verleihung der Ge-
benachrichtigt. genstände bitte ich Herrn Hofrath Hyllmann

v. Cito
1. Es sind neue oder wie gewünscht mündlich zu benachrich-
den Verleihungen;
den Vorschlag zu genehmigen,
gleichzeitig 2 Ausfertigungen
zu machen und dieselben
mir zur weiteren zur Vollziehung
der betr. Medaillen-Stempel gefälligst
2. Der von der beiliegenden zu 2 mitzutheilende

Mit bestem Gruß
Ihr
ganz ergebener
Bauwerk

Stempel ist jeder festgestellten und
einzuziehen, die z. z. noch nicht
festgestellt, ob weitere Prüfungen,
neu [illegible] werden genügt
werden.

3. Vorlig. die Vollziehung Herrn
Ludwig Kullmann.

4. Die Herstellung der Vorstempel
erfolgt unter Rückgabe der
Entwürfe und dem genehmigten
Vorgehen die Berl. Medaillen
Münze.

5. Reprod. entgl. September cr.

B. 9/7 86.

d. 14.7.86.

an B. v. 9/7 86.

Preisschen der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin und der Berliner Medaillen Münze von L. Ostermann vorm. J. Loos vertreten durch den Direktor derselben Herrn Otto Oertel, welcher laut vorgelegtem Auszug des Handelsregisters No 4254, zur Zeichnung der Firma berechtigt ist, ist heute Folgendes verhandelt und festgestellt worden.

§. 1.

Die Königliche Akademie der Künste beauftragt die Berliner Medaillen Münze von L. Ostermann vorm. J. Loos mit der Anfertigung der für die bei der Jubiläums Kunst Ausstellung zu Berlin 1886 stattfindende Lotterie nothwendigen Medaillen nach verminderte Abbildung Avers Bildniss S. Majestät des Kaisers und Königs Revers Bildniss Königs Friedrich II von Preußen in den beiden Größen von der 48 m/m und der 30 m/m Durchmesser.

§. 2.

Mit Einschluß der Herstellungskosten für die Modelle und Prägestempel werden die Preise der Medaillen, sowie

der

12	große à 100 M.	1200 M.
40	kleine goldne à 40 M.	1600 M.
300	große silberne Medaillen à 20 M. =	6000 M.
376	" " à 10 M. =	3760 M.
198	" " à 5 M. =	990 M.
		13550 M.

160
500
600
1000

20 — 10
40 — 20
30 — 15
40 — 20
200 — 150

100 à 12
200 à 6
300

§. 3.

Die Preisvertheilung erfolgt nach folgendem Modus:

Es erhalten eine große goldne Medaille und 10 Thlr. Staatsprämie diejenigen Schützen, welche 1 Serie à 10 Schuß gehalten haben, deren Durchschnittsresultat mindestens 9 Ringe beträgt.

Eine große silberne Medaille und 5 Thlr. Staatsprämie erhalten diejenigen Schützen, welche 1 Serie à 10 Schuß gehalten haben, deren Durchschnittsresultat mindestens 8 Ringe beträgt.

Eine kleine goldne Medaille erhalten diejenigen Schützen, welche 1 Serie à 10 Schuß gehalten haben, deren Durchschnittsresultat mindestens 7 Ringe beträgt.

Eine kleine silberne Medaille erhalten diejenigen Schützen, welche 1 Serie à 10 Schuß gehalten haben, deren Durchschnittsresultat mindestens 6 Ringe beträgt.

Eine Ehrenmedaille erhalten diejenigen Schützen, welche 1 Serie à 10 Schuß gehalten haben, deren Durchschnittsresultat mindestens 5 Ringe beträgt.

Medaillen, welche auf Grund dieses Paragraphen nicht zur Vertheilung gelangen, fallen der Gesammtheit der Schützen zu.

Die Vertheilung der Medaillen und Prämien erfolgt nach Maßgabe der Reihenfolge, in welcher die Schützen ihre Serien beendigt haben.

Die Gesammtsumme der Prämien beträgt 150 Thlr.

§. 4.

des Gewichts und der Feingehalt derselben, von denen jede in einem besonderen Kapselchen zu liefern ist, wie folgt festgesetzt:

	Metall.	Feingehalt	Größe	Gewicht pro Stück	Metallwerth pro Stück	Preis pro Stück
1)	Rother Gold	979/1000.	ca 30 ~~35~~ m/m.	ca 12½ gr. = 46,8 Gr.	Rm. 35.–	Rm. 40.–
2)	Desgl.	Desgl.	ca ~~35~~ 33 m/m.	ca 33 gr. = 128 Gr.	„ 99 ℳ.	„ 100.–
3)	Silber	990/1000.	Desgl.	ca 25 gr. = 97 Gr.	„ 3,50.	„ 5.–
4)	Desgl.	Desgl.	ca 48 ~~47~~ m/m.	ca 43 gr. = 167 Gr.	„ 6.–	„ 10.–
5)	Desgl.	Desgl.	Desgl.	ca 110 gr. = 427 Gr.	„ 15,40.	„ 20.–

Hiervon werden vorläufig zur Ausprägung bestellt:

von 1) = 160. Stück
„ 2) = 80. „
„ 3) = 1000. „
„ 4) = 600. „
„ 5) = 300. „

Die Ablieferung derselben hat in tadelloser Ausführung bis spätestens 15 September d. J. zu erfolgen, kann aber in den von 1–5 bezeichneten Posten, schon von 1 September d. J. ab geschehen. Nachbestellungen müssen innerhalb 14 Tagen erledigt werden.

§. 3.

Die Prüfung erfolgt bei jeder Ablieferung von Medaillen im Sinne des §. 2. vorgeschriebenen Preises.

§. 4.

Die Medaille ist als Ausstellungs-Gegenstand zu werthen und sind die Modelle im Gypsabgusse oder im Original bis 1 Juli d. J. einzuliefern.

§. 5.

Verpflichtet sich die Berliner Medaillen-Münze v. L. Ostermann vorm. G. Loos die im §. 2. dieses Vertrages festgesetzten Verhältnisse des Metall-Feingehalts und des Metallgewichts innezuhalten und für jede Abweichung hierin und für die verschiedenen Größen mit ihrem Gesammtbetrage Vergütung zu leisten.

§. 6.

Alle aus diesem Vertrage ~~zu~~ entstehenden ~~Kosten~~ Stempel-~~Verbrauch~~ ~~Gebühren~~ ~~Zölle~~ trägt die Berliner Medaillen-Münze v. L. Ostermann vorm. G. Loos.

Hinzu- resp. Umschreibungen der gewünschten Bestimmungen.

Dieser Vertrag ist in zwei gleichlautenden Exemplaren, von denen jeder Theil eins erhält, vollzogen.

Berlin, den 21 Juni 1886.

Die Königliche Akademie der Künste. p. p. Berliner Medaillen-Münze vorm. L. Ostermann vorm. G. Loos
Otto Oertel
Dirigent

Zwischen der Königlich Akademie der Künste zu Berlin und der Berliner Medaillen Münze von L. Ostermann vorm. G. Loos vertreten durch den Dirigenten derselben Herrn Otto Overbeck, welcher laut vorgelegtem Auszug des Handelsregisters No 4254, zur Zeichnung der Firma berechtigt ist, ist heute folgender Vertrag abgeschlossen und festgestellt worden.

§. 1.

Die Königliche Akademie der Künste beauftragt die Berliner Medaillen Münze von L. Ostermann vorm. G. Loos mit der Anfertigung der für die, bei der Jubiläums Kunst Ausstellung zu Berlin 1886 stattfindenden Lotterie nothwendigen Medaillen, nach vereinbarter Ausführung, Avers: Bildniss Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Revers: Bildniss Friedrich II von Preussen, in den beiden Größen von 48 m/m und 30.- Durchmesser resp. 35 m/m.

§. 2.

Mit Einschluss der Herstellungskosten für die Modelle und Prägestempel werden die Preise der Medaillen, sowie

des

der Gewicht und der Stempelfläche derselben, von denen jede in einem besonderen Kupferstiche zu liefern ist, wie folgt festgesetzt:

	Metall.	Stempelfläche	Größe	Gewicht p. Stück	Metallwerth p. Stück	Preis p. Stück
1)	Dukaten Gold	979/1000	ca 30 mm	ca 12½ gr. à Mk. 2,80	Mk. 35.–	Mk. 40.–
2)	Desgl.	Desgl.	ca 35 mm	ca 33 gr. à Mk. 2,80	„ 92½	„ 100.–
3)	Silber	990/1000	Desgl.	ca 25 gr. à 14 Sgr.	„ 3,50	„ 5.–
4)	Desgl.	Desgl.	ca 43 mm	ca 43 gr. à 14 Sgr.	„ 6.–	„ 10.–
5)	Desgl.	Desgl.	Desgl.	ca 110 gr. à 14 Sgr.	„ 15,40	„ 20.–

Hiervon werden heute vorläufig zur Ausprägung bestellt:

von 1) = 160 Stück
" 2) = 80 "
" 3) = 1000 "
" 4) = 600 "
" 5) = 500 "

Die Ablieferung derselben hat in tadelloser Ausführung bis spätestens 15 September d. J. zu erfolgen, kann aber in den von 1–5 bezeichneten Posten schon von 1 September d. J. ab geschehen. Die bestellten Lieferungen müssen innerhalb 14 Tagen erledigt werden.

§. 3.

Die Zahlung erfolgt bei jeder Ablieferung von Medaillen in Höhe des sich aus §. 2. ergebenden Betrages.

§. 4.

Die Medaille ist als Ausstellungs-Gegenstand anzumelden und sind die Modelle im Original bis 15 Juli d. J. einzuliefern.

§. 5.

Es verpflichtet sich die Firma Loos die in §. 2. dieses Vertrages festgesetzten Vorschüsse der Metall-Einkaufspreise und der Metallbestände innen zu stellen und für sich Aberkennung seine und für die derzeit entstandenen Mehrkosten mit ihrem gesammten Vermögen zu haften.

§. 6.

Alle aus diesem Vertrage ~~[illegible]~~ entstehenden Kosten ~~[illegible]~~ Stempel ~~[illegible]~~ Kosten ~~[illegible]~~ Herstellung ~~[illegible]~~ Medaillen-Prägung ~~[illegible]~~ gehörigen Kosten übernimmt.

Dieser Vertrag ist in zwei gleichlautenden Exemplaren, von denen jeder Theil eins erhält, vollzogen.

Berlin, den 21 Juni 1886.

Für Berliner Medaillen-Münze
vorm. L. Ostermann vorm. C. Loos

Die Königliche Akademie der Künste Otto Bertel
Director

~~Verfasst~~ ~~Berlin~~
~~den~~

Zwischen der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin und ~~dem~~ Einigenden. der Berliner Medaillen-Prägen von L. Ostermann vormals J. Loos Herrn Otto Arndt ebendaselbst ist heute folgender Vertrag ~~abgeschlossen~~ und festgestellt worden.

§ 1.

Die Königliche Akademie der Künste beauftragt die Berliner Medaillen-Prägen v. L. Ostermann vorm. J. Loos mit der Anfertigung der für die Verlosung bei der Jubiläums-Künstler-Ausstellung 1886 stattfindenden Lotterie, nothwendigen Medaillen, nach vereinbarter Abschätzung Avers: Bildniss Sr. Majestät des Kaisers und Königs Revers: Bildniss König Friedrich I von Preussen, in den beiden Größen von ca 48 m/m und ca 30 bis 32 m/m. Durchmesser.

§ 2.

Mit Einschluss der Herstellungs-Kosten für die Medaille und Prägestempel werden der

Preis

Preise, sowie der Gewicht und der Feingehalt der einzelnen Medaillensorten folgt festgesetzt:

Metall	Feingehalt	Größe	Gewicht	Metallwert pro Stück	Verkaufspreis
1) Bronze Gold	979/1000.	ca 30-32 m/m.	ca 12½ gr. = ung. 48.	Mk. 35.–	Mk. 40.–
2) Desgl.	Desgl.	Desgl.	ca 33 gr. = ung. 48.	Mk. 92.–	„ 100.–
3) Silber	990/1000.	Desgl.	ca 25 gr. = 1437.	Mk. 3,50	„ 5.–
4) Desgl.	Desgl.	ca 18 m/m.	ca 13 gr. = 1437.	Mk. 6.–	„ 10.–
5) Desgl.	Desgl.	Desgl.	ca 111 gr. = 1437.	Mk. 15,50	„ 20.–

Hiervon werden heute vorläufig zur Abgabe gestellt: von 1) = 160. Stück
„ 2) = 80. „
„ 3) = 1000. „
„ 4) = 600. „
„ 5) = 500. „

Diese sind in tadelloser Ausführung bis spätestens zum [illegible] zu liefern.

Sämtliche Nachbestellungen müssen innerhalb 14 Tagen erledigt werden.

§ 3.

Der Preisfuß beim Ankauf der, für die im § 2 aufgeführten Medaillen, notierenden Edelmetalle, erfolgt der laufenden Quotierung nach dem Tage, spätestens aber 6 Wochen vor dem Lieferungstermin einem Vorschuß von

Bmrk:

von der Prägeanstalt vergütet. Die volle Bezahlung des Kaufbetrages geschieht bei der Ablieferung.

die Zahlung erfolgt bei Ablieferung der Medaillen

§ 4.

Die Berliner Medaillen-Münze

§ 5.

Die Berliner Medaillen-Münze verpflichtet sich, die (die) im § 2 dieses Vertrages festgesetzten Verhältnisse des Metall Gehalts und des Metall Gewichts genau zu halten und für jede Abweichung hierin und für die Medaillen der unbrauchbaren Art, die Hälfte mit ihrem gesamten Vermögen zu haften.

§ 6.

Alle aus diesem Vertrage etwa entstehenden Kosten an Stempel und sonstigen Gebühren tragen beide Teile gemeinschaftlich, die entstehenden Kosten des Vertrages und seine Unterschriften sowie gleichlautenden Exemplare von denen jeder Teil erhält, bezahlt.

Vorgelesen, genehmigt unterschrieben.

Berlin, 4. Juni 1896

724

117

Berliner Medaillen-Münze
von L. Ostermann vorm. G. Loos,
Errichtet Anno 1776.

Berlin O., den 8 Mai 1886
Holzmarkt-Str. 6 u. 7.

Euer Hochwohlgeboren

Ihr Ihnen

beehre ich mich, den Empfang
des Auftrages in der Medaillen
Angelegenheit bestätigend, in
gefälliger Beantwortung,
ganz ergebenst zu übersenden.

Die Erfüllung des Liefer
termins sowie des Vorschuß
betrages sehe ich gefälligst
gewärtigen. Bezüglich des letzteren
überlasse ich die Festsetzung
der Höhe desselben ganz Ihrem
gütigen Ermessen, wobei ich
mir nur die Bemerkung
erlaube, daß der Metall

werth

118

BERLINER MEDAILLEN-MÜNZE
VON L. OSTERMANN VORM. G. LOOS,
ERRICHTET ANNO 1776.

BERLIN O., DEN 21 Juni 1886
HOLZMARKT-STR. 6 U. 7.

Euer Hochwohlgeboren

beehre ich mich hierdurch die beiden Vertrags-Exemplare über die Lieferung der Münst-Ausstellungs-Verloosungs-Medaillen mit den Entwurf derselben und den Auszug des Contracts-Registers ganz ergebenst zu übersenden.

Weiteren Anfragen hierüber entgegensehend, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst
Otto Oertel

ergebenst
Otto Oertel
pr pa. Berliner Medaillen Münze
von L. Ostermann vorm. G. Loos.

vorth der Medaillen
ca 28000 Mark betrügt.
Der Durchmesser d
einer Medaille sehe
von 45 m/m. auf 48 m/m e
ob es mir aber bei d
feststehenden Gewicht
billigsten goldenen Me
wird möglich sein e
die kleine Medaille b
auf 32 m/m. Durchmesser
vergrößern ist mir
möglich mit Bestimm
zu versichern. Ich bitte
deshalb mir bei dies
den aufgestellten Spie
räume zu lassen, ich w
dieselben so gross wie e
angeht machen.
Ihre vorzügliche Hochach

126 119

Berlin den 2 July 1886

An den Berliner Medaillen-
münze von L. Ostermann vorm.
J. Loos zu Händen
des Herrn P. Berdel

Hier

Unsere Bestätigung der
Abholung unseres Avises vom 21 ds. M
und des Lorbeers, welchen sie mit
Ihrer werthen Sendung hier sie mit
den zwanzigpfennig Groschen
Stücken damit einen wiederum, dass
auch den mit B bezeichneten
Münzen die Lichtperlen sprödt
umzufällt.

Hochachtungsvoll

A. B.

Vidi
2. VII 86

Berlin d. 19 Juli
1886.

A. I 2757.

d. Kais. Generalcons.
zu der die angeb.
Jacobsen Nilsen aus
Apenrade Nissen Jes
mit Attest wegen der
Staatsangehörigkeit an die
Königl. Regierung
Sonder. Hierbei Jes Jürgensen
Jes Jessen Jes Jessen Jes Jessen Jes Jessen
Jes Jessen, und Jürgen Jessen. mit
der Bitte Gebühren, welche
bezahlt, Belege über
Jessen, gefälligst
Rückerstattung der
Gebühren, die für
Jessen.
ges. Akten mit dem
Bescheid ergeben ent. u.
d. W. z. ers.

unleserlich

I 2827

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"
Reichsbank-Giro-Conto.
Telephon-Anschluss 1658.
Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 19 Februar 1886
Unter den Linden 3.

Dem Senat des Königlichen
Akademie der Künste
Berlin.

Ich bitte höflichst, mir die Gewinnungen für Loose und Wertpapiere, sobald sie eingetroffen, unverzüglich zustellen zu wollen, indem mir sonst für meine Zeit bleibt nur Letzteres Agitation doch nicht zu nützen.

Mit Hochachtung

Carl Heintze

J. Meidow, Kasse

Der Lotteriegewinn wurde sofort gezahlt, wenn der volle Gewinnbetrag bekannt gegeben wurde.

K.

Kr. m. L. v. r.

Za
vis Lotrein - Kamnitzean

[illegible]
[illegible] vas Lotr. Gasse
[illegible]
Dunaj v. 20 [illegible] 1886.
Vas Gnädigster.

Beck

K.

Se acta. ofs.
prot. Sekáč.
L. 20/7 86.

Berlin v. 98

I 2884

unleserlich

Die [illegible] wird der [illegible] freitag [illegible] bei Ihnen [illegible] der [illegible] an sich nehmen.

~~[illegible]~~

Der Sekretär:

[illegible]

mund 29/7 86.
B. Eberlein
abends

---

137 ~~134~~

Tschauer [illegible] München, den 20. Juli 86.

Sehr geehrter Herr!

Nr. 22 [illegible]

I 2890.

[illegible] 30/7 86

Da ich in den nächsten Tagen verreise, ersuche ich die Zahlung der Sitzung für mein Bild, im schriftlichen Vorschuss von Herrn Wolfert Sekretär des Kunstvereins hier zu schicken, sollte dieselbe während meiner Abwesenheit (Mitte Sept.) erfolgen sollen.

Hochachtungsvoll

Art. Langhammer Maler

1500 M. ab 22/7 86. [illegible]

Berlin W., 3ten August 86.
Potsdamerstr. 85.

I 2928 Dr.

Hochgeehrter Herr!

Ew. Hochgeboren beehre ich mich im Auftrage meines Bruders, des Malers St. Krostewicz, ganz ergebenst, mitzutheilen, daß derselbe, augenblicklich auf einer kurzen Reise begriffen, gegen Mitte dieses Monats wieder hier zurückerwartet wird, und alsdann unverzüglich den Rest der zur Verlosung bestimmten Radirungen – Landschaft n/Schindler & Landsch. n/Depré veranlassen und an den Kunstverein selbst abliefern wird.

Hochachtungsvoll!

Alb. Krostewicz

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"
Reichsbank-Giro-Conto.
Telephon-Anschluss 1058.
Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

133
126

V. 2/8 86. CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

I 2905. Berlin W. 64, den 1. August 1886.
Unter den Linden 3.

Sehr Kunst der Königlichen Akademie der Künste in Berlin!

Herr C. Breitmeyer in Stuttgart Königstrasse 50 wurde auf Veranlassung des Königl. Württembergischen Ministeriums des Innern in Stuttgart ersucht, gefl.

1, eine beglaubigte Abschrift der preußischen Lotterie Konzession mit Flora

2, eine beglaubigte Bescheinigung, daß Herr C. Breitmeyer in Stuttgart der alleinige Vertreter des Loses der Jubiläums-Kunst-Ausstellungs-Lotterie Fürbetreffen ist. für das Königreich Württ.

Zu bitten die gefällige, diese zwei beglaubigte Schriftstücke gütigst umgehend zu senden und Ihnen dafür Zusendung zu übersenden. Es sind die Bedingungen, welche für Einsendung der Konzession in Württ. nothwendig sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Carl Heintze

Hierbei 1 Anlage.

unleserlich

MITTHEILUNG

von

C. BREITMEYER,
50 Hauptstätterstrasse 50,
Hauptagentur aller genehmigten Lotterie- und Anlehensloose.
Auszahlung jeden Treffers nach Erhalt amtlicher Ziehungslisten.

Stuttgart, den 27/7 1886

an

Herrn C. Kirste

in London

Beilage.

I) Ich ersuche Sie um die gefällige Zusendung des Staatsplanes und
einer gefälligen Abschrift des genehmigten Lotterieplanes in London.
II) Ich ersuche Sie gefälligst mir mitzutheilen, ob Sie mir die Lotterie für Württemberg
als Generalagent übertragen haben, bitte um umgehende Erledigung,
damit Geschäft mit Württemberg beginnen kann.

Hochachtungsvoll

C. Breitmeyer

127

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

U. II № 3143 I 2941

Berlin, den 3. August 1886.

Der Senat beauftragt sich hierdurch zur weiteren Veranlassung, daß nach einer Mittheilung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die Großherzoglich Badische Regierung den Vorstand der Loose der unlöslichen der fünfzigen Jubiläums-Kunstausstellung genehmigt hat, innerhalb des Großherzogthums bis zum 15. September d. J. gestattet hat.

In Vertretung.

An
den Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden Künste,
hierselbst.

Berlin d. 4/8 86.

I 2943. 129

2.

Durch dritte Hand
gef. zu beantworten
E. d. Akademie
Pg. 16/8 86.

I 2947 v. 7/8 86.

Hochverehrter Herr Professor!

Erlauben Sie gütigst, daß ich Ihnen zunächst bitten darf, Sie möchten mir nachträglich verzeihen, wenn ich Ihnen fast täglich Briefchen belästige, aber auf meinem Arbeitstische, wahrhaftig ist es zu toll, sind so viele Fäden, und da mich auf das Fürchterlichste, ja beinahe ich mir die ganz unbedeutendste Anfrage: ob denn die Erwerbung meines Bildes für die Nationalgalerie endgiltig entschieden ist, da ich mir die ganze Ausstellung gerne ersparen möchte, und der gegenwärtige Zustand mich ganz krank macht: ob ich, da ich an meinem Bilde mit Ihnen gesprochen und mit wirklichem Vergnügen meine letzten Pinsel und Kratzer gethan, nicht nun an den unseligen Firniß, welche zu Trocknen der Farben gelangt, gehen darf? —

Trotz der gegenwärtigen Aufstellung trägt mir meine rastlose Thätigkeit nur Absagebriefe ein — und das ist für den davon Betroffenen sehr betrübend, zumal die Zeitverhältnisse für Künstler gerade sehr bös sind. Die Künstler-Actien mögen den Künstler toll, der übrige gesunde Menschenverstand sagt Ihnen dasselbe, und der gegenwärtige Zustand ist nun die einzige Aussicht auf Absatz der mir so theuer gewordenen Privatmenschen sich hoffnungsvoll erhält! —

Seit gestern habe ich einen Theil der angestrengten Farben zu Haupt-Harmonien gruppirt gehabt. Wäre es dann gänzlich unmöglich, daß mein Bild, welches bereits mit Tausend Mark vergütigen will, einen

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

U II № 3219.

I 2975 U. II. 84.

Berlin, den 9. August 1886.

Unter Bezugnahme auf den Erlass vom 25. Juni d. Js. – I 2559 – beauftrage ich den Senat der Königlichen Akademie der Künste, Ihnen zur gefälligen Mittheilung das Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten die Grossherzoglich Mecklenburg-Schwerinsche Regierung unterm 4. dieses Monats hinsichtlich einer Verbindung von Loosen der Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie durch Agenten im Grossherzogthum mit Rücksicht darauf nicht gestattet hat, dass die aufgestellten Grundsätze dort bisher unbeanstandet mit Erfolg festgehalten worden sind und sogar bei gewerblichen Veranstaltungen, wie dem Feste des Kölner Doms und der Ulmer Münster-Anwendung gefunden hatten.

In Vertretung.

gez. Bremer

Ein Exemplar.

Cop. 2252. M.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Section für die bildenden Künste
hierselbst.

mundirt
11. 8. 86
Zarnack
Sekr.

Ganz gehorsamster Diener,
Ich bitte, erwägen Sie gütigst
Sollte es in einem Falle
gegenwärtige Anstellung recht fertigen wäre
die ich zwar bedaure, es [illegible] wäre
große Fremdartig (Exotisch [illegible]) von mir zu drücken
gegen wenden müssten, weil dieselben [illegible]
gewünscht befunden werden, da einmalige
kleiner Reparatur von 5 fall Breite
war, während – und besonders von auswärtigen
Künstlern – von Einzelnen [illegible]
Bilder (unter [illegible]) gebraucht worden sind.

Vielleicht werden Sie mir in Ihrem Fache, welche
die für Kunst und Künstler haben, nicht [illegible],
wenn ich es nochmals wage, Sie um ein gütiges Do-
wenn ich es nochmals wage, Sie um ein gütiges Do-
zwecks für meine Angelegenheit zu bitten, womit
ich die Ehre habe zu sein in vorzüglichster Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren
ganz unterthänigster
Carl Schreyer.
Kronprinzenufer 22, II.

Berlin.
d: 6 August.
1886

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

I 2985. K. 737 23/8 86

CARL HEINTZE
LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 12 August 1886
Unter den Linden 3.

An den Präsidenten der Königlichen Akademie
der Künste Herrn Professor Becker
Hochwohlgeboren
Hier

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß ich von der mir für Ihren eingereichten Plätzen auf der Ausstellungsfest (Industrie) eingegangen habe. Dagegen habe ich einen neuen Platz am Rückgang mit Herrn Rechnungs-Rath Schwerdfeger und Herrn Winkler, eingerichtet und zwar an der Loterie, an welchem Platze das Gasthaus Lorch empfangt werden.

Für diese Platzveränderung erbitte ich mir ergebenst die Genehmigung Ihrer Hochwohlgeboren sowie gleichzeitig die Bitte entgegensehend Ihren Secretair der Königlichen Akademie, Herrn Commissions-Secretair Hermann Giesecke, von der erfolgten Genehmigung Mittheilung machen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Carl Heintze

I 2995. An. 1878 Berlin d. 17/8 78.

1.

1. Die Einsendung anonymer Flugschriften wird in der Regel nicht empfohlen, doch die Kgl. Ministerial-, Militär-, Bau-, Medizinal- und Justiz-Angelegenheiten ausgenommen sind, Einzelfälle vorbehalten.

2. Notifik. dem Herrn v. Hermann.

18.8.78.

Boetticher. Bülow.

geändert
14. 8. 96
Zarnack
an 17/8 78.

v. Pr. adj. Kieler - Hamburg,
Die Form der Depeschen
Nr. 50 des Telegraphen-
Ges. gebaten.
B. Seib.

Im Anschluß an
Depesche v. 16. d. M. ist
darauf aufmerksam zu
machen, daß die Depesche
350 W. in Einfachheit
Frazinzahl mit dem
ganz ungeheuren Ge-
halt zu übersenden,
wir die beigefügte
Gebühr über 3000 M.
für welchen Betrag
Sie sich für Verbot
angehalten worden,
unbegreiflich zu
nichtigen zu wollen.
Auf Nichtigkeit
des Gesetzes Ihnen

Düsseldorf d. 5. August 1886

747

I 2999 v. 4/4 86. J. 3/8 86.

Hochgeehrteste Herren!

Hiermit sende ich Ihnen die für die Eröffnung der Jubiläums-Kunstausstellung mir gütigst überlassene Photographie: La Vierge au Linge nach Rafael 5 Cc. Epreuve de remarque à 120 M. = M. 600

Hochachtungsvoll

J. Kohlschein

Düsseldorf
Bürgerhaus
40

unleserlich

Düsseldorf d. 5. August 1886

2999 Hr. [illegible] 86. 3j. 1/8 Bld

Hochgeneigte Ordre! 137

Hiermit spende ich Ihnen die für die Anbringung der Jubiläums-Kunstausstellung mir gütigst bestellten Bilder: La Vierge au Linge nach Rafael 5 Cc. Eigenerve da remarque a 120 M. = M. 600

Hochachtungsvoll

J. Kohlschein

Düsseldorferstr. 40

hier auf diesen Betrag
gerne bereit einen
Nachlass von 100 M.
erklären, die ge-
wünschte Bedingung für
den Nachlass ist
jedoch baldige
gefällige Einsendung
des Betrages . . . 500 M.
baar erbitten
hier . . . 550 M.
[illegible]
Entscheidung über die gefällige
umgehend 500 M. hier
hier.

Hochachtungsvoll

ergebenst

eingeg. 16/8 86

Dresden d. 30ten Juli 1886

Stephanien Strasse No 22c III.

I 3003 ?.?. 17/8 86.

Hochgeehrter Herr.

Sie werden gütigst verzeihen, wenn ich es wage, Ihre gewiss sehr besetzte Zeit mit einer dringenden Bitte in Anspruch zu nehmen. Die ermunternden Worte, der verehrten Frau Professor Dr. Böttcher, die Sie geehrter Herr, als ebenso wohlwollend, wie kunstsinnig geschildert haben wie den Muth gegeben, mich an Sie zu wenden. Das fünftheilige Gemälde „Rübezahl" meines verstorbenen Mannes Karl Hohnbich,

Leipzig d. 4/8 86

Frau Hy.

übersende ich in Folge gefl. Schreib. v. 5 v. M. 570 M. Leider sowie eine Postanweisung über die ganze ausstehende Forderung von 5% der Kaufsumme mit dem ag. Ersuchen, die beigefügte Quittung über Letztere mir baldgefl. vollzogen zurückstellen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ihr ergebenster

Hy

Zahl. 17/8 86.

welches in der Jubiläums-Ausstellung, in der Dresdner Kunsthalle, Saal 3, hängt, veranlasst mich, Sie geehrte Herr, um Ihre geneigte Befürwortung bei dem Comité, zum Ankauf für die Verloosung bitten zu wollen. Seit Moritz von Schwind war mein Mann der einzige deutsche Märchenmaler, und es machte mir grosse Freude wieder das Höchste, wie sein „Rübezahl" mir eine Schaar hoher Bewunderer um sich versammelte, die sich von dem ächt nationalen Geiste desselben angezogen fühlten. Mein armer Mann hatte sich durch seinen unermüdlichen Fleiss überanstrengt: ein Gehirnleiden war die Folge seiner aufreibenden Thätigkeit, welches ihn schleichend zu dem unglücklichen Schritte verleitete sich in einem Moment der Verzweiflung das Leben zu nehmen. Ich bin als Wittwe mit sehr beschränkten Mitteln zurückgeblieben, und meinem Schmerz um den herben Verlust, der mich betroffen, gesellt sich noch die bange Sorge um die Zukunft. Welche grosse Hülfe würde es mir in meiner traurigen Lage sein, wollte das Comité den „Rübezahl" die letzte vollendete Hinterlassenschaft meines unglücklichen Mannes ankaufen! Schwände ein Preis eventuell noch herunter gehen, und der Bild für 3000 Mark abgeben. Indem ich Sie

Königliche
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Berlin, den 15

a I 3003.

137

d.

Schr. an Frau Laura Wohnlich, geb. Kessler
Wohnort
in
Dresden-A.
Stephanienstrasse No 22 c.
4 Tr.

Hochgeehrte Herr bitte, mir meine Unbescheidenheit zu verzeihen, zeichne ich in der frohen Hoffnung, auf gütige Berücksichtigung mitgehorsamsten Empfehlungen

ganz ergebenst

Laura Wohnlich
geb. Kessler

Adresse: Dresden-A.
Stephanienstrasse No 22 c
4 Treppen

d.

Das Gesuch ist in der heut. Sitzung abgelehnt
worden auf Mittel zum Ankauf Rheinischer
Gouachen von 300 bis 400 M. für Verfügung
B. 16.8.86.

Sr.

Sehr. Wohlgeborenen Empfehlung in Ergebenheit mit Ihrem
vom 13ten d. M.
in diesem Betreff gefälligen Schreiben vom 30 Juli d. J. angebogen
mitzutheilen, dass die mit dem Antrage der für die Unterstützung bestimmten
Künstlerin Laura Wohnlich Dresden-A. Stephanienstr. No 22 c. 4 Tr.
seine Frage gehabt zu können, ob die derselben zum Ankauf gewünschten
Gouachen zur Verfügung stehenden Mittel bereits verbraucht
verfügt sind.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Der r. d. Akademie pp.

B. 17.8.86.

Sr.

P. Kaeser's
KUNST-VERLAG
München
BRIENNERSTRASSE 8

145

München, den 30 July 1886

138

I 2904

Hochwohlgeboren

Herrn Rechnungs-Rath Schwerdfeger
für das Bureau d. Senats der K. Academie
Berlin

Auf Anfrage des Hr. Kunstvorstehers Alb. Schultheiss beehre ich Ihnen mitzutheilen, daß die gütigst bestellten Verdingungen nach Rembrandt, Sachsia à Ulenborch, sowie das Post am Hr. gestato Adresse abgegangen sind, d. realisirbo ist mir einbringend ersuchen Tantième im Betrag von Mk 270.– zu überweisen.

Gefälligen Rückschluß entgegen sehend zeichnet mit Hochachtung

Ergebenst
F. Kaeser

Berlin

Em. Hr.

[illegible] in Anerkennung des Bes. Schlb. v. 30 M. Mk beifolgend 256,50 Mk. baar sowie eine Tantième von 5% gefälligst zu gefallen Disposition mit dem ergeb. Ersuchen,

die ordinaire Lieferung Ihres
Werkes gefl. vollständig eines
mir ermöglichen Journalisten

Berlin 16/8 86.
Van Salzbacher.

Berlin 16/8 86.
Bl. Ges.
ab 19/8 86.

Nachnahme:

München, den 31 July 1886

146

Bl. Hofbureau d. Senats der K. Academie Berlin

139

erhalten von

P. KAESER'S Kunstverlag in MÜNCHEN

5 BRIENNERSTRASSE 5

DRUCK VON JOSEF OLBRICH, MÜNCHEN, THEATINERSTR. 11.

	baar				
		für die Absendung			
2		Blatt Rembrandt, Saskia			
..		.. Pendant gest v. Schultheiss			
		Gold d'Artois à 60/ 45/		ℳ	90.–
2		— — avt ll. 40/ 30/			60.–
8		— — mit Schrift 20/ 15/			120.–
				ℳ	270.–

I 3079. Berlin d. 18/8 85.

An 140

H. Isabella
Baier
in

Gr. Tapiau
Ostpreussen.

Der gg. übersandte
Offizier-Säbel
des Landwehr
Bataillons
Tapiau pro 1825.
sowie einen Ehren
Russland Feldzug
Säbel . . . 75 M.
mit dem ganz
ergebenen Bemerken
dass der Empfänger
Letzter sich Briefe
der Stadt . . vorzu-
behalten hat, welche
seinen Herrn Vorgänger
auf seiner Vorgänger
als Besitzer dieser

unleserlich

unleserlich

p. An
den Kupferstecher
H. N. Barthelmeß
Wohlgeb.

Düsseldorf.

Ebenso wie ad 2.
mit. —
2 [illegible] resp. 20 M.
[illegible] 380 M.
[illegible]
Der [illegible].
[illegible]

Gesehen 19/8 86.
B. Overbeck
[illegible]

149

Im Auftrage des Hr. Prof. G. Eilers übersende ich anbei zur Verlosung der Jubiläums ausstellung von N. Barthelmess
Düsseldorf

			Mark	Pf.
2	Exemplare avant la lettre In der Kirche	à 36	72	—
4	" " mit der Schrift " " "	à 12	48	—
1	Epreuve d'Artiste Unsere Lieblinge	à 100	100	—
4	avant la lettre " " "	à 45	180	—
			400 Mark	

Düsseldorf, den 29 Juli 1886.

3978, 8vo 15.-
7.5

...ahme: _____

158

München, den 29 Juli 1886.
~~Rumfordstrasse 10.~~
Marktstr. 28. 143

Hoch Löblicher Vorstand der Kgl. Akademie der K. Berlin
zu Handen des Hr. Rechnungsrath Heyndorffer

erhalten von **Joh. Burger, Kupferstecher**

fest, baar.

...plar		Netto
	La Madonna della Sedia.	
	Epreuve de Rémarque M. 300 ord.	
	Epreuve d'artiste M. 200 ord.	
	Avant la lettre M. 100 ord.	
4	Mit Schrift chinesisch M. 50 ord.	200.—

I 2026 Berlin v. 19/8 86.

151

144

Ihr

Ihr gg. Schreiben
vom Maler H. Lenz in Stettin, in Betreff der
Lotterie-Entscheidung
Ihrer Forderung
Ihnen Loose
III. Klasse 2. Serie eine Freiloos
über die Hauptgewinne
mässig in Abzug
gebrachte Steuer,
sowie von 5% von
Hauptgewinne von
1000 M.
nicht vom Ertrage.
Entscheidung, die Abzüge
betreffend wird bedauernd
verneint werden
müssen.

Der Finanzminister.

minist. 20/8 86.
B.E.

unleserlich

P. KAESER's
KUNSTHANDLUNG.

MÜNCHEN, den 21/8 1886
(Briennerstraße)

152
145

I 3038. Kr. 23/8 86.

Euer Hochgeboren

erlaube mir hiermit beigeschlossen die unterfertigte Erklärung bestens dankend zu bestätigen u. zeichne

mit besonderer Hochachtung

J. Kaeser

d. Fürstlich zu vor
beizulegen.
P. A. d. Jahr.
v. ca.

253/146

Berlin
v. 13/8 84.

I 2986.

Au Sénat de l'Académie des Beaux-Arts

Berlin

J'ai l'honneur de vous prier de vouloir bien me faire savoir si vous seriez disposé à me céder pour la somme de 25 000 francs un tableau de Meissonier dont vous êtes propriétaire. Si vous le désirez, je pourrais me rendre chez vous pour le voir. Si vous acceptez cette proposition, veuillez me le faire savoir le plus tôt possible, car je ne voudrais pas me dessaisir de la somme que j'ai destinée à cet achat avant de savoir si je pourrai acquérir le tableau.

Recevez, Monsieur, l'assurance de ma considération distinguée.

Hermann Eberlein
J. R. Wagner

Deutsche Bank.

Eingezahltes Capital: 60 Millionen Mark.
Filialen:
Bremen, Hamburg, London.

Telegramm-Adresse:
„Deutschbank."

Berlin, den 13 August 1886
W.

I 2991.

v. 17/8 86

Der Kunst- und Verlagsbuchhändler H. Pächter, Inhaber der hiesigen Firma R. Wagner – Lassner Straße 2 – hat uns zur Deckung eines ihm eröffneten Kredits eine Kaufgeldforderung von M. 50,000- übereignet, welche derselbe per 1. October cr. aus dem mit der Königlichen Akademie der Künste abgeschlossenen Vertrage vom 31. März cr. zusteht.

Indem wir der Königl. Akademie der Künste hiervon ergebenst Mittheilung machen

1, das Original der Abtretungserklärung mit der Bitte um Rückgabe
2, eine Abschrift derselben zur Ihrer gefälligen Verfügung

beifügen, bitten wir:

gefälligst veranlassen zu wollen, daß die vorerwähnte Kaufgeld bei Fälligkeit an uns gezahlt werde.

Hochachtungsvoll
Deutsche Bank.
ppa Wallich J Reisner

An die
Königliche Akademie der Künste
Hier.

Deutsche Bank.

Eingezahltes Capital: 60 Millionen Mark.
Filialen:
Bremen, Hamburg, London.

Telegramm-Adresse:
„Deutschbank."

Berlin, den **188**
M.

Abschrift

Zum Original 1 M. 50 Stempel entwertet

Ich Endesunterzeichneter übernehme hiermit der Aktiengesellschaft Deutsche Bank für Berlin zur Sicherung und mir von derselben bis zum Betrage von M 50000 verpfändeten Wechsel Diejenige Kaufgeldforderung von

M 50000

in Buchstaben: Fünfzigtausend Mark welche mir aus dem Vertrage vom 31. März 1886 für Lieferung von 25000 Kilogramm rot Marke „Ihr König Friedrich Königl und Kaiserhuldan" von Adolf Hengel gegen die Königliche Akademie der Künste, gehörig bis zum 1. October cr, zustehe. Ich anweise die Deutsche Bank, bei Fälligkeit den genannten Betrag von M. 50000 für mich zu erheben, über denselben der Königlichen Akademie der Künste in meinem Namen quittig zu quittiren, sich und denselben wegen aller ihr gegen mich zustehenden Forderungen bezahlt zu machen und mir den etwa verbleibenden Ueberschuß auszuhändigen.

Berlin, den 12. den August 1886

Firmastempel gez Herm. Lachter
Inhaber der Firma R. Wagner

Berlin 14 Sept 1846

I 3025. 21. August 1846.

An den Herrn Präsident der Königl. Akademie der Künste.

Berlin

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß der Lithograph Hr. Hanfstängl aus München, gegenwärtig Inhaber des xylographischen Instituts der Herren Bäseke & Dedekind in Leipzig, daselbst 2 neue Schnellpressen für Buchdruck, wovon eine Tiegeldruck ist, aufgestellt hat.

Ich ersuche mich gefälligst benachrichtigen zu wollen, ob Herr Hanfstängl gegenwärtig bei Ihnen arbeitet, oder ob er sich nicht vielmehr in Leipzig zu befinden hat, um über seine Arbeit an die Gesellschaft der Xylographen Bericht zu erstatten.

Sollte der Vorgenannte nicht eingetroffen sein, so ersuche ich

ergebenst

Sachse

Vorsteher

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß der Lithograph Hr. Hanfstängl aus München gegenwärtig in Leipzig sich befindet, um daselbst die Arbeiten der Xylographischen Gesellschaft zu überwachen.

Derselbe hat mir mitgetheilt, daß er in Berlin 2 Schnellpressen für Buchdruck, wovon eine Tiegeldruck ist, aufgestellt habe, und daß er sich gegenwärtig in Leipzig befinde, um über seine Arbeit an die Gesellschaft der Xylographen Bericht zu erstatten.

Ich ersuche mich gefälligst benachrichtigen zu wollen, ob Herr Hanfstängl gegenwärtig bei Ihnen arbeitet, oder ob er sich nicht vielmehr in Leipzig befinde, um über seine Arbeit an die Gesellschaft der Xylographen Bericht zu erstatten.

Sollte der Vorgenannte nicht eingetroffen sein, so ersuche ich

ergebenst

Sachse

Vorsteher

Berlin den 20. August 86.

Rescribe.

In Anwendung unserer gefälligen Zuschrift vom 5ten d. M. betreffend die Ausstellung von Arbeiten der Königlichen Akademie der Künste, die 25000 [illegible] hierdurch [illegible] Einverständniß [illegible] und bemerken wir hierbei nur, daß auch die Preise der [illegible] Arbeiten [illegible] Ausstellung [illegible] Abschluß [illegible] werden.

Die Ausstellungs-Commission
des Vereins

Berlin 30/8 86.

ab 2/9 86.

Abtheilung
für
japanische Kunst und Kunstarbeiten
der Kunst- und Verlagshandlung von
R. Wagner
Berlin SW., Dessauer-Strasse 2.

Grosses Lager
hervorragender älterer und neuerer Kunst-Arbeiten:
Bronze, Lacke, Porzellane, Satsuma,
Fayence, Elfenbein etc.
Malereien, Original-Entwürfe
zur Decorirung für Porzellan,
farbige Bronzen und Lacke,
altjapanische illustrirte Werke.

Deutsche Bank.
Eingezahltes Capital: 60 Millionen Mark.
Filialen:
Bremen. Hamburg. London.
Telegramm-Adresse:
„Deutschbank Secretariat."

159
157
150

Berlin, den 27. August 1886.
B.

v. 28/8 86.
I 3068/86.

An
Die Königliche Akademie der Künste
hierselbst.

Der Herr Senator hat sich mit gefälligem Schreiben vom 13ten d. M. einverstanden erklärt, daß dem Kunst- und Verlagshandlung R. Wagner hierselbst ausgestellten Bürgschaftsschein d. d. 12. August d. J. mit dem angegebenen Inhalt zurückgegeben werde, sobald die Ausfertigung des neuen Bürgschaftsscheines über 50000 M. an die Deutsche Bank spätestens am 1. October d. J. eingereicht worden ist, vorausgesetzt, daß die verbürgsmäßige Summe von 25000 M. in dem Bürgschaftsschein vom 31 März d. J. angegebenen Betrag nicht überschritten hat.

An die
Königliche Akademie der Künste
hierselbst.

Im Verfolg unserer gefälligen Zuschrift vom 13. d. Mts. gestatten wir uns die Königliche Akademie der Künste ganz ergebenst um gefällige Rückgabe des mit dem vorstehenden Schreiben eingereichten von dem Verlags- und Kunsthändler R. Wagner hier - auf uns ausgestellten Bürgschaftsscheins vom 12. d. Mts. zu bitten.

Hochachtungsvoll
Deutsche Bank
ppa Bernhard

Hier.

Berlin 30/8 86.
ab 31/8 ausgeh.

B. 28.8.86.

I 3076 159/151.

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Ergebenst

Berlin W. 64, den 28. August 1886.
Unter den Linden 3.

Dem Vorstand der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin zu Händen des Herrn Schmidt Hochwohlgeboren hier.

Die heute soeben mir zugegangenen 250,000 Loose – also die Hälfte – der Jubiläums-Kunst-Ausstellung übersende und empfehle hiermit auf das Ergebenste, dass bis zu dem mir durch gefälligst genannten Ziehungstermin den 15. September c. meine Vertreter die genannten 500000 Loose verkauft worden.

Was den Verkauf der Loose zu ermöglichen, wäre es erwünscht, wenn die Ziehung nicht einen Monat – bis Freitag den 15. October c. verlegt werden würde und bitte ich deshalb ergebenst, die Verlegung der Ziehung auf diesen Termin beim Königlichen Ministerium des Innern gefälligst veranlassen zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heintze

Verl.

Ich bin mit dem vorgeschlagenen Verfahren der Zeugenvernehmung bis zum 15 Oktober cr. und eventuell bis zum 1 November cr. einverstanden. Vom 1 November Termin würde ich für unzweckmäßig halten.

Berlin 28. VIII 1886

Ry Mendam
Vors. der Lotterie-
Kommission.

i. V.

Schriftst.
Vis mit der gefälligen
Rückgabe d. Akt.
Herz verbindlichst ergebenst.

Erhalt v. 30/8 86.

Dr. Hertzberg

St V 3076
1

Ergebenst wird mit
Rücksprache ges.
vorgetragen:
Der p. Minister
des Innern hat durch
Erlass v. 1886, 29 VIII
die Genehmigung für
eine [illegible] Ver-
pachtung von Räum-
lichkeiten, welche in
Schlesien öffentlichen
Zwecken nach Maßgabe
des vorgelegten
Lotterieplans nützlich
gewesen,

unleserlich

unleserlich

163/154

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"
Reichsbank-Giro-Cento.
Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

Carl Heintze

LOOSE-CENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 31. Aug 1886
Unter den Linden 3.

Fr. 1 W 8 C. 1.3083.

Dem Vorstand der Königlichen
Akademie der Künste
zu Berlin.

Sie wollen mir gütigst
gestatten, daß ich die mir Ihrer
morgen fällige Rate von
50,000 Mark am 20. Septbr.
gefälligst gütigst bezahlen darf.

Ergebenst

Carl Heintze

Der Senat,
Sect. f. d. b. K.
Berlin

Der
Vors. d. Ressort.
Minister
Goßler.

164
1540

d.

Schrb. an Kgl. Bauinsp. Carl Reinke

Marienwerder:

Im Marienwerder erwiedere ich auf
Ihre gefällige vom 31ten vor. M. ganz ergebenst, daß ich damit
Ihre Vorschläge wegen Herstellung
der Brücken über 10ten Segmente
Pfeilern
Pfeilern à resp. 80000 M. und 50000 M.
Preis zu genehmigen, daß ich aber bis spätestens
zum 15ten Septbr. d.J. eine Sicherstellung über
100000 M. ~~verlangen muß~~ Ihrer Preise genehmigen,
müssen, damit wir ~~in den~~ im Stande sind, über
neue Abzeichnungen Verhandlungen rechtzeitig
aufforderungen zu können. Für die Mehrkosten
wg. nachträgliche Verstärkung von 30000 M.
bezahlen wir und die Zahlstellung eines
Nachtrages nicht nöthig, und ersuchen wir Sie
nun,

nun, die Lieferung der zunächst von Ihnen
einstweilen Abfassung genommen 44 Brücken weiter
, hiernach die Arbeiten ausschreiben zu können,
damit die Minderausführung der von Ihnen
gewünschten Verstärkungen rechtzeitig bewirkt
werden können.

Der Minister, Leiter für die öffentlichen
Bauten

In V. 86. Bertram Goltzmann.

Einverstanden 6/9 86.
Bertram.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I 3094. Kr. 2/3 86. 165 155.

Berlin, den 1 September 1886.

U. M. № 3515.

Dem Senat benachrichtige ich auf den Bericht vom 25. Juni d. Js. – I 2559 –, daß mir seitens mir von dem Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten mitgetheilten Bericht des Königlichen Geschäftsträgers in Stuttgart vom 18. August d. Js. mit Höchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs von Württemberg dem Senat die Erlaubniß zum Absatz von 5000 Losen der aus Anlaß der akademischen Jubiläums-Kunstausstellung hierselbst am 15. September d. Js. zu veranstaltenden Lotterie in Württemberg ertheilt und die Bekanntmachung dieser Genehmigung bereits im Anzeiger für Württemberg erschienen ist.

Abschrift der betreffenden Bekanntmachung vom 16. August d. Js. folgt anbei.

Im Auftrage.

Bertram

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste,
Abtheilung für die bildenden Künste
hier.

Ltr. V. H.
Exp. H. Heintze
v. cat. Cr.
Gestern 3.9.86

Abschrift ad U.M. 3515.

166/156

Staats-Anzeiger für Württemberg.
№ 191. 18. August 1886.

II. Verfügungen der Departements.
Departement des Innern.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend die Zulassung der Lotterie der Jubiläums-Kunstausstellung in Berlin zum Loosvertrieb in Württemberg.

Mit Höchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs ist dem Senat der K. Akademie der Künste in Berlin die Veranstaltung zum Absatz von 5000 Loosen der mit Anlaß der Jubiläums-Kunstausstellung in Berlin vom 15. September d. Js. zu eröffnenden Lotterie von Gemälden, Skulpturen u. s. w. à 1 M. in Württemberg unter den allgemeinen Bedingungen der Ministerialverfügung vom 15. Januar 1880, betreffend die Zulassung auswärtiger Lotterien in Württemberg (Regierungsblatt Seite 69) ertheilt worden.

Dem wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß als verantwortlicher Hauptagent für Württemberg C. Breitmeyer in Stuttgart aufgestellt ist und daß gemäß Art. 7 Ziffer 3 des

das Landesgerichtsstrafgesetzbuch vom 27. Dezember 1871 und die Ministerialverfügung vom 15. Januar 1880 über solche Loose innerhalb Württemberg verbreitet, angeboten oder feil gehalten werden dürfen, welche auf Antrag der genannten Hauptagenten von der K. Staatsdirektion Stuttgart mit dem Stempel dieser Behörde versehen worden sind. Der Verkauf von Haus zu Haus, auf Straßen und öffentlichen Plätzen und an anderen öffentlichen Orten dürfen die Lotterieloose nicht feilgeboten werden.

Das Ergebniß der Gewinnziehung wird von dem Hauptagenten Breitmeyer in Stuttgart. anzeiger veröffentlicht werden.

Stuttgart, den 16. August 1886.

K. Ministerium des Innern.
Für den Staatsminister.
gez: Rüdinger.

CARL ~~HEINTZE~~ I3096. 1. 7/9 86.

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

BERLIN W. GÖRLITZ. HAMBURG.

Berlin W.

~~Görlitz~~ (Ausstellung), den 2. Septbr 1886.

An Verein der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

In Anlage beehre ich mich Ihnen Brief des Herrn C. Breitmeyer in Stuttgart vorzulegen mit der höflichen Bitte gefl. mitgetheilt zu wollen

Königlich Württembergisches Ministerium des Innern in Stuttgart

„ mir gefl. die runden 10,000 Loose zum Absatz durch Herrn C. Breitmeyer in Stuttgart in Württemberg. Gefl. zugelassen, gefl. absenden zu wollen.

Da der Absatz in Württemberg nach Lage der Sache gleich mit Verlegung der Ziehung in Aussicht genommen, so ist mir der Beginn sehr förderlich

Mit vorzüglicher Hochachtung
Carl Heintze

Höflichst bitte ich die in Anlage befindlichen Loose obigen Herrn C. Breitmeyer als General-Agenten zum

Citissime!

I. ad I 3096.

I. Refer:

Berlin, den 8 ten September 1886.

Betrifft
die in Verbindung mit der unter dem Jubiläums- & Krönungsfeier zu veranstaltende Lotterie.

An Seine Excellenz

den Herrn Minister für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauwesen auf den gefälligen Bericht vom 1. ds. Mts. — U. II. 9575 — ergebenst

Ich beehre mich zu berichten:

Der Generalagent der Ausstellungslotterie Emil Carl Heintze, welchem wie den Inhalt der vorgedachten gefälligen Verfügung ~~hier~~ mitgetheilt haben, hat ~~mündlich~~ die vorgenannten Herren aufgefordert, mit thunlichster Beschleunigung dahin wirken zu wollen,

daß das Königlich Württembergische Ministerium den Vertrieb weiterer 10000 Loose innerhalb des Königreichs Württemberg durch die Firma C. Breitmeyer in Stuttgart ~~gestatten~~ genehmige, und hat gleichzeitig zur Be-

Berlin d. 9/9 86
B. Uhrbach
Lieutenant

Berlin v. 3/9 86.

Nr 159

L 3103.

An
den Vorsteher d. Bürgerausschusses
Herrn Stadtrath
Dr. Hasselbach

Halberstadt

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, in Gemäßheit der Bestimmungen des Allerhöchsten Erlasses vom 27. Mai 1874 (Gesetz-Sammlung für 1874 S. 277) die Ihnen zugehörige Quittung über den von Ihnen gezahlten Beitrag zu den Kosten der Gesandtschaft in Stuttgart ergebenst zurückzureichen.

Der Reichskanzler.
Fürst von Bismarck.

Berlin v. 6/9 86.
Rechnungsbüro.
Bleicher.

Gesandtschaft in Württemberg

Für welchen Zeitraum die Verzinsung des Einlage-Kapitals bis zum 1 November d. J. zu berechnen ist.

Berlin, den 2. September 1886.

Dem Herrn Reichsminister Dr. von Goßler, Hochwohlgeboren

Ew. Hochwohlgeboren beehre ich mich, in Gemäßheit der Bestimmungen des Allerhöchsten Erlasses vom 27. Mai 1874 (Gesetz-Sammlung für 1874 S. 277) die Ihnen zugehörige Quittung über den von Ihnen gezahlten Beitrag zu den Kosten der Gesandtschaft in Stuttgart ergebenst zurückzureichen.

Der Reichskanzler.
Fürst von Bismarck.

Berlin, den 2. September 1886.

An
Hrn. p. Heintze.
Abt. des Innern
II. p. roro.

Der Kanzler,
Vert. f. d. beurl. Beamte.

Berlin v. 4/9 86.

I. 3104.

An den Maler M. J. Jastrau
Hamburg.

Ew. M. übersende
ich im Anhange das
Holsteinische Lotterie-Loos
des Senats
Nr. 3701, Serie
Litt. gem. für 20 a Loos
heraus gezogen
Gewinn über 20 a für das Loos
fiel Ihnen
nicht zum angegebenen
Termin, die beigefügte
Empfangsbescheinigung
gefl. unterschrieben
zu wollen.

Vorschuss v.

Mund. 6/9 86.
B. Eberbach

171/61

Ex. Ed. D. 3./Sept. 86.

1886

Früh eingegangen. I 3105.

München, 7/9

Sehr geehrter Herr.

Soeben erfahre ich durch Herrn P. Bette daß ich 4 Ex. von meiner Radierung „Liebeserklärung" zur Verlosung d. Jubiläums-Ausstellung schicken sollte. Ich bin seit längerer Zeit nicht in München habe daher Ihre erste Aufforderung nicht erhalten, werde aber sofort durch Herrn Bette in München

Z. d. Akten.
B. 8. 9. 86.
Fr.

772 162

4 Stellen mit 15 Worten à 15 Pf.

München d. 17/Nov. 86.

Gruppli. 3/12 86.

Gen. 327–330.

Gruppli

Geehrter Herr Rath.

Ich erlaube mir die ergebene Anfrage an Sie zu richten ob Sie die Rechnung, die ich circa vor 3 Wochen, auf Rath meines Vaters, an Herrn Geheimrath Zöllner sandte, von demselben empfangen haben. Und möchte nun an Sie die Bitte richten da die Vorlesung am 13 dieses

Gb 7/12 86

Dieselben an das Bureau d. K. Akademie d. Künste schicken lassen. Ich bitte höflichst ergebenst b. Nachrichten, da ich bis dorthin Urlaub verreist bin, an nachstehende Adresse zu senden:

Ganz ergebenst

Hubert von Herkomer

Fischmichlehen

b. Berchtesgaden

(Baiern)

Zu Ende gewesen, wir
vielleicht jetzt gütigst den
Betrag herzenden zu wollen.

Hochachtungsvoll
Hubert von Heyden
München
Augusten str. 80.
R. G. I.

fact. 7/10 86.
Hollenbach

173
16.3

Rechnung

über 4 Abzüge der Radirung „eine
Silberhochzeit", No 1509 des Katalogs der
Jubiläumsausstellung gesucht auf zur
Verlosung
à 15 Mark — 60 Mark

Hubert von Heyden
München
Augusten str. 80. R. G. I.

175 II
174/164

I № 3109. Praes. eodem. 1 Anl.

Acta betr. Ausstellung

H. Paechter

hat ~~für den illustrirten Katalog~~ eingesandt:

1 Kpzngl. d. Uebrtab.: Ad. Menzel: den König Friedrichs Fest, Kriegs, mehrfarbend. Folden.

V. 1 ~~Fact. No.~~

Bemerkungen: ~~nächste Sitzung der Ausstellungs~~ Kommission.

B. 14/9 86.

Berlin, den 14. September 1886.

Die Registratur.

Zu Ende gewesen, wie vielleicht jetzt gütigst den

v. ult.

1. Das obige Werk ist in der letzten Kommissions-Sitzung angekauft.
2. Zur Bibliothek.

B. 5/10 86.

Schulbaum

Berlin, den 14/10 1886. v. Grotemann

175/165

Praes. eodem.

I № 3132.

Acta betr. Ausstellung 1886.
spec. Lotterie

Die Firma R. Wagner – Inhaber H. Pächter
hat ~~für den illustrirten Katalog eingesandt~~ bezüglich der
alleinigen Lieferung des zu dem Vertrage
vom 31. März 1886 zu liefernden
25 kompl. Menzel: Friedrich der Große
eingesandt.
Erledigung der I 3068 gehörigen Verfg.
hgh.

V. Cito! Fact. ~~No~~

1. Verb. ~~zurück~~ mit. Vertragsexemplar.
Vervollständigung des Vertrages wird be-
fürwortet.
Berlin, den 27. Sept. 1886.
Königl. Ak. d. Künste.
Berker. Zöllner.

Berlin, den 13 Septbr. 1886.

Die Registratur.

2. Die an die Firma R. Wagner bez. an Herrn R. Pächter
in fälliger Rate 2 des Vertrages vom 31. März 1886 zu zahlende
Summe von 50000 M. ist fällig und zu zahlen.

3. Verb:
An
die Deutsche Bank
hierselbst W.

Die Deutsche Bank hierselbst wird unter Bezugnahme auf das
dortige Schreiben vom 28. v. Mts. – I. 3068 – ergebenst be-
nachrichtigt, daß die von Herrn H. Pächter auf dem
Vertrage vom 31. März d. J. gestattete Rückzahlung
der Summe von 50000 M. zur Zahlung angewiesen wor-
den ist, nachdem ~~nachgewiesen~~ Herr H. Pächter die ver-
tragsmäßige Lieferung der 25000 kompletten bei ihm
durch Vertrag bezeichneten Werkes ~~bewirkt~~ hat. Pächter
Die Absendung der gedachten Betrages kann gefälligst
gewärtigt. zwischen 9 und 12 Uhr bei dem Inspektor der Akade-
mie der Künste, Herrn Regierungs- und Bauerdhofer

gegen Quittungsleistung der Ordensurkunde vom 12. August d. J. und Quittung, welche nur bestimmt unter der Ordensurkunde rückgefertigt werden kann, zu folgen.

Berlin, den 24ten September 1886.

Der Senat,
Sektion für die bildenden Künste.

4. An
Herrn H. Paechter
Wohlgeboren
hier

Ew. Wohlgeboren ersuchen wir ergebenst die beifolgende Abschrift der an die deutsche Bank hierselbst erlassenen Verfügung vom heutigen Tage zur gefälligen Kenntnißnahme mit dem ergebensten Ersuchen, gefälligst die im Besitz der Akademie befindlichen 12 Clichés von Kupferstichen zu dem Werke von H. Merzel: Aus König Friedrichs Zeit, Kriegs- und Friedensbilder, während der Dienststunden von 9 bis 1 Uhr mittags gegen Quittung gefälligst abholen lassen zu wollen.

Berlin, wie vor.

Der Senat
Sektion f. d. b. K.

5. Br. m. Ihren Empfang gefälligen Kenntnißnahme.

Berlin, wie vor.

Bezahlt
Berlin, den 25/9 86.
Hellwig
ab cedent.

Ministerium der Finanzen.

Berlin, den 10. September 1886.

I 3140. U. 23/9 86.

Dem Senate entfalte ich in Erwiderung auf das an den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten gerichtete Schreiben vom 20. v. M. ergebenst die Genehmigung, den auf den 15. September d. J. festgesetzten Abrechnungstermin für die durch meinen Erlaß vom 11. März d. J. genehmigte Jubiläums-Kunstausstellung bis zum 1. November d. J. zu verlegen.

Der Minister der Finanzen.

Bitte

An
den Senat der hiesigen Königlichen Akademie der Künste, Sektion für die bildenden Künste
z. H. des Vorsitzenden, Herrn
Professor C. Becker
Hochwohlgeboren
hier

II. 10864.

177/167

cvI 3140.

1. Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Hierdurch wird die stattfindende Verleihung
der akademischen Jubiläums-Kunstausstellung
pro 1886 mit Genehmigung der Aufsichtsbe-
hörde und Ziehung der Ausstellungslotterie
vom 15. ds. Mts. auf

Montag, den 1ten November 1886.

verlegt.

Berlin, den 13. September 1886

Der Senat,
Sektion für die bildenden Künste.
C. Becker.

2. Publik. vorstehender Verlegung
z. Kenntniß.

3. An
den Königlichen Polizei-Präsidenten

Hierdurch beehren wir uns in der Anlage
Abschrift des hierher hierzu ergangenen
Reskripts des Herrn Ministers
des Innern vom 10. ds. Mts. - II. 10864 - zur
gefälligen Kenntnißnahme ganz ergebenst
hierdurch zu übersenden.

B. 13. 9. 86.

Der Senat pp. rein sec.

mund. 13/1886.
Ellerbeck
ab cand.

V. 15/9 86. 178/168

Pro XII. 13152.

Ja der Gebr-Angelegenheit ist bereits von der [illegible] Ministerium [illegible] Ja den Akten. B. 17/9 86.

Ich ersuche Ew. Hochwohlgeboren ergebenst, mir gefälligst Auskunft darüber zu ertheilen, ob und in welcher Weise Ihre gegenüber meinem Vorgänger eingenommene Haltung in der Frage der Errichtung einer Gewerbeschule in Wreschen eine Aenderung erfahren hat.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst

Zedlitz

B. 14. IX. 86.

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"
Reichsbank-Giro-Conto
Telephon-Anschluss 1054.
Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

179
1660

Berlin W. 64, den 10. Septbr. 1886
Unter den Linden 3.

Herrn Bahlmann Hochwohlgeboren
Ober Regierungs Rath
Hochwohlgeboren.

Die General Agent C Breitmeyer in Stuttgart beehrt mich höflich mit Ihrer Ordre, die vorigen 5000 Loose vollständig sind.

Der von Ihnen an den König Württembergischen Ministerium eingereichte Gesuch weitere 10,000 Loose in Württemberg. Selbst zugelassen ist bis heute noch nicht in Württemberg eingetroffen.

Die desselben nachschriftlich

noch beim hiesigen auswär-
tigen Amt liegen wird, so
erlaube ich mir höflichst an
Sie die dringende Bitte zu richten,
gütigst zu veranlassen, daß
das Gesuch
nach Stuttgart abgesandt
wird.

Ihnen hierfür bestens
dankend, zeichne
mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heintz

beiliegend ein Telegramm.

Berlin d 20 Sept. 1886

T 3168.

Das verehrl. Bureau der Königl. Akademie der Künste

bitte ich hiermit ganz ergebenst, die Anweisung auf Zahlung der für die Lotterie der Jubiläums-Ausstellung von mir erworbenen Kupfer-stiche, laut beiliegender Liquidation gefälligst ergehen zu lassen.

Indem ich bemerke, daß die betreffs 4 épreuves d'artiste, sowie die 10 Abdrücke mit Schrift von meinem „Kriegsrosen" Hr. Dieterle zum Ein-rahmen direkt übergeben worden sind und von selbigem wohl nunmehr an das Bureau der Königl. Akademie abgeliefert sein dürften, zeichne

Hochachtungsvoll

Gustav Eilers

D.

Das Liquidirte Kupferstich ist mehr als 20 Jahre alt.
D. 22.9.86.

Rud. von Jhering

FRITZ GURLITT

GESCHÄFTSFÜHRER FÜR DIE AKADEMISCHE JUBILÄUMS-KUNSTAUSSTELLUNG DES JAHRES 1886 IN BERLIN.

Telegramm-Adresse: Gurlitt-Berlin

BERLIN W. 26 Oct 1886

Frau Lineke Wwe

Gohren

Haben Sie die Güte die unten verzeichneten Bücher, welche von Herrn Professor Eilers bestellt worden, sorgfältig verpackt mit beigefügter Rechnung an den Senat der Akademie der Künste hier, Universitäts-Strasse 6. senden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Das Bureau der akademischen Jubiläums-Kunstausstellung

Fritz Gurlitt

3 Athen nach Textbild. Epreuve d'art. à M 100-

Herr.

H. Prof. Eilers

Westerstede

sind

die gef. entnommene

Rechn. v. 20 v. M. ver-

gebenst, dass der

betrag ihrer forderung

für die von der

Lotterie-Kommission

empfangenen Bücher

hierdurch angewiesen

ist u. voraussichtlich von

9-12 Uhr im Geschäfts-

Zimmer des Senats

Universitätsstr. 6 I,

gegen Rückgabe an

Lehrer zurückzu

Berlin d. 27/9 86.

Der Pförtner.

Rechnung

wurde ab

den 24/9 86.

Ellerbeck

I 3175.

CARL ~~HEINTZE~~

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

BERLIN W. ~~GÖRLITZ.~~ HAMBURG.

Berlin W.
~~Görlitz / Hamburg~~, den 20. Septbr 1886.

Der Loosen Commissions des
Vorstands der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

In Verfolg des § 7 des Vertrages bitte ich Ew. Hochwohlgeb., mir den Betrag der Loose zu geben, mir

goldene & silberne Medaillen für Mk 5000
sowie 50 Adolf Menzel's Werke zum Ausliegen
in Ihren Localitäten gütigst nachfolgen lassen zu
wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Carl Heintze

1.
Fiat pro petito
mit der Aufforderung die
gef. Gewinne bis zum 31 October d. J.
unter dem üblichen Vorbehalt gewünschte Loose.
B. 22.9.86.

Berlin, den 2. Oktober 1886.

Der Königliche Landdrosteibaumeister Herr
Carl Heintze hierselbst

50 Stück silberne Medaillen à 5 Mk. = 250 Mk.
50 " " " à 10 " = 500 Mk.
50 " " " à 20 " = 1000 Mk.
20 " goldene " à 40 " = 800 Mk.
25 " " " à 100 " = 2500 Mk.
und
50 " Exemplare der Menzel-Medaille.

Herr Heintze wird ersucht, die vorbezeichneten Medaillen gefl. bis zum 31. Oktober d. Js. einsenden, gleichzeitig um die Einreichung der Königlichen Akademie der Künste gefl. Gegenschrift und gewärtigt über den weiteren Empfang.

Ergebenst
Carl Heintze
Königl. Akademie der Künste

Reponirt am 1/11 86.
B. 4/1886.

Berlin 21/9 86. 182/172

An
d. Herrn Landd. I 3182. Fr. 22/9 86. Pl.
Baumeister C. Ehrw. zu.

d. v. L.

Münchow
53. Schmuck- über Genehmigung der Ausführung der Lotterie
Lotterie- Vorschlag zu Lotterie-
Gewinn für das von
Herrn angefertigte
Modell einer Medaille.

Auf eine Verfügung
über 6 Exemplare
für das Verbleiben,
Berlin, mit dem ergebensten, die beigefügte Empfangsbescheinigung gefl. vollzogen d. portofrei wieder einreichen zu wollen.

Di. 2. 3. Sartorius
Pan 22/9 86.
Meerbeck.

d. A.
A. Rätzer Baumeister.
d. v. L. Münchow
A. Baumeister.

Wie ad a.

CARL ~~HEINTZE~~ I-3185

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

BERLIN W. ~~GÖRLITZ.~~ HAMBURG.

Berlin W.
~~Görlitz / Ausstellung~~, den 2. Septbr 1886.

Ihrem Bureau der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

Soeben geht mir von Herrn L. Breitmeyer in Stuttgart das anliegende Telegramm zu, wonach beim Königlich Württembergischen Ministerium des Innern

weitere 10,000 Loose zum Vertrieb in Württemberg zugelassen, noch nicht eingetroffen ist.

Ich bitte Sie höflichst gütigst zu veranlassen, dass das von mehr als 14 Tagen gestattete Gesuch von Stuttgart abgesandt wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Carl Heintze

Bis 11/1.
[illegible]

v.

Akt anhängig zu den Akten.
B. 7. 10. 86.

d. 8.
L. f. Lovegau
Hofbuchh.
f. v. l. Cassian
W. Leipzigerstr. 7.

Die 10 Mill.
Lose. Zum
15 M.
franco.
d. 24. 5.
Vor Ostern.

t Nr. **38.**

ng Nr. 102

ramm Nr.

men von Hbm

m 5 Uhr 18 M. mitt.

Lotteriebank.=

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt den

um Uhr mitt.

durch

14.50 174
BI 70
2.80

m berlin stuttgart 3+ 10 9 8 15 m = W. 188 6 den ten um Uhr Min. mitt.

be ministerium nicht eingetroffen bitte schnellstens besorgen = breitmeyer.+

C. 187. Haupt-Telegraphenamt.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

BERLIN W. ~~GÖRLITZ.~~ HAMBURG.

I 3197. Nr. 27/986

Berlin W.

~~Görlitz (Ausstellung)~~, den 23. Septber 1886

An
Seine Excellenz den Königlichen Oberpräsidenten
der Provinz, Hochwohlgeb.

Abschrift
für den Akten.
13.7.10.86.

Mit Bezugnahme auf unsere ergebene Zuschrift vom gestrigen, dass der Rückkauf Ihres
mir übertragenen Ministeriums hiesigen
und mich nach Stuttgart abgegangen ist.

Wir wollen gütigst voraussetzen, dass der Geschäft abgeschlossen wird, dann es würde mir, da der Eisenbahnbau der 1. November nächsten nicht, dass ich Ihnen Zeit noch bleiben, die Akten hier nun die Lose zu vertheilen, einzutreten.

Ihre Erfüllung meiner Bitte voraussetzend, zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung!

Ihrer
Hochwohlgeb. Rent. Bahlmann
sehr ergebenst

Carl Heintze

187/176

I № 3209.

Praes. eodem.

1 Anl. Bz.

Acta betr. Ausstellung

Die Berliner Medaillenmünze

hat für die ~~Verbreitung~~ log ~~eingeliefert~~ geliefert:

160 Stück goldener Medaillen à 40 M.
80 " " " à 100 M.
1000 " silberner " à 5 M.
600 " " " à 10 M.
300 " " " à 20 M.

und die Gelder in Empfang genommen.

Berlin, den 29 September 1886.

Die Registratur.

V.

~~Fact. No.~~

1. ~~Vorlegung~~ zu den Acten.
2. Wiedervorlegung etwa 4 Wochen wegen der Festsetzung des zu entrichtenden Stempelbetrages (Tarif-Nr. 6 des Stempelgesetzes) - gemäß Verfügung vom 27/9 86 -, ob nicht neue weitere Medaillenbestellung zu erfolgen haben.

B. 27/9 86.

Dr.

I 3231. Br. 30/9 86. 28177
2413.

ramm-Adresse:
Lotteriebank"
bank-Giro-Conto.
n-Anschluss 1058.
Zahlstelle:
eintze, Hamburg.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 28 Septbr 1886
Unter den Linden 3.

D.

Als eingeschrieben erledigt
für den Absender
B. 4.10.86.

An
Vorstand des Königlichen Amtsgerichts
der Stadt mit Vorbehalt

Der Loose-General-Agent C. Breitmeyer in Stuttgart bittet mich höflich, Ihnen Vorgang zu bringen, daß das Gesuch - welches die Ausfertigung des Monats September c. dem unterzeichneten Amt hier zur gefl. Übermittelung an das Königl. Württembergische Ministerium Inneres vorgelegt haben, abgesendet wird.

Die noch weitere Vorgehung ist, da der Ziehungstag der 1. Klasse 72ster Königl. Württ. Landes-Lotterie, mit Ende Oktober abläuft, wie die Agenturen, nun 10 000 Loose in Württemberg zu verkaufen, einzuberufen.

Der C. Breitmeyer hat nun genehmigend Interessenten für c 3 000 Stck Loose Geld eingesandt erhalten, wo dem jetzt nicht bedienen, da ihm die neue Württemb. Anzahl vorgelegen Loose fehlen,

Die

Die fürst gefangenen 5000 Lose müssen
vor dem 15. Septbr. c. vergriffen.

Auf diesen Grunden bitte ich flehentlich
und dringend, zu sorgen, daß der Gesuch v
Stuttgart gelingt, wie Ihr und Anderen hoffen
Ihr Gst. C. Brestmeyer viel Lebewohl.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Carl Heintz

Blatt Nr. 82.
Leitung Nr. 92
Telegramm Nr. .....

lotteriebank berlin =

789

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin W. Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt den 12/4
um ... Uhr ... M. ... mitt.
durch ...

Eingekommen von Berlin
um 12 Uhr 10 M. mitt.
Lehr

Telegramm aus ... W. 188 den ten um Uhr Min. mitt.

berlin stuttgart 3+ 10 21 10 45 m =
ministerium nichts eingetroffen traurig bitte beschleunigen eingabe +

92 = 15 = 77 = 18 = 95 =
18 = 15

C. 187. Haupt-Telegraphenamt.

179

Stuttgart 1/4. 86

Frau C. Steinbrenner
Baden.

In gefl. Beantwortung Ihres B.
mußte ich gestern meine Ansicht
wo Weihnachten für Sie mit
5000 M. würde mein Eingreifen finden
Obmann mir wieder zurückgeben,
weil die Eingabe dadurch wieder
vom Termin der Verhandlung hinausgeschoben
worden wäre, Alles gestern besprochen.
Vorgestern Abend kam mein Gegenanwalt
hier bei mir vorüber 5000 zum
Vergleich übergeben zu wollen
Heute Morgen für Mitteilung dieses Ihnen.

Ihr ergebenster
C. Blattmann

Die Rechnung auf diesen Lumpen
ist [illegible] Thlr. ist an [illegible] nichts
weiter abzuhalten, als unentbehrlich und
meinem gestempelten Papier Thlr.
8 Sgr. nachzuentrichten, [illegible]
festsetzt Einzahlen.

Stuttgart 26/9 85

Herrn
C. Klinke Berlin.

Anbei übersende ich Ihnen
2 3/4 Stück Ihrer Gummiwalzen
à 6.25 netto mark 500 thl,
die Sie gefälligst in Ihre Liste vormerken wollen.
Gestern war Ihr Vertreter,
Herr Reisemann,
hier und hoffe wir auf
mehr Aufträge
Ich bitte Sie dringend die Lieferung
schleunigst zu besorgen, da ich wenn nicht
Ihre Rollen hier habe
Lieferung haben
Ich verbleibe Ihnen 2500 Liter verbindlichst
Hochachtend und zeichne
Ihr ergebener
C. Brenzinger

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Carl Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 28. Septber 1886.
Unter den Linden 3.

197 181

B. 2079 86.

I 3232. ½

Dem Rendant der Königlichen Akademie
Herr Conrad Kyllmann der Künste zu Berlin.
überreicht.)
zu Händen des
Hr. Königl. Conrektor Herrn Kyllmann

Die Loose der Königl. Preußischen Lotterie sind noch viel unverkauft und Viele mir Besuch meinerseits um mir Loose selbst haben, wenn dasselbe von Empfehlungen begleitet ist.

Von meiner Tüchtigkeit und gewissenhaften Durchführung bei Übernahme von Lotterien muß wieder beigebe jetzigen Jubiläums Ausstellungs-Lotterie selbst die Gelegenheit darüber zu urtheilen und erlaube ich mir deshalb um mir dahingehende Empfehlung zu bitten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heintze

Berlin v. [illegible] 86.

An
den Maler H. A. Lovelli
Wohlgeb.
Hier,
144. Leibnizstr.

I 9245.

Pr. eod.

Ew. Wohlgeb.

übersenden wir anbei
Rechnung der Lieferanten
Comissionen und Handwerks
Arbeiten für den Neubau
Ihres Hauses
Leibnizstr. 144.

1. Haar: 1870 Mk.
2. eine Spielerei
Haar . . 12 "
3. eine Spielerei
Haar . . 548 "
1870 Mk.

mit dem ganz ergebenen
Ersuchen, die beigefügte
Rechnungsbescheinigung
gefl. vollziehen und
Zahlung mir anweisen
zu wollen. Hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Rechnungsbescheinigung.

Die Ausführung der Lieferungen und Arbeiten
für den Neubau Leibnizstr. 144
wird hierdurch bescheinigt.

Berlin, den 30. 9. 86.

Die Ausführung der Lieferungen und Arbeiten
für den Neubau Leibnizstr. 144
wird hierdurch bescheinigt.

Berlin, den 30.9.86.

Der Maler
H. Lovelli
i. H.

Rechnungsbescheinigung.

Die Ausführung der Lieferungen und Arbeiten
für den Neubau Leibnizstr. 144
wird hierdurch bescheinigt.

Berlin, den 1/10 86

Kellenbeck

Rechnungsbescheinigung.

Die Ausführung der Lieferungen und Arbeiten
für den Neubau Leibnizstr. 144
wird hierdurch bescheinigt.

Berlin, den 1/10 86.

Kellenbeck.

194/184

Praes. eodem.

2 Anl.

I № 3250.

Acta betr. Ausstellung

Spc. ~~Ausstellung~~ Lotterie.

Bethe - hat ~~für den illustrirten Katalog~~ eingesandt:

a. Rechnung über Div. Kupferdrucke im Betrage von . . . 1122 Mark

b. № über Div. Einrahmungen im Betrage von . . . 1113 Mark

~~V.~~

~~Zur Sammlung.~~

~~Rasl. eodem~~

~~Fasc. No.~~

Berlin, den 2 Dec. 1886.

Die Registratur.

A.

Die betreffenden Rechnungen sind uns retour- girt, Bethe hat die Rechnungen zurückgaben lassen um sie zum 1. Oct. Einreichung zur Erlangung der Loo- der Lotterie einzureichen. Mitglied der Lotterie-Commission, bei- zubringen.

B. 2/10 86.

J. Ruppli.

Nr. 2/10 86. Berlin, den 1. Oktober 1886. 195

I 3268.

II.

Lit. Linke an Verw.

8/10 86, L. U.

Verf. d. L. 5/10 86. Hy

mit 7. 10. 86.

Hellenbeck.

Ein Löblicher Rath der Königlichen Akademie der Künste bittet ich hiermit ganz ergebenst um gütige Genehmigung des Ladevogts für die Herren der Kommission für die Lotterie der Jubiläums-Kunstausstellung angekaufte Bilder meines verstorbenen Mannes, und zwar:

1. Oelgemälde „Landschaft" (unter № 691 des Katalogs) für den Preis von 600 Mark,
2. Bleistiftzeichnung „Alsen" nach Nastel, 1 Epreuve incl. Rahmen für den Preis von 125 M. in Summa 725 M. abzüglich der 5% Provision gebührend und ziehe

Hochstungsvoll

An
den Löblichen Rath der Königlichen
Akademie der Künste.

Emilie Lincke.

Schwerinstr. 14. 2 Hy.

196/1886

Berlin, den 16 Oktober 1886

I. 3340. Fr. 16/10 86.

An
das Landrathsamt
Sensburg.

Der Kaufmann Herr Carl Steinke
hierselbst beabsichtigt in Groß-
gabe bei der Ausfertigung der
Niederlagen die erforderl.
Kaution durch Hinterlegung
von 30000 Mark St.
Fünftausend bis jetzt noch
fehlenden Betrag durch
Verpfändung von Tabak.
Mark St.
in Niederlagen.
Danach
Vorgang.

Carl Steinke

Z. Gen. v.

1. Rat von Certain.
Mob. Reprod. 15/11 86.
B. 19/10 86.

197 1323

No. 13368. Lauchhammer, den 21. September 1886.

RECHNUNG

für Werkzeuge

für das Herannahen der Gewerbe-Kunst-Ausstellung, N.W.

von

„LAUCHHAMMER“ Alt Moabit

vereinigte vormals Gräfl. Einsiedel'sche Werke.

	Sandten auf Ihre Ordre, Rechnung und Gefahr	à	Mark	Pf.
10	Mandrillen v/Bronce „Kaiser Wilhelm“	à 13.–	130.	—
10	do. „Fürst Bismarck“	à 13.–	130.	—
	incl. Mandrillen n. Muster.	M	260.	—

Rechnung bestens ist bezahlt,
ad acta.
B. 21/10 86

v. Gerresheim zurückerbeten

10 Mandrillen Bismarck à M. 13.
" Kaiser " à M. 13.
" Humboldt à M. 9.
Für Richtigkeit
Berlin, 5/10 86. O. Meinecke.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

I. 3384.

U II № 4105

Berlin, den 19 October 1886

Dem Vorstand anbei beehre ich mich auf den Bericht vom 8. September d. J. – I 3096 – das mir auf meine Mittheilung des Herrn Kais. Königl. Majestät mit gefälliger Genehmigung Seiner Majestät des Königs von Württemberg den Vorstand die Erlaubniß zum Absatz von weiteren 5000 Loosen der auf Anlaß der Jubiläums-Kunst-Ausstellung zu veranstaltenden Lotterie ertheilt und die bezügliche Allerhöchste Genehmigung des Königlichen Württembergischen Ministeriums des Innern im „Schwäbischen Merkur" vom 5. October 1886 abgedruckt worden ist.

Das genannte Königliche Ministerium hat für diese bemerkt, daß mit Rücksicht auf die zur Zeit in Württemberg genehmigten Lotterien die Erlaubniß zum Absatz hierher nicht in dem geringsten Umfange von 10000 Loosen, sondern nur mit Beschränkung auf 5000 Loose gestattet worden könnte.

Copia an Herrn Heintze – B. 21/10 86. Zöllner. ad. 23/8 86. Wolterdorff ad 6 ex Dec.

Wolter

An
den Vorstand der Königlichen Akademie
der Künste, Sektion für die bildenden Künste
hierselbst.

Hw.

Wien d. 25/IV 86.

I 3422.

Ew

von E. Ingenieur

Fabrikation

für

Das gg. Gesuch, [illegible]
wird ergebenst mit
der öffentlichen Kundmachung
der Herstellung von
Gas- Wasserleitungs-Anlagen
[illegible] Einrichtung einer Gasanstalt
[illegible] einer Wasserleitung
[illegible] E. Ingenieur
Hochstrasser, d. d. Wien
28, dem Gesuche d.
Starkes v. 2. dess.
J. Zl. beigebogen
wahrscheinlich erst
bis gegen Ende, evtl.
Januar, in Erledigung
gebracht werden.

Das gg. ersuchen wir
[illegible] ergebenst,

unm. 26/IV 86.
Ellenbogen
abs. Dem.

unleserlich

Königliche Akademie
der
Wissenschaften.

Berlin, den 28. October 1886

I 3493.

Die Königliche Akademie der Künste beurkundigt in Antwort auf gefl. Zuschrift vom 25. d. M., daß die Königliche Akademie der Wissenschaften die Benutzung der neuen Bücher für Monat vom 1. Nov. bis 15. December d. J. unter den bekannten Voraussetzungen bewilligt hat.

Der vorsitzende Sekretär
der Königlichen Akademie der Wissenschaften

Zu den Akten.
B. 2/11 86.

An
den Bureau der K. Akademie der Künste
Herrn Kanzlei-Rath C. Becker
Hochwohlgeboren

I 3432. 261 190

Nr. 25 Berlin 23 Okt. 1886

Hochgeboren Herr Präsident!

Ich beehre mich ergebenst zu benachrichtigen, dass meine Abreisefamilie heute wieder dorthin abgesandt, dass die Genehmigung der Lokalbehörden der Zuckersteuer Hinterziehung vom 1 November Abends 8 Uhr im Hafenorte der Ostsee Bekanntmachung der Königlichen Ordre den Lootsen ihren Besitzung wiederum.

Es steht mir ferner nicht den Lootsen, dass die Genehmigung zu der Bekanntmachung fortbestehend.

Hochachtungsvoll

Ly Ulmann

6.

1. Schr. an den Kgl. Bürgermstr. Hrn. Hollermann
Hochwohlgeboren:

Ew. Hochw. beehre ich mich in Kenntnißsetzung
daß die ges. Hochlöbl. Armen Z Z Hrn d. M. angeordnete
mitgetheilten, deshalb wären die erforderlichen Verfügungen
wurden, wonach die Zeichnung der Collecte über
jährlichen Beisteuerstellung am 1 November
d. J. Vormittags um 9 Uhr (nicht 8 Uhr)
im Sitzungssaal des Kgl. Amtsgerichts Charlottenburg
unter den Linden Hausnummer 211 stattfinden
werden wird, sodaß [illegible] die angeordnete Mittheilung gemäß Cab.
die angeordnete Anfrage, ob Ew. Hochwohlgeboren
die Güte haben, die vorherbezeichnete Mar.
Einberufung mit einem Notar um dem Beitreiben
Termin zu treffen, welcher Letzteres als Mandatar
des Amtsgerichts dem Akte der Zeichnung beiwohnen
sollte. Mit ausgezeichneter Hochachtung
ergebenst.

2. Die Bekanntmachung besorgt die Zeichnung,

Zeichnung der Collecte, ist durch die Zeitungen
Zeitungen ist zu veröffentlichen.
B. 25. 10. 86.

ad Diversa
26/X 86. [illegible]
abgeben

I

Berlin d. 25 Oct. 86.

AvI 3932

An

die K. Oberrechnungskammer

zu Potsdam

Die zu Ihrer Kenntniß und weitern Veranlassung hierdurch ergebenst mitgetheilte Verfügung vom 25. d. M. betreffend die Verwendung der Ersparnisse bei den Ausgaben für Bauten, Grunderwerb und Einrichtungen im Etatsjahre 1886/87 ist auch der Königlichen Regierung zu Potsdam und den Königlichen Regierungen zu Frankfurt a/O. und Merseburg zugefertigt worden.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

unleserlich

Ausf. 25/X 86.

Abs. 26/X 86. N.

Berlin, 19 Oktober 1886

prot 20/10 86

I 3444.

Ew Hochgeboren Herr Professor,

hiermit wollte ich Ihnen nur die ganz ergebenste Mittheilung machen, daß ich, entsprechend dem mir von der Lotterie-Commission in der betreff. Sitzung ertheilten Auftrage gemäß, von Hr. Teichert 6 Blatter erworben habe, welche morgen zur Ausstellung kommen werden. Ich habe Anweisung gegeben, daß dieselben sofort in der historischen Abtheilung placirt werden sollen.

Mich Ihnen bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

ergebenst

Gustav Eilers

N.
Zu den Akten.
B. 25/10 86.
Ew Hr.

205/193

An das Comité der Königl. Akademie
der Künste
zu Berlin
Universitätsstr. 6.

E 3453.

Die Commission für die Lotterie der Jubiläums-Kunstausstellung sieht sich veranlaßt, folgende Liste ergebenst mit der Bitte gefälligst mich gütigst ergänzen zu wollen Anweisung der bezüglichen Posten.

1. 5 Kunstgegenstände von „ der Grubegruppe nach Tizian à 150 M. — 750 M.
2. 1 Kunstgegenstände von „ Bildniß Gyze nach Holbein à 120 M. — 120.
3. 2 Kunstgegenstände von „ Bildniß Gyze nach Holbein à 80 M. — 160

Summa = 103

Berlin d. 25 Oct. 1886

Sussmann Hallé

Gustav Eilers

An
Herrn Rechnungsrath Schwerdtfeger zur
gefälligen Bezahlung der Rechnung des
Empfängers.
Berl. 2. November 1886.

Summa 1030 M.
5% = 51,50
978,50

I 3471.

Die Kommission für die Lotterie der Gewerbeausstellung hat neuerdings noch 3 Prämien einmal verfallen, welche auf den Namen des Matrosen Hermann Kessel à 100 Mark gelautet und bitte ich ihr gefälligst Zahlung ergehen zu lassen. Dreihundert Mark / gfl: anweisen zu wollen.

Berlin d 27 Octob. 1886

Hauptmann Lemcke

Den Empfang hat Lauerhagen
Israel gefälligst hier 200 M. zahlen
B. 28/10 86. Fr.

Dorpat, den 19 Oktober 1886.

207

195

I 3482. Nr. 3000/86.

An den Senat der Königl. Akademie

Hr. m. Herrn Professor Dr. Leopold Stieda zu Königsberg

Schutzpflegers gnädigen

gefälligen Benachrichtigung

Beigefügt beehre ich mich, Ihnen, hochgeehrter Herr Professor, den von Ihnen bestellten Abdruck meiner Rede, mit Ihrer werthen Adresse abgehen zu lassen. Ich bedauere absolut nicht, Ihnen, geehrtester Herr, dieselbe nicht persönlich überreicht zu haben.

Indem ich die gemeinschaftliche Rechnung mir beizufügen erlaube, zeichne ich

mit besonderer Hochachtung

N. Bartholomäi

208 116

Rechnung

an den Könige. Senat der Akademie der Künste zu Berlin

			Mark
Oktober	5	Epreuve d'Artiste, „unsere Lieblinge" à 100 Mark mag L. Knaus	500
	6	Epreuve d'Artiste „In der Kirche" à 50 M. mag Vautier	300
			800

Düsseldorf, den 29 Oktober 1886.

289 197

Königliche Akademie der Künste. No. 31/10 86 I.

I. 3488.

1. Bekanntmachung.

Die öffentliche Verlosung der Gewinne der mit der Jubiläums-Kunstausstellung verbundenen Lotterie findet im Obersaale des Königlichen Akademie-Gebäudes Unter den Linden 38 pro Atelier und Garten und Montag, den 1. November d. J. Vormittags 9 Uhr und an den folgenden Tagen statt.

Die Loose à 1 Mark sind gegen Abgabe der Gewinn-Nummern hierselbst bis zum 15. Februar 1887 einschließlich zu entnehmen.

Berlin, den 28. Oktober 1886.

Der Senat
der Akademie für die bildenden Künste.

A. Becker. Dr.

Berlin, den 28. Oktober 1886.

2. pro. Herrn Stosch
Wohlgeboren
Hochwohlgeboren

Der Ausstellungs-Commissar Der Verein ersuchen ergebenst ergebenst, anliegende Bekanntmachung (ein gerichtlicher Verfolg) nicht in gewöhnlicher Schrift einmal in den gelesensten Zeitungen Ihres Ortes zu machen.

Der Inspector

Unterschrift

Leipzig. 1. 11. 86. 24/198

Fr. 4/11 86. Gr. I 3553. 9/11 86.

An die Verlosungs-Commission der akadem. Jubiläums-Ausstellung zu Berlin.

Allerdings ist den Herren Vorstehern der Verlosung angekündigte Bild zu verlassen. Der Wunsch in der Mittheilung vom Eintreffen des Bildes von der Bedingung die Rede ist, dass das Geld erst nach Besichtigung des Bildes überzeugt wird, muss mir von früheren ähnlichen Verhältnissen diese vollkommene Zurückhaltung mit dem Gelde erwünscht ist, kann ich nur annehmen, dass dieselbe ohne Wissen und Willen der verehrten Verlosungs-Commission verfolgt ist.

Mit Hochachtung

E. Kubierschky.

Der Gehörige

abgeschickt. 9/

277 Nr. 179
Nr. 13/11 86.
B.

I 3612.

Jubiläums Kunst Ausstellungs Lotterie.

Die amtliche Gewinnliste, enthaltend das
Verzeichniß der auf die 10te
beim Theater der Königlichen Akademie der
Künste, Unter den Linden 38 sowie beim Lager
Herrn Steinitz, Unter den Linden 3 gö käuflich
aufgedeckten enthält die Städtische Lotterie
Amt der Königlichen Staats und Reichs
Amts Anzeiger.

Die Herausgabung der Gewinne beginnt am
Freitag den 19 November d. J.
ab, und zwar der Gewinne 1 – 370 im Lokale
der Ausspielung, Eingang Alt-Moabit am
Thor Nr. 1 Abschnitte werktäglich von 10 – 2
Uhr, der Gewinne von 371 – 28662 im
Hofraum der Königlichen Akademie Gebäude,
Unter den Linden 38 gö Vorhalten Zeit.
Die bis zum 15 Februar 1887 nicht abgeholten
Gewinne verfallen zu Gunsten der Königlichen
Akademie der Künste.

Um einem geäußerten Verlangen vorzubeugen,

wird Folgendes bestimmt:

Die Verabfolgung der Gewinne 371–3662
im Lokale der Königlichen Akademie
Sonntags beginnend am Freitag den 19 November
alter laufenden Gewinne vom 20 November 1886
ab. Auszug Ausschluß ab Casse gewinnen Sonntag
Berlin, den 17 November 1886.

Der Rath
der Königl. Akademie der Künste
Sektion für die bildenden Künste.

Schrb. Garve Rudolf Meyer
Kassirer
Heir.

Der Kassirer wird in Auftrag der Ausspielungs Commission der Rath angelegentlichst, aufzufordern Bekanntmachung einmal und zwar morgen Sonntag den 14 d. Mts. in den gelesensten hiesigen Zeitungen.

gefälligst gefälligen Kosten zu veranlassen.

Der Sekretär
[illegible]
Rechnungsrath.

den 13/11 86
[illegible]
[illegible]

NDT & MARCUS
BERLIN, S.O.
ien-Strasse 172/73.

213 201

13622 Nr. 17/11 86

Berlin, S.O. den 12 Nov 1886

1050.37

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 23 November 1886

Bl. m. s. p. v. Herrn Baurath Hillmann mit dem ergebensten Ersuchen zu Unterbreiten, gefälligst die Richtigkeit der in Rede stehenden Berechnung bescheinigen zu wollen.

/.

Schulz

Schulz J. 3775

9.XII.86

An
den Königlichen Baurath
Herrn Hillmann
Hochwohlgeboren
W. Wolfstr.

I. 3622

1050.57

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin, den 23 November 1886

214 282

Be. ue. s. p. v. Herrn Baurath Hillmann
mit dem ergebensten Ersuchen zu Entschei-
dung, gefälligst die Richtigkeit
der in Rede stehenden Buchung be-
scheinigen zu wollen.

/.

Soll-Buch J. 3775
1
9. XII. 86

An
den Königlichen Baurath
Herrn Hillmann
Hochwohlgeboren
W. Wolfstr.

I. 3622

Berlin d. 25/11 86.

Abschrift.

A. 17/11 86 I.

I 3637

Auf den Bericht vom 6. d. Mts. — betreffend die Immatrikulation — bestimme ich, daß die Matrikel-Gebühren für den Studierenden Siegfried Hirschfeld aus Posen, welcher sich in Heidelberg immatrikuliren will, nicht zu erheben sind.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung:

gez. Greiff.

An den Königlichen Universitäts-Kurator Herrn Geheimen Regierungs-Rath Dr. Erb zu Heidelberg.

Für die Richtigkeit der Abschrift:

Heidelberg, den 27. November 1886.

Der Universitäts-Kurator:

i. V.

Erb.

Düsseldorf d 15 Novbr. 1886

2184

I. 3662

Herrn Herr Winkler.

Postkarte
17/11 86
p.O. Dieterle.

Ich gestatte Telegramm folgendes zu senden und sende Ihnen heut die mir gütigst bestellten Abdrücke Vierge au Linge

Br. m.
Au
Herrn B. Winkler
für
zu gefälliger
gefälligen Kenntnisnahme
Anlassung.
B. 17/11 86.

2 Cc. Postkarte drücke an der Post hier a 80 M 4 Cc. desgleichen zusammen ca. 60 M. Telegramm 400 M.

Am 27 vor M. sandte ich 2 Cc. an der Post hier. auch gestern Vorgang ca. 160 M. desgleichen 1 Cc. zusp. ca 120 M. zusammen 440. M. da ich bis jetzt noch keine Nachricht erhalten habe, so bitte ich um gütige Mittheilung ob dieselben angekommen sind. Gütigst Herzlichen Dank für die gütige Bestellung

Hochachtungsvoll
J. Kohlschein

I 3664 Berlin den 16 November 1886.

217
205

Bekanntmachung.

Jubiläums Kunst-Ausstellungs-Lotterie.

Eingetretene Umstände haben es geboten, sowohl die Herausgabe der Gewinnlisten, auch die Verabfolgung der Gewinne an den bekannt gemachten Tagen aufgeben. Weitere Publikationen hierüber nach Abschluß der amtlichen Prüfung der Vorlagen bleibt vorbehalten.

Der Senat
der Königl. Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.
C. Begas.

J. Strib. Sperrn Rudolf Mosse
Hochgeboren
hier

Ew. Hochgeboren werden ein Auftrag der Ausstellungs-Commission des Senats zugegangen ersucht anliegende Bekanntmachung einmal in den gelesensten hiesigen Zeitungen

Morgen Donnerstag den 18 d. M. gefälligst
Gerichtssaal gefl. zu halten.

Der Inspektor
Dr
Hausinspektor.

2. Die Aufwärterin v. Hallen wird ersucht,
die Saale Nachmittag 2 Uhr, zwar auf
schriftlich aufgegebene Klagesachen unterlassender
Ladungszustellung zu räumen und zwar 1.
für die K.G.V.K. und 1 für das
Lärmen der K.G. am Casseler Landgericht
B. den 17/XI 86.

Dr.

Di 2 Parteien
B. d. 17/XI 86.
Hellenbeck.

Transport: I 3679. Berlin zu 18/86 I 2 d. 17/11

B. den 17 November 1886.

H. Präsident Lenbe
H. L. R. Hellmann
" Hof. O. R. R. Hasemann
" " R. R. Dr. Jülicher
" Hof. Hagen
" J. R. Schmidt
" Kaiser Hofrat
" H. Hofm. Meurer

Schriftführer:
H. R. Schwartzkopf.

Später hinzugetreten:
H. Rechtsanwalt Heinitz.

2.

Exp. vier. vab Hofb.
ausgef., welches H. L. R.
Hellmann dort Empfang
bescheinigte, zu akta.
d. 17/11 86.

Dr.

edd. wie

H. L. R. Hellmann
wünscht in Sachen
wegen Forderung
auf die mündl. allgemeine
Verhandlung Anlage der
Widerklage, wonach
J. R. Schmidt die
Erklärung abgiebt, daß,
da er persönlich die
Zuständigkeit der vorl.
Instanz anerkannt
habe, jener Einspruch
die Zuständigkeit aus-
geschlossen sei.
L. R. Hellmann
beantragt das Urt.
mündl. Hofb. und Verk.
vor Hof. Hofm. Meurer
konstatirt, daß, abwesend
sie nur die Beklagte, nicht die Beistandin der Klägerin

obliga, er bei der Lösung der Aufgabe die Schwingungsmaße auf die Spannkräfte gesetzt habe, deren gespannte Federn der die Uhr erhaltenen Kraft nicht gleichkommen, ja sogar im besten Falle die einzelnen Kräfte übersteigen müssen, da er voraussetzt, daß alle Spannungen vollständig in die Feder eingeschlossen seien, die Möglichkeit gibt die Schwingungsweite so, daß die Reibungswiderstände und Hindernisse zu groß werden, um sie durch die gespannten Federn überwinden zu können.

Der Einwurf ist gegründet, unser Lehrsatz spricht nur von der Anwendung der gespannten Federn, daß sie dieselben nicht überwinden, sondern die Lösung der Aufgabe voraussetzt, daß alle Spannungen vollständig in die Feder eingeschlossen seien.

Kalker

Bei eingehenden Belegen werden folgende Bestimmungen getroffen:

1. Sobald eine Verfügung zu erlassen ist, welche eine Ausgabe oder eine Einnahme zur Folge hat, ist die Verfügung dem Rendanten zur Anweisung oder Vereinnahmung zu übergeben.

2. Vor der Verfügung ist der Rendant zu hören, ob die Verfügung mit der Lage der Kasse verträglich ist.

3. Die endgültige Prüfung und Abschreibung der Belege erfolgt nach Abschluß der Rechnung.

Berlin, den 16. November 1886.

Der Senat
der Königl. Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.

C. Becker.

Ich ersuche die Herstellung von 1000 Postkarten mit obiger Bekanntmachung zu veranlassen.

Berlin, den 18. November 1886.

Der Sekretär
Bauinspektor

Gesehen
den 18/11 86.
Ellenbeck.

320208

Pr. 18/11 86
B.

I 3681.

Bekanntmachung.

betreffend Benutzung der Lesezimmer.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß die Verabfolgung der Journale an das Lesepublikum in den Lesezimmern der Königlichen Bibliothek und der Universitäts-Bibliothek nach Abschluß der amtlichen Prüfung der Vorlagen durch die öffentlichen Blätter statt findet.

Berlin, den 16. November 1886.

Der Senat
der Königl. Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.

C. Becker.

227 2104

I 3685. Nr. 28/11 86.

An den
Hochlöblichen Vorstand
der Königl. Akademie der bildenden
Künste
zu
Berlin

Das beste Los
ist ein Besitz der
Jub. Ausst. Lotterie
und dass geht ein
Depot der Jub.
Ausstellungs Karten.
Ich dass nicht benutzen,
da ich den Gallen auch
einen Teil [illegible] welchen
die Ausspielung der
Menzel Bronze stark
finden soll wenn der
Akademie Hungerpfoten
wenden an Raum.

Ihr

Ich bitte die Akademie, mich an der Lotterie-Unternehmung zum Menzelbronze zu beteiligen und wünsche deren mir für die Verlosung mögliche Anzahl Nummern von 20 zu 20 Stück einzuliefern. Arbeiten einsenden, wenn solche in ganz vorzüglicher Weise vorhanden, wenn diese Lose [illegible] gestatten, wenn [illegible] Preis übersteigen zu wollen. Ich wünschte auch, dass selbst auch meine Schüler von Einzelnen Lose abnehmen und absetzen zu helfen suchen, wenn es vielleicht mehr Interesse für die Lose hervorrufen könnte. Für mich einen [illegible] Nummer, bitte ich selbstverständlich zu reservieren.

Preis der Lose wie einen geringen Steuersatz gleichen ist

mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

L. Richter - Loschwitz

Abgeschickt durch Hr. O. Winkler
ab 27/11 86 Dr.

Berlin, den 22 Novbr. Teschendorff
1886.

erlin W. 17. 11. 86.

ochgeehrter Herr Präsident!

Die heutige Notiz im
Handblatt der Vossischen Zeitung
veranlaßt mich, Ihnen mitzu-
theilen, daß meine Ansicht
dahin geht, daß Herr Kay
sich irgend einem Zwange
bezüglich der Ihnen von dem
Vorstande erneut oder
erneut zurückzugeben sind
und Sie ist mir Ihre angenom-
men Tage hier, worüber ich
sich heute nicht mir Klar
den Teb. Herren zu besitzen,
um wöchig hier etwas
mitzutheilende Herr, welch

mir 7/8 Fällen an meine
Adresse gelangen, gestatte
zu übernehmen.

Ihre Ansicht würde
Immer nur vorläufige
Zustimmung nicht entbehren.

Ich bitte bereits
Ihre Bekanntschaft
Schwerdfeger geschrieben,
er möge Ihnen Bescheid
von Allem dasjenige machen,
ob nicht nur Herr Herr
Gruchmann müssen sei,
Ihnen könnte sein, daß
einmal nicht seinem Willen
Ich mal noch nicht gestattet
gestattet sein. Das Lassa sich
Herr leicht ertheilen, indem
man die Herren nicht einem

Preußen Bonn gegen mir
Liefferbar die Abschnitte.
Bei ihnen auf die weiter
Gemeinschaft zu richten.

Da ist nur c 60,000 mk.
wirklich Interessenten
zu nehmen sind, welche bezüglich
auf diese Forderung, so bitte ich
gefällig die Zeichnung zu
sammen die entsprechenden
Beträge zu stellen, um so
schnellen Interessenten
deren Mittheilung zu kön-
nen.

Genehmigen Sie die Ver-
sicherung meiner
vorzüglichsten Hochachtung
Carl Reinhardt

Post 17/11 86
I.3695.

d.
Zürich Aktien.
B. 19.11.86.

223 217
Berlin d. 20/11 86.
B.

I.3711.

d. d. Spinnerei
86.

d.
Zürich Aktien.
B. 22.11.86.

Hierdurch bestätigen
wir den Empfang
Ihres Briefes vom
heutigen Tage,
die Zeichnung abzuge-
ben fehlt, sagt auch
sich sind verpflichtet
Ihnen Ihr verehrtes vom
heutigen Tage mit
Liste vom 1-53 Nr. über
2866 Spindeln gegen
gegen sind, ein Exemplar,
von von heutigen
an beiden Zeichnungsstellen
unterzeichnet, zu
wollen, da nach Prüfung der
2866 Nr. Nummern
der vielfach im Einzelnen
Stückzahl keine Spindeln
können auch verschieden

unleserlich

unleserlich

unleserlich

226 215

Recapitulation

Logan 1	4835
" 2	4884
" 3	1750
" 4	3922
" 5	4195
" 6	4550
" 7	4525
	28661.

227 110 1.
216

Bogen №	Stückzahl	Bogen №	Stückzahl	Bogen №	Stückzahl
500	26				
499	25	470	25	441	25
498	24	469	25	440	24
497	25	468	25	439	25
496	25	467	25	438	25
495	25	466	26	437	26
494	25	465	25	436	26
493	25	464	25	435	25
492	25	463	25	434	24
491	25	462	25	433	25
490	26	461	25	432	25
489	24	460	25	431	25
488	25	459	25	430	25
487	26	458	25	429	27
486	25	457	25	428	25
485	25	456	25	427	25
484	25	455	25	426	25
483	25	454	25	425	25
482	24	453	25	424	25
481	23	452	26	423	25
480	25	451	25	422	26
479	27	450	25	421	25
478	25	449	25	420	25
477	26	448	24	419	25
476	25	447	25	418	25
475	25	446	26	417	25
474	25	445	25	416	25
473	25	444	25	415	25
472	25	443	25	75	25
471	25	442	25	76	25
	737		727		728

Bogen No.	Stückzahl	Bogen No.	Stückzahl	Bogen No.	Stückzahl
77	25	107	24	137	25
78	25	108	25	138	25
79	25	109	25	139	25
80	25	110	25	140	25
81	25	111	25	141	25
82	25	112	25	142	25
83	25	113	25	143	25
84	25	114	25	144	25
85	25	115	25	145	25
86	25	116	25	146	25
87	25	117	25	147	7
88	25	118	25	131	25
89	25	119	25	132	25
90	25	120	25	133	25
91	25	121	25	134	25
92	25	122	25	135	25
93	25	123	25	136	25
94	25	124	25	137	25
95	25	125	25	138	24
96	25	126	25	139	25
97	25	127	25	140	25
98	25	128	25	141	26
99	25	129	25	142	25
100	25	130	25	143	25
101	25	131	25	144	25
102	25	132	25	145	25
103	25	133	25	146	25
104	25	134	25	147	25
105	25	135	25	148	25
106	25	136	25	149	25
	750		749		732

150	25
151	25
152	25
153	25
154	25
155	25
156	25
157	25
158	25
159	25
160	25
161	25
162	25
163	24
164	25
165	24
	398

328 217 202 Stück 18

rev. Zarnach

Logen Nº	Rückzahl	Logen Nº	Rückzahl	Logen Nº	Rückzahl	227 702 Bemerkung. 218
400	✓ 25					
399	✓ 24	372	✓ 25	345	✓ 25	
398	✓ 26	371	✓ 25	344	✓ 25	
397	✓ 26	370	✓ 25	343	✓ 25	
396	✓ 26	369	✓ 25	342	✓ 25	
395	✓ 25	368	✓ 25	341	✓ 25	
394	✓ 25	367	✓ 25	340	✓ 25	
393	✓ 25	366	✓ 25	339	✓ 25	
392	✓ 25	365	✓ 25	338	✓ 25	
391	✓ 25	364	✓ 25	337	✓ 25	
390	✓ 25	363	✓ 25	336	✓ 25	
389	✓ 25	362	✓ 25	335	✓ 25	
388	✓ 25	361	✓ 25	334	✓ 25	
387	✓ 25	360	✓ 25	333	✓ 25	
386	✓ 25	359	✓ 25	332	✓ 25	
385	✓ 25	358	✓ 25	331	✓ 25	
384	✓ 25	357	✓ 25	330	✓ 25	
383	✓ 25	356	✓ 25	329	✓ 25	
382	✓ 25	355	✓ 25	328	✓ 25	
381	✓ 25	354	✓ 25	327	✓ 25	
380	✓ 25	353	✓ 25	326	✓ 25	
379	✓ 25	352	✓ 25	414	✓ 25	
378	✓ 25	351	✓ 25	413	✓ 25	
377	✓ 25	350	✓ 26	412	✓ 25	
376	✓ 25	349	✓ 25	411	✓ 24	
375	✓ 25	348	✓ 25	410	✓ 25	
374	✓ 25	347	✓ 25	409	✓ 25	
373	✓ 25	346	✓ 25	408	✓ 25	
Sa	✓ 702		✓ 676		✓ 674	

Wagen Nr	Rückzahl	Wagen Nr	Rückzahl	Wagen Nr	Rückzahl	Bemerkung
407	✓ 25	20	✓ 25	46	✓ 25	
406	✓ 25	21	✓ 25	47	✓ 25	
405	✓ 25	22	✓ 25	48	✓ 25	
404	✓ 25	23	✓ 25	49	✓ 25	
403	✓ 25	24	✓ 25	50	✓ 25	
402	✓ 25	25	✓ 26	51	✓ 25	
401	✓ 25	26	✓ 25	52	✓ 25	
1	✓ 25	27	✓ 26	53	✓ 25	
2	✓ 25	28	✓ 25	54	✓ 25	
3	✓ 25	29	✓ 25	55	✓ 25	
4	✓ 25	30	✓ 26	56	✓ 25	
5	✓ 25	31	✓ 25	57	✓ 25	
6	✓ 25	32	✓ 25	58	✓ 25	
7	✓ 25	33	✓ 25	59	✓ 25	
8	✓ 25	34	✓ 25	60	✓ 25	
9	✓ 25	35	✓ 25	61	✓ 25	
10	✓ 25	36	✓ 25	62	✓ 25	
11	✓ 25	37	✓ 25	63	✓ 25	
12	✓ 25	38	✓ 25	64	✓ 25	
13	✓ 25	39	✓ 27	65	✓ 25	
14	✓ 25	40	✓ 25	66	✓ 25	
15	✓ 25	41	✓ 25	67	✓ 25	
16	✓ 25	42	✓ 25	68	✓ 25	
17	✓ 25	43	✓ 26	69	✓ 25	
18	✓ 25	44	✓ 25	70	✓ 25	
19	✓ 25	45	✓ 25	71	✓ 25	
	✓ 650		✓ 656		✓ 650	

Wagen Nr	Rückzahl	Wagen Nr	Rückzahl	Wagen Nr	Rückzahl	Bemerkung
72	✓ 25					
73	✓ 25	95	✓ 25			
74	✓ 25	96	✓ 25			
71	✓ 26	97	✓ 25			
72	✓ 25	98	✓ 25			
73	✓ 25	99	✓ 25			
74	✓ 25	100	✓ 25			
75	✓ 23	101	✓ 25			
76	✓ 25	102	✓ 25			
77	✓ 26					
78	✓ 25					
79	✓ 25					
80	✓ 25			✓	702	
81	✓ 25			✓	676	
82	✓ 25			✓	674	
83	✓ 25			✓	650	
84	✓ 25			✓	656	
85	✓ 25			✓	650	
86	✓ 25			✓	676	
87	✓ 25			✓	200	
88	✓ 25					
89	✓ 25					
90	✓ 25					
91	✓ 26					
92	✓ 25					
93	✓ 25					
94	✓ 25					
	✓ 676		✓ 200		4884	

270 244

Bogen No	Stück- zahl	Bogen No.	Stück- zahl	Bogen No.	Stück- zahl
1	25	26	25	51	25
2	25	27	25	52	25
3	24	28	25	53	25
4	25	29	25	54	25
5	25	30	25	55	25
6	25	31	26	56	25
7	24	32	25	57	25
8	25	33	25	58	25
9	25	34	25	59	25
10	25	35	25	60	25
11	25	36	25	61	25
12	25	37	25	62	25
13	25	38	26	63	25
14	25	39	25	64	25
15	25	40	25	65	25
16	25	41	25	66	25
17	25	42	25	67	25
18	25	43	25	68	25
19	25	44	25	69	25
20	25	45	25	70	25
21	25	46	25		
22	25	47	25		
23	25	48	25		
24	25	49	25		
25	25	50	25		
	623		627		500

231 No 3
220

Recapitulation

623
627
500
1750

rev. Künstle

801	25	840 —	25	880 —	25	270 —	25
- 2	25	1	25	1	25	1	25
- 3	25	2	25	2	25	2 ...	24
- 4	25	3	25	3	25	3	25
- 5	25	4	25	4	25	4	25
- 6	25	5	25	5	25	5	25
- 7 ...	25	6	25	6	25	6	25
- 8	25	7	25	7	25	7	25
- 9 ..	25	8	25	8	25	8	25
810	25	9	25	9	25	9	25
1	25	850 —	25	890 —	25	280 —	25
2	25	1	25	1	25	1	25
3	25	2	25	2	25	2	25
4 ...	25	3	25	3	25	3	25
5	25	4	25	4	25	4 ...	24
6 ...	25	5	25	5	25	5	25
7	25	6	25	6	25	6	25
8	25	7	25	7	25	7	25
9 ...	25	8	25	8	25	8	25
820	25	859	25	900 —	25	9	25
1	25	860 —	25	251 —	25	290 —	25
2	25	1	25	2	25	1	25
3	25	2 26		3	25	2	25
4	25	3	25	4	25	3	25
5	25	4	25	5	25	4	25
6	25	5	25	6	25	5	25
7	25	6	25	7	25	6	25
8	25	7	25	8	25	7 ...26	
9	25	8	25	9	25	8 ...24	
830	25	9	25	260 —	24	9	25
1	25	870 —	25	1 ...24		318 —	25
2 ...	25	1	25	2	25	9	25
3	25	2	25	3	25	320 —	25
4	25	3	25	4	25	1	25
5	25	4	25	5	25	2	25
6	25	5	25	6 ...26		3	25
7	25	6	25	7	25	4	25
8	25	7	25	8 ...24		5	25
9	25	8	25	9	25		
	975	9	25		998		948
			1001				

rec Brimeke

Recapitulation

975
1001
998
948

3922

8		9		10	
901 = 25.	929 = 25.	957 = 25.	985 = 25.		
902 = 25	930 = 25.	8 = 25.	6 = 25.		
903 = 25.	1 = 25.	9 = 25.	7 = 25.		
4 = 25.	2 = 25.	960 = 25.	8 = 25.		
5 = 25.	3 = 25.	1 = 25.	9 = 25.		
6 = 25.	4 = 25.	2 = 25.	990 = 25		
7. = 25.	5 = 25.	3 = 25.	1 = 25.		
8. = 25.	6 = 25.	4 = 25.	2 = 25.		
9. = 25.	7 = 25.	5 = 25.	3 = 25.		
910 = 25.	8 = 25.	6 = 25.	4 = 25.		
11 = 25.	9 = 25.	7 = 25.	5 = 25.		
2 = 25.	940 = 25.	8 = 25.	6 = 25.		
3 = 25.	1 = 25.	9 = 25.	7 = 25.		
4 = 25.	2 = 25.	970 = 25.	8 = 25.		
5 = 25.	3 = 25.	1 = 25.	9 = 25.		
6 = 25.	4 = 25.	2 = 25.	1775 = 20		
7 = 25.	5 = 25.	3 = 26.	751 = 25.		
8. = 25.	6 = 25.	4 = 24.	52 = 25.		
9. = 25.	7 = 25.	5 = 25.	3 = 25.		
920. = 24.	8 = 25.	6 = 25.	4 = 25.		
1 = 25.	9 = 25.	7 = 25.	5 = 25.		
2 = 25.	950 = 25.	8 = 25.	6 = 25.		
3 = 25.	1 = 25.	9 = 25.	7 = 25.		
4 = 25.	2 = 25.	980 = 25.	8 = 25.		
5. = 25.	3 = 25.	1 = 25.	9 = 25.		
6 = 25.	4 = 25.	2 = 25.	760 = 25.		
+ 7 = 25.	5 = 25.	3 = 25.	1 = 25.		
928 = 25.	956. = 25.	984 = 25.	762 = 20.		
699	700	700	695		

16 of Allowance

234 110 5

224

1762 = 25.
1764 = 25.
1765 = 25.
1766 = 25.
1767 = 24.
1768 = 25.
1769 = 25.
1770 = 25.
1771 = 26.
1772 = 25.
1773 = 25.
1774 = 25.
1775 = 25.
1776 = 25.
1777 = 25.
1778 = 25.
1779 = 25.
1780 = 25.
1781 = 25.
1782 = 25.
1783 = 25.
1784 = 25.
1785 = 25.
1786 = 25.
1787 = 25.
1788 = 25.
1789 = 25.
1790 = 25.

700

1791 = 25
1792 = 25
1793 = 25
1794 = 25
1795 = 25
1796 = 25
1797 = 25
1798 = 25
1799 = 25
1800 = 25
1801 = 25
1802 = 25
1803 = 25
1804 = 25
1805 = 25
1806 = 25
1807 = 25
1808 = 25
1809 = 25
1810 = 26
1811 = 25
1812 = 25
1813 = 25
1814 = 25
1815 = 25
1816 = 25
1817 = 25
1818 = 25
1819 = 25
1820 = 25

701

Registrieren
699
700
700
695
700
704
4195

rev. Künnecke

1903 — 25
1904 — 25
1905 — 25
1906 — 25
1907 — 25
1908 — 25
1909 — 25
1910 — 25
1911 — 25
1912 — 25
1913 — 25
1914 — 25
1915 — 25
1916 — 25
1917 — 25
1918 — 25
1919 — 25
1920 — 25
1921 — 25
1922 — 25
1923 — 25
1924 — 25
1925 — 25
1926 — 25
1927 — 25
1928 — 25
1929 — 25
1930 — 25

924

1931 — 25
1932 — 25
1933 — 25
1934 — 25
1935 — 25
1936 — 25
1937 — 25
1938 — 25
1939 — 25
1940 — 25
1941 — 25
1942 — 25
1943 — 25
1944 — 25
1945 — 25
1946 — 25
1947 — 25
1948 — 25
1949 — 25
1950 — 25
1951 — 26
1952 — 25
1953 — 25
1954 — 25
1955 — 25
1956 — 25
1957 — 24
1958 — 24
1959 — 25

1000

1960 — 26
1961 — 25
1962 — 25
1963 — 25
1964 — 25
1965 — 25
1966 — 25
1967 — 25
1968 — 25
1969 — 25
1970 — 25
1971 — 25
1972 — 25
1973 — 25
1974 — 25
1975 — 25
1976 — 25
1977 — 25
1978 — 25
1979 — 25
1980 — 25
1981 — 25
1982 — 25
1983 — 25
1984 — 25
1985 — 25
1986 — 25
1987 — 25
1988 — 25
1989 — 25
1990 — 25

1001

235 225 406
1991 — 25
1992 — 25
1993 — 25
1994 — 25
1995 — 25
1996 — 25
1997 — 25
1998 — 25
1999 — 25
2000 — 25
2001 — 25
2002 — 25
2003 — 25
2004 — 25
2005 — 25
2006 — 25
2007 — 25
2008 — 25
2009 — 25
2010 — 25
2011 — 25
2012 — 25
2013 — 25
2014 — 25
2015 — 25
2016 — 25
2017 — 25
2018 — 25
2019 — 25
2020 — 25

975

IX

Recapitulation

924
1000
1024
975
650
4550

√225 — 25
√6 25
√7 25
√8 25
√9 25
√230 25
√1 25
√2 25
√3 25
√4 25
√5 25
√6 25
√7 25
√8 25
√9 ... 26
√240 — 25
√1 25
√2 25
√3 25
√4 25
√5 25
√6 25
√7 25
√8 25
√9 25
√250 25

650 rev Zarnack

I
6 = √25
7 = √25
8 = √27.
9 = √25
= √25
= √25
= √26.
= √24.
= √25.
= √25.
= √25.
= √24.
= √25.
= √25.
= √25.
= √25.
= √24.
= √25.
= √25.
= √25.
= √24.

II
194 = √25.
5 = √25.
6 = √25.
7 = √25.
8 = √26.
9 = √25.
~~100~~
~~[illegible]~~
601 = √25.
1 = √25.
2 = √25.
3 = √25.
4 = √25.
5 = √25.
6 = √25.
XII. = 251
8. = √25.
9. = √25.
610 = √25.
1 = √25.
2 = √25.
3 = √25.
4 = √25.
5 = √25.
6 = √25.
7. = √25.
8. = √25.
9 = √25.
620. = √25.

III
621 = √25
2 = √25.
3 = √25.
4 = √25.
5 = √25.
6 = √25.
7 = √25.
8 = √25.
9 = √25.
630 = √25.
1 = √25.
2 = √25.
3 = √24.
4 = √25.
5 = √25.
6 = √25.
7 = √25.
8 = √25.
9 = √25.
640 = √25.
1 = √25.
2 = √25.
3 = √25.
4 = √25.
5 = √25.
6 = √25.
7 = √25.
8 = √25.
9 = √25.
648. = √25.

IV
649 = √25. 236 207 226
650 = √25.
1 = √25.
2 = √25.
3 = √26.
4 = √25.
5 = √25.
6 = √25.
7 = √25.
8 = √25.
9 = √25.
660 = √25.
1 = √25.
2 = √25.
3 = √25.
4 = √26.
5 = √25.
6 = √25.
7 = √25.
8 = √25.
9 = √25.
670 = √25.
1 = √24.
2 = √25.
3 = √25.
4 = √25.
5 = √25.
6 = √25.
7 = √25.
8 = √25.
9 = √25.
676. = √25.

699 652 699 701

677 = √24
8 = √25
9 = √25
680 = √25
1 = √26
2 = √26
3 = √26
4 = √25
5 = √25
6 = √25
7 = √25
8 = √25
9 = √26
690 = √24
1 = √25
2 = √24
3 = √23
4 = √25
5 = √25
6 = √25
7 = √25
8 = √25
9 = √25
700 = √25
1 = √25
2 = √25
3 = √25
4 = √25

699

705 = √25
6 = √25
7 = √25
8 = √25
9 = √25
710 = √25
1 = √25
2 = √25
3 = √25
4 = √25
5 = √25
6 = √25
7 = √25
8 = √25
9 = √25
720 = √25
1 = √25
725 √25

A
200 = √25
1 = √25
2 = √25
3 = √25
4 = √25
5 = √25
6 = √25
7 = √26
8 = √24
9 = √25
210 = √25
1 = √25
2 = √25

175

215 = √25
4 = √25
5 = √25
6 = √25
7 = √25
8 = √24
9 = √25
220 = √25
1 = √25
2 = √27
3 = √24
224 = √25

300

699
652
699
701
699
775
300
4525

13.

vor Kunicke

237 230

I 3732.

8. V. 22/4 86.

B.

Ac

Zur B

Bekanntmachung.

Jubiläums Kunstausstellungs Lotterie.

Nachdem die amtlichen Ermittelungen ergeben haben, daß die Ziehung der Lotterie der für diesmalige Kunstausstellung unter strengster Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften vorgenommen worden ist, jedoch auch Anhalt dafür besteht, daß der Besitz einer Gewinn Nummer ergeben hat, deren Inhaber alldem Nachforschungen hingegeben nicht festgestellt werden konnte, so sollen der nachgewiesene Gewinn etwa entfallen gebotene, der Ziehung beigesetzt in seinem ganzen Umfang wieder aufgenommen und sind die hierzu erforderlichen Schritte eingeleitet.

Weitere Bekanntmachung wird demnächst erfolgen.

Der Vorstand
Verein für die bildenden Künste.

C. Becker.

Sinsky. Schroeder Rudolph Moser

Westphalen

Hein

Westphalen

werden im Auftrage der Ausstellungs-Commission des Senats ergebenst ersucht, anliegende Bekanntmachung in den gelesensten hiesigen Zeitungen auch Reichszeitung einmal gefälligst publiciren lassen zu wollen.

Der Sekretär

Rechnungsrath.

fact. 22/XI 86

ab eodem

ad I 3732 Berlin, den 22. November 1886

Bericht an den Herrn Minister

Betrifft die mit der akademischen Jubiläums-Kunstausstellung verbundene Lotterie.

mdt. 23/11 86

ab 24/11 86

Ew. Excellenz beehren wir uns anliegend die Abschrift der von uns unter dem heutigen Datum an das Königliche Polizei-Präsidium hierselbst gerichteten Eingabe, betreffend die Ziehung der mit der akad. Jubiläums-Kunstausstellung verbundenen Lotterie, ganz ergebenst zu überreichen.

Der Senat – Sektion für die bildenden Künste

Citissime! Berlin 22/11 86

239332

An
das Königl Polizei Präsidium
Abth I
Hier

ad I 3732.

Vom Königl Polizei Präsidium beehre ich mich mit Bezug auf gefällige Zuschrift vom 23. October d. J. folgendes ergebenst mitzutheilen:

Mit der Leitung, der durch Allerhöchsten Erlaß des Königl Ministeriums des Innern genehmigten Jubiläums Kunstausstellung, Lotterie, ist am 1 Novbr d. J. in dem Königl Akademie Gebäude Unter den Linden No 38 hierselbst unter Zuziehung des Notars im Bezirk des Königl Kammergerichts, Justizrath Ludwig Schmidt, des Königl Polizei Lieutenants Max Enoke, als des Leiters des Königl Polizei Präsidii beauftragten Beamten und des Malers Gustav Fecker als Vertreter des Vorstandes Comités der Königl Akademie der Künste begonnen, und ist dies Verfahren bis zum 13 d. Mts fortgesetzt worden. Ebendort mit der Einschüttung der Einhundert Tausend Loose

240333

nummern, der Achtundzwanzig-
tausend Sechshundert und Zweiund-
sechzig Gewinnnummern in die
beiden Ziehungsräder ~~nach Ausweis~~
~~des notariellen Protokolls, wie~~
~~nach den Aussagen der bei diesem~~
~~Akt gegenwärtig gewesenen~~
~~Zeugen~~ nach vorausgegangener
Vornahme zahlreicher Stichproben
mit der größten Sorgfalt ver-
fahren und der Ziehungsakt
bis zuletzt auf das Gewissen-
hafteste ordnungsmäßig ge-
leitet und überwacht worden ist,
wie solches durch das notarielle
Protokoll und die gegenwärtig
gewesenen Zeugen bestätigt
wird, stellte sich doch am letzten
Ziehungstage, nach Ziehung der
28662ten Loosnummer heraus,
daß für diese zuletzt gezogene
Nummer in dem kleineren Zieh-
ungsrad die entsprechende Ge-
winnnummer fehlte, und ist
es aller angestellten Nachforschun-
gen ungeachtet nicht gelungen,
den Grund des Fehlens dieser
einen Gewinnnummer zu er-
mitteln.

Bei dieser Sachlage ~~ist~~ wird von der An-
nahme aus~~zugehen~~ gegangen werden müssen, daß die ver-
mißte Gewinnnummer von vorn-
herein in dem Glücksrade gefehlt
hat, somit das ganze Verfahren
an einer unheilbaren Nichtigkeit
leidet und zu wiederholen ist.

Wir haben demgemäß zur Ver-
meidung zahlreicher Rechtsstreitig-
keiten beschlossen, das ganze Zieh-
ungsgeschäft von Anfang an wie-
der aufzunehmen und ersuchen
das Kgl. Polizei Präsidium
ganz ergebenst um gefällige
möglichst baldige Äußerung,
ob ~~gegen~~ das von uns beabsichtigte
Vorgehen Seitens der betheiligten
Aufsichtsbehörde beanstandet wird.

Der Senat
Section für die bildenden Künste

C. Becker Zöllner.

247334

Abschrift

Arnold
Rechtsanwalt und Notar
103. Leipzigerstr. 103
Ecke der Friedrichstr.

Berlin W., den 16. November 1886.

Sehr geehrter Herr Bruno!

1, 2, 3.

4, In Sachen „Entschädigung Clotheria" habe ich zu-
nächst mit Schmidt über die Hauptsache und
dann mit gegnerischen Collegen über die Berechn
des Falles gesprochen.

Es kann nicht mehr festgestellt werden, ob ganz
genau der Zahl der Loose resp. der Nummern
entsprechend die Nummern in die große resp.
kleine Trommel gethan sind; es sind nur
Vorgaben gemacht.

Sicherheit könnte, wenn bei der Ausschließung der
letzte Nummernkarton geprüft hat oder wenn
wenigstens so controlirt wäre, daß keine Prü-
fung nicht festgestellt werden kann.

Ein wesentliches Erforderniß der Ausführung
ist aber die absolute Correctheit des Verfahrens:
wenn diese fehlt kann der ganze Akt als
ungültig angefochten werden, worüber wenn
alle Betheiligten einig.

Ihr

Die Meinungen gehen nur darüber auseinander, ob die Aufhebung der Klage zulässig

a) jedem Falle oder

b) nur denjenigen, deren Lose mit einem Gewinn herausgekommen sind.

Die Meinung zu a vertreten die meisten Collegen,

" " " b Wilmowsky und einige andere.

In jedem Falle ist uns vorzuschlagen:

1, einen öffentlichen Termin zu verkündigen,

2, einen der Termine zu verfolgen?

Es muß sodann die Aufforderung wiederholt und unter Verlegung des ersten Termins, die Genehmigung des Oberpräsidenten zur Wiederholung nachgesucht werden.

Der Oberpräsident muß sich darüber äußern, ob uns bei der neuen Verlosung die Meinung zu a vertritt, wonach die ganze Verlosung wiederholt werden muß, oder die Meinung zu b, wonach eine Verringerung nur zwischen den letztgezogenen Gewinn-Nummern eintritt. Selbstverständlich gezeichnet die Direktion der Bank der einzelnen Interessenten, welche ihr nur namentlich Recht, Klagend gegen uns verfolgen müßen.

Es stimmen wäre, die Sache irgendwie weiterführen zu wollen.

Meines Erachtens kann auf dem Beschwerdewege ein Ausgang von Niemandem genommen werden, es erscheint mir aber erforderlich, sofort die nöthigen Schritte zur Wiederholung der Auslosung zu thun.

In Folge der Notiz im Börsencourier waren einige Collegen schon mit Mandaten beauftragt. Die Notiz in der Vossischen kommt der wahren Sachlage näher, allein Offenheit wird nicht nur diese Sachlage richtig stellen, sondern auch den richtigen Weg des Austrages der, durch einen unglücklichen Zufall entstandenen Lage erkennen lassen.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebenster

J. Arnold.

Ein gleiches Schreiben an Herrn Wilmowsky.

ARNDT & MARCUS
BERLIN, S.O.
Oranien-Strasse 172/73.

I3860.

Berlin, S.O. den 7 December 188

Seiner wohllöblichen Behörde der Königl. Akademie der Künste
Abtheilung für die bildenden Künste

Bei Ihrer ohne Antwort und unter angegebenem Datum
von 25 pr. M. hatten wir Gelegenheit mündlich um eine
nochmalige Erklärung wegen der von Ihnen beliebten
Differenz nachzusuchen, und gestatten Sie uns

pro 8/12 86

Mit vorzüglicher Hochachtung
Arndt & Marcus.

Vorde!

Cito!

S. gänzl. ad 3995.

Seine an die Hyl. Arndt-Museums

Abschrift:

Für Abschriften werden in Feuerbestattungs
Sachen Gebühren nicht erhoben. M.
Friedrich Wilhelm, die Bestattung über
die bei dem verstorbenen Franz
Ihland zum Tode führenden Verletzungen
Tödtlichen Körperverletzung zu vollziehen
vorgenommen Obduktion dem Inspektor
der Akademie Hyl. Bestattungsweg
Schwerdfeger anzuweisen, erwägen
den Antrag zugleich Genehmigung ertheilung im Namen der Akademie
abzulehnen und das Begräbnis stündlich von 9–12 Uhr zulassen wird.

Dabei wollen wir nicht übersehen,
Für Abschriften müssen Verfügungen über die in Ihrem
Schreiben angezogenen Bestimmungen entnehmen, wonach die
~~Akademie~~ in Bezug genommenen Verfügungen Angelegenheit für
die Verbrennung oder eine auf Feuerbestattung des Verblichenen
bezügliche Petition ~~Verfügungen~~ nötigenfalls erwirken.

Der Minister, Vertreter für die Geschäfte
Bosse

B. 13.12.86.

fact
14. 12. 86
Zarnack
abgg/12 86. Lü

---

gramm-Adresse:
„Lotteriebank"

hsbank - Giro - Conto.

hon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Heintze, Hamburg.

13773. 244 239 Dr. eod. Pz.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 26 November 1886
Unter den Linden 3.

An den Senat der Koeniglichen Akademie
der Künste (Lotterie-Commission)
Hier

Hierdurch beehre Ihnen ergebenst mit, daß ich
die mir, in Gemäßheit des §7 des Vertrages vom
31ten März 1886, übergebenen Gewinne bestehend
aus in 50 Stk silbernen Medaillen à 5 Mk 10 Mk à 20 Mk
Stk 20 goldenen Med. à Stk 40 à 25 goldenen Med. à
Stk 100, endlich 50 Exemplaren Akademie-Werken
heute an Sie, zu Händen des Herrn Rechnungsrath
Schwerdfeger durch Kurier abgeben habe.

In Anschluß hieran bitte ich Sie per 1 December
cr. die mir in Gemäßheit des §3 des obengedachten Vertrages
von M. 30000 in Worten Dreißigtausend Mark
in Werthpapieren zu bestellende Caution
zur Abholung für mich bereit zu stellen.

Ferner bitte ich Sie, Anweisung dahin
zu geben, daß meinen Leuten die benutzten
Zimmerschlüssel ausgehändigt werden.

Hochachtungsvoll
Carl Heintze

1.

1. dem p. Heintze ist das Rückbeförderung seiner [illegible] in Gemäßheit des umstehenden Antrags zurück zu geben.

2. Schreiben an den Kgl. Justizrath und Notar im Bezirk des Kgl. Kammergerichts Herrn Schmidt:

Hochwohlgeboren

Ew. pp. erlauben wir uns hierdurch um gefällige möglichst baldige Rückäußerung darüber zu ersuchen, ob ~~wegen die~~ das Verlust des Hf. Carl Heintze hierselbst beantragten Herausgabe der von demselben für die Ziehung der Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie gelieferten für bisher noch in dem betreffenden Glücksrade aufbewahrten Loose Bedenken entgegenstehen oder nicht.

B. 30.11.86.

Die Ausstellungs-Kommission
d. Senats
i. A.
[signature]

[illegible marginal pencil note]

ARNDT & MARCUS
BERLIN, S.O.
Oranien-Strasse 172/73.

I 3775.

Berlin, S.O. den 25 November 1886

praes. 26/11 86

Einen geehrten Senat der Königl. Akademie der Künste
Sektion für die bildende Kunst

Halten wir uns verpflichtet von folgender Thatsache Kenntniß zu geben.

Der Bildhauer Herr Franz Iffland hatte auf der Jubiläums-Kunstausstellung unter No 1676. 2 [illegible] bronzene Statuetten ausgestellt, während der letzten Woche der Ausstellung waren dieselben, wie wir uns überzeugt haben, und wie wir dies auch durch Zeugen erweisen können, mit dem bekannten Zettel „Angekauft für die Verlosung" versehen. Trotzdem wurde uns, als wir in Folge dessen die bezügliche Quittung präsentieren ließen, zu unserem größten Erstaunen der Bescheid, daß die beiden Statuetten nicht für die Verlosung angekauft seien, und daß wir solche abholen lassen möchten.

Da wir uns nicht denken können, daß die Bezeichnung der beiden Statuetten ein Irrthum, auf Täuschung des Publikums berechnet war, so ist uns die Sache völlig unerklärlich, und können wir uns unter diesen Umständen durchaus nicht

bitte wenden

Br. m.
Herrn Baurath Kyllmann
Hochwohlgeboren
mit dem ergebensten Ersuchen um gefällige Rückäußerung zu übersenden.
Berlin den 30 November 1886.
Zöllner.
Repr. cur.

Sind angekauft, aber auch zurückgeliefert und daher zu bezahlen.
Kyllmann
9. XII 86

246 241

Acta betr. Ausstellung

Herr Fritz Gurlitt

I № 3785

Praes. eodem.
2 Anl.
1/3.

hat ~~für den illustrirten Katalog~~ eingesandt:

die beiden anliegenden Schriftstücke

A. Rethus. d.d. München, den 20. November 86.

v. Thomas " " " 24 November 86.

Herr R. R. Pilwerdtfeger erklärt beide Anmeldungsformulare für erledigt.

V.
Zu den Belegen ad
erledigt.
Berl. eodem.

Fact. No.

Berlin, den 29. November 1886.

Die Registratur.

Dagegen vermisse ich die beiden Statuetten Gruppen nun
die beiden schon erwähnte ein Bronzerelief, wo wir
den Betrag auf dieselben — M 90 abzüglich 5% — empfangen
lassen können.

Berlin d. 29/11 86

Schreiben an die Hrn. Arndt & Marcus

Mit vorzüglicher Hochachtung

Arndt & Marcus.

Wohlgeboren:

Ihr gefl. ~~Auftrag~~ wird erst Ihre
Rückkehr von Paris nov. M. Sendung
Empfangsbestätigung erwarten, damit Sie dann von
Ihnen in Bezug genommenen Artikel
der beiden von dem Bildhauer Fr. Hilland ausgestellten bronzenen Reliefstatuetten
gänzlich ein Irrthum vorgefallen ist.

Ber. 24 München 13/11 86

86. 13750/11

Das Königlich Niederländische

Bevollmächtigte Gesandtschaft

120/1459 Berlin

hier hat mir mitgetheilt, daß der

Herr Kronprinz von Preußen

Königliche Hoheit, Friedrich Wilhelm

Nikolaus Carl, Prinz von

Preußen, Sohn des Kronprinzen

Kaiserlichen Hoheit, der seit 16

Jahren vermählt ist, vor wenigen

Tagen einen Prinzen, das 6te

Kind, erhalten hat, welcher die Taufe

erhalten wird.

Genehmigen Sie

V. Thomas

Leutnant und Hauptm. 3/11

248243

Pulte

Zt. den Acten.

B/12 86.

Z.

247244

München, 20. November 86.
Rottmannstrasse 14.

Ihre geehrten Herr Gen. 44!

[illegible]

Hochachtungsvoll
A. Schelius.

250 247

Cito!

Berlin den 30 November 1886.

I 3799

Ew. Hochwohlgeboren

beehren wir uns Folgendes ergebenst vorzutragen:

In Folge Ihrer Hochwohlgeboren gefälligen Benachrichtigung vom 1/12 86 gerordneten Revisorischen Vorfalls, welcher sich bei der jüngst stattgefundenen Prüfung der Kasse des Postbezirks Ihrer Herrn Amtsvorsteher des Generalagenturbezirks Schneidemühl: Steuerausschreibungsstelle Callies ereignet hat, haben wir eine Wiederaufnahme der Prüfungsakten in seinem ganzen Umfange für nothwendig erachtet, und da diesem Verfahren die Bestimmung der vorgesetzten Aufsichtsbehörde zugrunde liegt, welche voraussichtlich in einigen Tagen erfolgt werden wird. Dabei sagen wir Ihnen schon jetzt

An
Den Vorgesetzten Der Königl.
General Lotterie Direktion
Herrn Geheimen Ober
Finanzrath Martinowski
Hochwohlgeboren
Berlin

Kenntniß, daß die in Aussicht
stehende neue Verfassung durch
die Landtagsgesetzgebung der
Königl. General Lotterie-
Direktion Berichte werden
müsste, und ersuchen wir an
Se. Hochwohlgeboren Freiherrn
die ergebenste Bitte, Dieselben
mögen Ihrerseits gefälligst
willfahren und die Ausfertigung
der ganzen Ziehungsgeschäfts
durch Ihre Behörden Sr. Hoch-
wohlgeboren Leitung unter-
stellen Ihre Behörde anordnen
zu wollen.

Bei ungestatten wir uns
zu bemerken, daß inzwischen in
Gemäßheit der Verfügung
des Herrn Ministers des
Innern genehmigten Ver-
loosung 6. Klasse 50000
Loose ausgegeben sind,
während die Zahl der zur Ver-
loosung gelangenden Gewinne

f Em. Hochwohlgeboren bereits mündlich
mitgetheilt

sich auf 28662 beläuft, und
daß eine möglichst baldige
Erledigung der Ziehungsge-
schäfte im öffentlichen Inte-
resse dringend wünschens-
werth ist.

Für den Fall der Genehmigung
dieser unserer ergebensten Gesuche
auf welche wir uns von Ew.
Hochwohlgeboren ~~bereits~~ mündlich
geäußerten überaus freundlichen
Entgegenkommen glauben beru-
fen zu dürfen, verbleiben Ew.
Hochwohlgeboren unter ganz
besonderem Dank verpflichtet
wenn Sie die Güte haben
wollten, uns baldigst Ihre gefäl-
ligen Befehle zu bezeichnen
mittlerweile Unserseits die
weiteren erforderlichen Maß-
nahmen zur gewünschten
Erledigung der in Rede
stehenden Angelegenheit
bestens veranlaßt

I 3817.

Nr. 11286. Fr.

Betrifft
die akad. Jubiläums Kunstausstellungs Lotterie.

Vorstandsrath

Berlin, den 1 December 1886.

Es referirt der Landrath Graf Carl Heinrich von Henckel wie folgt:

Von der Königl. Akademie der Künste habe ich heute den Aufforderung erhalten bei derselben Hülfestellung Behufs Ziehung der Jubiläums-Kunstausstellungs Lotterie in Höhe von 30,000 Mark —

zu Worten: Dreißig tausend Mark in Werthgegenständen zu übernehmen, worüber ich gutachtlich, gleichfalls erklärend ich ferners ausdrücklich, daß ich unmaßgeblich beiwohnen das Gesuch an die Königl. Akademie der Künste übersende.

ergebenst

Carl Heinrich

Graf zu Henckel

Fr. v. Bötticher

Zu den Akten.
B. 3/12 86.

Fr.

Fach
1. 12 86
Zarnack

werden können.
Wort ausgeschrieben
Schaffung

Der Senat,
Vikar für die bildenden Künste.

Bergau Böttcher

253 249

Dresden-Bensewitz 1. Dez. 86.

Hochgeehrtester Herr!

Da ich vom Herrn Hilfsschreiber erfahre, daß die Gelder der mit der Jubiläums-Ausstellung verknüpften Arbeiten ausgezahlt sind, möchte ich mir die höfliche Anfrage erlauben, wann ich mit der Zahlung für meine zur Prolongirung angenommenen Bild rechnen darf.
Entschuldigen Sie Hochgeehrtester Herr, wenn ich Sie damit belästige, doch kann mir sie in Dresden gar nichts Näheres erfahren.
Mit der größten Hochachtung
zeichnet sich ergebenster
Franz Schreiyer.

I 3818.

Verte!

Dem Hof. Rath Dr. Zöllner
Hofgeh. Kanzleivorstand
2/XII 86.
Fritz Gurlitt.

Justizrath L. SCHMIDT, Rechtsanwalt und Notar
BERLIN W., Friedrich-Str. 61 I.

Berlin, den 1. Dezember 1886.

I. 2922 86 I 3824.

An die Hülfsstellungs-Commission des Senats

zeige ich an, daß der Antrag des Herrn Carl Heintze betreffs Herausgabe der von demselben für die Zahlung der Jubiläums-Hülfsstellungs-Letztere geleisteten, in dem betreffenden Zahlungsbuche zu- rückgebliebenen Lebensmarken Lebenden nicht entgegen steht.

Der Justiz-Rath
Schmidt.

1.

1. Die Herausgabe der Zahlungsbücher nebst Inhalt an Hrn. Heintze ist anzuordnen.
2. Zu den Akten.
B. 6.12.86.

An
die Hülfsstellungs-Commission des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin.

2.

Betreffs Bescheinigung
Schwartzlose
zur gefl. weiteren
gefälligen Veranlassung.
B. 4.12.86.
Zöllner.

Herrn Schwartzlose
erhalten.
5/12 86.

Kaiserl. königl.

Wien, Stadt, Stubenring, am 1. Dezemb 1886.

OESTERR. MUSEUM
für
KUNST UND INDUSTRIE

659
M

I 3829.

255 257.

v. Chó.

Br. m. Javor Bestimmung
Stundenlieger
zur gefälligen
weiteren Amtshandlung die varesulische Commission der Jubiläums-Kunst-
ausstellung
Z. 4/12 86.

in Berlin

Wie unser zur Uebernahme der Ausstellungsgegenstände
daselbst gesandter Diener berichtet, ist es die Absicht der
varesulischen Commission, die Sendung für varesulische Ob-
jecte an die Direction des kaiserl. Museums abzusenden.
Da sich demzufolge einzelne Aussteller schon zum Empfan-
ge des Gutes melden, wäre es dem ergebenst Unterzeich-
neten angenehm, bald diese Angelegenheit erledigen zu
können.

In vollster Hochachtung zeichnet
Der Director des k. k. kaiserl. Museums:

Thane.

ad

die Direction der
k. k. Akademie der
bild. Künste d. [illegible]

Wien.

Ergebenst beehre ich
mich im Auftrage
der Lotterie-Com-
mission des Kunst-
vereins zu übersenden
a) ein Verzeichniß der
[illegible] zur Verlosung
angekauften [illegible],
b) baar die Summe
von 2265,50 M,
c) die Provisionsgebühr
darüber 124,30 M, d.
d) Quittungsformulare
mit dem ganz ergeb.
Ersuchen, die Auszahlung

der einzelnen Beträge an
die betreffenden Empfänger
gefl. bewirken und die
vollzogenen Quittungen
mir demnächst portofrei
zurück schicken zu wollen.

Berlin im December 1886

Der Inspector.

[signature]

Berlin d. 30 Nov. 1886. 256

I 3802. Pr. 1/12 86.

Sehr geehrter Herr.

d. Hr. m. Herrn Rechnungsrat
Kindervater zur gefälligen
weiteren Veranlassung.
B. 1/12 86. [illegible]

Da die Zeit herannaht,
Millmann
in welcher ich gewöhnlich bis
jetzt alle 2 Jahre einen Be-
richt an das Vormundschafts-
gericht einzusenden, erlaube
ich mir die ganz ergebene
Anfrage, wann und wo
mir die 380 Mk. ausgezahlt
werden, für welche ich das
Bild meines verstorbenen
Mannes, Adolf Berger,
an die Commission für

erl. 24/XII 86 [illegible]

Herr Joseph Stark. Wien
k. k. Hofsänger
Starkenburg.

Anbiete Ihnen meine Steinbrüche.

№ 3011.	Lobmejer:	Pflastersteine	M. 240.	
" 3020.	"	2 Fobel à M. 84.	M. 168.	
" 3024	"	1 Fobel à M. 70.	M. 70.	
" 3025	"	1 " à M. 130	M. 130.	46 5%
" 3018	"	2 Pflastersteine Leite	M. 112.	
			M. 720.	

№ 2945 fol. A. Stark. Tiff. pflasterne Leite M. 250.
" 2946 " " " Randsteine M. 80.
" 2941 " " " M. 80.
" 2936 " " " Felber Pflaster M. 300 ab 5%
" 2942 " " " Felber pflasterne M. 200.
M. 910

№ 2937. fol. Pflegmacher. Pflastersteine M. 100 ab 5%

№ 2947. fol. Krzyskowska. Pflasterne Leite M. 90. ab. 5%

№ Ein Fabrikat Pflastersteine
in Hannach in Wien
№ 2957/58. 2 Fabrikate. à M. 96. M. 96. ab. 5% 10
" 2974. Pflastersteine M. 160
M. 256

№ 3064. Tollert. Pflastersteine M. 200.
" 3077. " Pflastersteine M. 50. ab 5%
" 3088 " Pflastersteine M. 160.
M. 410

№ 2486.

Die Verhaftung von 13 Lum
d. L. genehmigt habe.
Gleichzeitig erlaube ich mir
wegen der bisherigen
fangs an die Gefertigung
abgelegte Preise angepaßt
seiner Zeit eingereichten
können, in eigenen Händ
das obige Verzeichniß
Hochachtungsvoll
der Ehrlichkeit
zeichnen bitte ergeben

Hochachtungsvoll ergebenst

M. Mayr Edler Burg
Alexandrinenstr. 16 2 St.

N. Besselich.
Trierischer Verlag technischer Zeitschriften.

Büreau im Haupteingang des Gräfl. von Kesselstatt'schen Palais (Liebfrauenstrasse). Geöffnet von 9—12 Uhr Vormittags und 2—½8 Uhr Nachmittags.
Wohnung in der Bel-Etage.

Trier, den 1. December 1886.

L 3831.

I.

Correspondenten:

Die Annullirung der Lotterie der diesjährigen Jubiläums-Kunstausstellung hat auch in der provinzialständischen Versammlung Aufmerksamkeit gefunden, hauptsächlich in Trier ein lebhaftes Interesse erregt, weil hiesige arme, aber kinderreiche Familienväter gewissermaßen gezwungen gewesen sind, Loose zu nehmen, um von allen Lotterie-Bezügungen nichts zu haben. Mehrere von Zeitungen den bezüglichen Berichte und Reisende sammelte gesammelt. Ich erkundige mich dabei aber nie auf den Fall, daß die Ziehung in ihrem vollen Umfange nicht erfolgt wird und unterbleiben sollte, ich mir erlaubt, eine Betheiligung der geehrten Personen anheimgegeben Umfang der gefälligen Benachrichtigung ergebenst mitzutheilen.

Bei dem noch unbekannten Umfange der diesjährigen Lotterie, wie er bisher in Aussicht nicht angenommen, ist das genaue diese Ziehung besonders ebenso zeitraubend als kostspielig, da bei uns selbst zu besorgende Commissionen das nächstemal Beides der Lösung sicher zur Controlle vielleicht eine Abzweigung der Nummern nur warnen wird sollte. Für diesen Fall dürfte sich vielleicht ein genaues Verzeichniß in der Ordnung empfehlen, daß Ziehungsbesorgungen angestellt werden.

Vale!

Früher wurden alle Ziehungen der Lotterie mit Nieten vollzogen. In Folge dessen kam es vor, dass zum Schlusse der Ziehung fast nur mehr wenige Loose zurückblieben und in Folge dessen die ganze Ziehung cassirt wurde. Seit nun die Ziehungen von Lotterien ohne Nieten geschehen, ist es wenigstens ein sehr seltener Fall geworden, dass in der Trommel nur Loose mit solchen Nummern constatirt worden sind. Dagegen wird es sich jedesmal, wenn bei dem fingirten nur Ziffern der Gewinnnummern Loose gemacht würden oder wenn in den Gewinnnummern-Tafeln Schreib- oder Druckfehler vorkommen sind oder gezogene Nummern durch das Fallen von Punkten zu einer Missdeutung führen können. Es kömmt also jetzt lediglich darauf an, zu verhüten, wie es bei der vorletzten Wiener Communal-Lotterie geschehen, nicht ein Gewinn doppelt, oder, wie bei der letzten Lotterie, ein Gewinn gar nicht gezogen wird.

Bei einer grossen Lotterie kann und soll der Modus der Ziehung ein verschiedener sein, als bei der Klassen-Lotterien, welche einer besonderen materiellen Behandlung bedürfen. Grössere Lotterien können mit grösserer Sicherheit abgewickelt werden, wenn

nur

über fünf Klassen, und zwar für die Lotnummern 1 bis 90, vorhanden ist und die Serienummern 1 bis 5 selbst nach einer gewissen Reihenfolge der gezogenen Lotnummern zufallen. Der Name und eine Klassen mit wenigen Ziffern die Lotnummern für gewisse Serien und Combinationen gebildet und die übrigen Serien- Lotnummern durch arithmetische Berechnung festgestellt werden: Auf diese Weise, welche in der Klassen-Lotterie Böhmen, wurde das Ziehungsgeschäft sehr vereinfacht und sich Raum genug zur Veröffentlichung einer Ziehung getroffen können. Sind zwei Klassen vorhanden und wird mit denselben in der gewöhnlichen Weise manipulirt, so haben sich schon zum Abstammmale bereits der größten Vorsicht und während der Ziehung schwierige Formalitäten ergeben. Es ist nur eine ganze Anzahl solcher Verkommnisse bekannt, welche statt zu großen Unannehmlichkeiten, zu ernstlichen Verstörungen und Lotterien geführt haben. Und so ist es bereits sicher gekommen, dass die Klassen-Lotterien eine Lotterie d. h. die Klasse der Ungewissheiten gegen sich der Ziehung stets auf alles Mögliche zu vereinen, um irgend einen Grund zur Unsicherheit und Misstrauen der Ziehung gewiss zu stellen. Nimm ist hierbei, dass sich die Verwaltungsbehörde bei der Abhaltung solcher Conflikte in der Regel incompetent erklärt und so die langwierige richterliche Entscheidung mancher Instanzen angerufen werden muss.

Bei den vielen grösseren Lotterien, welche sich selbst verwaltet und Einzelgeschäfte habe, oder bei welcher sich bewährend und instruirend zur Seite ging, hat sich eine Methode gebildet, welche die höchste Garantie für die richtige Ziehung der Lot- und Serienummern bietet. Dieselbe ist eine Methode wird gebot worden, welche während der Ziehung fortlaufend die Controlle über die gezogenen Serienummern übt und versichert, dass beim Schluss der Ziehung eine Serienummer als fehlend constatirt worden kann. Ferner ist es eine Forderung, dass die numerirten Zettel in einer Beschaffenheit in die Trommeln gelangen, dass die summarische Abzählung der Zettel möglichst zuverlässig ist, dass die Nummerirung nicht verdeckt werden kann, dass die Zettel nicht ineinander schlüpfen, dass sie mit Leichtigkeit durch Finger und der Trommeln gezogen

manchen Männern, daß sie in den Vereinen bei jeder Abstimmung gute Gesinnungen möglichst vielen Männern einzuflößen, daß sie sich in den Vereinen bei jeder Abstimmung gut durchzuarbeiten bemühen und daß von den Gegnern flüchtige Vereine Reine Zettel Mehrheit bleiben. Auf alles dieses soll den Publikum ein aufmerksames Auge und das Ohr, daß ein Zettel in den Urnen sich etwa nicht frei bewegen konnte, Raum zu begründeten Einwendungen gegen die Gültigkeit der Ziehung führen. Als bestes und wohlfeilstes Abstimmungsmittel, um solchen Mißstimmungen vorzubeugen, habe ich noch vielen Versuchen Stroßhüten als gebrochen befunden. Dieselben werden mit den Farben und Aufschriften der Vereine versehen und ungefähr Zweifaden Bindfaden geflochten. Sie sind wohlfeil, neue Größen gleich, so daß die eingehüllten Zettel auch gezählt und zweifelsohne werden können, wenn in den Gemeinden den allerkleinsten Raum ein und Klammer, durch ihre gewöhnliche Zimmerpflanze, die Zettel in viel gezählter Weise halbe in aufgespannten Hüten bleiben. Die eingestrickten Zettel mit Sicherheit sitzen. Das zuverlässige Abzählen der Hüte

eine

eingehüllten Zettel geschieht wesentlich auf einfacher Holzwerkzeug. Das Einhüllen wird durch Mädchenhand und mittelst Strickhüte bewerkstelligt; schon bei geringer Uebung geht diese Arbeit ziemlich schnell von statten. Ich erlaube mir eine Probe solcher eingehüllten Zettel gefällig einzusenden.

Ich bin (gewissermaßen als Begründer des Lotteriewesens) gerne bereit, mit meinen Erfahrungen und meinem Aktenmaterial in dem vorliegenden Falle völlig unentgeltlich zur Hand zu gehen, wie ich denn schon öfters von verantwortlicher Lotterie-Vorstände in diesem Sinne befragt worden bin. Auch mit andern solche Lotterie-Vorstände schon mehrfach Relazionen zu mir, um das für den gewerbsmäßigen Vertrieb der Ziehung gegebene Zu dem Ende ist wieder nothwendig, daß ich Abschrift der Konzessions-Urkunde erhalte, weil die Loose statt nur nach Maßgabe der letzteren emittirt werden sind und sich nach den speziellen Bestimmungen der Konzessionen mitunter Modifikationen für den Vertrieb der Ziehung ergeben. Zu meinem streng persönlichen Honorare mit nur stets ich gerne gerechtet zur Verfügung

DIRECTION
DER
REICHSDRUCKEREI.

pr. 3. XII. 86 I 3837

Berlin SW., den 2. Dezember 1886.
Oranienstr. 90/91.

Br. m. origin. Herrn Justizrat Dr. Zöllner
z. gefl. Äußerung ergebenst
vorgelegt.

Kyllmann

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich mit Bezug auf die fernmündliche Besprechung ergebenst mitzuteilen, daß für den Druck von 500000 Stück Ziehungs-Nummern nach dem anliegenden Muster A . . . . . 2700 M.
und für 28662 Stück Ersatz-Nummern
nach dem Muster B auf weißem Papier . . . . 57 M. 40 Pf.
zu berechnen sein würden.

Der Druck dieser Nummern würde eine
Zeit von 11 Wochen beanspruchen.

Wenn dagegen der Druck der Nummern nach dem Muster C mit Hülfe von Nummerirmaschinen erfolgen darf, so würde die Ausführung in zwei Wochen zu bewerkstelligen sein. In diesem Falle würden die Kosten betragen:

1. für 500000 Ziehungsnummern in Blöcken zu
zu 10 Stück . . . . . 750 M.
sollten die Nummern einzeln geschnitten
gelinfert werden, wobei die Blöcke ev.
hinterher allenfalls kleiner geschnitten wer-
den können, als die jetzigen Einschlie-
linien andeuten, so würden sich die Kosten auf 875 M.

1 Zöllner Akten. B. 13.12.86.

An
Den Königlichen Lotterie-Rath
Herrn Kyllmann
Hochwohlgeboren
hier

Nr. 4137

2. für 28662 Mark Chinesisch-Kupfermünzen, auf Sicht in der Größe der Muster B, . . . 172 M.

Der Director der Reichsdruckerei,
Schramm-Reichsmünzwerk,
Hasse

A. 207 213

134,701.	134,721.	134,7
134,702.	134,722.	134,7
134,703.	134,723.	134,7
134,704.	134,724.	134,7
134,705.	1347,25.	134,7
134,706.	134,726.	134,7
134,707.	134,727.	134,7
134,708.	134,728.	134,7
134,709.	134,729.	134,7
134,710.	134,730.	134,7

'41.	134,761.	134,781.
'42.	134,762.	134,782.
'43.	134,763.	134,783.
'44.	134,764.	134,784.
'45.	134,765.	134,785.
'46.	134,766.	134,786.
'47.	134,767.	134,787.
'48.	134,768.	134,788.
'49.	134,769.	134,789.
'50.	134,770.	134,790.

B. 205

200 Mark	200 Mark	200
200 Mark	200 Mark	200
200 Mark	200 Mark	200
200 Mark	200 Mark	200
200 Mark	200 Mark	200
200 Mark	200 Mark	200
200 Mark	200 Mark	200
200 Mark	200 Mark	200
200 Mark	200 Mark	200
200 Mark	200 Mark	200

Mark	200 Mark	200 Mark
Mark	200 Mark	200 Mark
Mark	200 Mark	200 Mark
Mark	200 Mark	200 Mark
Mark	200 Mark	200 Mark
Mark	200 Mark	200 Mark
Mark	200 Mark	200 Mark
Mark	200 Mark	200 Mark
Mark	200 Mark	200 Mark
Mark	200 Mark	200 Mark

C.

261. 265

№100001

№101001

№102001

№110001

Textor?

266

2697

Koenigliche Akademie der Künste zu Berlin

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der geschäftsführenden Aufsichtsbehörden wird die für vorläufig gebotene Wiederholung der mit der diesj. Jubiläums-Kunstausstellung verbundenen Lotterie zu Gunsten des Pensionsfonds der Königl. Akademie der Künste unter den Inhabern der Loose No. 1 bis 38 öffentlich vor Notar und Zeugen am

Montag, den 24ten Januar 1887, vorm. 9 Uhr

und an den folgenden Tagen stattfinden.

Die Gewinnliste zur Abspielung der Gewinne wird demnächst bis zum 24sten Januar 1887 veröffentlicht werden.

Berlin, den 3ten December 1886.

Der Senat,
Section für die bildenden Künste.

Siebelmann Kunst-Ausstattungs-Lotterie.

Für den [illegible] Gewinnliste zur öffentlichen Verausgabung der gezogenen Gewinne

erstellt von

Donnerstag den 18 November 87

ab und zwar der Gewinne 1–370 von hinaus

der Ausstellung Eingang Alt-Moabit 48 der

Nachbarschaft, vormittags von 10–2 Uhr,

der Gewinne von 371–28662 im Lokale der

Königlichen Akademie Gebäude Unter den

Linden 38 zu derselben Zeit.

Die bis zum 15 Februar 1887 nicht abgeholten

Gewinne verfallen zu Gunsten der Königlichen

Akademie der Künste.

Um einen geordneten Abgang zu ermöglichen,

sind Tage und Stunden bestimmt.

Die Verabfolgung der Gewinne von

~~1–240 beginnt am 18 November~~, von

~~241–370 am 19 November~~, von 371–5000

am 19 November, von 5001–10000 am 19 November,

von 10001–15000 am 20 November, von 15001

bis 20000 am 21 November, von 20001–28662

alle übrigen Gewinne von

Sonntag ab

vom 22 November. ab

Die Garantiesumme ~~wird Ihnen portofrei~~
Nach mit Quittung Behufs Anzeige portofrei
Baar hierher an Königlichen Akademie Gebäude
mit der Bestellung Zudienst der Lehrer Ca-
sse gefälligst werden anzuschreiben ist Dieselbe
für 10 Exemplare auf den abendzeichneten Bü-
gabestellen sowie bei Herrn Bankier Hirsch
Unter den Linden 3 zu begleichen.

Sollte Dieselbe ab Casse genommen haben kann
Dieselbe nicht erfüllt werden.

Berlin den 14 November 1886.

Der Senat,
Section für die bildenden Künste.

282

d. 4r

Berlin d. 7/2 86.

264

von Maler K. Ettore
Lido

Venedig

Lisa vago pourcuoso
balcani fonte valle

Kpp. gg. Ettore
il Lido Venezia
Lettera Comissione
Lavoraggio S. Trovaso

Lire . . . 95 Cts.
pour ricevuta
Franz Ebert. 87.

mit dem ergebensten
Ersuchen, die beigefügte
Empfangsbescheinigung
gefl. vollzogen d.
portofrei wieder
zurückgehen zu wollen.

Hochachtungsvoll

S. Ihr

von Maler K. A. Zoff
Venedig
Lastruga
b. Hofphotograph Müller
d. Lang.

Wie er a mich ent.
Paris: 700 Fr.
Baar: 380 M.
Pass. 20 M.

unleserlich

d. 5u

von Kalau v. P. F. Kaufmann
Wolfgang
fr. Paris: 750 M.
Bonn, Haar: 725,50 M.
Via Lisbon Frau: 22,50 M.
72. ℳ ₰

e. 5u

von Kalau k. Post. wie vor d.
Hampsram Paris: 200 M.
Haar: 1970 M.
Münchan. Frau.: 10 M.
Fahrtausweis 58 ℳ 1 ₰.
v. w. o.
Der Postmeister.
Sch

Ad d. b. p. d
Partkirchen 8/10 86.
Ellenberger.

f. 5u

von Kalau v. Post 86.
wie vor d: 265

g. 5u

~~von~~ k. bayr. Forst
Waldgut. Paris: 7 M.
Landwirtsch. Haar: 665 M.
Seminarist. Frau. 33 M.
11. ℳ ₰

h. 5u

von Kalau k. Forstmeister
Wolfgang
Münchan, Paris: 2000 M.
Forstpr. 9 Haar: 3870 M.
Frau.: 200 „
ℳ ₰

i. 5u

von Wildmeister k. Forst Paris: 870 M.
Grünspin Haar: 7600 M.
Wolfgang Frau. 20 „
fr. Bonn
Via Lisbon ℳ ₰
58

Berlin 9/10 86.

V. An

den Maler H. Hahn

Bern,

die Sabka

Tala 13, III fr.

Laar . . 120

Farbe eine 150

Bildung des 360

mit dem angehängten

Fahrschein, die beige-

setzte Lieferung

beschleunigt über

Bern. Einmalige

Fracht vollständig

d. Fahrschein mit

meinerseits den

Betrag.

ab 9/10 86.

ad. E. G. N. d. Fahrens
bis 9/10 86.
H. Hahnbeck

V. An

den Maler H. Hahn

Bern,

die Sabka

Tala 13, III fr.

Fracht: 600 M.

Laar: 570 "

Prov: 30 "

ab 12
Fahrten
26/X 86 M.

V. An

den Maler H. Hübschli, Fracht: 750 M.

Leipzig Laar: 427,50 M.

Schloß Schleißheim Prov. 22,50

ab 12
Fahrten
4/11 86.
Rettenbeck

V. An

den Maler H. Hahn

Bern,

die Sabka

Tala 13, III fr.

ab 12
Fahrten
26/X 86 M.

V. An

den Maler H. R. Leipzig, Fracht: 600 M.

Laar: 570 M.

ab 12 Fahrten 10/11 86. Rettenbeck

Münchan, Prov.: 30.

F. Gabelsberger

Str.

V. c. An

H. Jakob Eisfeld Fracht 600 M.

Maler, Laar 380 M.

Fahrten 13/10 86. H. Hahnbeck

Weimar. Prov. 20 M.

---

unleserlich

Berlin W. 66.

v. Kr

von Hilbert H. & C
Marseille
Januarius,
Casa della
Salute

Fasid : 900 M.
Fran. 75 M.
Haar : 855 M.

Kr W. 66.

Eg. Kr

von Maler H. Hasselhorst
Düsseldorf,
26. Fürstenwall

Fasid : 700 M.
Fran. : 25 M.
Haar : 3.825 M.

Kr W. 66.

v. Kr

von Maler H. Essen
Maler,
St. via Bozzano

Fasid : 760 M.
Fran. : 38 M.
Haar : 722 M.

ad v. Eg. Kr. Berlin 12/11 86.
Villerbeck

II Kr

von Maler H. K. A.
Weimar

Berlin W. 66.

Fasid : 1200 M.
Fran. : 60 M.
Haar : 1140 M.

K. W.

5 Kr

von Maler H. J. Wagner.
Landschaft,
Gartenstr. 2

Fasid : 1500 M.
Fran. : 75 M.
Haar : 1425 M.

Kr W.

5 Kr

von Maler H. H. Franke
Maler,
v. Düsseldorf

Fasid : [illegible]

Kr W.

Kr

von Maler H. Lyz Lazar
Maler,
Münchner
Lennéstr. 32

Fasid : 2000 M.
Fran. : 100 M.
Haar : 1900 M.

unleserlich

Berlin v. 23/11 86.

268

An
den Maler H. Hugo Lorenzini
Berlin,
N. Hasenheide 91
Atelier
abgereist
am 23/XI 86
Abelsdorff

Preis:	200 M.
Provis.:	10 "
Baar:	190 "

An
den Maler H. Julius Lorenzini
Berlin
Kastanienallee
Abgereist
am 23/XI 86
Abelsdorff

Preis:	180 M. + 200 = 380 M.
Provis.:	19 M.
Baar:	361 M.

An
den Maler H. Wilhelm Lorenzini
Berlin
Potsdamerstr. 91
Abgereist
am 20/11
Abelsdorff

Preis:	400 M.
Provis.:	50 M.
Baar:	350 M.

An
den Maler H. Carl Hugo,
Berlin NW.
Thiergartenstr. 57
Abgereist
am 20/11
Abelsdorff

Preis:	120 M.
Provis.:	6 M.
Baar:	114 "

An
den Maler H. Julius Lorenzini
Berlin
Potsdamerstr. 91
Abgereist
am 20/11
Abelsdorff

Preis:	150 M.
Provis.:	7½ M.
Baar:	142½ "

An
den Maler H. Julius Lorenzini
Berlin
Potsdamerstr. 91
Abgereist
am 20/11
Abelsdorff

Preis:	800 M.
Provis.:	40 M.
Baar:	760 M.

An
den Maler H. Julius Lorenzini
Berlin
Thiergartenstr. 29
Abgereist
am 20/11
Abelsdorff

Preis:	800 M.
Provis.:	40 M.
Baar:	760 M.

An
den Maler H. Wilhelm Lorenzini
Berlin
Potsdamerstr. 91
Abgereist
am 20/11
Abelsdorff

Preis:	400 M.
Provis.:	50 M.
Baar:	350 M.

An
den Maler H. Carl Hugo,
Berlin NW.
Thiergartenstr. 57
Abgereist
am 20/11
Abelsdorff

Preis:	120 M.
Provis.:	6 M.
Baar:	114 "

An
den Maler H. Julius Lorenzini
Berlin
Potsdamerstr. 91
Abgereist
am 20/11
Abelsdorff

Preis:	150 M.
Provis.:	7½ M.
Baar:	142½ "

v. Hr

von Maler L. Franz
Spanyar
Wohnhaft.

Fasc.: 570 M.
Frau.: 27 "
Haar: 573 "
" "

Fasc. 11/III 86.
R. Ellenbeck

L. Waldheim.

v. Hr

L. Hinsanyo Jozsa
Arzt
Via Szucsan Casa
Szucsan.

L. 20/1 86.
Fasc.: 1920 M.
Frau.: 96 M.
Spezialität für Hallunken: 21,75 M.
Haar: 1802,25 M.
" "

ad v. fasc. 12/III 86.
R. Ellenbeck

v. Hr

von Maler A. Königer
Schneider in Szomla

Fasc.: 250 M.
Frau.: 12½ M.
Haar: 237½ "
" "

ad fasc. 11/III 86.
R. Ellenbeck

Ujfalusy
Rechtsanwalt in Stuhlweissenburg.

v. Hr

von Maler L. H.
Tabor
Wohnhaft

Fasc. 15/III 86.
R. Ellenbeck

Dienstbarth
b. Vadvarn,
L. Vadvarnerstr.

L. 4/12 86.
Fasc.: 60 M.
Frau.: 7 M.
Haar: 76½ M.
" "

v. Hr

L. K. K. Dr. Weingart

L. 13/12 86.

Schreiber.

Fasc. 16/III 86.
R. Ellenbeck

1. L. K. Postadjunct von
L. Landespräsidialsekretär
Dr. Haag Livia in
Stuhlweissenburg von Lebstein
Konfession röm. kath.
Gg. wie er a. mat.
Fasc.: 40 M.
Frau.: 20 M.
Haar: 380 M.

unleserlich

1. An

d. 15/12 86.

H. Hptm. v. Haug

Inf: 720 M.

Hptmann

Hptm. 36 M.

den Wachtmst

für ein ge-
brochenes
Glas rot
Kiste : 9 M.
Haar : 675 M.

Gest. 18/12 86.
v. Ellenbach

Nr 29057/1

2. An

d. 18/12 86.

Von Kriegsschauplatz

Inf: 920 M.

z. Rossstein

Hptm. : 46 M.

Gest. 11/1 87 v. Abt
Buckhardt

Füsilier

Haar : 874 M.

270 274

Post-Einlieferungsschein.

Daß am heutigen Tage

Gegenstand	1 Packet
Werthangabe	Fünfhundert Mark
Gewicht	½ kg
Empfänger	Gerber
Bestimmungsort	Düsseldorf

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 5 März 18 87

Post-Annahme Nr. 7

Straße

Eisenbahn.

Gerber

C. 62. Stadtpost.

Der Aufgeber hat sich auf Erfüllung etwaiger Bedingungen vorher zu vergewissern. Reklamationen sind binnen sechs Monaten vom Tage der Einlieferung an gerechnet, bei der Postanstalt, welche den Schein ausgestellt hat, anzubringen.

275

Post-Einlieferungsschein.

heutigen Tage

	Hans Jahn
	Insterburg Ostpr.
	—
	Frau Hauptmann Hellenbroich
	Berlin

Beförderung mit der Post eingeliefert worden und bescheinigt.

Insterburg den 25 Oktober 1915

Post-Annahme.

Hellenbroich

C. 32.

Post-Einlieferungsschein

276

1492

am heutigen Tage

Beförderung mit der Post eingeliefert worden,
bescheinigt.

Berlin, den 18

Post-Anstalt Nr.

Eisenbahn.

Stadtpost

277

. Kaeser's
ST-VERLAG
München
NNERSTRASSE 5

München, den 28/10 1886

2703

Hochlöbl. Senat d. Kgl. Academie
Berlin

Laut Auftrag d. Löbl. Bureau d. acad. Jubilaeums-
Kunstausstellung v. 26ten d. M. sende ich Ihnen
hiebei franco p. Post die auf beifolgender
Rechnung verzeichneten Bücher mit ergebenst

mit Hochachtung

P. Kaeser

Nachnahme

München, den 28/10 1884

An Senat d. Kgl Academie d. Künste Berlin.

erhalten von

P. KAESER'S Kunstverlag in MÜNCHEN

5 BRIENNERSTRASSE 5

baar

5	Rembrandt	Saskia	avant l. l.	à 30	ℳ 150 –
5	„	Irene m. d. Nelke	„	30	150 –
					ℳ 300 –

Kaiserl. koenigl.

ien, Stadt, Stubenring, am 15. Decbr 1886

OESTERR. MUSEUM
für
KUNST UND INDUSTRIE.

279

275

Herr Waldeyer

beehre ich mich hiermit nebenstehende Empfangsbestätigungen von

Joh Loberneyr
Adele v Stark
Jenny Pflügmacher
Marya Kempkowska
Dzierzynski Stanisl
O. Pollack

über nominell 2486 M für Ankäufe für die Lotterie Cassa der Jubiläums-Ausstellung zu übersenden.

Bruno Bürger
Vice Dir. d. k.k. Oest. Mus.

[illegible]
[illegible]gasse Schwerinsfeyer Berlin

250

Zur Einsammlung für die Lotterie der Süd-Bürgler-
Stellung haben sich unter Standigung Tage von Zwei
folgenden Listen ergeben

3 Hauptgewinne Werth Einhundert
1 " " Fünfzig
2 Fünfzig Werth Fünfzig

Balsthal, 25 Oktober 1886.

Der Direktor.

·6

2

ahme: _____

München, den 28 Oktober 86.
Rumfordstrasse 10. Marktpl. 28.

281

Herr Canal d. kgl. Akademie der Künste Berlin 276

erhalten von **Joh. Burger, Kupferstecher**

fest, baar.

plar		Netto
	La Madonna della Sedia.	
	Epreuve de Rémarque M. 300 ord.	
	Epreuve d'artiste M. 200 ord.	
	Avant la lettre M. 100 ord.	
9 —	Mit Schrift chinesisch M. 50 ord.	450.—

278

Rechnung

für die löbl. Commission der Jubiläums-Kunstausstellung der Königl. Academie der Künste:

Für gelieferte zur Verloosung bestimmte 10 Exemplare avant la lettre des Stichs nach dem Bilde von L. Knaus „Wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen" à 105 Mark

Betrag ——————— 1050 Mark

Summa 1050 Mark.

P. Habelmann
Kupferstecher,
Berlin S.O. Köpnicker Str. 147.

283

München, 24. Nov. 86.
Rottmannstr. 14.

Hochgeehrter Herr Professor!

[illegible]

Adolf Chelius.

pard. 26/XI 86.
Kellerbeck

Kunstgewerbeverein
München, Pfandhausstraße 7.

München, den 26. Juli. 1886. 284 444

I 2867 V. 2578 285

An das sehr verehrliche Comité
der Jubiläums-Kunstausstellung der Kgl.
Akademie der Künste zu Berlin
N. W. am Lustgartenplatz.

Hochlöblicher Ausschuß
Actenstelle

Wir beehren uns Ihnen
beiliegend gefällige Zusendung des mit Fünfhundert gezeichneten
Mk 1845.— mit dem ergebenen Ersuchen gefällig anzeigen, daß wir diesen Betrag durch entsprechende
Ausstellung an unsere dafür betheiligten Vereins-
mitglieder zur Auszahlung gelangen lassen.

Hochachtungsvoll

Hermann Prockl
Secretär

Emil Lange
I Vorstand

Verte

Berlin d. 2/8 86.

Vom 3. d. Mts. ab wird [illegible]
dasige Amt das gestern Abd. v. 26 [illegible]
unser Büreau. Sprechstunden [illegible]
wird eine Gebühr über [illegible]
festen Provision von 5% [illegible]
dann angenommen [illegible]
einstweilen [illegible]
wöchentlich [illegible]
1845 M.
92 25 M. [illegible]
Gesch. [illegible]
und [illegible]

d. [illegible]

Mündl. 3/8 86.
B. Eberlein
ab 2/8 86 cr.

Via [illegible]

B. Kunstgewerbeverein
München, Pfandhausstraße 7.

München, den 3. August 1886.

I 2953 Kr. 7/8 86.

An das sehr verehrliche Comité der
Jubiläums-Kunstausstellung zu Berlin
Leipziger Platz 7. N.W.

Verlosung betreffend.

Den Besitz Ihres sehr geehrten Schreibens vom 28. Juli, sind wir nun über dessen Inhalt, bezw. die Aenderung und gefälligen Gutthun in Sachen der bayr. Verlosungs-Urkunde nicht mehr klar; wir sahen Ihrem mit Brief vom 26. pto. uns gefälligst übersandten M 1845.- unter Darstellung der einzelnen Urkunde entgegen, so daß uns diese Angelegenheit, worüber wir sehr verehrliches Comité selbst um[illegible] den obigen Betrag ohne alle weiteren Abzug, also ganz netto, ausser Spesenpost per, vollkommen genügend erscheint. –

Indem wir uns freundlich um Rückgabe unserer gütigst [illegible] wollten, wir uns gerne Gutthun gefälligst sahen und insbesondere wären, wir es bis mit der uns zugesandten Provisionsgüthung von M 92.25 gefällt, zeichnen wir ergebenst

Hermann Bruckmann

I 2867

Kostenanschlag

Der gefertigte erlaubt sich
hiermit den gefälligen Auftrag
zu erbitten, dass zur Fässerung
seiner Hofunterkellerung eine Fläche
von ca. 345 Qu. + 92,25 Qu., welche sich
laut der 5% Progressionsberechnung
folgende Dimensionen ergiebt, 20
Centner Granitsteine verbraucht,
somit [illegible] ist. Da nach dieser Berechnung
~~92,25 Qu.~~ Mehrverbrauch entsteht
welche vom Gefertigten übernommen
werden ist, ~~bitte~~ ersuchen wir
ergebenst, die Lieferung gefälligst
d. baldigst. und gewissenhaft
ausführen zu wollen

Hochachtungsvoll

[illegible]

[illegible]
[illegible]

eingeg. 16.8.86.
[illegible]
abgeg. 17.8.86

I 3352/20/10. 296 182

Ergebenste Frage v. 15.8.86.

Wenn sich mein geehrter Herr mit den Preisen
einverstanden erklärt, so bitte ergebenst um gefällige
gefl. Bestellung, welche für die Ausführung
angekündigt ist. Bezüglich Ihrer, mich schon
öfter beehrenden Anfragen, erlaube ich mir
Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich
Ihnen leider nicht dienen kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilh. Gentz
i. W. Schmiedemeister

Berlin S. 14 Oct 86.

287

Berlin, den 24 November 1886.

An
Die Buchhandlung
von Robert Besser
hier
S. W. Charlottenstr. 96.

Ew. Wohlgeboren werden hier-
durch ergebenst ersucht, die
Ihnen angebotene Schadau'sche Bibliothek
gefälligst abholen zu lassen.

Der Secretair.

Gesch. 24/XII 86.
ab cadem
Bellenbeck
L.

Ew. Wohlgeboren
erwidern wir auf Ihre gefällige Zuschrift vom
gehorsamst, daß
die gewünschten Bücher
wochentäglich im Lesesaal
Universitätsstr. 6 1 Treppe
9 - 12 Uhr gegen Vorzeigung
der Legitimation, gern
verabfolgt werden.

Berlin, den 15/XII 86.

Der Bibliothekar.
Dr.

mitt. 15/XII 86.
Bellenbeck.

ab. 16/XII 86.

Nr. 13677. 2824 288

An der Königliche Akademie
der Künste in

Berlin

N. Lis!

Br. m. ver
des Büreaus
der Ausstel. meinen ergebensten
künstl. Kom. Arbeiten baldigst abzusenden
missions gut zu wollen nach Warschau
weiteren an Kunstverein und
Warenbegleitschein beikn den Kürzesten
d. 18.11.86. Frachtsätze die ablieferungs Zeit
Fölkersam zu bestimmen.

Gll.
Die Arbeiten sind ab-
geschickt durch den Expressen.

Hochachtungsvoll
Maurycy Trebacz.

Rappli:

Warschau d. 16/11 86. Zu den Akten.
d.
B. 17/11 86
Fölkersam.

I 3848.

289
M. 7/12 86 L.
785

Königliche Akademie der Künste.

Sitzung
der Commission für die Jubiläums-Kunst-Ausstellung
am
Sonnabend, den 9. d. MM.
Nachmittags 2 Uhr,
zu welcher Ew. Hochwohlgeboren ganz ergebenst eingeladen werden.

Berlin den 7. Dezember 1886.
Der Präsident
gez. C. Becker.

Eingeladen.
Der Präsident Becker
Geh. Reg. R. Dr. Wöllner
Senator Ende
Professor Gude
" Schaper
Senator Heyden
Professor Gentz
Geh. Ober R. R. Dr. Jordan.

Heinrich Rettig

München, 25 Nov. 86.
Theresienstrasse 86.

270
2786

Euer Hochwohlgeboren

erlaube ich mir gefälligst
den Empfang der Summe von
— 427 M. 50 ₰ —
zu bestätigen, zugleich aber die
ergebene Anfrage zu unterbreiten,
ob es Ihnen möglich ist, baldigst etwaige
gütige Aufträge der Lotterie-
Commission zu erklären.

Bisher sind nur 2 Antheile à

Volle

München den 27 Oct. 1886.

Ew. Hochgeboren verfehlen auf das gefällige Schreiben vom 25 d. Mts ganz ergebenst anzuzeigen, daß lediglich ein Versehen vorliegt, welches ich zu entschuldigen bitte.

Der Betrag von fünf Mark für eine Farbe Malve Karl Rethicke, gewissenhaft in Rechnung, Sendungsspesen 60 Pfg. hat Vergütigung erhalten.

Ew. H. bestimmt und hat Vergütigung Ihre Adresse vermissen.

Hochachtungsvoll

Ihr Ergebener

Rechnungsrath.

Lud. 27/XI 86.
abgeben

Heinrich Rethig.

Thereresienstr. 86.

Ihre Zeilen

Heinrich Rethig
in
München

Thereresienstr. 86.

mich um die Adresse in Bamberg zu ersuchen, dass man mein Lieb (ich nannte „Der Müllers Blumen") für die Uebersendung zu übersenden gedenke.

Mich muß die ganze Angelegenheit um so mehr wundern, als ich meine Wünsche hinsichtlich Einbindung Klerk als Zeit der Lieder mitgetheilt habe.

Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie mir mittheilten, ob die Sache mich einen Thaler kostet.

Berlin, den 4ten December 1856.

I 3852.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 30ten v. Mts. (I. 3799.) ganz ergebenst zu erwidern, daß es mir bei aller Bereitwilligkeit zur Förderung der fortschreitenden Wünsche, die Sie zur Zeit beschäftigen, durch die Erweiterung der Staats-Klassen-Lotterie sachverständig geschäftsverhältnisse bei der General-Lotterie-Direktion, welche zur Bewältigung der derselben zunächst gestellten künstlichen Aufgaben fortgesetzte die angestrengteste Thätigkeit der diesseitigen Arbeitskräfte nothwendig machen, nur möglich sein wird, Ihre Bitte für die im Aussicht stehende neue Verlosung bei der Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie und die dazu gehörigen

vor.

367
269

verbreitenden Arbitrar mit ge-
wissen Beschränkungen die dazu
erforderliche Zahl von technisch ge-
schulten Beamten auf die nöthi-
gen Zeitraum zur Verfügung zu
stellen. Soweit die Verhältnisse
es mir irgend gestatten, werde ich
dem gestern Benata mein bis-
heriges Entgegenkommen in der
Angelegenheit jedenfalls gern bestäti-
gen. Zunächst wäre es mir, um
das Maass der Mitwirkung das
mir unterstellten Beamten der Kö-
niglichen General-Lotterie-Direktion
mit Bestimmtheit übersehen zu können,
erwünscht, wenn die näheren Moda-
litäten der beabsichtigten neuen
Anordnung, insbesondere auch die
Zeit und der Ort ihrer Veranstaltung,
der Bedarf an Arbeitskräften, sowie
die Art der Ausführung der Vorarbeiten

zum

zum Gegenstande der näheren Erör-
terung gemacht würden.

Zum Behuf des gefälligen Ein-
verständnisses mit diesem Vorschlage
ersuche ich den Senat der Königlichen
Akademie der Künste ergebenst, den bei der General-Lotterie-
Direktion angestellten Registrator-
Assistenten Dollhardt, welcher mit den tech-
nischen Einrichtungen des Lotterie-Spiels
geschäftlich, sowie mit der Vollziehung der-
selben auch das genauste vertraut ist,
hierüber zu vernehmen. Derselbe ist von
mir beauftragt worden, sich zu der ge-
dachten Erörterung dieser Angelegenheit
in den nächsten Tagen dort zu melden.

Der Vorgesetzte
der Königlichen General-Lotterie-Direktion
Geheimer Ober-Finanz-Rath
Friedel.

An
den Senat der Königlichen
Akademie der Künste,
Sektion für die bildenden
Künste, z. H. des Herrn
Präsidenten
Professors C. Becker
Exc. A 14480. Hochwohlgeboren
Abtragen! Hier.

Civ.
I 3852.

Berlin, den 11 Dezember 1862.

An
den Vorsitzenden der Königl.
General-Lotterie-Direktion
Herrn Geheimen Ober-Finanz-
Rath Hasenclever Hochwohlgeboren
hierselbst

Ew. Hochwohlgeboren

beehren wir uns auf Dero gefällige Zuschrift vom 4 d. Mts. A 14180 – unter wiederholter Dank-
sagung für die in derselben ausgesprochene
Bereitwilligkeit zur Förderung unserer Geschäfte
ganz ergebenst zu erwidern, daß wir nach
Lage der Sache das größte Gewicht darauf
legen müssen, unter Voraussetzung der
Genehmigung der vorgesetzten Aufsichtsbehör-
de die neue Verfassung der Königl. Klassen-
Lotterie baldigst zu Stande zu bringen. Der
nächste Zweck zur Ausführung zu bringen,
selbst wenn wir für diese Zeit auf den
Erklärungen der Herren Abgeordneten Gerste-
feld Dalchow nur auf einen beschränkt

bleiben

~~246~~
291

Der Königl. Lotterie-Direktion für den in Wahrnehmung befindlichen Bericht zur Verfügung stellen zu wollen. Sind den Landrath die bisher erwähnten Hülfsbeamten zu der gedachten Zeit nicht abkommlich sein sollten, würden wir nöthigenfalls eine Person sein, den pp. Eckhardt die zu Vornahme erforderlichen Hülfskräfte zur Verfügung zu stellen.

Der Minister
für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
In Vertretung:

Der Königl. Lotterie-Direktion für den in Wahrnehmung befindlichen Bericht zur Verfügung stellen zu wollen. Sind den Landrath die bisher erwähnten Hülfsbeamten zu der gedachten Zeit nicht abkommlich sein sollten, würden wir nöthigenfalls eine Person sein, den pp. Eckhardt die zu Vornahme erforderlichen Hülfskräfte zur Verfügung zu stellen.

Der Minister
für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
In Vertretung:

In Vertretung der Beamten der Königl. Generallotterie-Direktion werden ernannt: Herr Lotterie-Einnehmer Eckhardt zu Berlin, Herr Lotterie-Einnehmer Hermann Schmidt zu Berlin, mit der erforderlichen Ermächtigung, die Kasse, unter der persönlichen Verantwortung, einem Beirat der Kasse zu übernehmen zu übertragen und werden auch, da das Lokal der Königl. Lotterie-Direktion nicht vor Anfang der Februar d. J. zu dieser Verfügung würde gestellt werden können, so zweckmäßig, einen geeigneten Raum für die Kassirung des Hauptgeschäfts in dem Königl. Akademie Gebäude zu bestellen. Dementsprechend ersuchen wir uns, an Ihr Hochwohlgeboren die ganz ergebene Bitte zu richten, gefälligst dem Magistrats-Assessor Eckhardt mit der Leitung des Kassirungsgeschäfts, welches am 3ten Januar d. J. zu beginnen haben wird, sowie mit der sich daran anschließenden Abstellung der Gewinnlisten beauftragen und Ihnen, falls es erforderlich sein sollte, noch 2 bis 3 Hülfsbeamte

Journal: I 3887 Berlin, d. 11/12 86.

A. Präsidial-Sachen

" Pers. Reg. Rath v. Zellner

" Pers. d. K. K. Gesandtschaft

" Sach. Tage

" Verschied. Anzeigen

K. K. Generalconsulat

do Spitzbüchsen.

Berichte des Herrn Gesandten über die Verhältnisse in Bulgarien, welche für die nächste Entwickelung derselben von Bedeutung sind.

D.

Für den Akten.
13.12.86.

Eingegangen:

A. Register-Vorsteher

Vollzogen.

D.

Für den Akten.
15.12.86.

Berichte des Herrn Gesandten über die Verhältnisse in Bulgarien, welche für die nächste Entwickelung derselben von Bedeutung sind.

A. Pers. d. K. K. Zellner

Berichte des Herrn Gesandten über die Verhältnisse in Bulgarien, welche für die nächste Entwickelung derselben von Bedeutung sind.

erkannt, daß die
Ziehung erst Ende des
Monats März event. er-
folgen könne, wenn
die Loose in der
Staatsdruckerei ge-
druckt und die Be-
ziehung aller Sparm-
lotteriedirekt. heran-
beansprucht werden
sollte, beschließt die
Versammlung:

1. die Wiederholung
der Lotterie erfolgt
in den ersten Tagen
des Januar J.

2. H. Vollhardt als
Direktor der K. Gewerbe-
Lotterie-Direktion
leitet das ganze
Geschäft bei Ein-
ziehung der Loose

gelangen die der
zu liefern gehörigen
„Loosblättchen“ zur
Anwendung; die Ziehungs-
proben werden außer-
dem vorgenommen.

3. Das erforderliche
Personal stellt die
K. Akademie der
Künste; H. W. Schmidt
fungiert als Notar.

4. Loose und sonstiges
Material sowie ein
gußeisernes Kommen-
der sind ~~durch~~ ...
zu besorgen.

Herr Kaufm. Wolf Strelitzerstr. 53

5. Die 25000 Ausgabeloose
werden bei der Ziehung
nicht durch Nummern
sondern durch + 14
gekennzeichnet.

6. Die Aufstellung der

Prof. RUD. STANG.
RIJKS-ACADEMIE
VAN
BEELDENDE KUNSTEN

Amsterdam, d. 13. Dez. 1886

2114

I 3907.

Dem löblichen
Bureau der Königlichen Akademie
der Künste in Berlin!

Beifolgend erlaube ich mir die Rechnung über drei an die Lotterie der Jubiläums-Ausstellung gelieferte Abdrücke der Spesalizio einzureichen:

Drei Abdrücke Epreuve d'artiste de Spesalizio
240 Mark das Stück (Nettogewicht) zusammen 720 Mark

wobei Leitung ich mir gen Kopf zu stellen zu lassen ergebenst erbitten möchte.

Hochachtungsvoll

Prof. Rud. Stang
van Woustraat 4.

i. V.

...ausblieben Exemplare
...bisher nur 4. Voll-
...stand übersandt.
...Lood. d. Lotterie
...anderen Waaren nicht
...gehalten, darum in
...derselben Art wie
...bei Eröffnung der General-
...Lotterie-Direction,
...da je 100 Stück auf
...gezogen.

H. J. Dr.

Uhlmann
Vorsitzender
der Lotteriekommission

2045 399

Varschau d. 14/26 Sb.
Englisches Hotel 12

Nr. 16/2 56 I 3926

An Hochl. Senat der Königlichen
Academie
in Berlin.

Die mir stehenden meinen
Bilder Copien von zwei Werken sind
noch bis jetzt ohne mich einzutreffen,
noch mir sonst benachrichtigt. Ich bitte
daher mir deshalb gefällig mit den hohen
Senat, anzuzeigen, ob meine
Bilder schon nach Warschau Künstler
abgeschickt sind. Dieselben sind mir für
den 1ten Januar sehr nothwendig.
In Erwartung einer gefälligen Antwort
Zeichne ich mich

Hochachtungsvoll

Verbl.

Maurycy Trebacz.

Abschrift

An

den Herrn Grafen Maryan Skarbek

Majoratsherrn

Gr. Wartenberg

Ostpreußen.

Euer Hochgeboren werden auf Ihr gefälliges Schreiben vom 14. d. Mts. ergebenst benachrichtigt, daß Ihre Briefe unter dem 16. November v. Js. der hiesigen Eisenbahn-Direktion Bromberg übergeben worden sind, welche Ihre angeschlossenen Depeschen an Ihren Verwalter "weitergeleitet haben wird und die erbetenen Akten, sobald dieselben eingehen, an Sie gelangen werden.

Berlin, den 21. 12. 86.

Der Minister
für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten
In Vertretung
Thielen

I. Cito!

Pr. M. Herrn Winkler

gefl. gefälligen weiteren Bescheid
ergebenst zu übersenden.

B. 21. 12. 86.

Hellmer.

Cito! D. ultimo.

Vorsp. Trebacz ist von dem
Vorsteher gefälligst Mittheilung zu
machen.

B. 21. 12. 86.

Hellmer.

Die Briefe von Trebacz
sind am 16 November 86
gegen Quittung von dem
Gutsbesitzer Skalmowski
Dietrichswalde abgegeben
worden. Die Depesche wurde
erhielt 2 Tage später zugesandt
sein. Warten Sie Bescheid ab.

Berlin, den 23/12 86

Hellmer
Rechnungsrath

Für Inland 23/12 86
Ch

POLIZEI-PRÄSIDIUM. Abtheilung I

I 3931.

Berlin, den 15ten Dezember 1886

Journ. No. I D 4320.

Es wird ersucht in der Antwort das vorstehende Journal-Zeichen anzugeben.

pmt 16/12 86

Dem Königlichen Amt erwid
auf das gefällige Schreiben vom 12ten
v. Mts betreffend die Ziehung der Jubilä
ums Kunst-Ausstellungs-Lotterie erge
benst zu eröffnen, daß der Herr Minister
des Innern keinen Anstand nimmt, den Ob
jekten des Amts, das im vorigen Monat
stattgefundene Ziehungsgeschäft einer neuen
vorzunehmenden Verhandlung hierorts ungül
tig zu erklären und eine neue Ziehung
durch Vermittelung der Königlichen Ge
neral-Lotterie-Direction vorzunehmen,
von Ausführung resp. zu genehmigen.

Der Königliche Amt wird sonach
mit Ihrer ergebenen Ersuchen zu benach
richtigen, den Zeitpunkt der neuen
Ziehung gefälligst hierher anzugeben und
ein gewünschter Briefe zur Kenntniß

Der

des Publikums bringen zu wollen.

Königliches Polizei-Präsidium
Abtheilung I.
Friedheim.

An
den Senat der Königlichen Academie
der Künste, Section für bildende Künste,
z. Hd. des Vorsitzenden
Herrn Professors C. Becker
Hochwohlgeboren
hier.

Acta betr. Ausstellung
pro 1886.
specialia Lotterie.

I № 3937.

Praes. eodem.
3 Anl.

278

Die aus Anlaß der Bekanntmachung betreffs der 1. Lotteriezeihung ~~hat für den illustrirten Katalog~~ entstandenen Kosten ~~betragen~~ für Inserate betragen nach den anl. Rechnungen der Firma R. Mosse

a. vom 6 November	1886	90 M. 85 d
b. " 18 "	1886	278 M. 31 d
c. " 20 "	"	140 M. 80 d
	in Summa	509 M. 96 d

V. ~~Fact. No.~~

Berlin, den 18 Dec. 1886.

1. Zur Sammlung.
2. Die liquidirten Kosten sind aus den Lotterieeinnahmen zu bestreiten.
3. Herrn Rechnungs-Rat Schwerdtfeger und H. Registrator Stumpfeli zur Kenntnisnahme.
4. Vergl. wegen der Zahlung auf I No 3948

Die Registratur.

vid. Stumpfeli.

B. 20/12 86.

[signatures]

Berlin, den 16. Dezember 1886.

I 3939.

2989.

v. 18/12 86.

Q.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 11ten d. Mts. – I. 3852 – ganz ergebenst zu erwidern, daß ich den Registrator Vorsteher Dölkardt beauftragt habe, sich der Leitung des Zahlungsgeschäfts und Aufstellung der Gewinnliste der Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie zu unterziehen, und daß ich dafür die Sekretäre Bayrhoffer Pigulla und Baer alternirend unterstützen werden. Ein geeignetes Personal aus den technisch geschulten Beamten der Lotterie-Verwaltung zu überweisen sehe ich mich zu meinem Bedauern nicht in der Lage, da die jetzt stark überspannten Geschäfte derselben eine weitere Beeinträchtigung

nicht

nicht angängig erscheinen lassen.

Der Vorgesetzte
der Königlichen General-Lotterie-Direktion
Geheime Ober-Finanz-Rath
Marcinowski.

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Section für die bildenden
Künste

A. 14504.
Cito.

Ges.

Abschrift.
General-Lotterie-Direktion.

306

Berlin, den 16 Dezember 1886

I 3939.

Pr. 18. 12. 86.

Dem Senat der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich auf das gefällige Schreiben vom 11. d. M. — I. 3852 — ganz ergebenst zu erwidern, daß ich den Registrator-Assistenten Dollhardt beauftragt habe, sich der Leitung des Einnahme-Geschäfts und Aufstellung der Gewinnliste der Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie zu unterziehen und daß ich ihm dabei die Expedienten Secretairen Pigulla und Bahr alternirend unterstützend zuordnen werde.

Ein größeres Personal aus dem technisch geschulten Beamten der Lotterie-Verwaltung zu überweisen sehe ich mich zu meinem Bedauern nicht in der Lage, da die jetzt stark überhäuften Geschäfte derselben eine weitere Beeinträchtigung nicht angängig erscheinen lassen.

Der Vorgesetzte
der Königlichen General-Lotterie-Direktion
Geheime Ober-Finanz-Rath.

gez. Marcinowski.

An

An
den Senat der Königlichen Akademie
der Künste, Section für die bildenden
Künste

Hier.

A. 1504.
Cito.

I 3939.

D. Depart.

301

~~282~~

Schrib.

An
Den Königl. Conrath
Herrn Kyllmann
Hochwohlgeboren.

Hochgeehrter Herr Conrath!

Anliegende Inscription der Königl. General-Lotterie-Direction vom 16. d. Mts.
beehre ich mich Ihnen zur gefälligen
Kenntnißnahme mit dem ergebenen Ersuchen zu übersenden, daß der
Registratur-Vorsteher Herr Dalchow
sich damit einverstanden erklärt hat,
daß von den 28662 Original-Loosen nur
3662 mit fortlaufenden Nummern zu
bedrucken, die übrigen 25000 Nicht aber
lediglich mit dem großen Buchstaben
M (ohne Hinzufügung von Zahlennummern)
versehen werden. Dabei bittet derselbe
zur Herstellung der Loose möglichst kleiner
Platzine reservirten zu wollen, und zwar

Den

Dienstag

Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich ergebenst, unterthänigst gefälligst ersuchen zu wollen und die Gefälligkeit haben mit der Ausstellung der Pässe beauftragen zu wollen und die Gefälligkeit haben, die Anweisung zu ertheilen, daß Dienstag den 23/12 Abends 6 Uhr Abfahrt der Post dem Herrn Hallhardt Einlaß in die Revision gestattet werde.

Der Gefertigte wird sich auf meine Veranlassung in den nächsten Tagen, voraussichtlich am nächsten Donnerstag, in Ihrem Büreau zur Besprechung einzelner Details einfinden.

Um Dienstag gefällige Rücksendung des beifolgenden Schreibens der Königl. General Lotterie Direction wird ergebenst gebeten.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

Ihr ergebenster

Dienstag 21.12.86.

Fr. 21/12 86. 306 302

I 3956. Pr

Gebühren-Taxe für Gewinnauszahlungen bei der Klassen-Lotterie.

Für Gewinne bis incl.	Mark
Einhundert Thaler	6
Zweihundert Thaler	6
Dreihundert Thaler	30.
Jeder Controlleur	75.
Jeder Aufseher	60.
Jeder Arbeiter u. jede Frau	25.
Dem Polizeigroß für den Empf.	600.
für jeden Schutzmann.	60.
für jeden Gewinnsiegler	60.
für die Barquierungsgewinne	75.
für jeden Einnahmegewinn	60.

Bei mit coupirten Lose und über 500 Thaler Gewinnen die Genehmigung des Herrn Prof. Fr. Holz.

Laufender Coupon-Gewinn 150 Mark

Justizrath L. Schmidt
Rechtsanwalt und Notar.

Berlin W., den 19. December 1886.
Friedrichstr. 61.

307

I. 3958. Fr. 21/1286
1 anl. 1/2

303

Hochgeehrter Herr Landrath!

Beifolgend übersende ich ergebenst die gewünschten Ausfertigungen der in der Angelegenheit der Firma Kühnemann Verhandlungen mit dem Vorschlage der Genehmigung, deren Herstellung mit Rücksicht auf die damit verbundene Schreibarbeit längere Zeit in Anspruch genommen hat, als ich Ihnen ursprünglich angenommen hatte.

Für den Fall, daß ich Ihr gewärtigen im übrigen Herrn Landrath erfolgenden Verfügung hierdurch soll, sehe ich mich einer gefälligen weiteren Mittheilung ergebenst entgegen.

Die Legitimationen meiner Mandanten und Vollmachten erbitte ich mir hierdurch zurück.

Hochachtungsvoll!

Der Justizrath:
Schmidt.

Hr. m. orig. Herrn Landrath Dr. Zöllner hochwohlgeboren
mit ergebenster Bitte um gefällige Rückgabe
der Akten, sowie Vollmachten, nach vorheriger Einsicht,
Hier für Berufung gegen
Königlichen Landrath beifolgend zu wollen
Hyllmann
Berlin.
20. XII. 86
verte!
nebst den Anlagen!

Hochgeehrter Herr Landrath!

Beifolgend beehre ich mich die Vollmachten der Gesellschafter der Firma Kühnemann & Co. mit der Bitte um gefällige Rückgabe nach Einsicht ergebenst zurückzureichen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebenster
Hyllmann

Ders.
20/12. 86

Zu den Akten mit Bezug auf das Protokoll des Königlichen Landrathsamts Teltow vom 22ten d. M.
B. 27. 12. 86.

1.

1. Die eingesandten Postkarten sind fein zu reproduciren.

2. Der eigentliche Katalog incl. 730 M. 20 Pf. ist sämmtlich incl. Kgl. Justizrath Schmitz zu gestalten.

3. Reprod. demnächst zur weiteren Genehmigungsvorlage des p. Schmidt.

fact. 22.12.86. Genehmigung des p. Schmidt.
Zurück
ab exp. B. 21.12.86.

Düsseldorf d. 19 Decbr. 1886

Über an den Senat
vorgelegt.
Meppli

I 3971. Fr. 24/12 86.

Hochgeehrter Herr!

Gh.
Herr J. Kohlschein

Ihrem gefl. Auftrage zufolge bestätige ich mir die Anfrage, ob Sie Lust haben, die durch Herrn Prof. Eilers mir gütigst übertragene Herstellung von Abdrücken meiner Büste nach dem Original des Raffael La Vierge au linge, welche neuerdings angefertigt worden, / ich sofort am 27 Octbr. an das Senat der Königl. Akademie der Künste sandte

Meppli. 1 Lbl. incl. vor der Büste a M. 120
1. 2 Lbl. ohne Halsleisten a M. 160
Sum. M. 440

Zu den Akten. Am 15 d. Mts. wurden mir per Telegramm bestellt, 2 Lbl. La Vierge au linge Abdrücke a M. 80 ohne 4 Lbl. Halsleisten incl. M. 60
B. 24.12. 86.
Jr. Sum. M. 440

Da ich beide Sendungen leider ohne Mittheilung erhielt, so bitte ich um gefäll. Antwort

Hochachtungsvoll
J. Kohlschein

I 3973. 309 V. 22/86.

Berlin 22 Dec. 1886

Vorgangsvermerk

Beifolgend beehre ich mich Ihnen
das Verzeichniß der Königlichen Eisenbahn
Direktion vom 16 d. M.
mit verbindlichstem Danke wieder
zurückzustellen. Ich bitte den p. Wolf
für mich bestellt und werde sobald
ich den Besitz des Herrn Dollhardt
nachgewiesen bekomme, dem
Notar Schmidt assoziiren, welchem
ich mündlich bemerkt werden soll
Räumlichkeiten speziell dafür, daß der
Prüfung vorbereitlich dem Stat
Jan. k. J. wieder entgegengenommen
werden wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ergebenst
Zu den Akten.
B. 27. 12. 86.

Kgl. Eisenbahn-Direktion
Kgl. Direktor

Berlin, den 29. December 1886

An
das Königliche Polizei-
Präsidium
hier

AI 3973.

285
306

Das yy. Lehrerseminar
wird ergebenst, dass die
Wiederfeier des öffentlichen
Einsegnung des Gedenkens des
Jubiläums Kunstausstellung,
Lotterie im langen Saale des
König. Akademie Gebäudes,
N. d. Linden 38, am
Montag den 3. Januar k. Js.
Vormittags 9 Uhr,
beginnt und voraussichtlich acht
bis zehn Tage, exc. Sonntag, in
Anspruch nehmen wird.

Das yy. ersuchen wird
ergebenst, geeignete einen
Ober-Lehrer yyr. entsenden,
um für Aufrechterhaltung der
Ordnung sowie in den
Gebäude Räume sorgen zu
wollen.

Der Minister,
Exzellenz für die Geistlichen
Becker

Lad. 29. 12. 86
Zarnack
v. 31/12 86.

Nr. 3973.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

307

Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie.

Im Einverständniß mit der vorgesetzten Aufsichtsbehörde ist die Wiederaufnahme der Ziehung der mit der diesjährigen akademischen Jubiläums-Kunstausstellung verbundenen Lotterie in ihrem ganzen Umfange angeordnet worden.

Dieselbe findet in dem langen Saal des Königlichen Akademiegebäudes Unter den Linden No 38 unter Mitwirkung von Beamten der hiesigen Königlichen General-Lotterie-Direktion, sowie von Notar und Zeugen öffentlich am

Montag, den 3 Januar 1887,

Vormittags 9 Uhr, und an den folgenden Tagen statt.

Die amtlichen Gewinnlisten werden nach Beendigung der ganzen Ziehung durch den Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger veröffentlicht und sind außerdem durch das Büreau der Akademie, sowie durch das Bankgeschäft von Carl Heintze, Unter den Linden 3, zum Preise von 10 Pfennigen pro Stück

zu

gütigst zu veranlassen.

In Betreff der Mandatsgabühr der Gewinne wird weiter Bekannt machung erfolgen.

Der Senat

Berlin, den 29. December 1886.

Der Senat.

Präsident für die Bildenden Künste.

Berwerth. Jr.

v. Hr

Berlin 29/12 86.

J. N. Kasse

Schmidt

Schmidt Fiat

Lac. 29. 12. 86. Jaenicke

304

die 27. Preuß. [illegible] Lotterie-Commission des Senats ergebenst, anliegende Lotterie-Mandate des [illegible] der gehörigen Fürsorgungen sowie das [illegible] Provinzial-Gewinn der [illegible] ja [illegible] eine für eine [illegible] [illegible] Mandat eine [illegible] Einnahme-Journal [illegible] mit [illegible] [illegible] Lassen.

Der Sekretär.

P. Reg. Haupt-Kasse zurückgesandt mit Anl.

313

Berlin, den 29. Dezember 1886.

An
die Königl. Akademie der
Wissenschaften
hier

I 3973.

287
309

Die gg. ersuchen wir ergebenst, dem J. Lamar ~~[illegible]~~ bis zum 1. April ~~[illegible]~~ cr. auf seine Bitte die Genehmigung der öffentlichen Zeichnung der Gemälde der Jubiläums Kunst-Ausstellungs-Lotterie resp. die Aushändigung der letzteren an die Genehmigten erfolgen soll, gefl. uns erklärend, daß Dienstag von 9–3 Uhr die Besichtigung der ~~[illegible]~~ gestatten zu wollen.

Der Senat,
Sect. f. d. bildenden Künste.

Lacht.
29. 12. 86.
Zaruback

30. 12. 86 cr.

Abschrift.

310

Berlin, den 23. März 1886.

Nachdem der Herr Minister des Innern durch Erlass vom 11. d. Mts. dem Antrage die Genehmigung zur Veranstaltung einer Ausspielung von Kunstwerken in Verbindung mit der im Laufe d. Jhrs. sich selbst stattfindenden Jubiläums-Kunstausstellung ertheilt und das Polizei-Präsidium mit der Überwachung der Ausführung des Lotterie-Unternehmens beauftragt hat, wird der Zweck angegeben, der Ausspielung der Loose nur Probezeichnungen derselben zur Prüfung und Genehmigung hierdurch gefälligst einzureichen. Art und Zeit der Ausspielung, Anzahl und Preis der Loose, der Werth der Gewinne und der Absatzbezirk der Loose sind auf letzteren anzugeben.

Auch sind die Loose gemäß §§. 12 bis 15 des Reichsstempelgesetzes vom

1.

1 ten Juli 1887. und ganzes No. 12 a. und b. 29 ten Mai 1885. der hierzu erlassenen Ausführungs-Bestimmungen vom 7. Juli 1887 / 15. September 1885. binnen sieben Tagen nach Empfang dieser Aufforderung bei dem Königlichen Haupt-Steuer-Amt hier inländische Gegenstände hierselbst zur Versteuerung anzumelden.

Königliches Polizei-Präsidium.
Abtheilung I.
Unterschrift.

An
den Inhaber der hiesigen Akademie,
der Künste, Section für die bildenden
Künste -.

Jubiläums Remuneration Catalog.

Die endliche Remuneration erfolgt am Donnerstag den 18 d. Mts. und ist für 10 Uhr. beim Portier der Königl. Akademie der Künste, Unter den Linden 38, parterre bei dem Portier Herrn Hentze Unter den Linden 3 zu bestimmen, ausserdem erfolgt die Publikation durch Anschlag auf Hiesigen Akademie und Deutschen Reichs Anzeiger.

Die Herausgabe der Remuneration beginnt am Freitag den 19 November d. J. ab, und zwar der Garnison Nummern 1-370 im Lokale der Kasse, Eingang Alt-Moabit an der Nordthorfahrt, wochentäglich von 10-2 Uhr, der Garnison Nummern von 371 - 28662 im Lokale der Königl. Akademie Gebäude Unter den Linden 38 zu derselben Zeit.

Die bis zum 15ten Februar 1887 incl. nicht abgeholten Garnituren verfallen zu Gunsten der Königl. Akademie der Künste.

Dem einem zu gewissen Andenken vorgeschlagenen wird Folgendes bestimmt:

F Die Verabfolgung der Gewinne an Loose-Inhaber der Königl. Akademie der Künste beginnt am Montag den 15ten November 1886 – 366 an diesem Tage, über die übrigen Gewinne vom Sonnabend den 20sten ab bis spätestens die Tagen.

Gefällige Bekanntmachung, ob diese Gewinne Ihnen zugesandt werden.

Berlin den 14 November 1886

Der Vorst.
Der Königl. Akademie der Künste
Persius für die Mitglieder der Künste

F Die Verabfolgung der Gewinne 371–366 im Lokale der Königl. Akademie der Künste beginnt am Montag den 15ten November alter sonstiger Gewinne vom 20 November 1886.

Q. 9.
Minist. d. Unterr. bestimmt durch Prof. Ehlers, und Dietrich zur Empfehlung Ihres Loses, daß Gebäude mit den Einrichtungen verbunden sollen.

Berlin den 21 September 1886.

371 376

I 3975.

Rechnung

Für die Jubiläums-Kunstausstellung der Königl. Akademie der Künste.

von O. Dietrich, Glasermeister, Hallesche Str. 16.

		Für die Lotterie der Jubiläums-Kunstausstellung sind an eingesandten Loosen geliefert worden:		
à Cto der Lotterieeinnahme zu buchen zu machen.	d	6 Stck. Paskin van Uklenburgh von Scheidthein. Rahmleisten mit Einlage	à 9,50	57,00
B. 20/12 86.		6 St. Mädchen mit der Milch v. Scheidthein. Rahmleisten mit Einlage	à 9,50	57,00
		25 St. Daniel Chodowiecki v. Sachs mit Rahmleisten	à 4,00	100,00
		25 St. Johann Gottfried Schadow, Sachs mit Rahmleisten	à 4,00	100,00
Zurück.		5 St. La Fuite au Ligne v. Koschkin Rahmleisten mit Einlage	à 18,00	90,00
Dr. Glaser pp. Rohlis Chef.		4 St. Madonna Della Seda v. Burger Rahmleisten mit Einlage	à 13,00	52,00
		10 St. Kinderfest von Habelmann Rahmleisten mit Einlage	à 20,00	200,00
		5 St. Unsere Lieblinge v. Barthelmes Rahmleisten mit Einlage	à 11,00	55,00
		2 St. Schwarzwaldgegend von Teckert Rahmleisten mit Einlage	à 12,50	25,00
		14 St. Fingerhüten von Fr. Eilers Rahmleisten mit Einlage	à 9,50	133,00
B. 23/12 86.		10 St. Kind mit dem Vogel spielend v. Ettel mit Rahmleisten	à 4,00	40,00
		1 St. Prinzessin Augusta Rahmleisten mit ovalem Einlage		40,00
		1 St. Reichstag zu Worms Rahmleisten mit ovalem Einlage		40,00
		zu übertragen		989,00

269 Alk. Ausstellung 1886.

Übertrag		989	00
4 St. J. H. Jahreszeiten			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	80	00
3 St. Louis Ravené			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	60	00
2 St. Jahreszeiten			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	40	00
5 St. Feengroschen von Prof. Eibes			
Remarque Abdrücke Kopfbäumchen Einlage	à 2,00	100	00
3 St. Gyge Goldschnitt v. Prof. Eibes.			
Remarque. Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	60	00
10 St. La Bella di Firiani v. Prof. Handel.			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	200	00
2 St. La Sposalizio von Plang			
Remarque Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	40	00
5 St. Schule von Athen v. Jakoby			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 4,00	200	00
5 St. Madonna Talavera v. Prof. Handel			
Kopfbäumlichte	à 2,00	100	00
3 St. Agrarellen von Thier			
mit schmaler brauner Linie v. Einlage	à 1,50	45	00
10 St. Kinderfest von Habelmann			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	200	00
3 St. La Vierge au Signe v. Kohlschein			
Kopfbäumlichte mit Gold	à 2,00	60	00
5 St. Schanz Nach dem Tanzboden, Schultheiß			
Remarque Goldschnitt	à 1,80	90	00
3 St. Athen von Lincke			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	60	00
5 St. Kinder mit Blumenstreuend			
Matt Kopfbäumlichte m. Gold von Handel	à 2,00	100	00
2 St. Madonna della Sedia v. Handel			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	40	00
3 St. Madonna della Sedia v. Burger			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	60	00
6 St. Madonna della Sedia v. Burger			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 1,90	114	00
5 St. Unsere Lieblinge			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 1,80	90	00
Zu übertragen		2728	00

Übertrag		2728	00
5 St. Saskia van Uhlenburgh			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	100	00
5 St. Mädchen mit der Pelle			
Kopfbäumlichte mit Einlage	à 2,00	100	00
6 St. In der Kirche v. Bartholomeus			
Matt Kopfbäumlichte	à 1,10	66	00
5 St. La Vierge au Signe nach Rafael v. Kohlschein			
Kopfbäumlichte mit vergoldet Einlage	à 4,00	200	00
1 St. La Vierge au Signe Dto.			
Kopfbäumlichte mit Goldeinlage		30	00
1 St. In der Kirche von Bartholomeus			
mit dem alten Rahmen genau übergenommen			
und neu eingerahmt			
Kopfbäumlichte mit Einlage		10	00
Summa Mk.		3234	00

Warschau d. 23/12 1886.

Nr. 24/12 86 I 3991. 314

An

Den Hohen Senat der Königlichen
Academie der Künste.
3926 gefl. beigefügt
Berlin.

Hochgeneigt wünschen wir, daß Sie
auf unseren Vorgaben Nro. 17 bis
heute Antwort erhalten haben.
Theilen Sie uns gefl. geschwind mit
was eigentlich mit unseren Arbeiten
geschehen ist, denn wir das Verlangen
hegen Sie uns selbst zurückstellen
sollen an den Warschauer Künstlerverein.
Es ist für uns von besonderem
großen Interesse dieselben

L.

Als ungefähr 24 Tage zu viel
Akten. B. 28.12.86.

Form. 24 Hz. 12.

Nr. 2, 8 ~~244~~

I 3. Nr. 916

An die Verlosungs-Commission des Vereins Jubiläums-Ausstellung!

Im Juli schrieb ich Ihnen, dass mein Bild „Aufforderung zum Kampf" zum bestehenden Termin zur Verloosung ausgestellt sei. Da ich nun in meinem jetzigen Zustande des Geistes, meiner Hilfsbedürftigkeit, wegen an die Adresse meines Freundes Carl Mertz, Clemensstrasse, Bauerstrasse 57. II. verabfolgen zu lassen. Leider konnte mein Freund dies nun keine Rücksicht ein strafbares sein, da ich ein meines Bild zu jenem Zwecke keine Rücksicht nehmen, nehmen ist es Ihnen, dass Sie nun meinen Brief zur mir zurück Sie, da das Verlosungs-Comité öffentlich angezeigt war, dass mein Freund Mertz freiwillig sich bereit erklärt hätte, mein Bild entgegen zu nehmen, wende ich mich mit der Bitte an Sie, mir gefälligst per Bahn

321

~~295~~

Vorhaben zukommend zu lassen, wie ich mich in

dieser Sache zu verhalten habe.

~~313~~

Indem ich Ihnen für Ihre freundliche

Besorgung im Voraus meinen Dank aus-

spreche, verbleibe ich

mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Vogt

Vicolo del Basilico 10. p. 3.

Roma.

Ihnen verfassten Ihr Schreiben und

Gutt.

Seit 6 Wochen liegt der Handlung

Firma, welche ich nicht nennen darf,

für den Ausstandsfall, hinsichtlich unbekannt

war, von der Postbehörde gemeldet

worden ist.

Berlin d 4/187.

dient
/187 ergebt
ehardt

I 21.

Neue Berliner Omnibus und Packetfahrt-
Actien-Gesellschaft.

Berlin S. den 21. Juli 1886
Alexandrinenstr. 93.

An
Den Johan Tenat der Königlichen
Akademie der Künste
Unter den Linden 38.

Ew. pp. unterm [illegible] ersuchen wir ergebenst
[illegible] Den Johan Tenat erlauben wir uns
[illegible] hierdurch zur Beförderung der Gewinne
[illegible] der Jubiläums Kunst-Ausstellung mit
[illegible] den höflichst bemerken ganz ergebenst zu
[illegible] wegen, daß wir jemand innerhalb der
[illegible] Stadt befördern, wird auf Theil- und Strecke-
[illegible] Fahrten nach allen außerörtigen Plätzen über-
[illegible] nommen. Es dürfte sich für den Johan Tenat
[illegible] und Expedirung der Geschäftsverkehr be-
[illegible] Packen, bei der Expedition der Gewinne
[illegible] sich möglichst und mit einer Beförderungs-Anstalt zu
[illegible] stehen und wenden wir uns der
[illegible] Sendung Verpackung erlauben, event. dem Publikum
[illegible] bekannt zu geben, die Gewinnlooße unter
[illegible] p. p.

[illegible]

[illegible]
v. Hoff.
Der Secret. Chef-f. v. d. A.

genaue Angabe der Adresse an unsere Gesellschaft zu richten, wovon wir die Besorgung, Verpackung und Expedition der Gewinne stets billigst Gefälligkeit zu übernehmen bleiben.

Wir stehen hierbei Ihnen auf Wunsch und Offerte jederzeit gern bereit sein, einen Entwurf zu den Inseraten-Kosten, somit sich Ihnen und unsere Gesellschaft bezüglich zu wenden.

Einem gefälligen gewogenen Entgegensehen

hochachtend mit ergebenen Grüßen

Hochachtend

Neue Berliner Omnibus-
[illegible]-Actien-Gesellschaft

323

1537.

2. ex off.

Berlin, den 8. Januar 1887.

Pr. cert.

Bl. 298

Lecto. pp. resc.

I. den Bäckermeister Fritz Gurlitt hierselbst zu Gravelotte Straße 16a. die Erlaubniß zum Betriebe der gastwirthschaftlichen Schank-Gerechtigkeit in den Räumen des Hauses

3000 M. (in Worten dreitausend Mark)

zu ertheilen.

II. Notify den Bäckermeister Gurlitt.

III. Kgl. Polizei-Präsidium hierher zur gefälligen Kenntnißnahme.

Für Richtigkeit

Hoffmann

Kgl. Polizei-Präsidium.

Abth. II.

Hoffmann

324

Düsseldorf, den 12 Januar 1887.

197. Pr. 23/1 87.

320

Hochgeehrter Herr!

Umstehend erlaube ich mir die werthe Rechnung, für die seinerzeit im Auftrage des Herrn Gurlitt für die Verlosung der Jubiläums-Kunstausstellung angekauften Kupfer, zu übersenden.

Ich hatte dieselbe der Sendung der Kupfer beigelegt u. ist dieselbe damals vielleicht dadurch verloren gegangen.

Hochachtungsvoll

W. Bartholmess

Immermannstr 18

[illegible] No 87 ist an Gurlitt [illegible] p. 1 geschickt, von diesen aber noch nicht remittirt worden. Den Bartholmess'schen Kupfer sind bei der Verlosung noch [illegible] ver[illegible] wandt worden, die 3 Ausstellungs[illegible] der Kirche, nach [illegible] und [illegible] [illegible] Lab. der [illegible] und [illegible] sind [illegible] verloren [illegible] 65 resp [illegible] 120 M. welche [illegible] abbestellt noch nicht [illegible] [illegible] über den Ankauf dieser Kupfer nicht erhalten hat, ist [illegible] nicht bekannt.

Kruppli.

1. 2 Hrs Hofgitter zu Eisfeld.
2. Hess. Hr. Dr. Schaeffer Hofgarten
Frau Hofr. Hallwachs Theaterplatz
P. 15.1.87.

Ludwig Knaus

für die Jubiläums-Kunstausstellung der Königl. Academie
der bild. Künste zu Berlin

5 Epreuve d'Artiste „Unsere Lieblinge"	von Knaus	à 100 Mark	500 — Mark
6 " " " " „In der Kirche"	von Vautier	à 50 Mark	300 —
		Summa	800 Mark

Düsseldorf, den 12 Januar 1887

1066
325

I 116.

Berlin den 12. Januar 1887.

Herrn O. Winkler
Direktor der Bibliothekbuchhandlung
in Berlin.

Sehr geehrter Herr!

Ihr Verlagskommissionär hat uns durch H. Prof. Eilers ersuchen lassen uns durch Sie für meinen Bibl. Jahresbericht Ihre Zeitschrift zu geben. Ich habe seiner Zeit denselben M. 175 / H. Prof. Eilers mitgetheilt, aber bis heute nichts mehr davon gehört. Ich weiss nun nicht, ist der Bibl. mit Ihnen über nichts; ich habe denselben nun nicht weiter zurück behalten und möchte ich Sie daher bitten die Güte zu haben und mir hierüber baldmöglichst Aufklärung geben zu wollen.

Berlin, 14/1 87. Hochachtungsvoll
Dr. K. Dziatzko
Bibliothekar
der Königlichen Bibliothek
14/1 87 O.U. Augustenstrasse 29/II

Jubiläums-Kunst-Ausstellung

Acta spec. Lotterie

I No 126.

Fr. 1/87.
325

Hr. Winkler hat mitgetheilt, daß von p. Lessing tutzüglich der Preis auf 500 M. ermäßigt werden.

Schuppli.

1. Der Preis des Lessing'schen Bildes ist auf 500 M. normirt worden.
2. Die Quittungen erhält Herr Inspector, Rechnungsrath Schuerdt, Jäger zurückgestellt dem Hr., Fuchs, Schriftführer der Commission mit der Aufforderung sie vorzulassen.
3. Kauf 14 Tagen.

B. 17/1 87.

Die Gewinne, Ausstellungsgg. sind zur Verlosung [illegible] in der anliegenden Zusammenstellung angegeben, Duplicate von den obenbezeichneten Gewinnen angekauft worden. —

Bei der Recepion der bezüglichen Quittungen hat sich folgendes ergeben:

zu 4. 1. Für Professor H. Gude hat die Direktion rechnet über 8000 M. und über den auf Abzug der Provision, welche zu kürzenden Procenten mit 400 M. verbleibenden Betrag von 7600 M. quittirt.

" 6. 2. Professor Flomath & van Baerle 1. Quittung über 7000 M. anstatt der beiden Einzelquittungen über Teilzahlungen und zu stellen haben.

Demselben trifft

" 19 betreffs des z. Papes zu.

Es fehlen die Quittungen

" 32 von Tito. — 8. October. 86 1000 M.

" 45. " Voss. — Januar 87. 800 M.

" 50 " Rossi — 13 November 86 760 M.

" 69. " Kubierschky — 4 " 86. 450 M.

" 71 " Rettich. — 30 " 86. 450 M.

denen die Zahlungen zu leisten sind.

5. Der H. Lessing sind nun dem

Herrn Pr. R. Schwartzkopf zur Kenntnißnahme des Vorstehenden.

B. 15.1.87.

Vogel hat Lessing verlassen.

Berlin v. 9/3 87.

324

Gleichlautend:

ad I 126.

1. An
K. Prüfg. Kasse
Wien,

Ew. Hochw. haben wieder
Einschaltung der Ziehung der
2 mal. 2. für die Ziehung
und für die Verlosung
angekündigten Prämienlose
erhalten. In der Beilage
übersenden wir Ihnen
nun ein Gleichlautendes
und bitten wieder von dem
weiteren Erfolge, welcher
durch Zeitungsberichte
Ihnen ja bekannt wird,
Mittheilung gefl. zu gewärtigen.
Ihre d. geehrten mit
der vorzüglichen
Hochachtung
die Lotterie-Commission
des Landes.

76 Mm., 23/11 86. Wien, 67, via Meidling.

2. An
H. L. Kirchstetter
Maler,
Leipzig
75 Mm., 7/11 86. Schloss Strisse bei Bern.

3. An
H. L. Libo,
Maler,
Danzig.
10000 M. 6/1086. Palazzo Valdis.

4. An
H. L. Kessler
Maler
München,
65. Lauterbachstr.
75 Mm. 30
Empfangsbestätigt 10/3 87
Handlbauer
ab 9/3 87

---

zu 62

von der Lotterie-Commission gefertigten Ankündigungen für das zur Verlosung angekündigte Bild in Summa ursprünglich . . 600 M.
gezahlt worden. Ursprünglich scheint in dasselbe der Fonds auf . . . . . 500 M.
ermächtigt worden zu sein, der nur der letztere Betrag gezahlt worden ist.
Aktenmässig ist darüber nichts bekannt.

Schuppli.
5/1 87.

An
1. die Herren Luigi Rossi und
E. Pinto
Leben die verehrlichen Stück.
Betrag an uns nicht eingereicht
2. Ersuchen Sie Dieselben um möglichst baldige,
gefällige Anschaffung, da Ihnen Ihren
Verbindlichkeiten die Absendung der
Rückstellung in einigen Tagen
eingereicht werden muß.

Berlin den 4. Sept. 1886

Hochachtungsvoll

Ad Inventar

223

Berlin, Mauer-Strasse No. 29.

Mark Siebentausendzweihundert 329 4325

von Herrn Prof. Hans Gude

für Rechnung Eigene

auf Veranlassung

richtig empfangen zu haben, bescheinigen hiermit für einfach gültig.

BERLIN, den 7 Aug 1886

Mark 7200

Deutsche Bank
Depositen-Casse A.
Mauer-Strasse No. 29.

Eigene

330
320

Post-Einlieferungsschein.

am heutigen Tage

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Leipzig

Beförderung mit der Post angeliefert worden, bescheinigt.

Berlin, den 4 Nov. 87

Post-Annahme Nr. 7

Straße.
Eisenbahn.

62. Stadtpost.

Der Anspruch an der Postanweisung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung an gerechnet.

331

321

Post-Einlieferungsschein.

Der Zugang an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung ab gerechnet.

am heutigen Tage

Bz

Bahnhofstraße

Pfalzburg Lth

45 pf

Lange Pfeife

Moorland

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 13 Juni 1886

Post-Annahme No 7

Straße
Eisenbahn.

C. 52. Stadtpost

Ullrich

Post-Einlieferungsschein.

337
332
324

Es am heutigen Tage folgende Gegenstände

Gegenstand, Postanweisungs- oder Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Werthangabe bz. Betrag. Mark.	Gewicht. kg g
Br	L. v. Eisenstein	Wien	600.	42
Br	Ulrich	"	800.	45
Br	Rothschild	Kimsau	450.	53

Zusammen 3 Stück Sendungen über 1850.

Worte Eintausendachthundertfünfzig Mark — Pf.

Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 30 November 18 86

Post-Annahme. 94

Porto

C. 62a.

Der Anspruch an die Postverwaltung wegen Beschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

3334

Post-Einlieferungsschein.

329

Am heutigen Tage folgende ~~Postsendungen~~ Postanweisungen

Nr. der Annahme-Liste.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Betrag. Mark.	
1	Eduard Tiller	Venedig	1000	47 50 Pf.
2	Baumann	München	200	47 50 Pf.
3	Bossi	Karlsruhe	400	47 50 Pf.

Zusammen drei Stück über 1600 —

Worten Eintausend sechshundert Mark — Pf.

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 8 Oktober 1886.

Post-Annahme.

C. 62a.

Der Absender hat sich wegen Ausfertigung des Empfangscheins und wegen Nachforschung nach der Sendung an die Postanstalt zu wenden, welche den Einlieferungsschein ausgestellt hat. Nachforschungen können nur binnen sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

330 334

Post-Einlieferungsschein.

am heutigen Tage folgende ~~Gegenstände~~ Werthsendungen

Gegenstand, Postanweisungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Werthangabe bez. Betrag. Mark.	Pf.	Gewicht. kg	g
	Scholz	Ziem Halbst	1000.	—	5	—
Nachnahme	Bloch	Wreschen	800.	—	4	—
	Lesewitz	"	800.	—	4	—

Zusammen 3 Stück Sendungen über 2600

worden Zwei Tausend sechshundert Mark — Pf.

Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 18. November 18 95

Post-Annahme.

Borsch

C. 62a.

Der Aufdruck auf der Rückseite dieses Scheines ist zu beachten. Die Postverwaltung haftet für Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Post-Einlieferungsschein. 331 335

am heutigen Tage folgende Gegenstände

Gegenstand, Postanweisungen auch Nr.	Empfänger.	Bestimmungsort.	Werthangabe bz. Betrag. Mark	Gewicht. kg g.
Brief	K. Rettig	München	450.	. 41
"	G. Dechert	Wien	300.	. 40
"	v. Malchus	Schwabing	300.	. 40

Zusammen Drei Stück Sendungen über 1050.

Worten Eintausend fünfzig Mark — Pf.

Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den 23 November 1886

Post-Annahme. 94

Illgs

C. 62a.

Der Aufspruch an die Postverwaltung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

Berlin d. 12/12 66.

392

a. Sm

von Maler M. Faber

in Berlin

Primair Fracht : 60 Sgr.

Secundair Frau : 30 "

Ab 22/11. 66. Waar : 570 Ctr.

+ +

b. Sm

von Maler J. M. Faber Fracht : 570 Ctr.

Primair Frau. : 25 Ctr.

Fallirt Waar : 475 Ctr.

+ +

c. Sm Ab 22/11.

von Maler J. Fritzsche Fracht : ja 400 Ctr. = 800 Thl.

in Berlin Frau. : 40 Ctr.

Primair Waar : 760 Ctr.

Ab 22/11.

+ +

d. Sm

von Maler H. H. Meyer Fracht : 350 Ctr.

in Berlin Frau. : 17,50 Ctr.

Secundair Waar : 332,50 Ctr.

Ab 14/11 Wiederruf Zeugschaft v. 23

+ +

e. Sa
von Maler H.J. Lucas
Weimar,
Hallenstr.
Ab 22/11.

Preis: 400 M.
Fass.: 20 M.
Laar: 380 M.
" "

f. Sa
von Maler H. Lichtfeld
Freital
Hsian.
Ab 22/11.

Preis: 500 M.
Fass.: 25 M.
Laar: 475 M.
" "

g. Sa
von Maler H. F. Lübbarsky
Hsian
Ab 22/11. Landsberg, Warthestr.

Hsian ab e.
" "

h. Sa
Frau M. Jonasky-Hall
Warschau
Ab 22/11. Landwehrstr. Schaufensterstr. 2.

Preis: 300 M.
Fass.: 15 M.
Laar: 285 M.
" "

i Sa
N. Prof. Sialand
Stuttgart,
Rotebergstr. 83.
Ab 22/11.

Preis: 250 M.
Fass. 12,50 M.
Laar: 237,50 M.
" "

k. Sa
von Maler H. Hay
Ulm
Wadham,
Ab 22/11. Fürstenstr. 11.

Preis: 300 M.
Fass.: 15 M.
Laar: 285 M.
" "

l. Sa
von Fräulein H. E. Z.
Hannover,
Maler
Ab 22/11. Hsian.

Hsian war.
" "

m. Sa
von Maler H. K. van Eijsenstein
Ab 22/11. Hsian.

Preis ja 300 M.
Fass. ja 12½ M.
Laar: 570 M.

a. Ku

von Maler H. Lang
Farbar
Wien.

v. pa Ab 2351.

von Maler H. v. Gan
Entwurf
Skizze
Sprudelung
Ab 23/11 b. Münchner.

p. Ku

von Maler H. A. Lang
Wüstenritt
Jagdspr. 13/14
Ab 18/11

q. Ku

von Maler H. K. Kalbsch
Münchner,
Landschaftsp. 86
Ab 23/11

Paris : 250 M.
Franz. : 12,50 M.
Paar : 237,50 M.

Paris : 450 M.
Franz. : 22,50 M.
Paar : 727,50 M.

337

Fr. 13/1 87

Ausstellung pro 1886 I. 127 334

spez. Cottrau.

a. Cito.

1. Herr Regierungsrath Schwerdfeger
ohne Anlage zur gefälligen
gefälligen Veranlassung.

2. Herr 8 Tagen.

B 17/1 87.

29/1 87
ab Fr

Die Werken und dem Cabinet des Plastik-
sind zur Verfügung die in der Anlage
bezeichneten Arbeiten dergestalt verwend-
welche sämmtlich mit Genehmigung ver-
wendet werden.
Es beträgt die Ausführung einer gut
pros. 13 der Anweisung über . . . 250 M.
für eine neue Professor Wiese in
Harzau ungefähr Lebensgröße etw.
(No 1785 der Ausst. Katalogs, Gruppe No 101.)

Berlin, den 10 ten Januar 1887

Ruppli

Fr. 15/1 87.

Akta betr. Ausstellung pro 1128
1886
spec. Lotterie.

An Abtheilung der Kleine, beg. Schmuck- und Putz sind zur Verlosung die in der Anlage bezeichneten Gegenstände angekauft worden.

Dieselben sind sämmtlich zur Verwendung gekommen.

Zur Leistung der Quittung über . . . . . 600 M.

für 8 Loosverkaufsräthen von Posse (Gew. No 105, 106, 107, 108, 213, 214, 215 und 362)

angekauft von Fr. Gerlitt sind die bezüglichen Quittungen vollständig.

Berlin, den 9 ten Januar 87.

Kluppli

An

Herrn Inspektor, Regierungsrath Kunstpfleger, unter Rückgabe der bezüglichen Quittungen zur Kenntnißnahme ergebenst beigelegt.

Berl. 17/1 87.

339

Wien

336

Acta betr. Ausstellung pro 1886 I. 129.

spec. Lotterie

V.

Die Ausführungen resultirt
mit den Ersuchen der weiteren
Veranlassung Herr Inspektor,
Rechnungsrat Reiverdegger

B. 17/1 87.

Die Werthen der zweitheiligen
Preise sind die in der anliegenden,
den Ursprung nachweisenden
Nachweisung ersichtlichen.
Dieselben sind sämmtlich mit Lotter,
Eigenthum verwendet worden.
Es fehlen uns z.Z. die Rückäußerungen

No 2. Kohlscheen, Bürgermeister Düsseldorf über 250 M.
No 3. v. Heyden L., Maler und Radirer,
in München über . . . 500 M.
No 23. Burger, Joh. Bürgermeister, München
über . . . . . 650 M.
No 24. Haig, Bürgermeister, London W.W.
über . . . . . 650 M.
No 25. J. Goldberg " München in
Loose von . . . . . 150 M.
No 26. Klaus, Johann, " Wien in
Loose von . . . . . 100 M.
No 27. Carl Voeppig " Paris
in Loose von . . . . . 160 M.
No 28. Vogel, Bürgerm. München
über . . . . . 175 M.
No 29. P. Kaeser's Buchhandlung München
über 10 Kisten a. l. l. Lettera
v. Mädy. mit Anleihe von Rem-
brandt . . . . . 300 M.

No 30

No 30 Joh. Benkel, Küstenmaler in München in Hohe von . . . 346 M.

No 31. Vollenweider, Maler und Rentner, in Berlin . . 100 M.

No 32. Krostewitz, Maler und Rentner, in Berlin . . . 13,50

No 33. Bartholomeß, Küstenmaler, in Düsseldorf . . . 1045,50

Berlin, den 12. Januar 1887.

Müggli

1184.

Jubiläums-Kunst-Ausstellungs-Lotterie.

Die amtliche Ziehungsliste erscheint am Montag den 24. Januar cr. und ist für 10 Pf. beim Portier der Königlichen Akademie der Künste, Unter den Linden No 38 sowie beim Cantier Herrn Heinz, gl. Unter den Linden No 3, zu beziehen, ausserdem erfolgt die Publikation derselben durch den Preußischen Staats- und Reichs-Anzeiger.

Die Nachfolgung der Ziehung beginnt von Dienstag d. 25. Januar c. ab, und zwar der Ziehung, Eingang Nr. Mozartstraße, wochentäglich von 10 bis 2 Uhr, der Ziehung von 371–3862 im Aktsaale des Königlichen Akademie-Gebäudes, Unter den Linden No 38 zu derselben Zeit.

Die bis zum 30. April 1887 nicht abgeholten Gewinne verfallen zu Gunsten der Königlichen Akademie der Künste.

Um einem zu großen Andrange vorzubeugen, wird Folgendes bestimmt:

Die Nachfolgung der Ziehung der Ziehung 371–3862 im Aktsaale des Königlichen Akademie-Gebäudes beginnt am Dienstag den 25. Januar cr., allen sonstigen dort nachzuholenden Ziehungen von Mittwoch d. 26. Januar cr. ab.

Gefällige Rücksprache, ob Dosse genommen haben, kann bisseits nicht erfolgt werden.

Berlin, den 20. Januar 1887.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste,
Section für die bildenden Künste.

L. Ludwig.

Dessen Masse ist ersucht worden, vorstehende Bekanntmachung in nachfolgenden Zeitungen gefl. veranlassen:

1 Provinzial-Zeitung
10 hiesige große Zeitungen
1 große Zeitung in Wien
1 " " Brüssel
1 " " Stockholm
1 " " St. Petersburg
Kölnische Zeitung
Münchener Allgemeine Zeitung
sämmtliche Kunst- und illustrirte Kunst-Anzeiger.

Berlin, den 20. Januar 1887.

Ju

Für die Rechnungsbelegung
Cl. der Lotteriecassen
zu gelan.
Berl. 4/2 87

I 205. Berlin den 15 Januar 1887.

Rechnung

Ew. Hochwohlgeboren
für die Königliche Akademie der Künste
für die von der Commission des Jubilaeums-Kunstlotterie bewilligte Dotirung der bei derselben betheiligt gewesenen Künstlerinnen
von Frau Sophie Tutzenius.

Januar	4	6 Brötchen à 30 Pf.			1	80
"	"	5 Tassen Thee à 15 Pf.			"	75
"	5	3 " " "			"	45
"	"	6 Brötchen à 30 Pf.			1	80
"	6	4 " " "			1	20
"	"	2 Tassen Thee à 15 Pf.			"	30
"	7	3 Tassen Thee à 15 Pf.			"	45
"	"	6 Brötchen à 30 Pf.			1	80
"	"	3 Tassen Bouillon mit Eyern à 20 Pf.			"	60
"	8	6 " " " " "			1	20
"	"	3 Tassen Thee			"	45
"	"	6 Brötchen à 30 Pf.			1	80
"	10	6 Tassen Bouillon mit Eyern à 20 Pf.			1	20
"	"	3 Tassen Thee			"	45
"	"	6 Brötchen à 30 Pf.			1	80
"	11	6 Tassen Bouillon mit Eyern à 20 Pf.			1	20
"	"	3 Tassen Thee			"	45
"	"	6 Brötchen à 30 Pf.			1	80
"	12	6 Tassen Bouillon mit Eyern à 20 Pf.			1	20
"	"	3 Tassen Thee			"	45
"	4	6 Brötchen à 30 Pf.			1	80
"	13	6 Tassen Bouillon mit Eyern à 20 Pf.			1	20
"	"	3 Tassen Thee			"	45
"	"	6 Brötchen à 30 Pf.			1	80
"	14	6 Tassen Bouillon mit Eyern à 20 Pf.			1	20
"	"	3 Tassen Thee			"	45
"	"	6 Brötchen à 30 Pf.			1	80
					29	45

263

		Transport	29	95
Januar	15	6 Tassen Bouillon mit Eingelegtem à 20 ₰.	1	20
"	"	3 Cotelettes Kalb	"	45
"	"	6 Butterbrot à 30 ₰.	1	80
		Summa	33	30

Die Richtigkeit bescheinigt

Berlin d 16 Januar 1887

Hanau d 22. Jan. 1887.

I 231.

Ihro Hochwohlgeb. das Polizeiamt der Hochlöblichen Artillerie in Berlin.

Ergebenst.

Ich erlaube mir bei dem Polizeiamt ganz ergebenst anzufragen, ob meine d. Ehefrau gestattet, das Glück, welches mir für die Verlassung angerathen wurde, nach in Ihrem Besitz ist. Die zum Theil sehr undeutliche Handschrift dieselbe abgeschrieben wurde, mag mir die Gestattung hierzu entgegenkommend zu ersehen.

Hochachtungsvoll

A. Weiss Frau

Dienstknecht d. Königlichen Zeughaus. Offizier zu Hanau

Reisepapiere:

Ihro Hochwohlgeboren wird auf die gefl. Zuschrift vom 22ten d. M. ergebenst erwiedert, daß die vom Zeugmeister Hanau Zeugfeldwebel Weiss abgestempelte Legitimationskarte auch für die Verehelichung ausgestellt ist, und wird Ihnen der Gefreite Weiss nach Abgang der vorgenannten Schriftstücke wieder zugehen.

Die Artillerie-Werkstätten des Feldzeugmeisters

Kgl. Pr. Artillerie-Depot zur gefälligen Kenntnißnahme.

B. 24. 1. 87.

ad I 213. 340

Die Expedition ersucht ihn Abfertigung der Lotterie-Commission des Staats angehenst, die beifolgenden

50 à 50 Exemplare

der Jubiläums-Königlich-Preußischen Lotterie gefälligst der sechs Abtheilungen Nummern des Königlichen und Preußischen Staats-Anzeigers beilagen lassen zu wollen.

Berlin, den 22 Januar 1887.

Der Inspector.

Fact 22. 1. 87 Zarnack

An

die Expedition des Königlichen und Preußischen Staats-Anzeigers

Hier

I 232.

Dorpat, den 26 Januar 1887.

№ 26/87
2 Bl.
2 Beil.

Dem ordentlichen Mitgl. der Königl. Akademie der Künste bescheinige ich mich ganz gehorsamst anzuzeigen, daß die am 3 d. Mts. begonnene Sitzung der Jubiläums-Kunst-Ausstellungs-Lotterie am 15 d. Mts. beendigt worden ist. Die Aufsetzung und Revision der Gewinn-Liste ist bis zum 20 d. Mts. bewirkt.

Bei der Ziehung waren außer mir die Herren Beamten-Aspiranten Pigulla und Bahr gleichmäßig thätig und sind die Kanzlei-Diener Wolff und Basche zur Hülfeleistung herangezogen.

Das Collationiren der Ziehungs-Protokolle mit den Gewinnen (mit gewissen Loos- und Gewinnzetteln) haben die Herren Dollmann, Aspirant Pigulla, Aspirant Dollmann und Regierungs-Zeichner Hagenmeyer Hendrich täglich Nachmittags und Abends bewirkt und dann mit Hülfe der drei genannten Herren die Protokolle geschrieben und die einzelnen

Bl.

1.
die auf den beiden anliegenden Kassenanweisungen liquidirten Vakanzgelder sind zu gewähren.
B. 29.1.87.
Berkholz

342

Zahlbefehl gegen mich Einspruch gemacht. Bei dem weiteren Verfahren und Klagen der Gemeinschaft ist dann auch der Kanzleidiener Gerlach auf 3 Tage mit sperrexecution gegangen. Der Kläger der Gemeinschaft hat der Gerichts- und Kassendiener Goltz beauftragt, auf die Heizung und Reinigung der zur Aufbewahrung der Liste benutzten Zimmer Acht zu haben.

Nachdem ich bereits von einigen Tagen der Verurtheilte der Gemeinschaft überreicht habe, erlaube ich mir hier die Rechnung, worin

1, eine Forderung des Hofbuchbindermeisters Lemcke hier über 35 M. 40 Pf.

2, eine Quittung über den Betrag der bei der Ziehung der Lotterie heutigen Lotterie-Abtheilung über 7 M.; worüber auch von dem Kanzleidiener Wolff

mit der Bitte ganz ergebenst beizufügen:

die Belege festgenommen zurück resp.

erstatten zu lassen.

Mit dem Ausdrucke meiner vorzüglichsten Hochachtung

Ihr ergebenster Diener

ganz gehorsamster

Gollnick

Registrator-Assistent.

346

343

Acta betr. Lotterie.

Gls. act. II 252.

Bei der polizeilichen Prüfung der bei I. 252 überreichten Rechnungen ist die des p. Lemke über . . . 356.40 M.
aus . . . . . 29.30 M.
festgestellt worden, sodaß also
verringert . . . . . 6 M 05 Pf.
zu zahlen waren.
Vor der Zahlung wird aber noch, wie durch die bestimmungsgemäß verfolgte vollständige Verwendung der angekauften Materialien zu bescheinigen sein.
Die Feststellung der 7, 00 M. an den Bauleitsdiener Wolff ohne Bedenken nicht entgegen.
Ich gestatte mir hierbei ergebenst darauf hinzuweisen, daß eine Disposition für die bei der I. Ziehung tätig gewesenen Kleinen Knaben bisher noch nicht eingegangen ist.

Schuppli
24/2 97.

I.

Herrn Registrator.
Hochlasse Volkardt ist
zu einer Vielfrage
in den nächsten Tagen erwünscht
der Militärschulden wegen I- 8 Uhr
einzubestellen.
P. 28. 2. 97.

Fabricius
Dr.

a I 252

344

1.

Schr. an den Magistrat der Kgl. Haupt.
Festung-Direktion Graudenz Insp. Ober-Feuerw.-Insp.
Marcinowski, Hochwohlgeboren.

Hochgeehrter Herr Inspektor Ober-Feuerwerk!

Nachdem die Herstellung der Fortifikations-Neubauten
Festung: Loebau so weit die Inanspruchnahme der betreffen-
den Grundstücke durch Mitbenutzung oder vom Fortifik.
Fiskus für diesen Zweck zur Verfügung gestellten
Terrains der Königl. Hauptm: Loebau-Direktion ermöglicht
worden ist, beehren wir uns, Ihnen Hochwohlgeboren zu
Ihrer gefl. Kenntnisnahme davon Mitteilung zu machen,
daß wir uns bei diesen Neubauten in freundlichster Weise gegenseitig Unterstützung
zusagen und Ihnen die ergebenste Bitte zu äußern,
uns gefl. Ihrerseits auch die ungehinderte Benutzung
der Ihnen zur Verfügung stehenden Wasserleitungen
zu gestatten, wie wir Ihnen dasselbe bei der Herstellung der Loebauer und der
Ausführung der Fortifikation gern zugestanden haben.
Gefl. Antwort erbitten

ergebenst

Loebau, den 6. Februar 1894.

Königl. Hauptmann und Kommandeur
Loebau-Direktion.

Hein

30.1.87
Schmidt
24/2 87

B. 29.1.87.

Sie beigeschlossen sind, mit einem höflichen Ersuchen alle die übrigen Unterzeichneten zu ordnungsmäßiger Ausfüllung gefälligst zurückzusenden.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Der Vorsteher der Königl. Akademie der Künste

Prof. Becker

348

I 263.

An

den Vorsteher der Königl. Akademie der Künste

Herrn Professor Becker

hier.

Der ergebenst Unterzeichnete erlaubt sich folgende gehorsamste Anfrage.

Die amtliche Feststellung der Volkszählung ist bekanntlich auf den 1ten Dezember d. Js. angeordnet und soll, wie ich höre, sämtliche Personen, also auch meine Leser, sondern sie vor einander folgen.

Darauf müßte, wenn keine Blatt Verfügung stattgefunden hat, die folgende Zahl gegen sein; denn in der Liste folgt auf mein Name 611 meiner die Zahl 577 und die Nummer 156597.

Das ist doch offenbar nicht richtig.

Sollte nicht in der Original-Feststellung die Nummer 156697 genommen sein?

Mit aller Achtung.

W. Lüpke

C. Wallstraße 12.

346

D.

1. Schrb. an Kgl. W. Gericht, Wollziehung:
Im Wollziehungsw wird das [illegible] unter dem 27ten d.M.
gepfändete
Pfändete [illegible] unter Rückgabe des
Pfandes wegen nicht [illegible] angezeigt, wird
[illegible] nach der Original-Gerichtsliste
in der Sache die Forderung 156597 — nicht
156597 — sondern [illegible] ist, und dem Pfand
die Liste über [illegible] Pfändung der beiden
in Rede stehenden Forderungen [illegible] beigefügt.
Der Gerichtsvollzieher

2. Herrn Rechnungsrath Schwerdtfeger
hier, Bauinspektion [illegible]
der ergebenst Anzeige des p. Dollhardt.
B. 28.1.87.
Berndt. Zöllner.

mit dem 31/1 87 Akten
ab 1/2 87

D.

1. Schrb. an Kgl. W. Gericht, Wollziehung:
Im Wollziehungsw wird das [illegible] unter dem 27ten d.M.
gepfändete
Pfändete [illegible] unter Rückgabe des
Pfandes wegen nicht [illegible] angezeigt, wird
[illegible] nach der Original-Gerichtsliste
in der Sache die Forderung 156597 — nicht
156597 — sondern [illegible] ist, und dem Pfand
die Liste über [illegible] Pfändung der beiden
in Rede stehenden Forderungen [illegible] beigefügt.
Der Gerichtsvollzieher

2. Herrn Rechnungsrath Schwerdtfeger
hier, Bauinspektion [illegible]
der ergebenst Anzeige des p. Dollhardt.
B. 28.1.87.
Berndt. Zöllner.

mit dem 31/1 87 Akten
ab 1/2 87

D. 28/1.

Ver. wie oben nebst dem anliegenden Brief des Regierungs-Baumeister Dollhardt

Wollziehung

mit dem Ersuchen um gefällige Rückäußerung vorzulegen.

Berlin den 27 Januar 1887.

Zöllner.

Ev. wie
48 Stunden

Gzl.

Der Gerichtsvollzieher ist in seinem Briefe, statt die Nummer 156657 aus der vorigen Nummer 156597 gebildet ist, während die Forderungen in der Liste folgen müßten, daß aus 156595 — 597 und dann noch 657 zu setzen wären.
Gleiche Irrthümer sind leider auch in anderen Briefen vorgekommen. Es muß heißen:

B.	398370	statt	398370
	588		881
	676		588
	687		676
	881		687
	914.		914.
C.	442525	statt	442525
	658		829
	829		658
	443019.		443019.
D.	450368	statt	450368
	406.		584
	584		406
	626.		626.
A.	192245	statt	192245
	456		564
	564		456
	873		873.

B.

Berlin, den 28 Januar 1887

Dollhardt

Berlin NW, 21 Januar 1887.

1979. V. 257/85 341

1 Anl. à 20 ₰

Zu Beschluß

Da ersichtlich gemeinschaftlich beschädigt die gezogenen Loose ist Herrn Reichsrichter Reichsfolge. Nun unter 442/ wird die № 442 829 von № 442 658.

Ich erlaube mir ergebenst die Anfrage, ob hier in Hessen ein Unterschied vorliegt, als daß die Ziffern der beiden Stellen mit einander vertauscht sind und demnach die № 442 858, welche in meinem Besitz ist, gezogen wäre.

Vorlé.

Hochachtungsvoll

Völkelmann

Rathenowerstraße 94a II

An

das Verlosungs-Comité

des Großen Berliner

Jubiläums-Kunst-Ausstellungs-Lotterie

Hier.

An die Lotterie Commission
S/B.

I 280.

3/2 86.

Einem hohen Vorstande der Königl. Akademie der Künste

beehrt sich der unterzeichnete Verein d. Künstlerinnen „Vertrauensfrau Daniel Chodowiecki" gem. von Prof. A. Menzel und Gottfried Schadow gem. von Prof. C. Steffeck, beide vertreten von H. Jacki, welche der Verein zum Besten seines Unterstützungsfonds publizirt, mit der ergebenen Bitte vorzulegen, für die, bei Gelegenheit der Jubiläums-Ausstellung stattfindende Verlosung eine genügende Anzahl Abschnitte für dieselbe anzukaufen.

Der Preis stellt sich für beide Blätter auf 20 Mk., bei Abnahme von 100 Exemplaren 15 Mk. für beide, welcher Preis bei einer noch größeren Anzahl nach Vereinbarung ermäßigt werden könnte. Hinsichtlich des Gegenstandes bitten beide Blätter eine schöne Erinnerung an die diesjährige Jubiläums-Ausstellung sein.

Der gefälligen Entschließung eines hohen Vorstandes entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll ergebenst

Der Vorstand des Künstler-Unterstützungsvereins

Berlin d. 3 Februar 1886

Gebrüder

Vorsitzender d. V. d. K. z. Unt. d. W. d. K.
11, An der Apostelkirche 11.

Dem Antrage wird nicht stattgegeben.

Die Lotterie-Commission

Der Vorsitzende

Berlin W. 8. 2. 86.

Dem Antrage wird stattgegeben.

Berlin W. 12/2 87.

Schöder.

I № 291

Prace. eodem

Anl.

352

349

cta betr. Ausstellung

spec. Lotterie

~~hat für den illustrirten Katalog eingesandt.~~

werden mit der anliegenden Liste,
welche bl. m. übersandt worden,
gef. vorgelegt.
Die Rückgabe ist für die Lotterie
unentbehrlich worden. —
Ich stehe der Rückkunft nicht lange,
dringlich worden sind dürfen.

Berlin, den 29 Jan. 1887.

Die Registratur.

V.

Fact. No.

r Sammlung.

Berl. eodem

v. Cito!

1. Notific. kgl. p. St. Volkenwieder
der Rückreise nach Marienburg
der Nachsuchung ad I. 231.
kgl. R. R. Schwedt Jäger zur
gef. weiteren Veranlassung.
29.1.87.

B 47

Polizei-Verordnung.

betreffend B 57 Vieh.

Auf Veranlassung des
gegenwärtigen Termines
erfolge von
Vormerkg. v. 18 Oktober d. J.
ab, zur Zeit der Gemeine
1 = 370 im Monat
der Sprechstunde, Eingang
Ost. Straße, in der
Polizeihauptwache, wochentl.
täglich von 10 - 2 Uhr,
der Gemeine von 371
- 28602 im Sitzsaale
des K. Oberamtsgerichtsgebäudes. Jeder der einen
Termin zu versäumen hat,
hat keinen neuen zu gewärtigen,
sondern folgendes hat sich

1 v. 1867 nicht abgeholten
Termine vorgefallen ist
Stephan v. K. St. v. K.

Die Staatsregierung
der Provinz von 1—
200 Thaler, von 201—
300 an 19 Thaler. P.
gestaffelten Sätzen,
von 301 bis 5000 an
18 Thaler, von 5001—
10000 an 19 Thaler,
von 10001 bis 15000
um 20 Thaler, von 15001
bis 20000 um 21 Thaler,
von 20001 bis 28862 um
22 Thaler. P. gestaffelten
Sätzen. Strafe, als
dass ganz genommen
haben, kann nicht
erhöht werden.
Die Provinzialsteuer
wird durch den Provinzial-

Provinzialsteuer
im Regierungs-Bez.
P. im Reg.-Bez. an
Thaler P. gestaffelten

Strafe, als dass ganz genommen haben, kann nicht erhöht werden.

P. Provinzialsteuer
Regierungs-Bezirk
wurden, erhöhten
Sätzen für Holz
Einzige, d. v. Einkom-
men, 1, 2, 3 Prozent
v. H. Thaler 86.
Der Senat, der P.
P. v. H.

B. Kunstgewerbe-Verein, München

45

Ankäufe zur Verloosung der Berliner Jubiläums-Kunstausstellung: 352

No 48	1	Rüsser-Jardinière	gut	Mk 745.–	M. 745 empfangen H. Seitz.
„ 20	1	Pokal	„	„ 365.–	M. 685 empfangen Bernheimer
„ 22	1	Brautbecher	„	„ 320.–	
„ 44	1	Pergament Kanette	„	215.–	M 215.– empfangen Paul Albenhoven
„ 34	1	Straussei Pokal	„	80.–	M. 200 empfangen F. H. Stahle.
„ 36	1	Rahmen	„	120.–	

München den 14. Juli 1886.

Für die Richtigkeit:

Hermann Prockl

Conservator

356

I № 316.

Praes. eodem.

1 Anl.

Acta betr. Ausstellung pro 1886.
spec. Lotterie

353 Rl.

hat ~~für den illustrirten Katalog~~ eingesandt:

1 Rechnung vom 29. Januar 1887 über
396 M. 25 ₰. pro Exposita.

V.

Fact. No.

1. Zur Cassenlader zur Revision.
2. Reprot. [illegible]

Berl. eodem

Berlin, den 30 Januar 1887.

Die Registratur.

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie.

Im Einverständniß mit der vorgesetzten Aufsichtsbehörde ist die Wiederaufnahme der Ziehung der mit der diesjährigen akademischen Jubiläums-Kunstausstellung verbundenen Lotterie in ihrem ganzen Umfange angeordnet worden.

Dieselbe wird in dem langen Saal des Königlichen Akademiegebäudes, unter den Linden Nr. 38, unter Mitwirkung von Beamten der hiesigen Königlichen General-Lotteriedirektion, sowie vor Notar und Zeugen öffentlich am

Montag den 3. Januar 1887, Vormittags 9 Uhr,

und an den folgenden Tagen stattfinden.

Die amtlichen Gewinnlisten werden nach Beendigung der ganzen Ziehung durch den deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger veröffentlicht und sind außerdem durch das Büreau der Akademie sowie durch das Bankgeschäft von Carl Heintze, unter den Linden 3, zum Preise von 10 ₰ pro Stück zu beziehen.

In Betreff der Verausgabung der Gewinne wird weitere Bekanntmachung erfolgen.

Berlin, den 29. Dezember 1886.

Der Senat, Sektion für die bildenden Künste.
C. Becker.

Gl.

Die Rechnung ist in calculo geprüft und stellt 356 M. 67 ₰ festgestellt

B. ult.

1. Rechnung wolle gefl. zur Zahlung anweisen.
2. Anw. bez. Zahlung der Rechnung des Lotterieeinnehmers Schuppli.

21/2 87.

B. 21/2 87.

357

München den 7 Januar 1857.

Nr. 31/1 I 327. 1857 364

An das Curatorium der Königl. Akademie der Künste in Berlin.

Ich zur Berechnung ungekauft

Wm.

Die Schlussrechnungscommission des Jubiläums-Ausstellung liess mir vorgestern Abends durch J. Excellenz Hitzig ersuchen einen Preis für meinen Riss: „Heinrich VIII" nach C. v. Pilotty anzugeben.
Ich habe denselben (175 Th.) an J. Excellenz Hitzig mitgetheilt.
Bisher habe ich von Mittheilung und habe wieder genannten Herrn nach meinen Riss zurückverfolgen.
Ich ersuche J. C. Schinkel um Aufschluss weshalb über keine Mittheilung.

Auf den Wunsch des H. Prof. Heinrich
erlaube ich mir, mich an das hochverehrliche
der königl: Akademie zu wenden
mit der ergebenen Bitte diese An-
gelegenheit gnädigst regeln
zu wollen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

ergebenst
D. F. Vogel
Mitgl. der königl Akademie.
Augustenstrasse 29/II

d.
Akt ist erledigt
zu den Akten.
B. 4.2.87.
Hey

Postkarte ist
in gewünschter Weise erledigt.
d. 6. Febr.
Hey

Carte No.
d. 25/1 1887
w. d. / 18
durch

Carte postale.

Union postale universelle. — Weltpostverein. — Unione postale universale.

SUISSE. SCHWEIZ. SVIZZERA.

10

BERN
23.1.87.
FILIALE 3

358
355

An die
Herren Thaland & Dietrich
Spedizeure
Oranienburgerstrasse 13
Berlin

I. 345. Fr. 3/289 359 356

z. Burger ist von der Theilung durch den Unterzeichneten in Kenntniß gesetzt worden.
Wruppli
3/II 87.

Winnipeg d 2 Febr. 87.

E. H. H.
Sekretär
des z. Zof.
Artistischen
Vereinsausschuß
Zürich

Hochgeehrt Herr Inspektor!

Ob eben erhalte ich Ihre Zusendung von M. 617.50. für mir die Ausstellungsbeiträge zurückerstattet.

Es muß nun da ein Irrthum zu Grunde liegen, den ich mir nicht aufklären kann. Unterm 29 Juli vorigen Jahres sandte ich auf Ihre Aufforderung an Ihre Akademie 4 Bl. Acad. della Sedia à 50 M. Erhielt dafür unterm 22 August Zahlung mit M. 190 nach Abzug der Provision. Eine weitere Zusendung von 9 Bl. erfolgte nicht.
Diese Sendung effectuirte ich am 28 Oktober d. J. Rechnung bei von M. 450. pro Zahlung allein, oder nach Abzug der Provision M. 427.50. kommt mir

Zu
Thun der Jubiläums-Ausstellung
Lehrerbuchhof Juba ist meine
Radirung Burg Calabre" bis
nach nicht zurückerstattet worden.
Vielleicht wären Sie im Stand
Auskunft zu geben ob Ihnen
zur Spedition angegebene Adresse
übergeben worden
beschädigt voll Gustav Valtenweg
Bern 23 Jan. 1817 Atelier Bern

noch zu Dir sprechen, sobald sich die Lage aufgeklärt
o Sie mir eine neue Richtung geben
haben werden.

Beifügen will ich noch, daß von meinen
zuletzt aufgestellten Risen, Mad. della Sedia
o Vestalin erst eine Rise bei Hadelaun
Wetsch sein eingetroffen ist o die andern
noch in Berlin liegen muß. Sollte zwischen
obige Differenz darin ihre Erklärung finden,
daß der eine oder andere meiner Risse samt
Rechnung ebenfalls für die Verloosung angekauft
worden wären?

Ist dies nicht der Fall, so werde ich Sie bitten,
mir gefällige Aufklärung obiges Punkts mir auf gefälligst
mittheilen zu wollen, wo dann ich die fehlende
Rise mit eingereichtem Risse reklamiren kann.

Hochachtungsvollst
ergebener Joh. Burger
Engrossist.

Ha! Burger
ist mir nicht
vom Contract
bei Ausfüll.
ungsobjekte
in Contract.
nicht genannt
worden
Schuppli

360

Düsseldorf, den 1 Februar 1887.

Nr. 3/2 87. 1347. 357

Hochgeehrter Herr!

N. Barthelmess ist mir Ihre Retourzeichnung
vom 1ten d. M. über restirende 992 Mark 75 Pfg.
zugegangen und bemerke ich, daß meine Preise für
die Risse, welche Sie noch
haben, wie folgt sind:

Schuppli

Es bedauere mitheilen zu müssen,
daß wahrscheinlich bei der Einsendung
ein Irrthum stattgefunden hat,
da meine vor mehreren Tagen ein-
getroffene Rechnung, so
viel ich weiß, nur auf 500 Mark
ausgestellt war, d. jetzige die Summe
ist, die ich Ihnen zu entnehmen habe.

Ich bitte deshalb mir eine Quittung
formulare einzusenden, über den
Betrag, wie über die Provision d.
werde ich Ihnen sehr gefällig Überschuß
umgehend zu entsenden

Hochachtungsvoll
N. Barthelmess

Herrn
Rechnungsrath
Schwendtner
Berlin.

361

Haupt-Steuer-Amt
für inländ. Gegenst.

Es wird ersucht, in der Antwort das untenstehende Actenzeichen anzugeben.

Berlin, den 29ten Januar 1887

L 333. K. 7/287

358

Mittelst Anlage vom 31. März 1886 für die Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie 500 000 Loose zur Verfügung gestellt worden, ersuche ergebenst um gefällige Angabe des Preises derselben.

1.
Fiat!
1.2.87.
Jo.

Gemäß einer Anweisung Seitens der Direktion der Königlichen Lotterie ist der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für bildende Künste, auf Ersuchen die Königliche Akademie ergebenst um gefällige Angabe des Preises des Loses sowie eine Übersendung eines Looses, auf welchen die Verlosungsklasse angegeben ist event. eine Übermittelung eines bestimmten Verlosungsplans.

Königliches Hauptsteuer-Amt, Abtheilung für Stempel-Steuer.

Fiat!

Rep.

Der Königlichen Akademie der Künste, Sektion für bildende Künste.

Wird das Haupt-Steuer-Amt, Abtheilung für Stempel-Steuer, ergebenst, das verlangte Los [illegible] gefl. zu übersenden.

K. No: 1535
mundirt
d. 15/2 87
Brackland

Fiat
d. 16/2 87
Gr.

I № 371.

Praes. 7/II 87
Anl.
B.

359

cta betr. Ausstellung
pro 1886
sp. Lotterie.

Postsekretär N. Barthelmessen und J. Berger haben für den illustrirten Katalog eingesandt die nachträglichen Quittungen über 1045 M. bez. 650 M. Loosgelder mit gestellt, daß für bisher keinerlei Ansprüche – außer der Zahlung von Unterzeichnungen – erhoben haben, daß jede Aufforderung hierzu zurückgewiesen werden werden. Der Antrag ist im Juni v. J. erfolgt. Für 1 Jahre aber, fällt kein Ansprüche erhoben zu haben.

Berlin, den 6. Febr. 1887.

Die Registratur.
Schuppli.

V.
Fact. No.
zur Sammlung Ihrer Reg. Rath Schwerdtfeger.
gefälligst
von den Akten.
B. 7/II 87

unleserlich

Tr. 24 Trier, den 19. Februar 1887.

I 429 247. 10 j. kl. M.

Einer Wohllöblichen Landesdirektion erlaubt sich der Unterzeichnete ganz ergebenst mit folgender Bitte zu nahen.
Ich bin Besitzer der Loosnummer 438886
der Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie und somit der Hauptnummer, bezw. war der Hauptnummer des 2ten Hauptgewinnes und der 1ten Ziehung dieser Lotterie und habe nun bei der vorgenommenen Ziehung nichts gewonnen. Es geht mir dadurch sehr zu Herzen und kann ich mir gar nicht vorstellen, zumal ich Vater von 9 Kindern bin und in gedrückten Verhältnissen mich befinde. Da der siegreichen Erwerbung der Hauptnummer, habe ich etwas Hoffnung und bei meiner grossen Familie so nöthig an Anlegaben gemacht, wodurch ich mich etwas in Schulden gestürzt habe. Ich bin daher

und

und in Folge mitgemachter Feldzüge
(1866 u 1870/71) noch fortwährend leidend,
welches Leiden sich immer mehr ver-
schlimmerte, so daß ich meinen Dienst
nicht mehr versehen kann und schlüss
zum 1. April d. J. pensionirt
werde. In Anbetracht der oben
angeführten, wahrheitsgetreuen
Angaben, gestatte meine ganz ergebenste
Bitte an Wohllöbliche Commission
dahin, wenn irgend eine Berück-
sichtigung Ihrerseits möglich, mir
in meiner gedrängten Lage, einer
entsprechender Entschädigung bezw.
Unterstützung gütigst gewähren
zu wollen.

In der Erwartung einer gefälligen
gen Antwort und wohlwollender
Berücksichtigung meiner Bitte
verbleibe

Ergebenst

Sr. ganz ergebener

Johann Müllenbach
Ober-Telegraphen-Assistent
in Trier, Hosenstrasse No 11.

An
die Verwaltung der
Feuer-Lösch-Rettungs-Station
in
Berlin.

Report.

Der Wohlgeboren wurde
hiermit auf Ihr Gesuch
vom 18ten d. M. freundlich angegeben,
daß wir zu unserm Bedauern völlig
außer Stande sind, Ihnen eine Ent-
schädigung für den Ihnen angeblich
entgangenen Gewinn der Jubiläums-
Ausstellung b. Lotterie zu ge-
währen. Die Ausstellung b. Berlin,
B. 21.2.87. meister

Haupt-Steuer-Amt
für inländ. Gegenst.

Es wird ersucht, in der Antwort das untenstehende Actenzeichen anzugeben.

Berlin, den 16ten Februar 1887.

I 431.

365

P. 17/2 87.
B. 62

Die Königliche Akademie ersuchen wir um gefällige Erledigung unserer Verfügung vom 29. Januar cr. J. No. 1535 womöglich unter gefälliger Angabe der Besteuerungsgemeinde ergebenst.

Königliches Haupt-Steuer-Amt, Abth. für indir. Steuern

Fiume

An
Königliche Akademie
der Künste.
hierselbst die bildende Künste

betr. 1535

Fiu

366

Justizrath L. Schmidt
Rechtsanwalt und Notar.

Berlin W., den 16ten Februar 1887.
Friedrichstr. 61 I.

3603

Hochgeehrter Herr Kollege!

Zufolge Übereinkunft ist erforderlich die zwölf Klägerpartei gegen Sie in der Sache der Künstler wegen Vervielfältigung mit der dazu gehörigen Schlußrechnung.

Die Differenz meiner Gebühren und Auslagen vermag ich mir beizufügen.

Hochachtungsvoll!

1443. Pr. vert. Schmidt Justiz-Rath.
Br. m. orig. dem Prozeßbevollmächtigten Dr. Zöllner gegen vorherige Rechnung
B. 18. II. 87

1 Kyllmann

I.
Nach stattgefundener Theilung zu fertigen.
B. 19. 2. 87.

An
den Königlichen Justizrath
Herrn Kyllmann
Berlin.

verte.

1466. K. 21/267 367 364

Berlin, den 18. Februar 1887.

Vom Senat der Königlichen Akademie der Künste bescheide ich mich auf die gefällige Zuschrift vom 29. v. Mts., I 262, betreffend die Bemessung der Remunerationen für die bei der Jubiläums-Kunstausstellung Letztere Thätig gewesenen Beamten der Staats-Lotterie-Verwaltung, ganz ergebenst zu erwidern, daß ich von dem gefälligen Ergebniß der betreffenden Arbeiten mit Befriedigung Kenntniß genommen habe, und gern bereit bin, die vorgeschlagene Absicht des Senats, dem Entgegenkommen der Beamten durch Gewährung einer Remunerative eine besondere Anerkennung zu Theil werden zu lassen, durch eine entsprechende gnädigste Bewilligung zu unterstützen.

Nach Inhalt der in Abschrift anliegenden Anzeige des Registrator-Assistenten Dollhardt vom 3ten d. Mts. wird die Arbeitszeit des Letzteren, sowie die der Expedienten-Assistenten Figulla und Bahr bei Annahme einer sechsstündigen Thätigkeit pro Tag auf rund zwei und zwanzig Tage zu veranschlagen sein. Mit Rücksicht auf die mit der geschäftlichen Leistungen verbundene erhöhte Verantwortlichkeit glaube ich in dem Tagessatz von 3 M. eine entsprechende Vergütigung finden zu dürfen,

zu-

zumal der bei der Ziehung der Preußischen Klassen-Lotterie als Ziehungs-Commissarius fungirende Beamte des Königl. Ministeriums eine gleich hohe Diätensatz für eine nur dreiviertelstündige Thätigkeit zugebilligt wird.

Der Secretair zu beaufsichtigende Rendant-Assistent Registratur-Assistent Dolthardt würde über den von dem Senat bereits genehmigten Gründen eine angemessenere Vergütung festzusetzen sein, für dessen Arbeitsleistung die meisten gemachten Ausarbeitungen einen zeitraubenden Aufwand hinter sich haben.

Für die Leistung der drei Diätarien Hendrich, Dolthardt II und Figulla II ungefähr verlangte Arbeitsstunden sind die bei Commissarischer Beschäftigung der Staatsbeamten gleicher Kategorien bestehenden gesetzlichen Normen nicht Vergütung von 4,50 M. pro Tag, angemessen erscheinen.

Für die zur Hülfeleistung herangezogenen Kanzlisten würde, von dem gleichen Gesichtspunkt aus, der Remunerirung der Tagelohn von 3 M. zu Grunde zu legen sein.

Dem Haus- und Kassendiener Goltz

müss-

müsste für seine Thätigkeit der Betrag von 5 M. zugebilligt sein, mit welchem er auch für die von ihm gemachten Arbeiten eine angemessene Entschädigung erhalten würde.

Der Vorsteher der Königlichen General-Lotterie-Direktion,
Geheimer Ober-Finanz-Rath.

Marcinowski

An

den Rector
der Königlichen Akademie der Künste,
Abtheilung für die bildenden Künste

A. 1463. Herr.

Abschrift

Berlin, den 3. Februar 1887.

Bei der Ziehung der Jubiläums-Kunst-Ausstellungs-Lotterie sind heute gezogen:

1, der gefertigte Unterzeichnete und die Kommissarien Lieutenants Figulla und Baier, alle drei täglich von 3 Uhr bis 8 Uhr und von 10 Uhr bis 15 Uhr Januar cr. also an 12 Tagen, in derselben Weise wie die drei Ziehungs-Kommissarien der Königlichen Klassen-Lotterie, von Morgens 1/2 9 Uhr ab bis Nachmittags etwa 3 Uhr, meistens täglich fünfer einander ca. 6 1/2 Minuten. Diese 3 Beamten haben dann noch am Abend circa 1 1/2 Stunden an den oben bezeichneten 12 Tagen beim Kollationieren und Unterschreiben der Protokolle gehabt.

2, Den bei der Königl. General-Lotterie-Direktion bestätigten Hülfsarbeiter

a, den Aktuarius Figulla II

b, " " Gotthardt II

c, Regierungs-Sekretär Regierungs-Sekretär Hendrich.

Dieselben haben an den oben gedachten 12 Tagen täglich ca. 5 1/2 Stunden mit Kollationieren und Unterschreiben der Protokolle und Ordnen der Nummern nach Tausender eingestrengt zu thun gehabt.

Das Ordnen der Gewinnliste und das Kollationieren hat für alle unter 1 und 2 genannten 6 Beamten zweitens 5 Tage in Anspruch

zu-

Vermerk: Die Genehmigung des vorgeschlagenen Honorars ist erteilt.

B. 15/2 87

Der Ausstellungs-Kommissarius
Schmidt, Reg.-Rat d. 6. Abt.

An die Herren Beamten gegen Anweisung mit den Quittungen der Listen über bezogene Honorare zu zahlen

B. 15/2 87

Der Ausstellungs-Kommissarius
Schmidt, Reg.-Rat d. 6. Abt.

376

D ad I. 466.

genommen hat, ebenfalls täglich etwa 6 stündige
Arbeit, wobei allein der Sonntag (16 Januar)
12 Stunden Arbeitszeit in Anspruch nahm.

3. die Kanzleidiener
a, Wolff
b, Basche
sind während der ganzen Ziehung, also an
12 Tagen ebenfalls täglich 6½ Stunden im
Ziehungssaale thätig gewesen. Ausserdem haben
dieselben mit
c, dem Kanzleidiener Gerlach
am 15., 16. und 17. Januar cr. beim Kleben der
Serienlisten geholfen, sämmtliche jeder etwa
16 Stunden.

4. der Haus- und Lohndiener Goltz hat den zum
Ankleben der Nummern erforderlichen Kleister
geliefert, auch demnächst die zum Kleben
und Trocknen der Manuscripte der Serien-
listen benutzten Zimmer wieder reinigen
helfen müssen.

gez. Dollhardt

1. Den bei der Durchführung der Jubiläums-Prämien-Ausgabe der Königl. Lotterie thätig gewesenen Beamten der Königl. Lotterie-Verwaltung werden folgende Remunerationen angewiesen:

a/	dem Regierungsrath, Vorsteher	Dollhardt	300 Mark
b/	dem Rechnungsführer: Sekretair	Pigulla	250 "
c/	dem " " "	Bahr	250 "
d/	dem Diätarius	Hendrich	100 "
e/	dem " "	Dollhardt II	100 "
f/	dem " "	Pigulla II	100 "
g/	dem Kanzleidiener	Wolff	50 "
h/	dem " "	Basche	50 "
i/	dem " "	Gerlach	15 "
k/	dem Haus- u. Lohndiener	Goltz	10 "

Summa: 1225 Mark

2. Verb.
an den Vorsteher der Königl. General-Lotterie-Direktion Kgl. Geh. Ober-Finanz-Rath Marcinowski
Hochwohlgeboren

Euer Hochwohlgeboren beehren wir uns unter verbindlichster Rückgabe anbei die gefällige Rückäußerung vom 18ten vor. M. ergebenst wiederzuerbitten, falls sie in Bezug auf Ihre Verfügung vom 5ten Novbr. v. J. noch nicht eingegangen sein sollte.

Ehrerbietigst

Sau bei der Veröffentlichung der jährlichen Rechnungs-
Abschluß-Tabellen ständig gemeinsame Bemerkungen über
Brand-Tabellen. Verwendung folgender Bemerkungen
die man ausgewählten Farben
(Inser. Tabellenkopf Vorzeichnung)
die vorgenommenen Bauarbeiten Farben wie vom Vorjahr
unseren Anmerkungen in Rechnung gestellt und dieselben
verrechnet, die ihnen zugebilligten Prämienarbeiten
in der Form Bücher der Abteilung gegen Quittung.
Einzahlung in Empfang zu nehmen.
Der Rechn., Cassier für die Bild. Bücher.

3. Herrn Franz Prof. Prof. Schwarzpieger zur weiteren
Verwendung.
B. 15. 3. 84

Zeller Zillmann.

ad 2 weiteren 1873 87
116 Bl. 5 St. Akten.

377

Wilhart 22 Tage à 10 Pf. = 220 M. 966
300 M.
Pigulla-Bade — ja 250 M.

Heinrich, Reinhardt II v. Pigulla II
18 Tage à 5 Pf. = 90 M. abgerundet
rund 100 M.

Hermann Wolff, v. Bastian
15 Tage à 3 Pf. = 45 M. rund 50 M.
Hermann Gerlach
5 Tage à 3 Pf. = 15 M.
Hermann Goltz = 10 M.

Summa 800 M.
200
100
15
10
1125

22 Tage à 12 M

Haupt-Steuer-Amt
für inländ. Gegenst.

Es wird ersucht, in der Antwort das
untenstehende Actenzeichen anzugeben.

Berlin, den 10ten Februar 188[illegible].

Kr. 22/287 304

1478. 1 Anl.

Anliegend beehren wir uns der Königlichen Akademie der Künste mittelst gefälligen Rescripts vom 5. d. Mts. I 353 ihre Gesuche vom 4. d. Mts. ergebenst wieder zurück.

Königliches Haupt-Steuer-Amt für Gegenst.

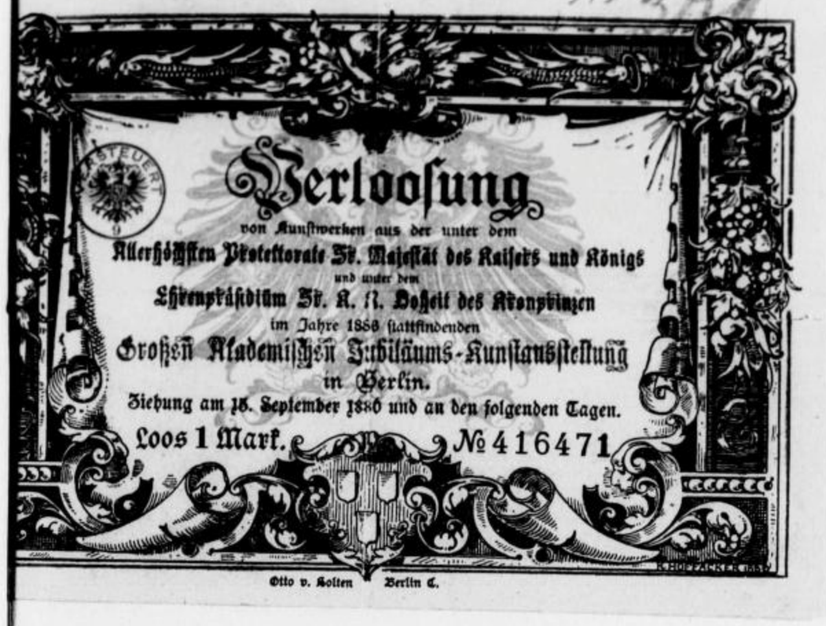
Schmidt Hellmann

Zst den Akten
B. 25/2 87.

An
die Königliche Akademie
der Künste, Personen
und Bildende Künste

U. 2278. Sein

373


VERSTEUERT
Verloosung
von Kunstwerken aus der unter dem
Allerhöchsten Protektorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs
und unter dem
Ehrenpräsidium Sr. K. H. Hoheit des Kronprinzen
im Jahre 1886 stattfindenden
Großen Akademischen Jubiläums-Kunstausstellung
in Berlin.
Ziehung am 15. September 1886 und an den folgenden Tagen.
Loos 1 Mark.
№ 416471
Otto v. Holten Berlin C.

Verloosungs-Bestimmungen.

Die Anzahl der von der Königlichen Akademie der Künste in Berlin auszugebenden Loose zur Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie ist auf 60000 — die Nummern 1 - 60000 — festgesetzt. Der Preis des Loses ist 1 Mark.

Zur Verloosung gelangen:

1	Hauptgewinn i. Werthe von ca.		30000 =	30000 M.	90	Gewinne i. Werthe von je ca.	150 = 13500 M.
1	„	„ „ „	20000 =	20000 „	100	„ „ „ „ „	120 = 12000 „
1	„	„ „ „	15000 =	15000 „	100	„ „ „ „ „	100 = 10000 „
1	„	„ „ „	10000 =	10000 „	200	„ „ „ „ „	40 = 8000 „
3	Gewinne	„ „ je „	5000 =	15000 „	800	„ „ „ „ „	20 = 16000 „
10	„	„ „ „	2000 =	20000 „	1000	„ „ „ „ „	10 = 10000 „
20	„	„ „ „	1000 =	20000 „	1200	„ „ „ „ „	5 = 6000 „
20	„	„ „ „	600 =	12000 „	25000	Gewinne, Werke Adolph Menzel's (Ladenpreis à 20 M.)	= 60000 „
30	„	„ „ „	400 =	12000 „			
38	„	„ „ „	300 =	10500 „			
50	„	„ „ „	200 =	10000 „	28662	Gewinne im Gesammtwerthe von	300000 M.

Die zur Verloosung kommenden Gegenstände bestehen in Oelgemälden, Gelbildern, Skulpturen, Aquarellen, Kupferstichen, Radirungen, goldenen und silbernen Medaillen, Bronzen und Adolph Menzel's Werk: Generale Friedrich's des Großen.

Die Ziehung findet am 18. September 1886 und folgenden Tagen vor Notar und Zeugen im Ausstellungs-Gebäude zu Berlin öffentlich statt.

Die Gewinne werden 8 Tage nach Schluß der Ausstellung gegen Rückgabe der gezogenen Loose ausgegeben, müssen jedoch bis zum 31. Dezember 1886 abgenommen sein. Bis dahin nicht abgeholte Gewinne verfallen zu Gunsten der Königlichen Akademie der Künste.

Die Verloosung ist für den Umfang des Königreichs Preußen genehmigt und die Genehmigung für die übrigen deutschen Bundesstaaten nachgesucht.

Der Generaldebit der Loose ist dem Bankhause Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3, übertragen, an welches Gesuche zur Erlangung von Loosen und Gewinnlisten zu richten sind.

Berlin, den 1. April 1886.

Das Verloosungs-Comité
E. Becker.

370

BERLIN, N. W., den 26 Februar 188 7.

1503 Pr. 27/87 1 Anl. 7/4. 371

Bau- und Kunst-Schlosserei

von

A. Stephan

Mittel-Strasse 60

Fabrik für Gas- und Wasser-Anlagen

empfiehlt sich zur Anfertigung von patischen & electrischen Klingelzügen.

Lager von sämmtlichen Haus- und Küchengeräthen, Eisen-Messing- und Stahlwaaren.

Rechnung für: Kgl. Akademie der Künste

N. S.

Im Abspiel an den Gittern zur Verloosung der Jubiläums-Kunst-Ausstellungs-Lotterie eine Thür hergestellt, dieselbe angeschlagen, schließbar gemacht und wieder abgemacht

3 00

1 M. 3 00

V.

Posten mit den Hinweisen der Collonen gelbes zu machen.

B. 1/3 87.

Hertzig.

Berlin, den 2. März 1887.

375

372

I 537.

Auf Antrag der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich mit Bezug auf die gefällige Verfügung vom 3.2.87. ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich in das Gemeinschaftliche Depositorium bei der Garnison an Moltke Markt No. 473615. 20. 57. 80. statt des Nummer 473415. 20. 57. 80. nicht die Lotterie-Documente, sondern lediglich die Documente deponirt habe.

Beim Ziehen der Serien durch den Herrn Notar werde ich gehorsamst beigelegte Liste vorlegen und in dieser sind die Nummern richtig gedruckt. Wegen der Druckerei wird Berichterstattung der Herren Notare Anordnungen im Betreff

ergehen.

An

den Senat der Akademie der Künste,
Sektion für bildende Künste

hier.

373

10

450068 69 81 114 25 69 67 92 215 21 27 31 40 67 69 354 75 95
107 47 79 505 8 24 73 81 96 600 21 30 48 58 66 81 93 701 45 55 802
43 65 82 927 47 56 67 73 **451**004 55 95 103 43 55 63 82 88 89 92 216
39 68 352 451 52 68 69 73 95 509 17 32 64 77 86 90 610 12 54 708 32
69 90 94 96 824 26 60 70 73 80 96 920 32 35 **452**030 69 72 93 121 37
58 76 85 228 57 67 316 21 24 33 36 52 55 69 72 98 99 401 10 20 24 28
49 99 53 83 85 613 63 76 85 88 709 32 41 74 92 832 39 54 90 903 9 18
28 57 63 74 **453**042 60 70 99 105 69 74 89 205 8 28 35 321 38 45 55 77
81 411 58 75 93 508 87 611 23 27 50 84 723 25 36 50 59 97 99 807 21
34 53 56 58 69 73 84 938 57 61 63 71 **454**023 44 89 87 98 142 46 51
223 77 90 99 307 12 61 87 95 400 4 8 13 18 38 72 78 82 97 518 60 90
600 20 37 54 60 739 50 74 75 97 817 50 66 900 1 8 19 27 33 35 38 40
51 73 92 94 **455**009 34 37 51 54 59 68 82 100 6 9 16 34 58 206 16 26
51 60 311 22 35 39 71 95 408 43 62 99 500 18 51 68 90 95 601 2 9 10
32 58 75 77 710 18 25 61 66 67 800 34 64 81 82 930 51 64 86 **456**119
38 43 87 97 245 48 51 69 304 20 25 75 93 421 73 85 500 12 13 37 40 43
69 70 73 95 624 49 72 78 95 707 47 71 82 83 806 14 19 20 905 22 30
48 62 66 71 80 95 **457**029 45 52 150 68 200 6 41 62 65 71 87 88 305 7
19 23 45 99 400 34 68 79 95 572 625 46 65 83 723 91 832 76 97 910 96
458067 68 70 71 93 113 28 34 38 54 64 75 235 51 65 76 83 300 6 18 36
60 97 402 15 76 522 64 93 610 22 29 37 49 753 59 68 74 804 17 22 25
36 919 20 30 36 46 51 62 **459**020 22 28 52 51 84 90 101 12 21 26 30
208 13 55 68 98 312 55 62 69 414 15 16 26 27 31 33 57 70 78 517 32 44
47 58 61 66 603 19 36 65 72 81 90 703 30 64 84 92 841 57 65 912 43
61 97 99

460005 38 48 49 61 103 4 15 16 60 62 69 70 82 232 301 42 43 44
54 60 73 78 80 97 400 11 55 99 522 29 37 72 601 18 73 75 84 88 93
749 52 64 88 807 12 34 36 45 54 60 84 901 22 27 40 75 78 79 99
461004 12 42 73 89 94 127 43 46 70 72 75 88 98 258 65 78 302 13 36
61 63 81 85 99 402 24 28 47 74 522 48 51 64 95 98 621 31 73 76 715
38 50 90 99 802 8 16 17 31 40 90 923 27 49 50 53 82 87 **462**025 45
57 66 92 123 51 52 56 65 208 11 51 84 97 310 37 42 43 48 69 76 77 88
421 44 68 74 92 98 501 43 632 64 91 700 3 13 17 25 27 38 72 83 805
23 24 56 64 91 905 33 37 45 49 62 77 **463**007 23 25 41 46 71 120 31
51 59 72 228 63 85 87 93 313 19 70 86 93 96 420 35 97 511 24 31 53
54 55 67 84 98 605 65 71 80 99 777 850 61 901 5 17 21 39 71 85 97
464018 21 39 43 58 63 169 257 65 70 82 88 95 344 81 403 6 514 38
75 83 619 32 41 50 53 56 716 92 830 44 50 53 71 72 81 82 98 901 8
36 70 73 75 78 **465**020 24 38 43 47 97 101 32 36 39 47 212 55 87 314
57 74 97 403 17 20 32 62 525 41 52 55 76 620 29 55 67 69 730 58 65
832 92 911 17 22 27 47 65 69 81 **466**014 30 75 113 41 52 53 58 87
234 70 88 342 44 53 59 83 87 95 404 71 78 516 25 604 26 37 45 52 53
61 70 82 84 729 58 65 81 98 810 16 22 63 75 79 940 60 66 85 **467**043
65 73 87 95 149 57 83 89 91 93 227 59 61 67 83 305 22 38 40 69 83
407 51 67 91 511 12 66 67 80 82 95 607 9 11 16 46 67 70 725 44 816
39 40 53 60 80 81 941 47 81 **468**067 92 120 22 24 30 44 67 77 96 236
38 40 56 58 81 95 301 8 15 41 73 401 5 9 25 46 49 80 84 95 97 507 33
35 56 85 602 10 16 33 39 40 46 71 87 736 53 77 78 800 19 31 40 83 84
86 985 **469**016 50 64 83 95 113 34 203 10 17 62 71 93 314 49 50 70 78
408 18 38 45 89 521 68 74 81 95 99 615 21 79 807 33 39 84 89 91 904
34 36 50 89 92

470017 24 26 51 70 76 87 98 110 25 84 86 92 216 22 45 90 340 49 50 90
402 18 67 81 83 589 627 46 720 28 802 33 36 56 906 42 84 **471**009 13 17 18
44 53 78 129 51 58 59 76 235 45 76 98 312 49 55 432 43 85 502 17 42
46 582 603 34 720 36 50 71 74 82 93 801 17 22 32 39 52 94 935 45 61
79 85 86 **472**000 7 12 22 36 63 158 76 204 10 19 32 50 302 6 45 56
419 25 29 53 59 74 510 18 28 55 88 93 600 7 30 61 62 64 70 86 707
23 42 48 52 55 819 55 65 66 916 17 45 51 57 88 **473**003 21 25 41 45
59 85 120 25 30 81 218 31 36 50 52 68 72 73 97 315 17 39 43 48 90
415 20 54 80 531 36 95 607 31 86 87 93 707 38 56 76 800 18 19 25 52
65 71 73 76 98 953 83 **474**015 18 51 68 85 148 65 71 74 90 97 211 71 83
97 340 61 77 81 413 49 76 519 61 74 84 90 97 601 9 35 42 85 90 93
711 14 59 74 842 87 906 21 38 54 56 57 90 98 **475**001 17 30 41 59 78

Mit dem Abdrucke meiner
vorzüglichsten Hochachtung

Ernst Hessen Darmstadt

ganz gehorsamster

Dilthey

Königsberg Rummelsburg
Jst. 325. W. A. 87.

1581.

374

Rummelsburg, den 8. März 1887.

A. Cito!

1. 120 M. sind pflichtmäßigst überbunden
2. Herrn Rechnungsrat Schwerdtfeger zur gefl. weiteren Veranlassung.

B. 11/3 87.

Zöllner.

Dem Senate der Königlichen Akademie der Künste beehre ich mich in Abschrift die vollzogene Quittung über die mir zur Herstellung einer Dampfmaschine für das Königliche Institut für Infektionskrankheiten hierselbst angewiesene Fürsorgesumme ergebenst zu überreichen.

Der Direktor
des Königlichen Institut für Infektionskrankheiten
der Charité Berlin.

Koch.

An
den Senat
der Königlichen Akademie
der Künste

zu

Berlin

378

Post-Einlieferungsschein.

über Zeitpunkt der Postüberweisung auf Entschädigung erlischt nach sechs Monaten vom Tage der Einlieferung der Sendung an gerechnet.

ist am heutigen Tage

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

zur Beförderung mit der Post eingeliefert worden, wird bescheinigt.

Berlin, den [illegible] 18[illegible]

Post-Annahme M[illegible]

Straße [illegible]

Wohnung [illegible]

C. 62. Stadtpost.

379

1661.

Telegramm-Adresse:
„Lotteriebank"

Reichsbank-Giro-Conto.

Telephon-Anschluss 1058.

Zahlstelle:
Heintze, Hamburg.

CARL HEINTZE

LOOSE-GENERAL-DEBIT & BANK-GESCHÄFT.

Berlin W. 64, den 19ten März 1887
Unter den Linden 3.

An den Koeniglichen Senat der Akademie
der Künste (Lotterie Commission)

Hierdurch Einsendung von Annoncen betreffend das Loos der Karl. Lotterie in Badenschen Zeitungen, die mir von diesem Amtsgerichte im Großherzogthum Baden zugestellt worden. Dieses Loos ist in II Instanz aufgehalten worden, und habe ich meinerseits Rekurs eingelegt.

Behufs Begründung der Revision wünscht mein Anwalt eine genaue Abschrift der von dem Ministerium des Innern in Baden ertheilten Genehmigung zum Loosvertrieb dieser Lotterie.

Ich bitte ganz ergebenst mir so schnell als möglich eine Abschrift der Genehmigung mit Angabe des Journals, des Datums des Ministeriums und des Tages zugehen zu lassen.

Ich bitte.

Hochachtungsvoll

Carl Heintze

380

Präs. eodem.
Anl.

I № 534. 3/15/3

Acta betr. Ausstellung

pro 1886

spec. Lotterie

Herr p. Dallwardt hat bei Gelegenheit ge-
ſtriger Anweſenheit mitgetheilt,
daß für den ~~illustrirten Katalog eingesandte~~ bei der
Ziehung tätig gewesenen Waiſen-
knaben offiziell nicht Erwähnung
würde.
Direktor der Waiſenhäuſer Rummels-
burg bei Berlin: Wilski.

V.

Fact. No.

Berlin, den 3 März 1886.

Die Registratur.

~~Herr~~ Kaufmann Heinrich hier die 6 bei der
Ziehung der akademischen Jubiläums-
Kunstausstellung-Lotterie tätig gewesenen
Waisenknaben eine Prämienaktien von je
20 — m. W. zwanzig Mark also zusammen 120 M.
festgesetzt, welche an die Direktion des Waiſen-
hauſes zu Rummelsburg zu zahlen ſind.
Stieb. Ahe

~~Die Direktion~~ des ſtädtiſchen Waiſenhauſes, Herrn Wilski

zu

Rummelsburg,
bei Berlin

~~Ew. Hochwohlgeboren~~ wird hierdurch ergebenſt zu benachrich-
tigen, daß wir auf Anordnung ~~des Herrn Direktors der~~
Königl. Kunstakademie ~~hierselbst~~ den 6 bei der II. Ziehung
der akademischen Jubiläums-Kunstausstellungs-Lotterie
tätig gewesenen Waisenknaben eine Prämienaktien
von je 20 M. also zusammen 120 M. zu gefälliger Zahlung
~~und Order~~ anweisen und wird diese Zahlung Seitens Ew. Hoch-
wohlgeboren hierdurch veranlaßt, sobald der anliegende Auf-
trag anderweitig vollzogen und wieder zurückgegangen
sein wird.

~~Ew. Hochwohlgeboren~~ ergebenſt, den gedachten Be-

Cadinglich wird das Ihnen unter dem
6 August vor. J. wie in Abschrift mit-
getheilte Ministerial Rescript vom
5 ten August vor. 1886 zugefertigen ist,
F zufolge dessen die Großherzoglich
badische Regierung den Vertrieb
der Loose der Jubiläums, Kunst-
Ausstellungs, Lotterie innerhalb
des Großherzogthums bis zum
15 Septbr vor. J. gestattet hat, und
Ihnen wie Ihnen unter dem heute ergehen,
sich mit Ihrem Gesuch um Mittheilung
einer genauen Abschrift der Bekanntmachung
Seitens der Großherzogl. badischen
Regierung wegen Genehmigung
von der Kgl. Ministerium des inn.
wegen Anzeigen seitens zu wenden.

B. 22.3.86.

Die Ausstellungs-Kommission
von Carnall.

F aus einer Mittheilung des Herrn
Ministers des ~~Innern~~ Innern
eingegangen

[illegible] [illegible] unter die bei der Prüfung tüchtig [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

3. Der Bescheinigung nach
Schwerdfeger welle
geb. den gebuchten Betrag von
120 M. an die Wittwen der
Berl. Maurerk. zu Rummelsburg
abgesandt.

Berlin, den 3 ten März 1887.

Der Direct. d. k. d. b. Ak.

Böttcher.

Ab. 5/3 87.

[illegible]

1535.

An
den Herrn Direktor der Königl. Akademie
der Künste
z. Hd.
Herrn Professor
Langhans
Klingz
Wolfgang Graf
zu Castell-Rüdenhausen
Ew. Hochwohlgeboren
Berlin
SW.
Dessauerstr.
3 März
1887.

Berlin.

Mit Bezug auf die Verfügung vom 7. vorigen Monats beehren wir uns, Ew. Hochwohlgeboren die für die Verleihung des Preises der Stiftung Professor Gerhardt bestimmten Prüfungsarbeiten der Studirenden der Baukunst, welche sich an dem Wettbewerb um den Preis der Stiftung Professor Gerhardt betheiligt haben, mit dem ergebenen Ersuchen zu übersenden, Allerhöchsten Orts gefälligst die Ertheilung der Genehmigung zu beantragen, daß die Arbeiten nach Ablauf von 14 Tagen, vom 15. vorigen Monats ab gerechnet, an die betheiligten Studirenden zurückgegeben werden können.

Wir gestatten uns gehorsamst, Ew. Hochwohlgeboren zu ersuchen, Ihre gefälligst [illegible] Ansprüche [illegible]

Der Direct. d. k. d. b. Ak.

Böttcher.

[illegible] gebeten zu wollen, damit wir da[illegible]
Weiteres in dieser Angelegenheit veranlas[illegible]
zu können.

Hochachtungsvoll

Berlin, am 1. März 1887.

Königl. Expedition des Berliner Journals.

Per. 19/3 87

1 Sp.

Abschrift

an den Herrn der Königlichen Akademie
der Künste

Hochlöbl.

mit dem Bemerken ergebenst
zurückgesandt, daß die Aus-
kunft, welche auf nebenstehende Anfrage
zurückgeschrieben ist, nach
beiliegender Karte folgen-
dermaßen gefunden hat.

Berlin, den 18 März 1887

Carl Heintze

Zu den Akten.
B. 24. 3. 87.
Tellmann.

Berlin, den 17. März 1887.

An I 668. 37.27/387 h.

den Buchhändler Herrn Pächter 380

Wohlgeboren

Depauer Str 2

Ew. Wohlgeboren theile ich in Beantwortung des gefälligen Schreibens vorläufig ergebenst mit, dass die aus Leipzig bezogenen sogenannten Manzelwerke in verschiedenen Fällen theils unvollständig betreffs der Rückzahl der einzelnen Partheten, theils unvollzählig hinsichtlich der einzelnen Blätter gewesen sind.

In einigen 30 Fällen enthielten die Fallen 24 statt 25 Werke, und in letzteren wiederum mündeten Doubletten, oder 8 auf 10 Bilder statt 12 vorgefunden.

Erst nach Schluss der Verausgabung im Mai c. wird sich eine Zusammenstellung ermöglichen, und werde ich mir alsdann erlauben, dieselben Ihnen mit der Postanweisung für verauslagtes Porto bei dem baldigen Versand an die diesseitigen Abnehmer, zu Gefallen.

Der Inspector.

Eingelaufen 4. 3. 87 Januarth

Berlin im März 1887

I 670. Nr. 24/3 87.

381

1. Exped. beglaubigte Abschrift der
nebenbezeichneten Verfügung.

Der Herr:

Ergebenste Abschrift:

einer Anzeige des Schwerdtfegers, bestätigt sich
fegers
hiermit mit dem Original-Akt zum Vortrag vom Stück
übereins.
Indem die Richtigkeit attestirt
wird, wird gleichzeitig bemerkt,
dass die Portion für 15000 Mark
Gebäudesteuer mit 253 Mk. 50 Pf. selbige . . 753 M. 20 Pf.
mit obigen vereinnahmt,
dem . . . . . 753 M. 20 Pf. pünktlichst
bestätigt worden sind und
somit eine Abschrift dem
resp. . . . . 501 M. 70 Pf.
wie Vorlage ergeb.
in Einnahme nachgewiesen
bleibt.

Berlin, den 25ten März 1887

Die Ausstellungs-Kommission
des Amts.

2. Die an Kleinke für 15000 Mark
zu zahlenden 253 M. 50 Pf. sind
von denselben bestätigt worden,
wiederum 753, 20 M. zu zahlen.

Abschrift

a. Herrn Schwerdtfeger

b., Registrator pp. Schuppel

zur Kenntnisnahme.

P. 11/3. 87.

Zu.

Ob.

Abt. 1 mundirt den 29/3 87
Exp. 31/3 87.

753 M.

wofür 753 M. 20 Pf.
Pfennige vereinnahmt
resp. 15000 M. waren
angekauft.

Justizrath L. Schmidt
Rechtsanwalt und Notar.
Berlin
Friedrichstr.

28.2.87.

1694.

Hochgeehrter Herr Landrath

In der Mietz Schreiner ctr. wegen Kündigung von Räumlichkeiten wegen Reparatur der Räume bin ich bis jetzt noch im Besitz meiner Schlüssel und Räume.

Ich erbitte mir die Leitung, zur Vervollständigung von mir gewünschten Besichtigungen

Hochachtungsvoll
Ihr ergebenster
Schmidt.

Br. m. orig.

Herrn Regierungsrath Dr. Löllner
mit der Bitte, die Lieferbarkeit, welche ich vor ca 5-6 Wochen mit dem Herrn übersandt habe, gefl. Zustimmung umgehend ertheilen zu wollen

Ergebenst
28. III. 87

An
den Königlichen Landrath
Herrn Kyllmann
Berlin.

Beschädigte Seiten

386
3853

Fol. 386

Berlin den 2. April 1887.

L. 762.

Rechnung

Cw. 6/4. 87
B.

über Jubiläums Kunst Ausstellung der Königl. Akademie der Künste.

von O. Diderle. Glasermeister, Hallesches Ufer 16.

Januar 10.		Rd. von Krosigk 2 Laufschienen eingerichtet	à M. 15,00	30, 00.
		1 St. Th. Verge aus Pappe u. Schlosserarb.		30, 00
		für Anbringung im Ausstellungs-Gebäude		10, 00
		3 St. weiße Rahmen mit engl. Einlage, mit Abrechnung der vorhandenen Rahmen	à St. 3,00	90, 00.
			Summa Mk.	150, 00.

d.

A. Conto der Verlosung von Bauschreiben zu bitten zu wollen, dem Obigen für den Verlust.

B. 12/4 87.

Fr.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 339

ENDE